

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**Juli 1988**



## Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 14 **Neuere Tendenzen im Anlageverhalten von Inländern am Anleihemarkt**
- 20 **Die Jahresabschlüsse der Unternehmen in den Jahren 1983/86**
- 27 **Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC-Länder)**

### **Statistischer Teil**

- 2\* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8\* Deutsche Bundesbank
- 10\* Kreditinstitute
- 46\* Mindestreserven
- 49\* Zinssätze
- 54\* Kapitalmarkt
- 60\* Öffentliche Finanzen
- 68\* Allgemeine Konjunkturlage
- 74\* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 18. Juli 1988

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 10 06 02  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer  
(0 69) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227  
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

# Kurzberichte

Nach der beschleunigten Zunahme im April sind die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten unterhaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) saisonbereinigt auch im Mai kräftig gewachsen. Dabei expandierte der Bargeldumlauf, der im Vormonat leicht zurückgegangen war, stark. Die Sichteinlagen und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist stiegen ebenfalls rasch. Die kürzerfristigen Termingelder erhöhten sich eher maßvoll. Im Monatsmittelwert Mai (errechnet aus den Endständen für April und Mai) überstieg die Geldmenge M3 ihren Stand vom vierten Quartal 1987 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 7,5% nach 7,3% im April. Damit lag sie weiterhin über dem für dieses Jahr festgesetzten Zielkorridor von 3% bis 6%. Seinen vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf das Geldvolumen M3 Ende Mai um knapp 6½%. Die enger abgegrenzten monetären Aggregate M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und M1 (Bargeld und Sichteinlagen) waren zu diesem Zeitpunkt um 6% bzw. 10% höher als vor Jahresfrist.

Im Bilanzzusammenhang der monetären Analyse betrachtet, wurde die Geldmengenausweitung im Mai insbesondere von der inländischen Kreditexpansion sowie dadurch gefördert, daß die Geldkapitalbildung bei den inländischen Banken weiterhin gering blieb. Die *Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen* stiegen um 6,9 Mrd DM (verglichen mit 2 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat); saisonbereinigt betrachtet nahmen sie ähnlich kräftig zu wie im April. Im Verlauf der letzten zwölf Monate erhöhten sich die Kredite der Kreditinstitute an den privaten Sektor mit einer Rate von gut 4½%.

Die Kassendispositionen der *öffentlichen Hand* haben die monetäre Entwicklung im Mai ebenfalls stärker gefördert. Die Kredite des Bankensystems an öffentliche Haushalte stiegen insgesamt um 4,2 Mrd DM; dabei stand einer Zunahme der Kassenkredite der Bundesbank (1,7 Mrd DM) und hohen Käufen staatlicher Wertpapiere durch die Kreditinstitute (2,8 Mrd DM) ein leichter Rückgang der Direktausleihungen der Banken an öffentliche Stellen gegenüber. Außerdem wurden die nicht zur Geldmenge zählenden Guthaben der zentralen öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank, z. T. saisonbedingt, um 2,4 Mrd DM zurückgeführt.

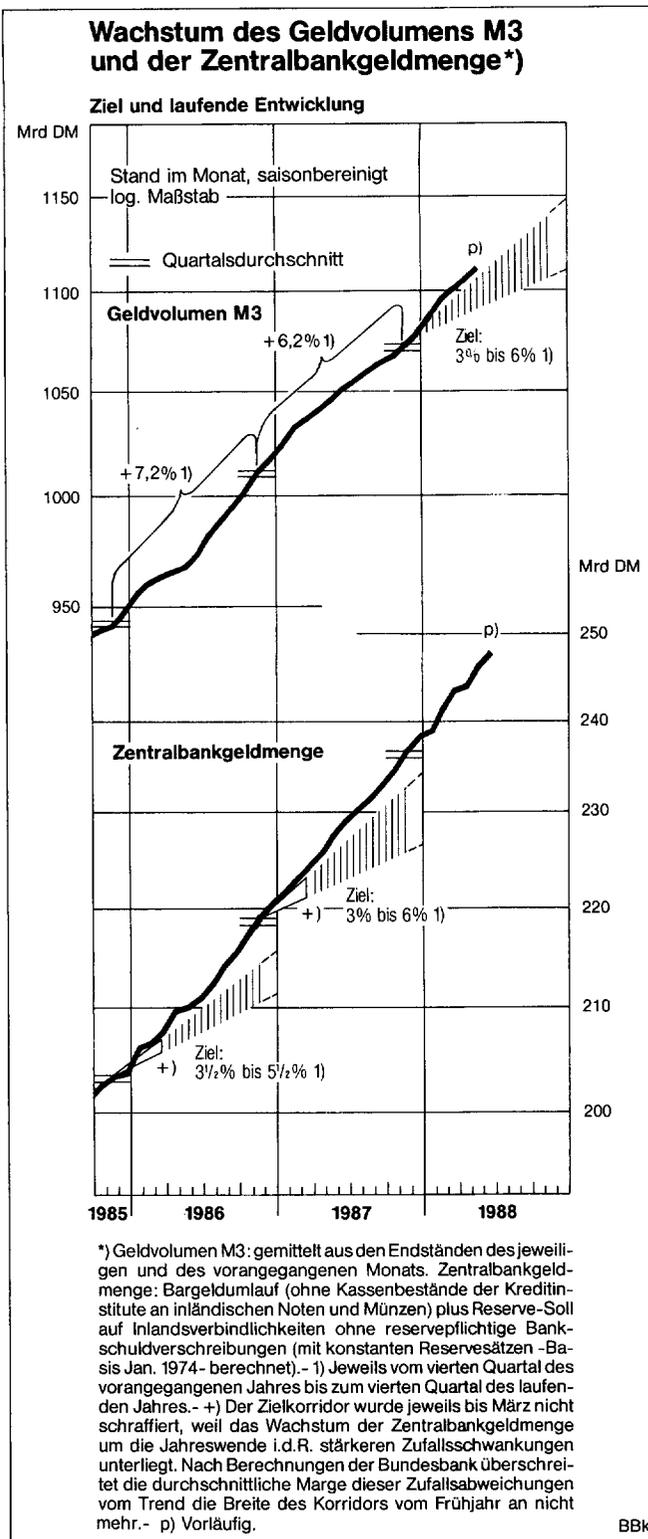
**Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang**

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1988			Zum Vergleich: Mai 1987
	März	April	Mai p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 9,8	+ 3,9	+ 11,1	+ 5,8
1. Kredite der Bundesbank	+ 0,6	+ 0,6	+ 1,8	+ 0,4
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 9,2	+ 3,3	+ 9,3	+ 5,5
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 8,2	+ 2,4	+ 6,9	+ 2,0
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 4,9	- 2,7	+ 0,5	- 3,1
längerfristige Kredite 2)	+ 3,3	+ 4,2	+ 6,0	+ 5,0
an öffentliche Haushalte	+ 1,0	+ 0,9	+ 2,4	+ 3,4
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	- 4,0	+ 2,8	- 3,7	+ 11,9
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 3,3	+ 2,5	+ 5,3	+ 9,3
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 4,0	+ 4,0	+ 4,4	+ 3,6
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	- 0,2	- 0,8	- 0,3	+ 0,8
Sparbriefe	- 0,1	- 0,6	- 0,4	+ 0,7
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	- 1,3	- 1,3	+ 0,5	+ 2,1
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 3,7	- 5,1	- 2,4	- 0,0
V. Sonstige Einflüsse	+ 13,5	- 0,3	- 7,9	- 4,2
VI. Geldvolumen M3 6)	- 14,7	+ 9,6	+ 12,4	+ 12,6
(Saldo: I + II - III - IV - V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	- 14,6	+ 8,2	+ 12,3	+ 12,9
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	- 6,6	+ 7,2	+ 7,7	+ 7,8
Termingelder unter 4 Jahren	- 8,0	+ 1,0	+ 4,6	+ 5,1
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 0,0	+ 1,3	+ 0,1	- 0,3
<b>Nachrichtlich:</b>				
M3; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1987 in % 7)	7,6	7,3	7,5	.

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 7 Veränderung der Geldmenge M3 im jeweiligen Monatsdurchschnitt (= Mittel der jeweils letzten zwei Monatsendstände) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1987 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — p) Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Die *Geldkapitalbildung* bei Kreditinstituten blieb im Mai mit 5,3 Mrd DM (gegen 9,3 Mrd DM vor Jahresfrist) weiterhin gering; von dieser Seite wurde die monetäre Expansion wiederum nur wenig gebremst. Im Vordergrund des Aufkommens an längerfristigen Mitteln standen unverändert die lang-



Die „Sonstigen Einflüsse“ (Aufwands- und Ertragsbuchungen der Banken, Schwebende Verrechnungen, Interbankbeziehungen usw.) haben das Geldmengenwachstum für sich betrachtet im Mai kräftig in expansiver Richtung beeinflusst. Ihr Passiv-Saldo bildete sich (mit 7,9 Mrd DM) stärker zurück, als in diesem Monat üblich ist. Maßgeblich für solche Ausschläge sind in erster Linie Schwankungen in der Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im Mai im Gegensatz zum April wieder Mittel ins Ausland ab. Dazu trug bei, daß sich die Tendenz zu Netto-Kapitalexporten im langfristigen Bereich verstärkt hat. Die *Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank*, deren Rückgang diesen Abfluß widerspiegelt, verminderten sich um 3,7 Mrd DM, verglichen mit einem Anstieg von 2,8 Mrd DM im Vormonat und 11,9 Mrd DM vor Jahresfrist. Diese Mittelabflüsse haben im Ergebnis die Geldmengenexpansion im Inland vermutlich nicht nennenswert gedämpft; ihr Gegenposten dürfte eher in der erwähnten kräftigen Kreditausweitung und der schwachen Geldkapitalbildung bei inländischen Kreditinstituten zu suchen sein.

laufenden Termingelder (4,4 Mrd DM) sowie Kapital und Rücklagen (1 Mrd DM). Der Umlauf an Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken nahm saisonbedingt leicht zu (um 0,5 Mrd DM). Der Bestand an Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und an Sparbriefen ging dagegen erneut zurück, insgesamt um 0,7 Mrd DM.

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt hat sich im Mai etwas belebt, allerdings blieb der Absatz immer noch beträchtlich hinter dem entsprechenden Vorjahrsresultat zurück. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 14,8 Mrd DM gegenüber 12,1 Mrd DM im Vormonat und 20,7 Mrd DM im Mai 1987. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten ergab sich ein Netto-Absatz von 6,6 Mrd DM; das war weniger als halb so viel wie im Mai vergangenen Jahres (14,8 Mrd DM). Gleichzeitig wurden im Inland ausländische Papiere im Transaktionswert von 4,6 Mrd DM verkauft, so daß insgesamt für 11,1 Mrd DM in- und ausländische Schuldverschreibungen am deutschen Markt untergebracht wurden.

Nahezu zwei Drittel des Netto-Absatzes inländischer Rentenwerte entfielen auf Titel der *öffentlichen Hand* (4,1 Mrd DM). Den mit Abstand größten Anteil daran hatten Emissionen des Bundes (4,0 Mrd DM), der Ende Mai eine zehnjährige Anleihe begab. Der Umlauf der von ihm laufend angebotenen Bundesschatzbriefe und Bundesobligationen hat sich dagegen nur wenig verändert. Von den übrigen öffentlichen Emittenten verkaufte ein Bundesland eine Anleihe, so daß der Umlauf an Länderanleihen am Markt um 0,5 Mrd DM stieg. Die Rentenmarktverschuldung der Bundesbahn blieb dagegen fast unverändert; die der Bundespost nahm um 0,4 Mrd DM ab. Die *Banken* setzten im Mai eigene Emissionen im Netto-Betrag von 2,5 Mrd DM ab. Der Schwerpunkt lag mit 1,7 Mrd DM bei den Kommunalobligationen. Außerdem wurden Pfandbriefe und „sonstige“ Bankschuldverschreibungen in Höhe von 0,4 Mrd DM bzw. 0,6 Mrd DM verkauft.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* war die Absatztätigkeit weiterhin verhältnismäßig lebhaft, wenn auch die Mittelaufnahmen gegenüber dem Vormonat etwas zurückgegangen sind. Ausländische Emittenten setzten DM-Anleihen im Nominalwert von 2,7 Mrd DM ab, verglichen mit 3,3 Mrd DM im Vormonat und 1,1 Mrd DM im Mai 1987. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 1,7 Mrd DM; per saldo wurden 1,0 Mrd DM davon im Inland untergebracht.

Den überwiegenden Teil der am deutschen Rentenmarkt abgesetzten in- und ausländischen Rentenwerte übernahmen im Mai mit 6,9 Mrd DM *inländische Nichtbanken*. Ihre Anlagekäufe betrafen allerdings weiterhin vorwiegend ausländische Papiere

**Absatz und Erwerb von Rentenwerten**

Mrd DM

Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	darunter:		zusammen	dar.: DM-Auslandsanleihen
			Bank-schuld-ver-schrei-bungen	An-leihen der öffent-lichen Hand		
1988 März	7,3	— 0,2	— 4,1	4,0	7,4	2,4
April	4,1	— 1,4	— 2,6	1,2	5,4	0,7
Mai p)	11,1	6,6	2,5	4,1	4,6	1,0
Zum Vergl.: 1987 Mai	17,0	14,8	8,9	5,9	2,3	— 0,3

Zeit	Erwerb insgesamt	Inländer 3)				Ausländer 5)
		zusammen	Banken 4)	Nichtbanken		
				zusammen	dar.: inländische Rentenwerte	
1988 März	7,3	7,4	2,4	5,0	— 0,5	— 0,1
April	4,1	2,5	— 0,6	3,1	— 2,4	1,6
Mai p)	11,1	12,5	5,6	6,9	2,8	— 1,4
Zum Vergl.: 1987 Mai	17,0	10,2	5,8	4,5	2,4	6,8

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) von DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. Buchwerte, statistisch bereinigt. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

(4,1 Mrd DM), bei denen es sich zum größten Teil um Fremdwährungsanleihen handelte. Erstmals seit drei Monaten nahmen aber auch ihre Bestände an inländischen Schuldverschreibungen wieder zu (2,8 Mrd DM). Die *Kreditinstitute* stockten ihre Rentenportefeuilles im Mai um 5,6 Mrd DM auf. Dabei handelte es sich hauptsächlich um inländische Papiere (5,1 Mrd DM). *Ausländer* bauten dagegen ihr Engagement am deutschen Rentenmarkt weiter ab (— 1,4 Mrd DM).

Am *Aktienmarkt* wurden im Mai junge Aktien inländischer Unternehmen im Kurswert von 0,4 Mrd DM angeboten. Das war ebensoviel wie vor einem Jahr und übertraf das Ergebnis des Vormonats (0,1 Mrd DM). Außerdem wurden für 1,3 Mrd DM ausländische Dividendenwerte und Investmentzertifikate im Inland untergebracht. Knapp zwei Drittel davon entfielen auf die in letzter Zeit stark gefragten ausländischen Investmentanteile. Das Mittelaufkommen bei den inländischen *Investmentfonds* erreichte im Bereich der Publikumsfonds im Mai den Betrag von

- 8 1,1 Mrd DM. Es blieb damit, ähnlich wie der inländische Rentenabsatz, hinter dem entsprechenden Vorjahrswert zurück. Der größte Teil der Mittel (0,8 Mrd DM) floß weiterhin den Rentenfonds zu. Im Bereich der Spezialfonds hatten die inländischen Kapitalanlagegesellschaften ein Mittelaufkommen von 0,6 Mrd DM zu verzeichnen.

### Kassenentwicklung des Bundes

Der Bund hat im ersten Halbjahr 1988 mit einem Kassendefizit von 21 Mrd DM abgeschlossen, das um 8 Mrd DM höher war als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Die Kassenausgaben stiegen um 4½ %. Dagegen blieben die Kasseneinnahmen um fast 1½ % unter ihrem Vorjahrsniveau. Ausschlaggebend dafür war, daß der Bund im laufenden Jahr nur eine Gewinnabführung der Bundesbank von 0,2 Mrd DM erhielt; 1987 waren dies noch 7,3 Mrd DM gewesen. Ohne den Bundesbankgewinn gerechnet, haben sich die Einnahmen um über 4 % erhöht.

Im Juni allein war das Kassenergebnis ebenfalls ungünstiger als ein Jahr zuvor. In diesem Monat mit großem Steuertermin entstand nur ein geringfügiger Kassenüberschuß, nachdem der Bund im gleichen Vorjahrsmonat mit einem Plus von 1,6 Mrd DM abgeschlossen hatte. Die Kassenausgaben nahmen recht kräftig, nämlich um 5½ % zu, was aber mit temporären Einflüssen zusammenhing. Andererseits lagen die Kasseneinnahmen etwas unter ihrem Vorjahrsbetrag.

### Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im *Mai* bei labilem Marktklima nur mit netto knapp 2½ Mrd DM in Anspruch genommen. Die Neuverschuldung konzentrierte sich auf den *Bund*, der sich netto 2,4 Mrd DM am Markt beschaffte. Dabei nahm der Umlauf an Anleihen – durch die Begebung einer weiteren Tranche – um 3,2 Mrd DM zu. Andererseits verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen um 0,8 Mrd DM. Da die am Markt aufgenommenen Mittel nicht ausreichten, um das Kassendefizit des Bundes im *Mai* zu decken, löste der Bund seine Ende April noch vorhandenen Kassenreserven auf und beanspruchte darüber hinaus den Buchkredit der Bundesbank im Umfang von 1,9 Mrd DM. Die gesamte Bundesverschuldung erhöhte sich im *Mai* also um 4,3 Mrd DM. Die *Länder* nahmen im *Mai* netto nur in geringem Umfang Mittel am Markt auf, wobei die vom Land Hessen emittierte Anleihe zu Buche schlug. Die *Gemeinden* führten ihre Verschuldung etwas zurück.

Nachdem sich der Bund im April und Mai mit Mittelaufnahmen zurückgehalten hatte, nutzte er die Anfang *Juni* günstigere Kapitalmarktstimmung zu einer wieder höheren Bruttokreditaufnahme. So nahm er Mittel über Bundesschatzanweisungen auf

<b>Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	Januar/Juni		Juni	
	1987	1988 p)	1987	1988 p)
Kasseneinnahmen	131,40	129,74	26,34	26,26
Kassenausgaben	144,36	150,88	24,73	26,09
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	—12,96	—21,14	+ 1,61	+ 0,17
<b>Finanzierung</b>				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	+ 0,90	— 2,20	— 0,08	+ 1,55
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	— 2,01	—	—	— 1,95
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 12,41	+ 18,80	— 1,73	+ 3,26
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	— 2,79	+ 1,90	—	+ 1,90
b) Finanzierungsschätze	— 0,57	— 0,18	— 0,11	— 0,04
c) Kassenobligationen/Bundesschatzanweisungen	+ 8,95	+ 5,27	— 0,33	+ 2,10
d) Bundesobligationen	+ 6,52	+ 0,31	+ 0,44	— 1,69
e) Bundesschatzbriefe	+ 0,76	+ 3,43	+ 0,11	+ 0,42
f) Anleihen	+ 12,14	+ 14,60	— 0,21	+ 0,95
g) Bankkredite	—11,45	— 5,11	— 1,50	— 0,38
h) Darlehen von Sozialversicherungen	— 0,12	— 0,03	— 0,01	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	— 0,97	— 1,33	— 0,10	—
j) Sonstige Schulden	— 0,05	— 0,05	— 0,01	— 0,01
4) Schwebende Verrechnungen	+ 3,39	—	—	—
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,08	0,14	0,04	0,06
6) Summe 1–2–3–4–5	—12,96	—21,14	+ 1,61	+ 0,17
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	— 0,5	— 1,3	— 6,2	— 0,3
Kassenausgaben	+ 4,2	+ 4,5	+ 6,5	+ 5,5
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk				

Rückzahlungen stark verringerten. Da der Bund im Juni nahezu ausgeglichen abgeschlossen hat, wurden die netto vereinnahmten Kreditmarktmittel dazu verwendet, den Ende Mai benötigten Buchkredit zu tilgen und wieder Kassenreserven zu bilden.

und begab erstmals seit langem unverzinsliche Schatzanweisungen, und zwar im Tendersverfahren. Schließlich war – angeregt durch zweimalige Renditeherabsetzungen – auch der Absatz von Bundesobligationen zeitweise recht hoch. Nach Abzug der Tilgungen belief sich die Nettoverschuldung auf 3,3 Mrd DM. Per saldo stieg vor allem der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Bundesschatzanweisungen, während sich insbesondere die Verbindlichkeiten aus Bundesobligationen trotz des hohen Neuabsatzes wegen umfangreicher

## 10 Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen blieb auch in den ersten Frühjahrsmonaten deutlich aufwärts gerichtet. Nach Bereinigung von saisonalen Einflüssen waren die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* im Mittel der Monate April und Mai um 2% höher als im Durchschnitt des ersten Quartals; ihren entsprechenden Vorjahrsstand überschritten sie in diesen beiden Monaten dem Wert nach um reichlich 7½%, dem Volumen nach um 6%. Die weitere Zunahme der Ordertätigkeit wurde sowohl vom Inlands- als auch vom Auslandsgeschäft getragen. Die *Inlandsnachfrage* beim Verarbeitenden Gewerbe lag im Durchschnitt der Monate April und Mai, saisonbereinigt betrachtet, um ein Prozent über dem Durchschnitt der vorangegangenen drei Monate; gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum bedeutete dies eine Steigerung der Auftragswerte um 6% und des Auftragsvolumens um 4%. Vor allem das Investitionsgütergewerbe konnte wesentlich höhere Inlandsorders als in den ersten Monaten dieses Jahres verbuchen, und zwar in erster Linie der Maschinenbau. Nach dem Rückgang der Bestellungen heimischer Kunden, zu dem nach dem Jahresbeginn die steuerliche Regelung für schadstoffarme Pkw geführt hatte, hat sich das Inlandsgeschäft im Straßenfahrzeugbau wieder deutlich belebt. Die Inlandsnachfrage nach Produkten des Verbrauchsgütergewerbes bewegte sich im April und Mai auf dem hohen Niveau, das sie im ersten Quartal erreicht hatte. Auf größeres Interesse als zuvor stießen die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgüterbereichs.

Die *Auslandsnachfrage* nahm im Mittel von April und Mai saisonbereinigt gegenüber dem Durchschnitt des ersten Quartals um 3½% sowie gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum wertmäßig um 11% und in konstanten Preisen um 8½% zu. Lebhafter als in den ersten Monaten dieses Jahres war das Auslandsgeschäft in praktisch allen Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes, wobei auch hier der Maschinenbau mit an der Spitze stand.

**Produktion**

Die Produktionstätigkeit der Industrie hat in den ersten beiden Frühjahrsmonaten noch nicht auf die weitere Expansion der Nachfrage reagiert. Die *Erzeugung des Produzierenden Gewerbes* (ohne Bau) war im Durchschnitt der Monate April und Mai saisonbereinigt etwas niedriger als im Durchschnitt

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 1980 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe		
1987 3. Vj. 4. Vj.	133 130	124 119	135 129	153 154	112 109
1988 1. Vj. März April Mai	134 135 136 138	123 123 124 126	131 130 133 136	157 160 161 164	112 113 113 114
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3) 1985 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau 4)	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe 4)	Verbrauchsgütergewerbe 4)	
1987 3. Vj. 4. Vj.	102,7 103,5	100,4 101,1	104,8 106,3	103,9 103,9	111,2 108,6
1988 1. Vj. März April Mai p)	104,3 104,8 104,1 103,9	103,6 102,7 102,3 102,0	106,1 107,5 106,7 107,2	105,9 106,3 105,1 104,7	115,9 96,6 104,7 106,6
Arbeitsmarkt					
Anzahl in 1000					
Zeit	Erwerbstätige 4) p)	Offene Stellen 4)	Kurzarbeiter 5)	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 6)
1987 4. Vj.	26 000	179	237	2 249	8,0
1988 1. Vj. 2. Vj. März April Mai Juni	26 050 ... 26 066 26 072 26 078 ...	177 180 176 180 181 184	361 216 424 261 198 190	2 234 2 264 2 244 2 264 2 271 2 273	7,8 7,9 7,8 7,9 7,9 7,9

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Nicht saisonbereinigt. — 6 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 7 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — p Vorläufig. BBK

des ersten Vierteljahres; ihr Vorjahrsresultat übertraf sie um ein Prozent. In den einzelnen Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes verlief die Produktionsentwicklung recht unterschiedlich. Etwas schwächeren Tendenzen im Grundstoff- und Produktionsgütersektor sowie im Verbrauchsgütergewerbe stand ein Produktionswachstum im Investitionsgüterbereich gegenüber. Die *Erzeugung des Bauhauptgewerbes* war im bisherigen Verlauf des Jahres stark von Witterungseinflüssen geprägt, die die Bautätigkeit am Jahresanfang außerordentlich

begünstigt hatten. Aufgrund des (saisonbereinigt) hohen Produktionsstandes im ersten Quartal gingen die Leistungen des Bauhauptgewerbes im April und Mai saisonbereinigt zurück, und auch das vergleichbare Vorjahrsniveau wurde nicht ganz erreicht.

### Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt in der Bundesrepublik war im Frühjahr von einer durchaus beachtlichen Dynamik gekennzeichnet, die sich in einer regen Aufnahme von neuen Beschäftigungsverhältnissen, aber auch in einem anhaltend hohen Neuzugang von Stellensuchenden ausdrückte. So stieg im Mai die *Zahl der Erwerbstätigen*, ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge, saisonbereinigt weiter, und zwar auf knapp 26,08 Mio; das Niveau vom Mai 1987 wurde damit um rd. 110 000 bzw. 0,4% überschritten. Auf einen zunehmenden Arbeitskräftebedarf der Wirtschaft deutet auch hin, daß sich der Bestand an bei den Arbeitsämtern registrierten *offenen Stellen* saisonbereinigt leicht erhöht hat; Ende Juni lag er bei rd. 185 000; das waren knapp 20 000 bzw. 10% mehr als 12 Monate zuvor. In die gleiche Richtung weist die Abnahme der *Zahl der Kurzarbeiter* im Verarbeitenden Gewerbe im Juni; wegen der Wiederaufnahme von Feierschichten im Steinkohlenbergbau waren aber in der Gesamtwirtschaft mit 190 000 zuletzt etwas mehr Kurzarbeiter als vor Jahresfrist bei den Arbeitsämtern gemeldet. Der Neuzugang an Personen zum Arbeitsmarkt, die eine Beschäftigung suchen und noch keine gefunden haben, blieb gleichzeitig hoch, so daß im Juni die Zahl der Arbeitslosen saisonbereinigt nicht sank. Ende des Monats registrierte die Arbeitsverwaltung nach Ausschaltung jahreszeitlicher Einflüsse gut 2,27 Mio *Arbeitslose*; das waren 8,9% der abhängigen bzw. 7,9% aller Erwerbspersonen. Ihren entsprechenden Vorjahrsstand überstieg die Arbeitslosenzahl zuletzt um 35 000.

Aufgrund von Verzögerungen, die bei der Umstellung der Außenhandelsstatistik eingetreten sind, liegt derzeit erst das Leistungsbilanzergebnis für April 1988 vor. Die Bundesrepublik erzielte in diesem Monat im *Leistungsverkehr mit dem Ausland* – dem zusammengefaßten Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen – einen Überschuß von 8,6 Mrd DM. Im März hatte sich der Aktivsaldo auf 4,7 Mrd DM und vor Jahresfrist auf 7,0 Mrd DM belaufen. Allerdings sind die Zahlen wegen der Umstellung des Meldeverfahrens in der Außenhandelsstatistik nach wie vor schwierig zu interpretieren. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes schloß der *Außenhandel* im April mit einem Überschuß von 9,5 Mrd DM ab, verglichen mit 8,6 Mrd DM im Vormonat und 9,2 Mrd DM im April 1987. Gegenüber dem Vorjahr sind die Exporte im April d.J. dem Werte nach um 2½% und die Importe um 4% gesunken. Andere Statistiken, die für Teile der Außenhandelsumsätze vorliegen, erwecken freilich den Eindruck, daß die tatsächlichen Aus- und Einfuhren möglicherweise höher sind; erfahrungsgemäß verlieren solche Probleme, die mit statistischen Umstellungen verbunden sind, allmählich an Bedeutung.

Zum Anstieg des Leistungsbilanzüberschusses im April hat auch beigetragen, daß die *Dienstleistungsbilanz* mit 1,0 Mrd DM einen ungewöhnlich hohen Überschuß aufwies, während im Vormonat ein Defizit von 1 Mrd DM entstanden war. Dieser Umschwung ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die – stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegenden – Nettokapitalerträge der Bundesrepublik im April mit einem Überschuß von 1,6 Mrd DM abgeschlossen haben, verglichen mit einem ausgeglichenen Ergebnis im März. In der *Übertragungsbilanz* ergab sich mit 2,2 Mrd DM ein annähernd ebenso hohes Defizit wie im Vormonat.

Für die „unsichtbaren Transaktionen“ mit dem Ausland liegen bereits die Ergebnisse für *Mai* 1988 vor. Danach ging der Aktivsaldo in der Dienstleistungsbilanz auf 0,6 Mrd DM zurück, vor allem weil das Defizit im Auslandsreiseverkehr saisonbedingt deutlich stieg (auf 2,1 Mrd DM). Der Passivsaldo in der Übertragungsbilanz erhöhte sich im Mai auf 3,3 Mrd DM, wobei den Ausschlag gab, daß der Netto-Beitrag der Bundesrepublik zum EG-Haushalt mit 1,9 Mrd DM außergewöhnlich hoch ausfiel.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland überwogen im *April* erneut deutlich die Mittelab-

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Position	1987		1988 p)	
	April	Mai	April	Mai
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
Außenhandel 1)				
Ausfuhr (fob)	44 414	43 301	43 335	
Einfuhr (cif)	35 245	32 762	33 834	
Saldo	+ 9 169	+ 10 539	+ 9 501	
Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transithandel	— 310	— 185	+ 291	
Dienstleistungen	+ 136	+ 568	+ 1 008	+ 604
Übertragungen	— 2 033	— 2 540	— 2 152	— 3 330
Saldo der Leistungsbilanz	+ 6 962	+ 8 382	+ 8 648	
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Netto-Kapitalexport: —)				
Langfristiger Kapital- verkehr				
Direktinvestitionen	— 1 155	— 899	— 759	— 1 265
Deutsche Anlagen im Ausland	— 593	— 847	— 641	— 910
Ausländische Anlagen im Inland	— 562	— 52	— 119	— 355
Wertpapiere 3) zuzüglich Schuld- scheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 1 241	+ 3 779	— 6 778	— 8 026
Wertpapiere	+ 2 040	+ 4 057	— 5 972	— 7 069
Schuldscheine	— 798	— 279	— 806	— 957
Kredite der Banken	+ 278	+ 249	+ 267	+ 331
Kredite öffentlicher Stellen	— 291	— 324	— 154	— 197
Sonstiges	+ 139	— 239	+ 1 121	+ 357
Saldo	+ 212	+ 2 566	— 6 304	— 8 800
Kurzfristiger Kapital- verkehr				
Kreditinstitute	+ 1 787	— 9 455	+ 78	+ 925
Wirtschafts- unternehmen 4)	— 5 904	+ 572	— 2 638	— 2 291
Öffentliche Hand	— 403	— 83	+ 379	— 349
Saldo	— 4 520	— 8 966	— 2 181	— 1 715
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 4 308	— 6 400	— 8 485	— 10 515
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Trans- aktionen (Restposten) 5)</b>	+ 757	+ 1 690	+ 1 832	
<b>D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 6)</b>	— 154	— 237	— 90	+ 217
<b>E. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundes- bank (Zunahme: +) 7) (A + B + C + D)</b>	+ 3 256	+ 3 434	+ 1 905	— 2 921

1 Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik sind aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebungen ab Januar 1988 in ihrer Vergleichbarkeit mit früheren Angaben gestört. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne Direktinvestitionen. — 4 Mai 1988 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 5). — 5 Mai 1988 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

flüsse, wenngleich sie mit 6,3 Mrd DM (netto) niedriger ausfielen als im März (11,5 Mrd DM). Entscheidend für die Netto-Kapitalexporte waren die hohen Anlagen von Inländern in ausländischen Wertpapieren; im April wurden per saldo 7,3 Mrd DM in ausländischen Wertpapieren angelegt, und zwar vornehmlich in Fremdwährungsanleihen (4,7 Mrd DM) sowie in Aktien und Investmentzertifikaten (1,9 Mrd DM). Andererseits erwarben Ausländer für netto 1,6 Mrd DM deutsche festverzinsliche Wertpapiere; gleichzeitig sind jedoch durch Transaktionen in Schuldscheinen der öffentlichen Hand netto 0,8 Mrd DM ins Ausland abgeflossen, da Tilgungen und Rückgaben an das Inland den Neuerwerb des Auslands übertrafen. Insgesamt schloß der Wertpapierverkehr mit dem Ausland (einschließlich der Schuldscheintransaktionen mit der öffentlichen Hand) im April per saldo mit einem Kapitalexport von 6,8 Mrd DM ab. Darüber hinaus wurden durch Direktinvestitionen 0,8 Mrd DM exportiert; in den sonstigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs überwogen dagegen mit netto 1,2 Mrd DM die Mittelzuflüsse.

Im *Mai* haben die Abflüsse langfristiger Mittel wieder zugenommen, und zwar per saldo auf 8,8 Mrd DM. Wie bereits in den Vormonaten konzentrierten sich die Kapitalexporte auf den Wertpapierbereich (einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen inländischer öffentlicher Stellen flossen 8,0 Mrd DM ab). Inländer erwarben für 5,3 Mrd DM ausländische Wertpapiere. Gleichzeitig hat das Ausland Wertpapieranlagen in der Bundesrepublik aufgelöst; einschließlich der Schuldscheintransaktionen beliefen sich die Verkäufe auf netto 2,7 Mrd DM. Auch für Direktinvestitionen im Ausland wurden per saldo 1,3 Mrd DM exportiert, während im langfristigen Kreditgeschäft der Banken 0,3 Mrd DM zufließen.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* sind im *April* per saldo 2,2 Mrd DM abgeflossen. Den Ausschlag gaben die Exporte kurzfristiger Gelder in Höhe von 2,6 Mrd DM durch inländische Wirtschaftsunternehmen, die ihre Geldanlagen bei ausländischen Banken erhöhten sowie in größerem Umfang Handelskredite gewährten. Demgegenüber haben die öffentliche Hand und die inländischen Kreditinstitute für insgesamt 0,5 Mrd DM Gelder aus dem Ausland importiert. Im *Mai* d.J. beliefen sich die kurzfristigen Mittelabflüsse auf 1,7 Mrd DM, wobei die Geldexporte durch Wirtschaftsunternehmen (netto 2,3 Mrd DM, ohne Handelskredite gerechnet) erneut ausschlaggebend waren.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* – bewertet zu Bilanzkursen – sind im April um 1,9 Mrd DM gestiegen. Im Mai und Juni d.J. haben sich die Netto-Auslandsaktiva im Zuge größerer Dollarabgaben jedoch deutlich vermindert, und zwar im *Mai* um 2,9 Mrd DM und im *Juni* um 7,9 Mrd DM.

## 14 Neuere Tendenzen im Anlageverhalten von Inländern am Anleihemarkt

Während der Rückschlag am Aktienmarkt vom vergangenen Herbst zu einem guten Teil überwunden scheint, ist der deutsche Anleihemarkt in letzter Zeit in eine Schwächephase geraten. Die Impulse, die in den vergangenen beiden Jahren von dem lebhaften Anlageinteresse ausländischer Investoren auf das deutsche Marktgeschehen ausgegangen waren, sind in den letzten Monaten weitgehend ausgeblieben, und das inländische Anlegerpublikum verharret weiterhin in „Attentismus“ oder weicht auf ihm attraktiver erscheinende Anlagemöglichkeiten im Ausland aus. Im Ergebnis hat sich das Mittelaufkommen am heimischen Rentenmarkt in den letzten Monaten drastisch abgeschwächt, während gleichzeitig große Beträge in ausländische Anleihepapiere investiert wurden.

Zwei Aspekte dieser Entwicklung interessieren hier vor allem: Zum einen – für die Bundesbank besonders wichtig – sind dies die Folgen für das Geldmengenzuwachstum und zum andern die Auswirkungen auf die deutschen Finanzmärkte. Die schwache langfristige Anlagebereitschaft am heimischen Rentenmarkt stärkte den monetären Expansionsprozeß, obwohl sie mit Geldabflüssen ins Ausland einherging. So lag das Wachstum der Geldbestände in der Bundesrepublik im bisherigen Jahresverlauf mit einer Zuwachsrate von  $7\frac{1}{2}\%$  über dem Geldmengenziel von  $3\%$  bis  $6\%$ . Auf der anderen Seite war am Kapitalmarkt im Einklang mit der internationalen Markttendenz eine deutliche Zinsbefestigung zu verzeichnen, während die Zinsen am Geldmarkt sowie die Renditen am „kurzen Ende“ des Anleihemarktes, die eher von den Bundesbankzinsen beeinflußt werden, bis in den Juni relativ niedrig blieben. Die Zinsstrukturkurve war deshalb extrem steil geworden. So bewegte sich der Renditenabstand zwischen zehnjährigen Bundesanleihen in diesem Frühjahr zeitweise deutlich über 3 Prozentpunkten, was einen historischen Spitzenwert darstellt. Wegen des an sich niedrigen Zinsniveaus waren die langfristigen Zinsen im Ergebnis damit etwa doppelt so hoch wie die kurzfristigen.

Die inländischen Anleger zeigten bislang wenig Bereitschaft zu langfristigen Engagements am heimischen Kapitalmarkt. Daran änderte auch das hohe Renditegefälle zwischen den langen und kurzen Laufzeitbereichen nichts, vielmehr ist dieses Gefälle geradezu Ausdruck dieser Zurückhaltung. Gleichzeitig schwächte sich die Emissionstätigkeit in der Bundesrepublik ab. Im Ergebnis sanken die Mittelaufnahmen inländischer Emittenten in den ersten fünf Monaten dieses Jahres mit  $21\frac{1}{2}$  Mrd

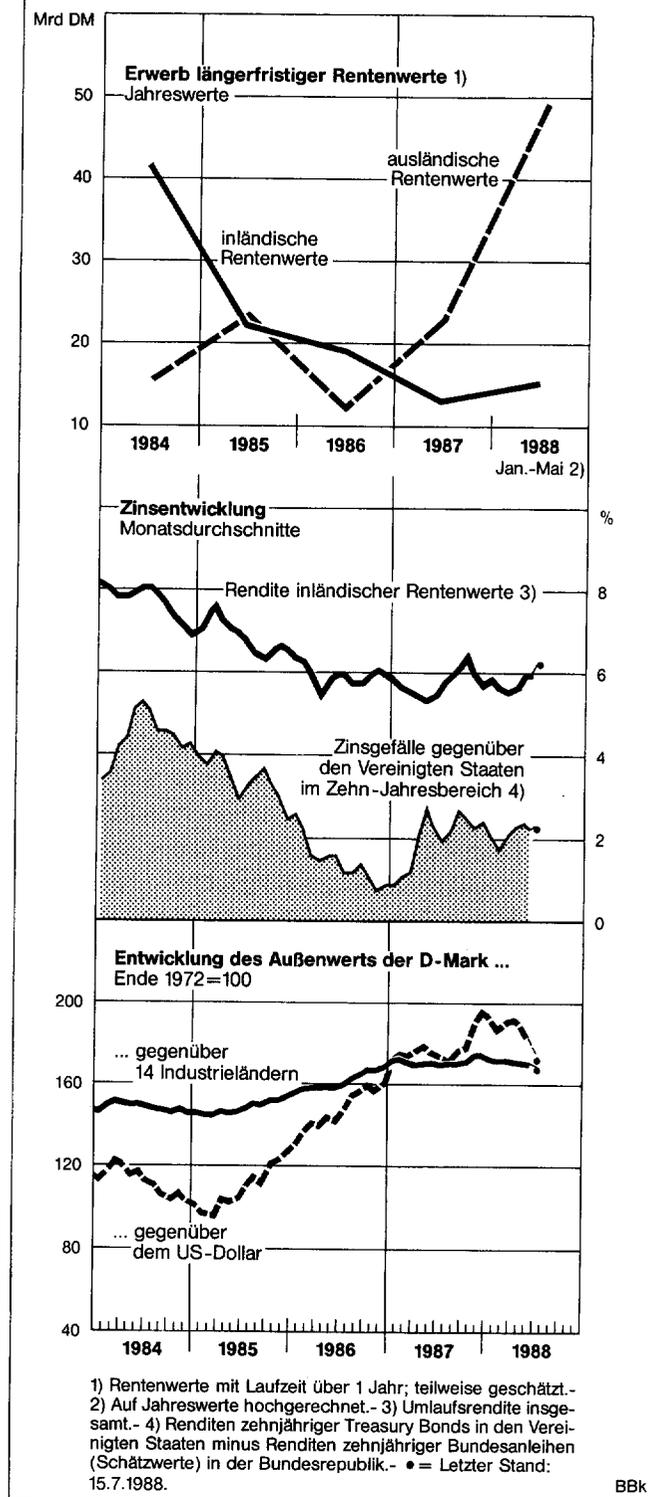
DM auf etwa ein Drittel ihres entsprechenden Vorjahrswertes. Längerfristig verfügbare Mittel sind freilich seit Jahresbeginn in großen Beträgen an ausländische Anleihemärkte geflossen. Nachdem das Aufwertungspotential der D-Mark vorerst ausgeschöpft schien und die Wechselkursrisiken gegenüber dem Zinsvorsprung der Auslandsmärkte im Kalkül der Anleger offenbar etwas in den Hintergrund getreten sind, war insbesondere der Erwerb von Fremdwährungsanleihen attraktiv. Von dem Netto-Erwerb an Auslandsanleihen in den ersten fünf Monaten dieses Jahres in Höhe von 23 1/2 Mrd DM entfielen drei Viertel auf fremde Währungen und ein Viertel auf DM-Anleihen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres lagen dagegen die entsprechenden Beträge weit darunter. Zusammen mit dem gleichzeitig schwindenden Interesse des Auslands am Erwerb deutscher Anleihen trug dies dazu bei, die D-Mark abzuwerten, was seinerseits die Kapitalexporte aus der Bundesrepublik verstärkte.

### Anlagetätigkeit der Nichtbanken im Rückblick

Veränderungen im Anlageverhalten der inländischen Nichtbanken sind im Ansatz schon länger erkennbar. Bis zum Sommer letzten Jahres waren ihre Auswirkungen auf die Marktentwicklung allerdings von der hohen Auslandsnachfrage nach deutschen Anleihepapieren überdeckt worden. Im vergangenen Herbst waren es dann die Börsenturbulenzen, welche die Folgen der Umorientierung im Verhalten der inländischen Anleger in der öffentlichen Diskussion etwas in den Hintergrund treten ließen. Tatsächlich haben die Geldanlagen der inländischen Nichtbanken am heimischen Rentenmarkt bereits seit dem Zinsgipfel im Jahre 1981 an Bedeutung verloren. So hatten inländische Nichtbanken im Hochzinsjahr 1981 mehr als 75% des gesamten Absatzes inländischer Rentenpapiere übernommen. Im Jahre 1984 betrug dieser Anteil rund 50%, 1985 nur noch etwa 20%.

Im Jahre 1986 bauten die Nichtbanken ihre inländischen Rentenportefeuilles per saldo sogar ab. Hierzu trug bei, daß in diesem Jahr besonders hohe Beträge von früher begebenen „Bank-Kurzläufern“ fällig geworden waren. Diese Papiere sind ihrer wirtschaftlichen Natur nach eher als Substitute für entsprechend befristete Termineinlagen zu sehen und waren daher von Anfang an nur mit erheblichen Einschränkungen dem Rentenmarkt zuzurechnen. Klammert man diese Sonderbewegung im Bereich der „Kurzläufer“ aus, dürfte das inländische Enga-

### Zur Anlagetätigkeit inländischer Nichtbanken am Rentenmarkt



gement der Nichtbanken am Anleihemarkt 1986 noch etwa 20% des Mittelaufkommens betragen haben. Der schrittweise Rückzug der inländischen Anleger vom heimischen Rentenmarkt hat sich 1987 fortgesetzt; im Durchschnitt des ersten Halbjahres

1987 war der Anteil der inländischen Rentenkäufe auf weniger als 10% gesunken. Lediglich im Sommer 1987, bei vorübergehend deutlich nach oben gerichteter Zinstendenz, schien sich das Interesse der inländischen Anleger am heimischen Anleihemarkt wieder zu beleben. Das Bekanntwerden der Quellensteuerpläne Anfang Oktober, der bald darauf folgende internationale Börsenkrach und die sich dann anschließende, erneut vom Ausland getragene Anleihe-Hausse haben diese Entwicklung jedoch wieder beendet.

Parallel zu ihrem Rückzug von der Käuferseite des heimischen Rentenmarktes haben die inländischen Nichtbanken, wie bereits angedeutet, in den letzten Jahren ihre kurzfristigen Geldanlagen bei den Banken verstärkt und die längerfristige Geldvermögensbildung zugunsten nicht börsennotierter und deshalb kursrisikofreier Anlageformen wie längerfristigen Spargeldern, Sparbriefen und Namensschuldverschreibungen umstrukturiert. Seit einiger Zeit haben darüber hinaus die ausländischen Anleihemärkte von der Zurückhaltung der deutschen Anleger am Inlandsmarkt profitiert. Damit schließt die neuere Entwicklung des Anlegerverhaltens bis zu einem gewissen Grad an die verstärkte währungsmäßige Diversifizierung inländischer Anleiheportefolles an, die erstmals in den frühen achtziger Jahren in der Bundesrepublik zu beobachten gewesen war und 1985 einen vorläufigen Höhepunkt erreicht hatte. Schon damals hatten deutsche Anleihekäufer zunehmend Interesse an Fremdwährungsanlagen gezeigt, nachdem die D-Mark vor allem gegenüber dem amerikanischen Dollar zum ersten Mal seit mehr als drei Jahrzehnten nachhaltig zur Schwäche geneigt hatte und an den ausländischen Anleihemärkten überdies deutlich höhere Zinsen geboten wurden.

Mit der Aufwertung der D-Mark im Jahre 1985, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, relativierte sich dieser zeitweilig scheinbar eindeutige Rentabilitätsvorteil von Fremdwährungsanlagen aus der Sicht deutscher Anleger, zumal auch das internationale Zinsgefälle gleichzeitig geringer wurde. Dementsprechend ging das Engagement der inländischen Anleger an den ausländischen Anleihemärkten 1986 merklich zurück. Nachdem bis zum Frühjahr 1987 der Aufwertungsprozeß weit vorangekommen war, so daß das Wechselkursrisiko abnahm, und für Anleihen, die auf ausländische Währungen lauteten, nach wie vor höhere Zinsen gezahlt wurden, stieg das deutsche Interesse an Aus-

Erwerb von Rentenwerten durch inländische Nichtbanken					
Mrd DM					
Zeitraum	Ins-gesamt	Inlän-dische Renten-werte	Ausländische Rentenwerte		
			zu-sammen	DM-Auslands-anleihen	Fremd-währungs-anleihen
1978	18,3	16,0	2,3	.	.
1979	39,3	38,2	1,1	.	.
1980	33,2	29,1	4,1	.	.
1981	57,1	51,5	5,7	.	.
1982	36,7	24,5	12,2	.	.
1983	42,9	36,4	6,5	2,2	4,3
1984	50,0	34,2	15,8	2,1	13,7
1985	39,5	15,9	23,7	4,3	19,4
1986	12,4	— 0,3	12,7	4,2	8,5
1987	34,4	11,3	23,1	4,1	19,0
1987 1. Vj.	14,2	8,7	5,6	1,2	4,3
2. Vj.	2,9	— 4,3	7,2	1,3	5,9
3. Vj.	16,5	7,7	8,8	1,2	7,6
4. Vj.	0,9	— 0,7	1,6	0,5	1,1
1988 1. Vj.	17,1	6,0	11,1	2,3	8,8
Jan.	8,6	6,9	1,7	0,3	1,5
Febr.	3,5	— 0,4	3,8	1,1	2,7
März	5,0	— 0,5	5,5	0,9	4,6
April	3,1	— 2,4	5,5	0,5	4,9
Mai p)	6,9	2,8	4,1	0,6	3,5

p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

landsanlagen erneut. Deutsche Käufer (einschließlich Banken) investierten im Jahre 1987 insgesamt 21 1/2 Mrd DM in Fremdwährungsanleihen; das war mehr als doppelt soviel wie 1986.

Die Palette der Anleihewährungen, auf die sich die Nachfrage inländischer Anleger richtete, hat sich in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre ständig verbreitert, wobei die Anlageschwerpunkte mitunter recht kurzfristig wechselten. So machten Käufe von US-Dollar-Bonds, auf die sich die Fremdwährungsanlagen in den frühen achtziger Jahren weitgehend konzentriert hatten, im Jahre 1987 im Durchschnitt schätzungsweise weniger als 5% der gesamten inländischen Neuanlagen in Fremdwährungsanleihen aus. Gleichzeitig bewegte sich der Anteil der australischen Dollar-Anleihen bei etwa 30%, gefolgt von Pfund-Sterling-Emissionen mit rund 25% und kanadischen Dollar-Bonds in der Größenordnung von etwa 10%.<sup>1)</sup>

Im Frühjahr und Sommer des Jahres 1987 standen australische Dollar-Bonds besonders hoch in der Gunst der Anleger. Die Verzinsung dieser Papiere, die zeitweilig mehr als doppelt so hoch war wie die von DM-Anleihen, spielte hierbei eine maßgebliche Rolle. Zum Platzierungserfolg dieser Anleihen am deutschen Markt hat beigetragen, daß diese Papiere in nennenswertem Umfang von deutschen Banken

<sup>1</sup> Eine vollständige Aufgliederung des grenzüberschreitenden Portfolioverkehrs nach Währungen ist nicht möglich. Die hier verwendeten Angaben basieren auf Sonderauswertungen der Meldungen der Geldinstitute (§ 69 Abs. 2 Nr. 1 AWV) über Großtransaktionen im grenzüberschreitenden Kapitalverkehr. Sie sind daher mit gewissen Unsicherheitsmargen behaftet und können nur eine Vorstellung von den jeweiligen Größenordnungen vermitteln.

über ihre ausländischen Tochterinstitute sowie von anderen international bekannten Instituten angeboten worden waren. Im Spätsommer des vorigen Jahres, als der US-Dollar sich vorübergehend deutlich befestigte, waren dann auch amerikanische Dollar-Bonds wieder stärker gefragt. Zu dieser Zeit bewegte sich ihr Anteil bei etwa einem Drittel. Gegen Ende des vergangenen Jahres verschob sich das Anlegerinteresse deutlich zugunsten von Pfund-Sterling-Emissionen. Hier boten neben dem Renditevorsprung gegenüber DM-Anleihen auch die festeren Pfund-Notierungen an den Devisenmärkten zeitweilig außerordentlich gute Ertragschancen. Nach der Stabilisierung des Weltwährungsgefüges zu Anfang 1988 und den im weiteren Jahresverlauf aufkommenden Schwächetendenzen der D-Mark sind daneben US-Dollar-Bonds erneut stärker in den Mittelpunkt des Anlegerinteresses gerückt; in jüngster Zeit spielen kanadische und australische Dollar-Anleihen ebenfalls wieder eine größere Rolle. Bemerkenswert ist aber auch eine besonders in letzter Zeit erkennbare Gewichtsverschiebung zu Gunsten von Schuldverschreibungen, die auf EWS-Mitgliedswährungen lauten. Dabei liegen gewisse Schwerpunkte bei relativ hoch verzinslichen Anleihen, die auf dänische Kronen sowie französische Francs lauten. Sie bieten einen attraktiven Zinsvorsprung und weisen in der Sicht der Anleger offenbar ein überschaubares Wechselkursrisiko auf.

Ähnlich einzuordnen ist vermutlich das geradezu stürmische Interesse, das inländische Käufer neuerdings den von Tochterinstituten deutscher Banken im Ausland aufgelegten Investmentfonds entgegenbringen, die ebenfalls in Auslandsanleihen investieren. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres flossen jedenfalls inländische Anlagemittel im Betrag von fast 4 Mrd DM in solche Auslandsfonds. Die Vermutung liegt nahe, daß bei diesen Engagements im Ausland neuerdings neben der attraktiven Verzinsung solcher Geldanlagen auch steuerliche Überlegungen eine Rolle spielen, insbesondere seitdem die für 1989 vorgesehene Quellensteuer auf inländische Zinserträge im Frühjahr dieses Jahres konkrete Gestalt angenommen hat. Damit dürfte auch das zunehmende Gewicht der Geldanlagen inländischer Nichtbanken in DM-Auslandsanleihen zusammenhängen, die quellensteuerfrei auch in inländischen Depots gehalten werden können. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres übernahmen sie solche Emissionen im Netto-Betrag von 3 1/2 Mrd DM, verglichen mit ganzjährigen Ergebnissen von gut 4 Mrd DM in jedem der drei Jahre 1985 bis 1987.

### Kapitalmarktzinsen für ausgewählte Anlagewährungen \*)

% p. a.							
Zeit	D-Mark	US-Dollar	Kanadischer Dollar	Australischer Dollar	Pfund Sterling	Dänische Krone	Französischer Franc
1986 Jan.	6,5	9,6	10,4	14,1	10,8	9,9	10,8
Febr.	6,4	9,1	10,2	13,7	10,4	9,0	10,1
März	6,1	8,2	9,7	12,8	9,4	9,1	9,3
April	5,7	7,6	9,3	12,3	8,8	8,7	8,6
Mai	6,1	8,1	9,4	12,8	9,0	9,7	8,6
Juni	6,2	8,3	9,6	13,1	9,2	9,7	8,7
Juli	6,1	7,9	9,3	14,4	9,4	10,4	8,6
Aug.	5,9	7,8	9,2	14,3	9,4	10,8	8,1
Sept.	6,0	8,1	9,4	14,1	10,0	10,7	8,5
Okt.	6,3	8,1	9,6	13,8	10,6	10,6	9,0
Nov.	6,4	7,8	9,4	13,9	10,8	11,1	9,5
Dez.	6,2	7,7	9,2	13,8	10,7	11,1	9,9
1987 Jan.	6,1	7,6	9,0	14,2	10,1	10,8	9,5
Febr.	6,1	7,7	9,1	14,3	9,8	12,2	9,8
März	6,0	7,7	9,0	13,7	9,2	11,7	9,4
April	5,8	8,4	9,4	13,5	9,1	11,4	9,5
Mai	5,7	8,9	10,0	13,4	8,8	11,1	9,9
Juni	6,0	8,7	9,8	13,2	9,2	11,1	10,4
Juli	6,3	8,8	10,0	13,3	9,2	11,2	10,4
Aug.	6,5	9,0	10,4	13,1	9,9	10,9	10,6
Sept.	6,7	9,7	11,0	12,7	10,0	11,6	11,1
Okt.	6,9	9,7	10,8	13,9	9,9	11,8	11,0
Nov.	6,4	9,1	10,3	13,5	9,2	11,1	10,5
Dez.	6,5	9,2	10,4	13,1	9,6	10,8	10,6
1988 Jan.	6,5	8,9	10,1	12,6	9,6	10,1	9,7
Febr.	6,3	8,5	9,6	12,6	9,4	9,8	9,3
März	6,2	8,7	10,0	12,2	9,1	10,1	9,6
April	6,3	9,0	10,2	11,9	9,1	10,6	9,4
Mai	6,6	9,3	10,4	12,6	9,3	9,8	9,4
Juni	6,6	9,2	10,2	...	9,3	9,5	9,1

\* Umlaufrenditen langfristiger öffentlicher Anleihen.  
Quelle für ausländische Kapitalmarktzinsen: OECD und Federal Reserve. BBK

Ein weiteres Indiz dafür, daß bei den Anlageentscheidungen der Nichtbanken in jüngster Zeit steuerliche Überlegungen eine wichtige Rolle spielen, ist die relativ hohe „Renditeprämie“, die mittlerweile am Inlandsmarkt auch für erstklassige Emissionen gegenüber DM-Auslandsanleihen gefordert wird.

### Anlageverhalten einzelner Käufergruppen<sup>2)</sup>

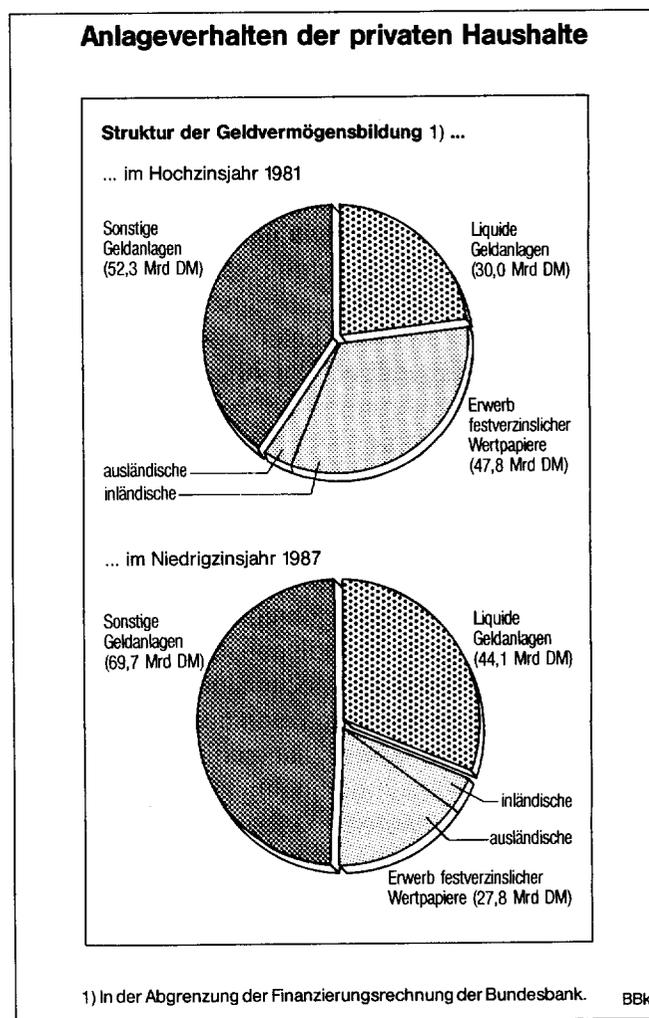
Das Anlageverhalten der Nichtbanken am inländischen Rentenmarkt ist – wie bereits angedeutet – das Ergebnis recht unterschiedlicher Anlagemotive und -strategien einzelner Käufergruppen innerhalb des Nichtbankensektors. Dabei wurden die seit längerem zu beobachtenden, mit dem Zinszyklus variierenden „traditionellen“ Verhaltensmuster in letzter Zeit von neuen Einflüssen überlagert, so daß sich der derzeitige Anlageattentismus als Resultat des Zusammenwirkens ganz unterschiedlicher Ursachen ergibt. Dies wird besonders in den Anlagedispositionen der *privaten Haushalte* deutlich, auf die seit 1980 durchschnittlich mehr als die Hälfte der Geldvermögensbildung der inländischen Nichtbanken ent-

2 Ergänzende Angaben über den Umfang und die Zusammensetzung der bei den inländischen Kreditinstituten verwahrten Wertpapierbestände der einzelnen Käufergruppen aus dem Nichtbankenbereich enthält die Beilage zu dem Statistischen Beiheft, Bankenstatistik nach Bankengruppen, Reihe 1, Juli 1988, in der die Ergebnisse der Depotstatistik der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1987 veröffentlicht werden.

18 fällt. Diese Käufergruppe zeigte bisher regelmäßig in Perioden niedriger Zinsen eine hohe Liquiditätspräferenz und eine Vorliebe für kursrisikofreie Geldanlageformen, wird doch der Zinsentgang für das Halten zinsloser oder traditionell niedrig verzinslicher Anlageformen gering eingeschätzt gegenüber dem Risiko, durch steigende Zinsen Kursverluste bei festverzinslichen Wertpapieren zu erleiden. In den letzten Jahren ist das Kursrisiko am inländischen Rentenmarkt eher größer geworden, nachdem der Markt verstärkt in die Abhängigkeit der mit großen Beträgen operierenden und an kurzfristigen Anlagezielen orientierten ausländischen Anleger geraten ist. Die damit verbundene hohe Zinsvolatilität und „Kurzatmigkeit“ des Marktes dürften den Rückzug der inländischen Privatanleger vom deutschen Rentenmarkt verstärkt haben. In diesem Zusammenhang ist der noch bis vor kurzem zu beobachtende ungewöhnlich steile Verlauf der Zinsstrukturkurve am Rentenmarkt – d.h. die hohe Renditedifferenz zwischen den langen und kurzen Laufzeitbereichen – möglicherweise zum Teil auch Ausdruck gestiegener „Risikoprämien“, welche die Anleger unabhängig von ihrer Liquiditätspräferenz und ihren Inflationserwartungen bei längerfristigen Kapitalmarktengagements fordern.

Das gleichzeitig verstärkte Interesse des privaten Anlegerpublikums an zinsattraktiven ausländischen Rentenmarktanlagen ist vielleicht die markanteste Veränderung im Anlageverhalten der Privaten. Allerdings ist nicht auszuschließen, daß dabei manche Investoren das mit der attraktiven Zinsspanne verbundene Wechselkursrisiko zuweilen etwas unterschätzt haben. Solche Risiken mögen sich andererseits durch ein entsprechendes Portfoliomanagement in Grenzen halten lassen. Die beträchtlichen Umschichtungen innerhalb der von Inländern gehaltenen Fremdwährungsportefeuilles, die insbesondere in der jüngsten Zeit zu beobachten waren, lassen darauf schließen, daß die Anleger von solchen Möglichkeiten offenbar zunehmend Gebrauch machen. In manchen Fällen verfolgen die Anleger dabei offenbar recht kurzfristige Ertragsziele, wobei sie auf ein umfangreiches Beratungs- und Dienstleistungsangebot der Banken zurückgreifen können. Ob sich solche kurzfristigen Anlagestrategien auch bei langfristigen Anlagezielen als überlegen erweisen, sei dahingestellt.

Ein aktives Wertpapiermanagement bieten ihren Kunden insbesondere die inländischen Kapitalanlagegesellschaften, die entsprechende Investment-



fonds verwalten. Vor allem inländische Privatanleger scheinen sich bei ihren Engagements an den ausländischen Anleihemärkten in den letzten Jahren in zunehmendem Maße der Dienste dieser Fonds bedient zu haben. Hierfür spricht, daß allein die als *Rentenfonds* konzipierten inländischen Publikumsfonds in den Jahren 1985 bis 1987 Mittelzuflüsse in Höhe von über 31½ Mrd DM zu verzeichnen hatten – mehr als in den 15 Jahren davor zusammen (25½ Mrd DM). Vor allem die schwerpunktmäßig in Auslandswerten investierenden Fonds standen im Zentrum des Anlageinteresses des Publikums. Dementsprechend sind die den Fonds zugeflossenen Anlagemittel fast ausschließlich in ausländischen Rentenwerten angelegt worden. Allein im bisherigen Jahresverlauf erhöhte sich der Anteil der ausländischen Anleihepapiere am gesamten Vermögen der Rentenfonds um über 12 Prozentpunkte; Ende Mai lag er bei 55%.

Neben den Anleihekäufen der privaten Haushalte gehen vor allem von den Anlagedispositionen der

*Versicherungen* wichtige Impulse auf den inländischen Rentenmarkt aus. Auch für diese Käufergruppe ist seit langem ein zinszyklisches Muster in der Anlagepolitik zu beobachten. So investieren die Versicherer in Zeiten hoher Zinsen bevorzugt in börsennotierte Schuldverschreibungen. In Niedrigzinsperioden stehen hingegen mit Rücksicht auf die größeren Kursrisiken und dem damit möglicherweise verbundenen Abschreibungsbedarf Anlageformen wie Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und sonstige Darlehen im Vordergrund.<sup>3)</sup> So haben die Versicherungsunternehmen den Anteil ihrer Käufe von festverzinslichen Wertpapieren an ihrer jährlichen Geldvermögensbildung seit 1982 von über 50% auf knapp 15% im Jahre 1987 zurückgeführt. Gleichzeitig haben sie den Anteil der Geldanlagen bei Banken und Darlehen an andere Schuldner von gut 40% auf über 75% gesteigert. Allein im Jahre 1987 erwarben sie kursrisikofreie Namensschuldverschreibungen der Banken im Betrag von mehr als 22 Mrd DM, während sich ihre Käufe von börsenfähigen Rentenpapieren auf lediglich 7½ Mrd DM beliefen. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres scheinen die Versicherungen ihr Engagement in kursrisikofreien Anlageformen nochmals verstärkt zu haben. Hierfür spricht, daß sie in diesem Zeitraum für 12½ Mrd DM Namenspapiere erworben haben.

Ähnlich wie beim privaten Anlegerpublikum, haben beim Wertpapierwerb der Versicherungen in den letzten Jahren die indirekten Engagements unter Einschaltung von Investmentfonds stark an Bedeutung gewonnen. Diese bieten den Versicherungen verschiedene Vorteile gegenüber direkten Wertpapierengagements. Dabei kommt den *Spezialfonds* eine besondere Bedeutung zu, da diese auf die speziellen Anlagebedürfnisse der betreffenden Großanleger ausgerichtet werden. Entsprechend den für die Versicherungen geltenden Anlagerichtlinien, die mit Rücksicht auf die überwiegend auf D-Mark lautenden Verpflichtungen der Versicherungsunternehmen im allgemeinen nur einen geringen Anteil der Anlagen in Fremdwährungstiteln erlauben, investieren diese Fonds in erster Linie an den heimischen Wertpapiermärkten. In den Jahren 1985 bis 1987 hatten die Spezialfonds Mittelzuflüsse in Höhe von 36½ Mrd DM zu verzeichnen, in den 15 davorliegenden Jahren waren es gerade 28½ Mrd DM gewesen. Diese Mittel wurden zu einem nicht unerheblichen Teil am inländischen Markt investiert; Ende Mai dieses Jahres waren im Durchschnitt 56% dieses Fondsvermögen in inländischen Rentenwerten und 24% in deutschen Aktien angelegt.

## Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

Vor dem Hintergrund jahrzehntelanger Zinserfahrungen erschien den Anlegern – zumindest bis vor kurzem – das herrschende Zinsniveau wenig attraktiv. Entsprechend hoch wurden am Markt die Kursverlustrisiken bei langfristigen Rentenmarktanlagen eingeschätzt. Auch im internationalen Vergleich sind die deutschen Kapitalmarktzinsen niedrig. Das deutsche Anlegerpublikum nutzte die höheren Zinsen im Ausland in letzter Zeit zu beträchtlichen Engagements an den Auslandsmärkten und zeigte dabei eine auf den ersten Blick vielleicht etwas überraschende Risikobereitschaft hinsichtlich der damit verbundenen Währungsrisiken. Zum Teil mögen sich die Anleger dabei, von steuerlichen Überlegungen abgesehen, von der Vorstellung leiten lassen, sich durch entsprechende Portfolio-Umschichtungen vor größeren Kursverlusten schützen zu können. Im übrigen haben die hohe Bereitschaft zur Übernahme von Währungsrisiken einerseits und der gleichzeitig zu beobachtende Anlageattentismus im Hinblick auf vermeintliche künftige Zinsrisiken am Inlandsmarkt möglicherweise eine gemeinsame Ursache, nämlich die Skepsis, ob die D-Mark ihren Binnen- und Außenwert auf Dauer erfolgreich verteidigen kann. Hier liegt zugleich ein geldpolitischer Ansatzpunkt für ein Zurückholen der Nichtbanken an den deutschen Anleihemarkt. Wenn die Anleger ausreichend Vertrauen in den nachhaltigen Erfolg der deutschen Stabilitätspolitik haben, der längere Perioden niedriger Nominalzinsen und relativ stabiler realer Wechselkurse sichert, werden sie sich weniger von den Zinserfahrungen früherer Jahrzehnte leiten lassen. Dann ist auch wieder mit einer Umorientierung des Anlageverhaltens der Nichtbanken am Anleihemarkt zu rechnen.

<sup>3</sup> Vgl. hierzu auch: Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1979, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 39. Jg., Nr. 1, Januar 1987, S. 17–31.

## 20 Die Jahresabschlüsse der Unternehmen in den Jahren 1983/86

Die wirtschaftliche Schwächephase zu Beginn der achtziger Jahre markiert in mehrfacher Hinsicht einen Tiefpunkt in der Entwicklung der Ertrags- und Finanzierungsverhältnisse der deutschen Unternehmen. So sanken die Jahresüberschüsse in den beiden Jahren 1981 und 1982 zusammengenommen um mehr als ein Viertel – ein bis dahin nicht gekannter Einbruch. Die Unternehmensrendite erreichte nach langjährigem tendenziellem Rückgang einen Tiefstand. Auch wichtige Finanzrelationen waren in diesem Zusammenhang immer ungünstiger geworden. Die Eigenmittelausstattung und die Finanzkraft der Unternehmen hatten sich mehr und mehr verschlechtert und bewegten sich zu Beginn dieses Jahrzehnts auf einem sehr niedrigen Niveau<sup>1</sup>). Mit dem Wirtschaftsaufschwung ab 1983 kam es auch zu einer Wende in den Ertragsverhältnissen der Unternehmen, wie sich anhand der Ergebnisse der Unternehmensbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank für die Jahre 1983 bis 1986 zeigen läßt; für 1987 liegt noch keine ausreichende Zahl von Unternehmensbilanzen vor, um dieses Jahr bereits in die Analyse einbeziehen zu können.

Dem verfügbaren Material der Jahresabschlußstatistik zufolge konnte im Zeitraum von 1983 bis 1986 die in den siebziger Jahren eingetretene und zu Beginn der achtziger Jahre verschärfte Erosion der Ertragsbasis und der Finanzierungsverhältnisse weitgehend überwunden werden. Die Jahresüberschüsse vor und nach Abzug von Steuern sind in dieser Zeit kräftig gewachsen. Zugleich haben sich einige nachhaltige Verschiebungen in der Finanzstruktur vollzogen, so daß die Unternehmen wieder besser gegen finanzielle Anspannungen und mögliche Krisen abgesichert sind. Die langjährige Verschlechterung der Eigenmittelausstattung konnte zum Stillstand gebracht werden; zuletzt ist der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme sogar leicht gestiegen. Darüber hinaus sank die Verschuldung im Verhältnis zur Bilanzsumme, und auf der Aktivseite wurden zusätzliche liquide Reserven aufgebaut. Die Unternehmen haben also die verbreiterte Ertragsbasis genutzt, um Schwachstellen in der Finanzstruktur, die sich in einer mehrjährigen Phase rückläufiger Rentabilität herausgebildet hatten, zu beseitigen und notwendige Reservepositionen zu dotieren. Auf dieser soliden Rentabilitäts- und Finanzierungsgrundlage wurden auch die Investitionen in neue Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen kräftig ausgeweitet.

<sup>1</sup> Vgl. „Rentabilität, Finanzkraft und Liquidität der Unternehmen“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 8, August 1985.

Die vorliegende Untersuchung basiert auf den hochgerechneten Ergebnissen der Auswertung von jeweils etwa 65 000 bis 70 000 Jahresabschlüssen von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, des Verkehrsbereichs und des Handels für 1983 bis 1985 und der bisher verfügbaren rd. 55 000 Abschlüsse für 1986. Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Jahr 1987 sprechen dafür, daß sich die hier dargelegten Entwicklungen im vergangenen Jahr im wesentlichen fortgesetzt haben.

### Verbesserung der Rentabilität

Vom Beginn des derzeitigen Aufschwungs im Jahre 1983 bis zum Jahr 1986 sind die *Jahresüberschüsse* der Unternehmen vor Abzug der Steuern um ein Drittel gestiegen; das entspricht einer Zunahme um durchschnittlich  $7\frac{1}{2}\%$  pro Jahr. Netto, d.h. nach Steuerabzug, war der Zuwachs mit  $12\frac{1}{2}\%$  im Durchschnitt dieser Jahre sogar noch deutlich höher. Zu dieser nachhaltigen Ertragsverbesserung haben auf der einen Seite eine kräftige Absatzsteigerung, auf der anderen Seite aber auch eine im ganzen moderate Kostenentwicklung und steuerliche Entlastungen beigetragen.

Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen verlief im Zuge des Aufschwungs durchaus nicht gleichförmig, vielmehr hat sich in den Jahren 1983 bis 1986 ihr Schwergewicht deutlich verlagert. Die konjunkturelle Belebung ging zunächst von der Inlandsnachfrage aus, die jedoch in ihrer Rolle als Antriebskraft des Wachstumsprozesses mehr und mehr von der stark steigenden Exportnachfrage abgelöst wurde. Mit der Höherbewertung der D-Mark und dem damit unterstützten außenwirtschaftlichen Anpassungsprozeß wurde schließlich die Binnennachfrage wieder zunehmend zum Schwungrad der Konjunktur, wobei die beträchtlichen Terms of Trade-Gewinne, die 1986 aus dem starken Ölpreistrückgang und den aufwertungsbedingten Importverbilligungen resultierten, diese Verschiebung in der Nachfragestruktur unterstützten. Im Verlauf des Aufschwungs haben aber nicht nur die konjunkturellen Antriebskräfte gewechselt; kennzeichnend für diese Periode ist überdies, daß die Preissteigerungsrate tendenziell zurückgegangen ist. So waren die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 1982 um 6% gestiegen, 1985 hatte sich der Anstieg auf  $2\frac{1}{2}\%$  vermindert. Unter dem Einfluß vor allem des Ölpreisverfalls sind die Abgabepreise der Industrie 1986 sogar um  $2\frac{1}{2}\%$  gesunken.

### Zur Entwicklung der Erfolgsrechnungen \*)

Position	1983	1984	1985	1986	Veränderung 1986 gegen 1982 in %	
	Veränderungen gegen Vorjahr in %				insgesamt	jahresdurchschnittlich
Umsatz	+ 3,1	+ 6,3	+ 4,1	- 2,1	+ 11,8	+ 2,8
Materialaufwand	+ 2,8	+ 7,3	+ 4,2	- 4,9	+ 9,3	+ 2,3
Rohrertrag	+ 3,1	+ 5,0	+ 3,9	+ 3,2	+ 16,2	+ 3,8
Übrige Erträge	- 4,7	+ 7,4	+ 7,0	+ 4,4	+ 14,4	+ 3,4
Erweiterter Rohrertrag	+ 2,1	+ 5,4	+ 4,2	+ 3,3	+ 15,8	+ 3,7
Personalaufwand	+ 1,9	+ 4,8	+ 3,3	+ 3,6	+ 14,4	+ 3,4
Abschreibungen	+ 5,6	+ 4,1	+ 4,3	+ 4,8	+ 20,1	+ 4,7
Nettozinsaufwand	- 24,4	- 6,8	- 0,5	- 9,4	- 36,4	- 10,7
Steuern	+ 3,1	+ 7,1	+ 6,2	+ 0,2	+ 17,5	+ 4,1
Übrige Aufwendungen	+ 2,7	+ 6,6	+ 5,0	+ 2,7	+ 18,0	+ 4,2
Gesamte Aufwendungen 1)	+ 1,3	+ 5,2	+ 4,0	+ 2,9	+ 14,1	+ 3,3
Jahresüberschuß	+ 24,0	+ 8,1	+ 7,6	+ 11,2	+ 60,5	+ 12,5
Jahresüberschuß vor Steuern	+ 10,9	+ 7,5	+ 6,8	+ 4,8	+ 33,4	+ 7,5
	1982	1983	1984	1985	1986	Zum Vergleich: 1970/79 2)
	in % des Rohertrags					
Personalaufwand	53,2	52,6	52,5	52,2	52,4	52,4
Abschreibungen	9,9	10,2	10,1	10,1	10,3	9,7
Nettozinsaufwand	4,1	3,0	2,6	2,5	2,2	3,0
Steuern	7,1	7,1	7,2	7,4	7,1	7,8
Übrige Aufwendungen	31,0	30,9	31,3	31,6	31,5	28,1
Jahresüberschuß	4,2	5,0	5,1	5,3	5,7	7,1
Jahresüberschuß vor Steuern	11,2	12,1	12,3	12,7	12,9	14,9
<b>Nachrichtlich:</b>						
Jahresüberschuß in % des Umsatzes	1,5	1,8	1,8	1,9	2,2	2,7
Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes	4,1	4,4	4,4	4,5	4,9	5,7

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Ohne Materialaufwand. — 2 Jahresdurchschnitt. — 3 1971 bis 1979. BBk

Vor dem Hintergrund dieser Preisentwicklung ist die Tatsache zu sehen, daß die *Umsätze* der hier erfaßten Unternehmen in den Jahren 1983 bis 1986 insgesamt um 12%, im Durchschnitt dieser Jahre also nur um 3% gewachsen sind. Dabei nimmt das Jahr 1986 insofern eine Ausnahmestellung ein, als die direkten und indirekten Folgen vor allem des Energiepreistrückgangs dahin wirkten, daß erstmals seit Beginn der Jahresabschlußstatistik die Umsätze der Unternehmen dem absoluten Betrage nach sanken. Noch stärker schlugen sich die weit geringeren Energiekosten und die Verbilligung von Importen aufgrund der DM-Aufwertung im *Materialaufwand* der Unternehmen nieder, der 1986

22 um 5% niedriger ausfiel als 1985. Dies bedeutete eine ungewöhnlich starke Entlastung in der Kostenrechnung der Unternehmen; in den drei Jahren zuvor waren hingegen die Materialaufwendungen im Mittel um 5% p. a. gestiegen, so daß sich für den gesamten hier betrachteten Zeitraum von 1983 bis 1986 nur eine jahresdurchschnittliche Zunahme von annähernd 2½% ergab, die deutlich hinter der Umsatzsteigerung zurückblieb. Der *Rohertrag* der Unternehmen hat sich demzufolge in den ersten vier Jahren des Aufschwungs beträchtlich erhöht, und zwar insgesamt um gut 16% oder pro Jahr um knapp 4%. Auch die übrigen Erträge, die unter anderem aus Beteiligungen und aus der Auflösung von Rückstellungen stammen, haben in dieser Zeit mit ihrem recht kräftigen Wachstum dazu beigetragen, daß sich die Ertragsbasis der Unternehmen wieder verbreiterte.

Die nachhaltige Erholung der Unternehmensgewinne beruhte aber zu einem erheblichen Teil auch darauf, daß andere wichtige Kostenelemente in den Jahren 1983 bis 1986 nur moderat zunahmten. In der Schwächephase 1981 und 1982 sahen sich viele Firmen aufgrund des verstärkten Rentabilitätsrückgangs zu intensiven Bemühungen um eine schärfere Kostenkontrolle veranlaßt. Einen wichtigen Beitrag dazu leisteten die Sozialpartner. Sie vereinbarten maßvolle Lohnsteigerungen, die mehr Preisstabilität, zugleich aber auch wieder mehr Beschäftigung ermöglichten. Die *Personalkosten* der Unternehmen stiegen jedenfalls in den Jahren 1983 bis 1986 im Durchschnitt mit 3½% nur vergleichsweise wenig. Gemessen am Rohertrag betrug der Anteil des Personalaufwands 1986 52½%, womit er wieder ebenso hoch wie im Durchschnitt der siebziger Jahre war.

Spürbar entlastet wurden die Erfolgsrechnungen der Unternehmen auch durch die Entwicklung der Finanzierungskosten. Die *Nettozinsaufwendungen* (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) waren 1986 um gut ein Drittel niedriger als 1982. Die Ursache hierfür war zum einen die während des gesamten Untersuchungszeitraumes rückläufige Zinstendenz. So sank der rechnerische Durchschnittszinssatz, den die Unternehmen für ihre verzinslichen Verbindlichkeiten aufzubringen hatten, in dieser Zeit um drei Prozentpunkte auf 6%. Zum anderen schlug hier zu Buche, daß im Gefolge der finanziellen Konsolidierung, die die Unternehmen betrieben, die Verbindlichkeiten nur vergleichsweise wenig zunahmten und die zinstragenden Aktiva wuchsen. In Relation zum

Rohertrag hatte der Nettozinsaufwand 1982 4% ausgemacht, 1986 waren es gut 2% und damit weniger als im Mittel der siebziger Jahre.

Dem Rückgang des Zinsaufwands stand freilich im hier betrachteten Zeitraum eine recht kräftige Zunahme der *Abschreibungen* gegenüber. Dahinter verbergen sich auch vergleichsweise hohe Abschreibungen auf Forderungen und Finanzanlagen. Diese Abschreibungen können mit der ab 1984 erneut wachsenden Zahl an Insolvenzfällen zusammenhängen, wobei die Welle von Gründungen neuer, vielfach dann doch nicht lebensfähiger Unternehmen eine Rolle gespielt haben dürfte; Verluste an Auslandsforderungen aufgrund der internationalen Schuldenkrise kamen hinzu. Auf der anderen Seite war die kräftige Zunahme der Abschreibungen auch eine Folge der wieder höheren Unternehmensinvestitionen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß gerade in den ersten Jahren der Nutzungsdauer der Abschreibungsbedarf vergleichsweise hoch ist – ein Tatbestand, der durch die Erweiterung der steuerlichen Möglichkeiten zu degressiver Abschreibung noch unterstützt wurde.

Im übrigen dürften die Abschreibungen auf Sachanlagen den tatsächlichen wirtschaftlichen Werteverzehr des von den hier untersuchten Unternehmen genutzten Kapitals nicht vollständig widerspiegeln. Denn in den Aufschwungsjahren 1983/86 hat das *Leasing von Maschinen und Immobilien*, bei dem z. T. ganze Fertigungsstätten oder Bürogebäude von den Unternehmen angemietet werden, weiter an Bedeutung gewonnen. Dies dürfte auch eine Erklärung dafür sein, daß die übrigen Kosten, die unter anderem Mieten und Pachten (daneben aber auch den Aufwand für Werbung, Forschung und Entwicklung) umfassen, im hier betrachteten Zeitraum kräftig gestiegen sind.

Die *Steueraufwendungen* der in der Jahresabschlussstatistik erfaßten Unternehmen sind eine heterogene Größe. Sie enthalten neben der Körperschaftsteuer, der Abgabe auf den Gewinn von Kapitalgesellschaften, zum Teil auch Verbrauchsteuern sowie die Grund- und die Gewerbesteuer. Dagegen umfaßt diese Position der Erfolgsrechnung nicht die Einkommensteuer, die Einzelkaufleute oder Personengesellschafter auf ihren Gewinn bzw. ihren Gewinnanteil zu entrichten haben. (Die Globalgröße *Steueraufwand* eignet sich daher nicht, genaue Aussagen über die Belastung der Unternehmen mit direkten Steuern zu machen.) Über den hier betrachteten

Zeitraum ist der Steueraufwand der in die Rechnung einbezogenen Unternehmen um 17 1/2% gestiegen und damit stärker als Umsatz und Rohertrag, jedoch wesentlich schwächer als der Jahresüberschuß vor Steuern. Insgesamt gesehen, dürften die in der Jahresabschlußstatistik erhobenen Steuerzahlungen die Entwicklung der auf den Unternehmensgewinnen lastenden Steuern nicht ganz exakt, jedoch von der Tendenz her zutreffend widerspiegeln.

Die zuvor geschilderten Erlös- und Kostenentwicklungen haben im Ergebnis dazu geführt, daß sich die *Rentabilität* der Unternehmen in den Aufschwungjahren spürbar verbessert hat. Vor Steuerabzug waren den Firmen 1982 11% des Rohertrags als Jahresüberschuß verblieben, 1985 hatte diese Relation rd. 12 1/2% und in dem durch den Ölpreiserückgang begünstigten Jahr 1986 fast 13% betragen. Bezogen auf den Umsatz stieg die Rendite von 4% 1982 auf 5% im Jahre 1986. Nach Steuern gerechnet, lag die Umsatzrendite zuletzt bei 2,2%, das waren 0,7 Prozentpunkte mehr als im Tiefpunkt 1982. Damit war zugleich das Renditeniveau von Ende der siebziger Jahre wieder erreicht (vgl. Schaubild auf S. 25).

Die nachhaltige Verbesserung der Rentabilität im Zuge des Aufschwungs hat sich bis 1986 relativ gleichmäßig über alle Unternehmensgruppen hinweg vollzogen. Die nebenstehende Tabelle zeigt die *Verteilung der Umsatzrendite* für die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt und in der Unterteilung nach Rechtsformen für die Jahre 1982 und 1986. Hierbei wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit, die mit den zuvor erwähnten Unterschieden im Steueraufwand von Personengesellschaften und Einzelkaufleuten einerseits, Kapitalgesellschaften andererseits zusammenhängen, auf die Rendite vor Steuern abgestellt. Die Tabelle läßt sowohl bei Kapitalgesellschaften als auch bei Personengesellschaften und Einzelkaufleuten die Verbesserung der Rendite im Aufschwung und deren breite Streuung erkennen. Besonders bei kleineren Firmen, die zumeist als Personengesellschaften oder in der Rechtsform des Einzelkaufmanns geführt werden, ist die Rendite breit gestreut. So erwirtschafteten 1986 10% der Personengesellschaften und Einzelkaufleute im Durchschnitt eine Umsatzrendite (vor Steuerabzug) von über 25%, und bei rd. einem Fünftel der kleineren Unternehmen lag die Rendite noch über 10%. Daß die Rendite der kleineren Firmen im Durchschnitt mit

### Verteilung der Umsatzrenditen im Verarbeitenden Gewerbe \*)

Jeweils 10% der nach der Höhe der Rendite gestaffelten Unternehmen ...	Unternehmen aller Rechtsformen		Kapitalgesellschaften		Personengesellschaften und Einzelkaufleute	
	1982	1986	1982	1986	1982	1986
	... erreichten eine durchschnittliche Umsatzrendite von ... %					
1. Dezil	19,6	24,9	16,8	22,6	21,1	26,4
2. Dezil	9,8	11,1	7,6	9,3	11,2	12,3
3. Dezil	6,7	7,6	4,8	6,0	7,9	8,7
4. Dezil	4,6	5,4	3,1	4,1	5,8	6,4
5. Dezil	3,2	3,9	1,9	2,7	4,2	4,8
6. Dezil	2,1	2,7	1,1	1,7	3,0	3,5
7. Dezil	1,2	1,7	0,6	1,0	2,0	2,4
8. Dezil	0,5	0,9	0,2	0,5	1,0	1,4
9. Dezil	— 0,7	0,1	— 0,8	0,0	— 0,7	0,3
10. Dezil	— 8,7	— 6,8	— 9,5	— 5,6	— 8,3	— 7,7

\* Nicht hochgerechnete Angaben eines vergleichbaren Kreises von Unternehmen, die in den Jahren 1982 bis 1986 ihre Jahresabschlüsse der Deutschen Bundesbank vorgelegt haben. BBK

höheren Zahlen als bei Kapitalgesellschaften ausgewiesen wird, hängt wohl damit zusammen, daß bei diesen Firmen – anders als bei den Kapitalgesellschaften – keine Vergütung für die Unternehmensleitung als Aufwand abgesetzt wird, der Gewinn also auch den sonst zu zahlenden „Unternehmerlohn“ umfaßt, der anteilmäßig umso mehr zu Buche schlägt, je kleiner das Unternehmen ist.

### Konsolidierung der Unternehmensfinanzen

Bereits im Verlauf der siebziger Jahre hatten sich wichtige Bilanz- und Finanzierungsrelationen der Unternehmen merklich verschlechtert. In der wirtschaftlichen Schwächephase 1981/82 hatte sich diese Entwicklung, wie das Schaubild auf S. 25 erkennen läßt, z.T. noch verschärft. Dadurch wurde eine nachhaltige Konsolidierung im finanziellen Bereich der Unternehmen, die eine Rentabilitätssteigerung zur Voraussetzung hatte, umso dringlicher. Anhand der Ergebnisse der Unternehmensbilanzstatistik wird deutlich, daß die Unternehmen die Ertragsverbesserung in den Jahren 1983 bis 1986 dazu nutzten, Schwachstellen in ihrer Finanzstruktur zu beseitigen, darüber hinaus aber auch ihr Sachvermögen recht kräftig aufzustocken. Vor allem bauten sie wieder finanzielle Reserven in den Bilanzen auf.

In den Jahren 1983 bis 1986 kam die langjährige Auszehrung der *Eigenmittelausstattung* zum Stillstand und kehrte sich im Ansatz um. Die haftenden

24 Mittel (nach Abzug der Berichtigungsposten zum Eigenkapital, zu denen z. B. nicht eingezahlte Kapitalbeträge rechnen) nahmen in dieser Zeit um ein Fünftel zu. Die Dotierung der Eigenmittel war mit rd. 4 1/2 % im Jahresdurchschnitt deutlich höher als das Wachstum der um Wertberichtigungen und sonstige Berichtigungsposten verminderten Bilanzsumme (+ 3 1/2 %). Damit ist auch die Eigenmittelquote (bezogen auf die Bilanzsumme) erstmals wieder vergleichsweise kräftig – auf über 19% – gestiegen. Dies dürfte auch damit zusammenhängen, daß die Rentabilitätssteigerung die Anlage eigener Mittel in den Unternehmen wieder lohnender erscheinen ließ. Auf den ersten Blick wird man vielleicht zu dem Schluß neigen, daß mit der bisher erreichten Ausweitung der haftenden Mittel von einer gelungenen Konsolidierung der Unternehmensfinanzen noch nicht gesprochen werden kann; denn der Rückgang in den siebziger Jahren ist damit bei weitem nicht wettgemacht. Es kommen jedoch andere Veränderungen hinzu, die zusammengekommen deutliche Konsolidierungsfortschritte erkennen lassen. So ist es den Unternehmen insbesondere gelungen, das Gewicht der kurzfristigen Verschuldung wieder zurückzudrängen. Ihre *kurzfristigen Verbindlichkeiten* nahmen von 1983 bis 1986 im Jahresdurchschnitt nur um rd. 1 1/2 % zu. Damit verminderte sich der Anteil der kurzfristigen Verschuldung an den gesamten Passiva von über 46% im Jahre 1982 auf unter 43% im Jahre 1986 und näherte sich wieder dem im Durchschnitt der siebziger Jahre erreichten Niveau (42%). Die *langfristigen Verbindlichkeiten* wurden mit jahresdurchschnittlich rd. 2 1/2 % zwar etwas stärker ausgeweitet, ihre Zunahme blieb aber ebenfalls weit hinter der Wachstumsrate des Gesamtvermögens zurück. Zusammengekommen lag der Anteil der Verbindlichkeiten an der bereinigten Bilanzsumme 1986 mit 61 % sogar etwas niedriger als in den siebziger Jahren (62%).

Auch in einem anderen wichtigen Punkt haben sich die Finanzierungsrelationen in den Aufschwungjahren 1983/86 wesentlich geändert. Die Unternehmen haben nämlich in dieser Zeit ihre *Rückstellungen* kräftig aufgestockt, und zwar im Mittel um fast 10% pro Jahr und damit weitaus stärker, als die bereinigte Bilanzsumme gestiegen ist. So betrug die Relation zwischen Rückstellungen und Bilanzsumme 1986 nahezu 20% und war höher als die Eigenmittelquote. Der Anstieg der Rückstellungsquote hat sich in den hier betrachteten Jahren deutlich beschleunigt. Dahinter dürften sehr unterschiedliche Gründe stehen. Der gesetzlichen Definition (§ 249 HGB)

Zur Entwicklung der Bilanzen *)						
Position	1983	1984	1985	1986	Veränderung 1986 gegen 1982 in %	
	Veränderungen gegen Vorjahr in %				insgesamt	jahresdurchschnittlich
<b>Bilanzsumme 1)</b>	+ 4,2	+ 5,2	+ 3,2	+ 2,2	+ 15,7	+ 3,7
<b>Aktiva</b>						
Sachanlagen 2)	+ 3,1	+ 1,4	+ 2,3	+ 3,9	+ 11,1	+ 2,7
Sachvermögen 2)	+ 1,6	+ 2,7	+ 2,4	+ 1,2	+ 8,0	+ 2,0
Kassenmittel	+ 17,1	+ 6,3	+ 2,8	+ 20,7	+ 54,4	+ 11,5
Forderungen 2)	+ 5,2	+ 7,0	+ 3,0	+ 0,5	+ 16,5	+ 3,9
Wertpapiere	+ 41,7	+ 27,1	+ 20,8	- 2,7	+ 111,6	+ 20,6
Beteiligungen	+ 5,1	+ 10,0	+ 5,4	+ 9,6	+ 33,6	+ 7,5
<b>Passiva</b>						
Eigenmittel 3)	+ 3,3	+ 5,2	+ 3,3	+ 6,9	+ 19,9	+ 4,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	+ 2,1	+ 4,2	+ 1,6	- 1,5	+ 6,5	+ 1,6
Langfristige Verbindlichkeiten	+ 3,8	+ 1,9	+ 3,3	+ 1,5	+ 10,9	+ 2,6
Rückstellungen	+ 11,8	+ 11,8	+ 7,1	+ 7,2	+ 43,5	+ 9,5
	1982	1983	1984	1985	1986	Zum Vergleich: 1970/79 4)
	in % der Bilanzsumme 1)					
<b>Aktiva</b>						
Sachanlagen 2)	29,9	29,6	28,5	28,3	28,7	34,1
Sachvermögen 2)	54,5	53,1	51,8	51,4	50,9	56,3
Kassenmittel	3,9	4,4	4,5	4,5	5,3	4,3
Forderungen 2)	34,1	34,4	35,0	34,9	34,3	32,7
Wertpapiere	1,4	1,9	2,3	2,7	2,6	0,9
Beteiligungen	5,7	5,8	6,0	6,2	6,6	5,4
<b>Passiva</b>						
Eigenmittel 3)	18,4	18,3	18,2	18,3	19,1	23,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	46,5	45,6	45,1	44,4	42,8	42,1
Langfristige Verbindlichkeiten	18,9	18,8	18,2	18,2	18,1	20,3
Rückstellungen	15,9	17,0	18,1	18,8	19,7	11,7

\*) Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Nach Abzug von Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 2 Nach Abzug von Wertberichtigungen. — 3 Nach Abzug von Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 4 Jahresdurchschnitt. BBk

entsprechend, wonach diese Bilanzposition zur Absicherung gegenüber ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten dient, ist die kräftige Erhöhung der Rückstellungen als Ausdruck des tendenziell gestiegenen unternehmerischen Risikos zu werten, das sich etwa im Zusammenhang mit der stärkeren Exportorientierung der Wirtschaft und dem damit vergrößerten Einfluß von Wechselkurschwankungen auf die Unternehmen ergeben hat. Es entspricht kaufmännischer Vorsicht, in ertragstarken Jahren die Rückstellungen reichlich zu dotieren. Fallen die erwarteten Aufwendungen, für

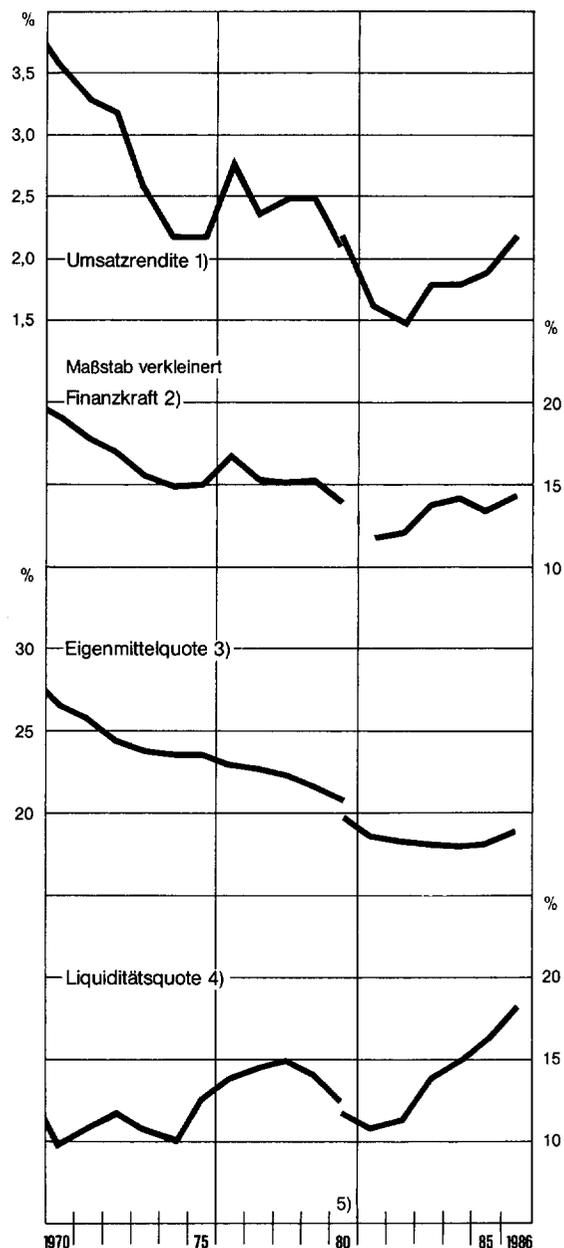
die Rückstellungen gebildet wurden, niedriger als ursprünglich angenommen, so können entsprechende Teile der Rückstellungen (gewinnerhöhend) aufgelöst werden, wozu die Unternehmen insbesondere in Jahren schlechterer Erträge neigen. Überdies spielt für die Entwicklung der Rückstellungen der Ausbau der betrieblichen Altersversorgung eine wesentliche Rolle. Aufgrund der im Bilanzrichtlinien-gesetz eingeführten Passivierungspflicht für Pensionszusagen dürfte dieser Faktor auch in Zukunft auf eine Ausweitung der Rückstellungen hinwirken.

Auf der Aktivseite der Bilanzen griffen in den Jahren 1983/86 zwei bedeutsame Strukturverschiebungen ineinander, die ebenfalls als Verbesserung der Finanzierungsverhältnisse im Unternehmensbereich zu werten sind. Zum einen nutzten die Unternehmen die Ertragssteigerung dazu, ihre *Liquidität*, die zu Beginn der achtziger Jahre stark gesunken war, wieder auf eine früher übliche Größenordnung aufzufüllen. Sieht man vom Jahr 1986 ab, in dem es vor allem aufgrund der unerwarteten massiven Energieverbilligung zu einer ungeplanten Liquiditätsfülle gekommen war, so wird das erfolgreiche Bemühen der Unternehmen in diesem Punkt daran deutlich, daß Kassenmittel und Wertpapiere 1985 rd. 16% der kurzfristigen Verbindlichkeiten abdeckten und sich damit wieder auf dem Stand früherer ertragstarker Jahre bewegten. Zum andern konnten aufgrund des verstärkten „Cash-flows“, der etwa in einem entsprechenden Anstieg der Finanzkraft (die Summe aus Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sachanlagen und Zuweisungen zu Rückstellungen in % der Fremdmittel abzüglich Kassenmittel) zum Ausdruck kommt, nicht nur Investitionen im Inland, sondern auch – in weit größerem Ausmaß als früher – im Ausland finanziert werden, deren Steigerung eine Folge der verstärkten internationalen Arbeitsteilung und der damit verbundenen größeren Verflechtung der Unternehmen über die Grenzen hinweg ist. Auch die Wechselkursentwicklung dürfte ein ganz wesentlicher Grund für die beträchtliche Zunahme der Bestände an Beteiligungen gewesen sein.

### Entwicklung der Investitionstätigkeit

In den Jahren 1983 bis 1986 haben die in der Bilanzstatistik der Deutschen Bundesbank erfaßten Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, des Handels und Verkehrs ihre Sachinvestitionen kräftig ausgeweitet. Die *Bruttozugänge zum Sachanlagenbestand* waren 1986 um reichlich ein Drittel höher als 1982, im Mittel sind sie also pro Jahr um 7 1/2%

### Zur Finanzlage der Unternehmen im langfristigen Vergleich



1) Jahresüberschuß nach Steuern in % des Umsatzes.- 2) Eigenwirtschaftete Mittel (Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sachanlagen, Veränderung der Rückstellungen) in % der Fremdmittel abzüglich Kassenmittel.- 3) Eigenmittel abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital in % der bereinigten Bilanzsumme.- 4) Kassenmittel und Wertpapiere in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten.- 5) 1980 Änderungen in Wirtschaftszweigsystematik und Hochrechnungsverfahren.

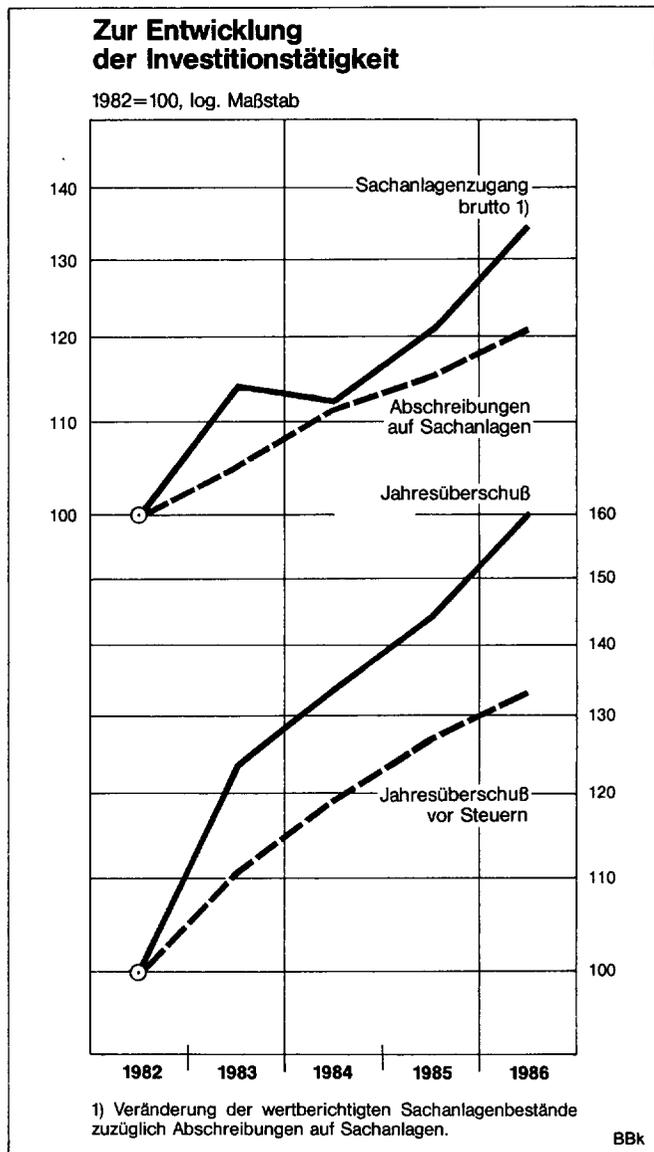
BBK

gewachsen. Vergleicht man diese Zahl mit den Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft und finanzielle Institutionen) nach der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, so stellt man eine gewisse Diskrepanz fest, die u. a. auch mit dem Unterschied im Kreis der jeweils betrachteten

26 Unternehmen zusammenhängt. Nach der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sind die nominalen Bruttoanlageinvestitionen der Produktionsunternehmen in den Jahren 1983/86 im Durchschnitt pro Jahr nur um knapp 6% gestiegen.

Die jährliche Ausweitung der Bruttoanlageinvestitionen, welche die in der Jahresabschlussstatistik erfaßten Unternehmen vorgenommen haben, mag man im Hinblick auf die Gewinnentwicklung als gemäßigt ansehen. Den Unternehmen ging es aber in den ersten Jahren des Aufschwungs wohl zunächst vorrangig darum, durch eine Konsolidierungspolitik ihre finanziellen Reserven wieder auf einen angemessenen Stand zu bringen, um auf diese Weise die Grundlage ihrer Investitionsfähigkeit wiederherzustellen, was den Einsatz selbsterwirtschafteter Mittel erforderte. Hinzu kam, daß es nach dem starken Rückgang der Rendite in der Schwächephase 1981/82 erst einer erheblichen Verbesserung der Rentabilität des Sachvermögens bedurfte, um derartige Investitionen angesichts ihres im Vergleich zu Geldvermögensanlagen höheren Risikos wieder lohnend erscheinen zu lassen. Freilich kann im unternehmerischen Kalkül die jeweils aktuelle Rentabilität des Sachvermögens nicht ohne weiteres mit der erwarteten Rendite eines neuen Investitionsprojekts gleichgesetzt werden. Dies zeigte insbesondere die Entwicklung des Jahres 1986, als bei den Unternehmen aufgrund des starken Ölpreisrückgangs und der aufwertungsbedingten Importverbilligungen erhebliche Sondergewinne und damit eine beträchtliche Rentabilitätssteigerung entstanden. Diesen Teil der Gewinnverbesserung haben die Unternehmen jedoch offenbar nicht als dauerhaft angesehen. Dies gilt vor allem für die Firmen des Verarbeitenden Gewerbes, die von dem sprunghaften Wechsel in den außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Anbetracht ihres hohen Exportanteils, aber auch des großen Gewichts ausländischer Anbieter von Industrieerzeugnissen auf den Binnenmärkten besonders stark betroffen waren. Deshalb blieben sie in ihren Investitionsentscheidungen vorsichtig, und die Dynamik der Investitionstätigkeit im Verarbeitenden Gewerbe schwächte sich 1986 ab.

Bei einem Urteil über die vermeintliche Investitionsschwäche ist überdies zu berücksichtigen, daß die deutschen Unternehmen seit Beginn der achtziger Jahre verstärkt im Ausland investiert haben. Wie bereits angedeutet, steht dahinter zum einen die trendmäßig zunehmende internationale Arbeitstei-



lung, die in der Finanzsphäre eine wachsende Verflechtung der Unternehmen auf internationaler Ebene mit sich bringt, zum andern ist dies aber auch eine Folge der Aufwertung der D-Mark seit Frühjahr 1985, die dazu führte, daß sich im Dollarraum Direktinvestitionen verbilligten. Im Rahmen der Unternehmensbilanzstatistik sind solche Auslandsengagements, wie schon zuvor beschrieben, in der Bilanzposition Beteiligungen enthalten, sie lassen sich jedoch statistisch nicht von den Beteiligungen im Inland trennen. Wie stark die Direktinvestitionen im hier betrachteten Zeitraum zugenommen haben, ist jedoch in der Zahlungsbilanzstatistik zu erkennen. Danach waren die Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland 1986 mit 29 Mrd DM mehr als doppelt so hoch wie 1982.

# Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC-Länder)\*)

Die außenwirtschaftliche Lage der Entwicklungsländer – in der hier vorliegenden Analyse jeweils ohne OPEC-Länder – hat sich seit dem Ausbruch der Schuldenkrise im Jahre 1982 beträchtlich verbessert. Während die Leistungsbilanz dieser Ländergruppe von 1980 bis 1982 noch ein Defizit in der Größenordnung von durchschnittlich über 80 Mrd US-Dollar aufgewiesen hatte, war sie in den Jahren 1986 und 1987 praktisch ausgeglichen. Dieser Umschwung hing zum einen mit der positiven Entwicklung des weltwirtschaftlichen Umfeldes zusammen. In den Industrieländern kam es nach 1982 zu einer beachtlichen wirtschaftlichen Aufwärtsbewegung; die ausgeprägten Inflationsanspannungen zu Beginn der achtziger Jahre sind weitgehend abgeklungen, und das Zinsniveau hat sich dementsprechend weltweit ermäßigt. Das Wachstum führte in den Industrieländern zu einem beträchtlichen Importsog, so daß sich die Exportchancen der Entwicklungsländer kräftig verbesserten; die Ausfuhren dieser Ländergruppe nahmen in den Jahren 1983 bis 1987 real um insgesamt knapp 50% zu. Zum anderen ist die Leistungsbilanzverbesserung der Entwicklungsländer auf eine Drosselung der Einfuhren zurückzuführen, die durch die angespannte Devisenlage in vielen dieser Länder erzwungen wurde. Das Importvolumen der Entwicklungsländer erhöhte sich in den letzten fünf Jahren lediglich um knapp 20% und damit weniger als halb so stark wie das Ausfuhrvolumen. Die Einfuhren der hochverschuldeten Länder Lateinamerikas nahmen real sogar um mehr als 10% ab.

Angesichts einer solchen großenteils über die Einfuhrseite laufenden außenwirtschaftlichen Anpassung bleibt die Lage vieler Entwicklungsländer kritisch, zumal sich im Zusammenhang mit rückläufigen Rohstoffpreisen – erst gegen Jahresende 1986 kam es hier wieder zu einer Umkehr – auch das reale Austauschverhältnis im Außenhandel zu Lasten der Entwicklungsländer verschoben hat. Auf die Dauer läßt sich das niedrige Einfuhrniveau kaum durchhalten; wirtschaftliches Wachstum und Lebensstandard in den Entwicklungsländern würden davon beeinträchtigt. Eine stärkere Ausweitung der Einfuhren wird jedoch häufig durch die nach wie vor unge lösten Schulden- und Strukturprobleme einer ganzen Reihe von Entwicklungsländern behindert. Zwar hat sich die Netto-Auslandsverschuldung dieser Region bei weitgehend ausgeglichener Leistungsbilanz insgesamt stabilisiert; die daraus resultierenden Schuldendienstzahlungen dürften jedoch die Wirtschaftskraft mancher Länder weiter

\* Das umfassende Datenmaterial über die regionalen Zahlungsbilanzen ist dem Statistischen Beiheft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Juni 1988, Nr. 6, beigelegt. Die vorliegende Analyse beschränkt sich auf die Entwicklungsländer. Zahlungsbilanzen gegenüber anderen Wirtschaftsräumen wurden bereits früher an dieser Stelle analysiert, so beispielsweise im vergangenen Jahr die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den EG-Ländern.

<b>Leistungsbilanz und Verschuldung der Entwicklungsländer *)</b>			
Position	1980–82	1983–85	1986–87
	% gegen Vorjahr 2)		
<b>Leistungsbilanz</b>			
Exportvolumen	+ 4,9	+ 7,7	+ 9,2
Importvolumen	+ 0,8	+ 3,3	+ 3,4
Ausfuhrdurchschnittswerte 1)	+ 2,2	– 3,0	+ 2,3
Einfuhrdurchschnittswerte 1)	+ 5,6	– 3,1	+ 5,0
Terms of Trade	– 3,2	0,0	– 2,6
	Mrd US-\$ 2)		
Handelsbilanz (fob/fob)	– 72	– 15	4
Dienstleistungen	– 45	– 53	– 48
Übertragungen	34	36	41
Insgesamt	– 83	– 32	– 3
<b>Zinsbelastung (netto)</b>			
Mrd US-\$	65	76	74
in % der Exporte	12,0	13,4	10,8
<b>Bruttoverschuldung 3)</b>			
Mrd US-\$	705	854	1 005
in % der Exporte	157	173	165
* Ohne ölexportierende Länder, jedoch einschl. einiger kleiner europäischer Länder. — 1 Auf US-Dollar-Basis. — 2 Jahresdurchschnitte. — 3 Ende des jeweiligen Zeitraumes.			
Quelle: IWF. <span style="float: right;">BBk</span>			

überfordern. In den Verhandlungen mit dem Internationalen Währungsfonds und den Gläubigerländern geht es deshalb vor allem darum, die innere Leistungskraft der Entwicklungsländer zu stärken, so daß sie über verbesserte Export- und Wachstumschancen ihre Kreditwürdigkeit auf den internationalen Finanzmärkten zurückerlangen.

Die Entwicklungsländer sind allerdings keine homogene Gruppe. Unter ihnen befinden sich Länder – insbesondere in Afrika – mit einem ausgesprochen niedrigen Entwicklungsstand und einem Pro-Kopf-Einkommen an der Grenze des Existenzminimums. Daneben umfassen sie schon weiter fortgeschrittene Länder – vor allem in Lateinamerika – mit einem mittleren Einkommen, deren weitere Entwicklung jedoch durch eine hohe Schuldenlast gegenüber dem Ausland gebremst wird. Schließlich zählen zu den Entwicklungsländern auch bereits weitgehend industrialisierte Länder – hauptsächlich in Ostasien –, die sich durch kräftiges wirtschaftliches Wachstum und eine starke außenwirtschaftliche Position auszeichnen. Diese Unterschiede schlagen sich auch deutlich in den außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik zu den jeweiligen Ländergruppen nieder. Der folgende Beitrag gibt einen Überblick über die Entwicklung des Leistungs- und Kapitalverkehrs der Bundesrepublik mit den Entwicklungsländern seit

Ausbruch der Schuldenkrise, wobei – soweit es in einer kurzen Analyse möglich ist – auch auf die spezifischen Besonderheiten im bilateralen Verhältnis zu den verschiedenen Regionen innerhalb dieser Ländergruppe eingegangen wird.

### Leistungsbilanz

Im Leistungsverkehr mit den Entwicklungsländern weist die Bundesrepublik traditionell Defizite auf. In den Jahren 1983 bis 1987 beliefen sich die Passivsaldo – bei nur geringen Schwankungen – auf jahresdurchschnittlich gut 5 Mrd DM. Zwar erzielt die Bundesrepublik im Außenhandel durchweg leichte Überschüsse (pro Jahr auf fob/fob-Basis etwa 1 Mrd DM); doch entstehen im Dienstleistungsverkehr, vor allem wegen der Reiseausgaben deutscher Touristen, und bei den unentgeltlichen Leistungen von staatlichen, privaten und kirchlichen Stellen Defizite in Höhe von etwa 6 ½ Mrd DM pro Jahr. Die Bundesrepublik trägt damit nicht unwesentlich zur Entlastung der Entwicklungsländer bei.

Die Unterschiede in der binnen- und außenwirtschaftlichen Lage sowie insbesondere im Industrialisierungsgrad der einzelnen Entwicklungsländer spiegeln sich deutlich in den bilateralen Leistungsbilanzen der Bundesrepublik wider. So haben sich die Defizite gegenüber den ostasiatischen Ländern, die schon in starkem Maße industrialisiert sind (Hongkong, Singapur, Südkorea und Taiwan), seit 1983 merklich erhöht und erreichten 1987 fast 6 Mrd DM. Wegen des attraktiven und preisgünstigen Warenangebots dieser Region sind die Einfuhren der Bundesrepublik von dort wesentlich stärker gestiegen als die Ausfuhren in diese Länder. Auch im Leistungsverkehr mit Afrika haben die deutschen Defizite tendenziell zugenommen (bis 1987 auf fast 2 Mrd DM). Ausschlaggebend hierfür ist der Rückgang der Ausfuhren, der mit der gesunkenen Kaufkraft dieser Region zusammenhängen dürfte. Außerdem profitiert Afrika in relativ hohem Maße von deutschen Entwicklungshilfeleistungen. Dagegen erzielte die Bundesrepublik im Leistungsverkehr mit Lateinamerika 1987 – wohl ausnahmsweise – einen leichten Überschuß von knapp 1 Mrd DM, nachdem die deutsche Leistungsbilanz gegenüber dieser Ländergruppe 1983 noch mit 2,7 Mrd DM im Defizit gewesen war. Neben einem Anstieg der Zinseinnahmen im Zuge der vorangegangenen Ausweitung der Kredite an die Länder Lateinamerikas spielt hierbei vor allem eine Rolle, daß die Preise für die aus dieser Region vornehmlich bezogenen Nahrungsmittel

<b>Leistungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC-Länder)</b>						
<b>Mrd DM</b>						
Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987
<b>Warenhandel</b>						
<b>Ausfuhr (fob)</b>	33,5	34,6	38,7	40,1	36,7	36,0
davon:						
Afrika	7,7	7,4	8,0	8,3	7,1	5,8
Lateinamerika	9,3	9,1	10,8	10,0	9,5	9,6
Ostasiatische Schwellenländer	5,2	5,5	7,1	8,1	8,1	9,0
übriges Asien	11,3	12,7	12,8	13,6	12,0	11,6
<b>Einfuhr (fob)</b>	31,8	32,2	38,7	40,4	36,2	35,0
davon:						
Afrika	5,5	5,4	7,3	7,9	6,3	5,0
Lateinamerika	10,7	11,2	12,2	13,6	11,2	9,0
Ostasiatische Schwellenländer	7,9	8,4	10,1	9,7	11,1	13,3
übriges Asien	7,7	7,2	9,1	9,2	7,6	7,7
<b>Saldo 1)</b>	2,4	3,0	0,5	0,3	1,1	1,5
davon:						
Afrika	2,3	2,1	0,8	0,5	0,9	0,9
Lateinamerika	-1,3	-1,9	-1,3	-3,4	-1,6	0,7
Ostasiatische Schwellenländer	-2,4	-2,8	-2,8	-1,4	-2,9	-4,2
übriges Asien	3,8	5,7	3,8	4,6	4,6	4,0
<b>Dienstleistungen (Saldo)</b>	-2,9	-2,6	-2,0	-2,0	-1,7	-2,5
davon:						
Afrika	-1,1	-0,7	-0,6	-0,8	-0,8	-1,3
Lateinamerika	0,2	-0,0	0,5	0,9	1,4	1,0
Ostasiatische Schwellenländer	-0,8	-1,2	-1,4	-1,6	-1,8	-1,5
übriges Asien	-1,2	-0,7	-0,5	-0,4	-0,5	-0,7
<b>Übertragungen (Saldo)</b>	-4,2	-4,0	-4,3	-5,0	-4,5	-4,2
davon:						
Afrika	-1,5	-1,4	-1,6	-2,1	-1,6	-1,5
Lateinamerika	-0,8	-0,8	-0,8	-1,0	-0,9	-0,9
Ostasiatische Schwellenländer	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
übriges Asien	-1,8	-1,7	-1,8	-1,8	-1,9	-1,8
<b>Leistungsbilanz</b>	-4,7	-3,5	-5,9	-6,6	-5,1	-5,2
davon:						
Afrika	-0,3	-0,1	-1,4	-2,4	-1,6	-1,9
Lateinamerika	-1,8	-2,7	-1,6	-3,5	-1,1	0,9
Ostasiatische Schwellenländer	-3,3	-4,0	-4,3	-3,1	-4,7	-5,8
übriges Asien	0,7	3,2	1,5	2,4	2,2	1,6
1 Einschl. Transithandel. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk						

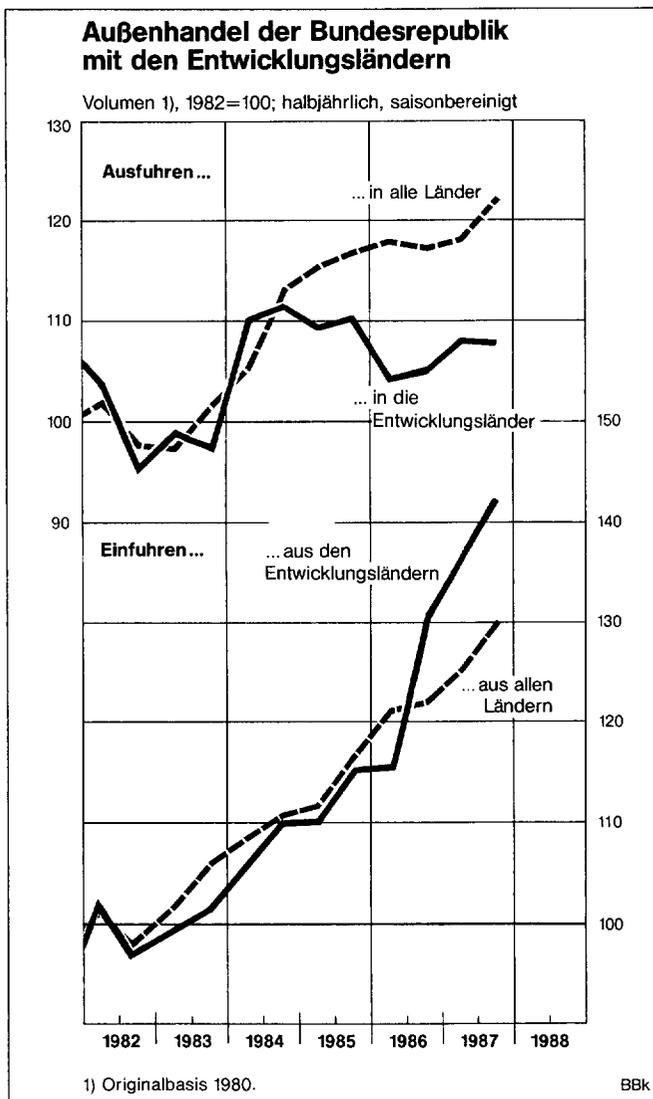
und Rohstoffe stark gesunken sind. Das neuerliche Wiederanziehen der Rohstoffpreise dürfte den lateinamerikanischen Ländern jedoch künftig eine gewisse Entlastung bringen.

## Außenhandel

Die *Einfuhren* aus den Entwicklungsländern werden vor allem durch den hohen Bedarf der Bundesrepublik an Nahrungs- und Genußmitteln sowie Rohstoffen bestimmt; dazu zählen u.a. Kaffee, Kakao,

Fleisch und Fisch, Südfrüchte, Baumwolle, Edelhölzer, Kautschuk und Erze. Der Anteil solcher Produkte an den Einfuhren aus Entwicklungsländern ist mit gut 35% fast doppelt so hoch wie in der Gesamteinfuhr. Daneben dringen industrielle Fertigwaren aus den Entwicklungsländern, unter denen nicht wenige immer mehr zu Industrieländern werden, zunehmend auf den deutschen Markt vor. Die Einfuhren aus den Entwicklungsländern haben gerade deshalb in den letzten fünf Jahren eine besondere Dynamik entfaltet. Zwar sind sie dem Wert nach von 1982 bis 1987 lediglich um 10% gestiegen; doch wird die tatsächliche Expansion durch Preis- und Wechselkursverschiebungen überdeckt. Real waren die deutschen Einfuhren aus den Entwicklungsländern 1987 um fast 40% höher als fünf Jahre zuvor, sie nahmen also weitaus stärker zu als das Gesamteinfuhrvolumen der Bundesrepublik (+ 27%). Eine wichtige Rolle hat dabei nicht nur die wachsende Inlandsnachfrage in der Bundesrepublik gespielt, sondern es hat sich auch die Wettbewerbsfähigkeit – insbesondere der ostasiatischen Länder – erheblich verbessert. Niedrige Löhne und – seit 1985 – die Abwertung des Dollars, die die Währungen dieser Länder weitgehend mitmachten, spielten dabei eine besondere Rolle. Durch zunehmende Industrialisierung konnte gerade dieser Raum seine spezifischen Vorteile immer besser nutzen.

So sind die Importe der Bundesrepublik aus den ostasiatischen Schwellenländern von 1982 bis 1987 (auf cif-Basis gerechnet) dem Wert nach um 62% gestiegen; real dürfte das Wachstum noch weit stärker gewesen sein, da die Preise in D-Mark gerechnet vermutlich gesunken sind. Aus dieser Region werden vor allem Investitions- und Verbrauchsgüter importiert. Auf Phonogeräte und andere elektrotechnische Erzeugnisse entfallen 22% der Gesamteinfuhren von dort, auf Büromaschinen und EDV-Geräte 10% und auf Textilien und Bekleidung 35%. Dagegen ist das Warenangebot der afrikanischen und lateinamerikanischen Entwicklungsländer ganz anders strukturiert. Zu 75% bzw. 85% bestehen die deutschen Importe von dort aus Nahrungs- und Genußmitteln sowie anderen land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen, Bergbauprodukten und Grundstoffen, also aus Waren, deren Verbrauch bzw. Verwendung begrenzt ist oder nur langsam wächst. Dementsprechend haben die deutschen Einfuhren aus diesen Ländern real nur unterdurchschnittlich zugenommen. Dem Wert nach sind sie von 1982 bis 1987 – wegen der teil-



weise drastischen Preissenkungen für solche Produkte – um mehr als 10% gefallen. Insgesamt gesehen konnten die Entwicklungsländer jedoch ihre Exportchancen auf den weitgehend offenen Märkten der Bundesrepublik nutzen. Die Aufnahmefähigkeit der deutschen Märkte trug damit nicht nur zur wirtschaftlichen Entwicklung der Entwicklungsländer, sondern auch zur Milderung der Schuldenprobleme bei; sie dürfte für die Entwicklungsländer eine größere Hilfe sein als manche finanzielle Zuwendung, deren Verwendung nicht immer den Erfordernissen des binnen- und außenwirtschaftlichen Anpassungsprozesses entspricht.

Die deutschen *Ausfuhren* in die Entwicklungsländer haben in den vergangenen Jahren insgesamt nur wenig zugenommen. Die Belastung der Entwicklungsländer durch die Schuldenprobleme und der damit einhergehende Devisenmangel haben die Im-

portkapazitäten vieler dieser Länder begrenzt. Zwar stiegen ihre Einfuhren zuletzt wieder schneller als unmittelbar nach der krisenhaften Zuspitzung der Schuldenprobleme Lateinamerikas (1982); real war die Zunahme aber geringer als die des Welthandels. Für die Bundesrepublik als Exportland und (nach den USA und Japan) drittgrößtem Lieferant der Entwicklungsländer kam seit Mitte 1985 erschwerend hinzu, daß sich die D-Mark gegenüber dem Dollar, der Orientierungswährung dieser Länder, kräftig aufwertete. Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit deutscher Produkte wurde dadurch merklich verschlechtert. Im Ergebnis konnte die Bundesrepublik ihre Ausfuhren in die Entwicklungsländer in den vergangenen fünf Jahren real nur um 8% steigern. Der Anteil der Entwicklungsländer an der gesamten deutschen Ausfuhr ging damit von 8,0% im Jahre 1982 auf 7,2% (1987) zurück.

Gegenüber den afrikanischen Entwicklungsländern kam es sogar zu kräftigen Absatzeinbußen (in den Jahren 1983 bis 1987 dem Wert nach um etwa 20%). Zwar ist die Auslandsverschuldung dieser Länder dem absoluten Betrag nach im allgemeinen nicht außergewöhnlich hoch. Angesichts der großen Armut und des geringen Exportangebots dieser Länder ist die Grenze der Zahlungsunfähigkeit jedoch häufig bereits recht nahegerückt und in Einzelfällen erreicht. Auch die Länder Lateinamerikas mußten sich bei den Importen zurückhalten; die deutschen Ausfuhren dorthin waren 1987 kaum höher als fünf Jahre zuvor. Ausschlaggebend dafür war die hohe Schuldenlast, die eine Drosselung der Importe erzwang. Darüber hinaus dürfte auch die Dollarabwertung seit Mitte 1985 eine gewisse Rolle gespielt haben; gegenüber Anbietern aus den USA, die auf dem lateinamerikanischen Markt traditionell eine starke Stellung haben, ist der Preiswettbewerb für deutsche Exporteure offensichtlich härter geworden. Dagegen haben die Ausfuhren in die ostasiatischen Schwellenländer dem Wert nach kräftig zugenommen (von 1982 bis 1987 um fast 70%). Dies zeigt deutlich, wie stark sich der internationale Handel wechselseitig entwickeln kann. Das ausgeprägte Exportwachstum der ostasiatischen Schwellenländer hat die gesamtwirtschaftliche Aktivität in dieser Region beträchtlich stimuliert, so daß auch ihre Importnachfrage kräftig angezogen hat. Die Bundesrepublik als Lieferant hochqualitativer Investitionsgüter hat davon profitiert, obwohl sie auf dem ostasiatischen Markt wegen des hohen Gewichts japanischer Exportprodukte eher unterrepräsentiert ist.

**Warenstruktur des Außenhandels der Bundesrepublik mit den Entwicklungsländern \*)**

Gütergruppen	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr 1987 in %				
	Afrika	Lateinamerika	Ostasiatische Schwellenländer 1)	übriges Asien	Entwicklungsländer gesamt
<b>Ausfuhren (fob)</b>					
Grundstoffe und Produktionsgüter	24,2	27,0	28,4	24,9	26,2
darunter:					
Chemische Erzeugnisse	16,8	19,8	20,5	15,5	18,1
Investitionsgüter	52,8	62,3	59,8	56,7	58,3
darunter:					
Maschinenbauerzeugnisse	21,1	23,0	26,4	21,7	23,1
Straßenfahrzeuge	13,7	11,0	9,8	9,8	10,7
Elektrotechnische Erzeugnisse	9,2	16,4	14,5	13,6	13,8
Verbrauchsgüter und übrige Waren	23,0	10,7	11,8	18,5	15,5
insgesamt	100	100	100	100	100
desgl. in Mrd DM	6,3	9,7	9,6	12,2	37,8
<b>Einfuhren (cif)</b>					
Landwirtschaftliche Erzeugnisse 2)	43,6	57,6	1,7	25,5	27,9
Bergbauerzeugnisse, Grundstoffe und Produktionsgüter	31,8	27,2	5,6	16,0	17,5
Investitionsgüter	3,2	6,6	41,0	13,6	20,1
Verbrauchsgüter und übrige Waren	21,4	8,5	51,8	45,0	34,5
insgesamt	100	100	100	100	100
desgl. in Mrd DM	5,9	10,1	14,1	8,9	39,0

\* Ohne OPEC-Länder. — 1 Hongkong, Singapur, Südkorea und Taiwan. — 2 Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei, industriell verarbeitete Ernährungsgüter sowie Tabakwaren. BBK

Die Warenstruktur der deutschen Exporte in die Entwicklungsländer entspricht weitgehend den Entwicklungsbedürfnissen dieser Ländergruppe. Fast 60% aller Ausfuhren sind Investitionsgüter. Vor allem handelt es sich dabei um Maschinenbauerzeugnisse (23%), aber auch elektrotechnische Erzeugnisse und Straßenfahrzeuge spielen eine bedeutende Rolle (14% bzw. 11%). Daneben liefert die Bundesrepublik in großem Umfang (18%) chemische Erzeugnisse (beispielsweise Dünge- und Pflanzenschutzmittel, Arzneimittel, Farben und künstliche Fasern). Die Ausfuhr von Verbrauchsgütern fällt dagegen mit rund 7% kaum ins Gewicht. Die dominierende Rolle der Investitionsgüterausfuhren macht zwar die deutschen Exporte in die Entwicklungsländer relativ anfällig für Devisenschwierigkeiten, da in diesem Fall häufig neue Investitionsvorhaben aufgegeben oder verschoben werden. Auf der anderen Seite dürften die deutschen Exportun-

ternehmen aber zunehmend davon profitieren, daß sich bei bereits getätigten Investitionen ein Ersatzgeschäft ergibt.

**Dienstleistungen und Übertragungen**

Die *Dienstleistungstransaktionen* mit den Entwicklungsländern führten in den vergangenen fünf Jahren zu Defiziten von jahresdurchschnittlich gut 2 Mrd DM. Ausschlaggebend für diese Fehlbeträge sind die hohen Nettoausgaben im Reiseverkehr. Im vergangenen Jahr haben deutsche Reisende in den Entwicklungsländern über 3 Mrd DM ausgegeben, 60% mehr als fünf Jahre zuvor. Begünstigt waren davon vor allem die afrikanischen Länder, insbesondere Marokko und Tunesien. Aber auch den Ländern des Nahen Ostens kamen diese Ausgaben zugute; wichtigstes Reisezielland war hier in den vergangenen Jahren Israel. Umgekehrt hielten sich die Einnahmen der Bundesrepublik von Reisenden aus den Entwicklungsländern in engen Grenzen; zuletzt (1987) beliefen sie sich nur auf gut 600 Mio DM. Außer im Reiseverkehr verzeichnet die Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern auch bei den Provisionen, Werbe- und Messekosten Defizite (pro Jahr gleichbleibend etwa 1,5 Mrd DM). Im Zusammenhang mit dem kräftigen Wachstum der Exporte sind diese Nebenleistungen des Warenverkehrs in den ostasiatischen Entwicklungsländern zwar stark gestiegen, in den übrigen Regionen haben sie aber bei eher schwachen Ausfuhren abgenommen. Aus Kapitalerträgen erzielte die Bundesrepublik dagegen Nettoeinnahmen (seit 1985, ohne Offshore-Bankenzentren gerechnet, pro Jahr gut 2 Mrd DM). Trotz ihrer Leistungsbilanzdefizite mit den Entwicklungsländern ist die Bundesrepublik dieser Ländergruppe gegenüber aufgrund der Kapitalexporte Nettogläubiger. Zu Buche schlugen hier insbesondere langfristig gewährte Handelskredite, Entwicklungskredite der öffentlichen Hand und Direktinvestitionen der Unternehmen.

Die *Übertragungen* der Bundesrepublik an die Entwicklungsländer beliefen sich in den Jahren 1983 bis 1987 auf durchschnittlich 4 ½ Mrd DM. Der überwiegende Teil davon entfällt auf unentgeltliche Zuwendungen von öffentlichen Stellen (durchschnittlich 2 Mrd DM jährlich) und von privaten – meist kirchlichen – Organisationen (rund 1 Mrd DM jährlich). Die gesamte Entwicklungshilfe der Bundesrepublik ist damit allerdings nur unzureichend erfaßt, da sie größtenteils in Form zinsgünstiger – bilateraler oder multilateraler – Kredite vergeben wird,

was in der Zahlungsbilanz als langfristiger Kapitalverkehr erscheint. Darüber hinaus wurden in den vergangenen Jahren mehr als ½ Mrd DM jährlich an Wiedergutmachung – hauptsächlich an Israel – geleistet, und etwa der gleiche Betrag wurde von der öffentlichen Hand für Renten, Pensionen und Unterstützungen an Ausländer in den Entwicklungsländern oder dort lebende Deutsche gezahlt. Außerdem wurden in den Jahren 1983 bis 1987 von der Bundesregierung einigen sehr armen Entwicklungsländern aus Entwicklungshilfemitteln resultierende Schulden über mehr als 500 Mio DM erlassen. (In der Systematik der Zahlungsbilanz wird dieser Rückgang von langfristigen Auslandsforderungen als unentgeltliche Vermögensübertragung in der Leistungsbilanz gegengebucht.)

### Kapitalverkehr

Die bilateralen Kapitalbewegungen zwischen der Bundesrepublik und den Entwicklungsländern (hier ohne Offshore-Bankenzentren<sup>1)</sup> gerechnet) waren in den vergangenen fünf Jahren von den Schuldendienstproblemen vieler Entwicklungsländer nur vergleichsweise wenig betroffen. Zusammen mit den Zahlungen aus dem defizitären Leistungsverkehr, wobei – wie erwähnt – öffentliche und private unentgeltliche Leistungen eine besondere Rolle spielten, wurden den Entwicklungsländern weiterhin beträchtliche Mittel auch im Kapitalverkehr bereitgestellt. Während der gesamte Kapitalimport der Entwicklungsländer seit 1982 drastisch zurückgegangen ist, wurden von der Bundesrepublik erheblich mehr Mittel in die Entwicklungsländer exportiert: So flossen in den Jahren 1983/87 insgesamt 24 Mrd DM aus der Bundesrepublik direkt in die Entwicklungsländer, womit dieser bilaterale Kapitalexport um rund 8 Mrd DM umfangreicher war als während der vorangegangenen fünf Jahre, in denen die Auslandsschulden der Entwicklungsländer dramatisch zugenommen hatten. Weitere deutsche Mittel gingen den Entwicklungsländern unter Zwischenschaltung der multilateralen und regionalen Institutionen der Entwicklungsfinanzierung zu. Diese Institute – vor allem die Weltbank, die Inter-Amerikanische, die Afrikanische und die Asiatische Entwicklungsbank – beschaffen sich seit jeher einen beträchtlichen Teil ihrer Refinanzierung auf dem frei zugänglichen Kapitalmarkt der Bundesrepublik bzw. am Euro-DM-Markt. Daneben beteiligte sich die Bundesregierung maßgeblich an der Kapitalausstattung der genannten Entwicklungsbanken sowie der Internationalen Entwicklungsorganisation

<sup>1</sup> Wie bereits in früheren Berichten über die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern werden auch hier die Kapitalbewegungen mit den Offshore-Bankenzentren herausgerechnet, da die in diese Zentren abfließenden Gelder zum allergrößten Teil an Drittländer weitergeleitet werden.

<sup>2</sup> Die genannten Entwicklungsinstitutionen verwenden die aufgenommenen Gelder auch zur Kreditgewährung an Länder, die nicht zu den Entwicklungsländern in der hier verwendeten Abgrenzung gehören, wie die

### Kapitalverkehr mit den Entwicklungsländern \*)

Mrd DM; Netto-Kapitalexport: —

Position	1983	1984	1985	1986	1987	1983/ 1987
<b>Deutsche Anlagen im Ausland</b>	— 5,8	— 4,9	— 6,8	— 3,2	— 3,1	—23,8
darunter:						
Direktinvestitionen	— 1,4	— 1,4	— 0,6	— 0,1	— 0,8	— 4,3
Ausländische Wertpapiere	— 0,1	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,2	+ 1,0
Kurz- und langfristige Forderungen der Kreditinstitute	— 1,7	— 1,0	— 3,1	— 0,7	— 0,4	— 6,9
Langfristige Darlehen öffentlicher Stellen	— 2,4	— 2,9	— 3,1	— 3,0	— 2,0	—13,4
<b>Ausländische Anlagen im Inland</b>	— 0,4	+ 0,0	+ 1,0	+ 4,9	+ 6,6	+12,2
darunter:						
Deutsche Wertpapiere	+ 0,1	— 0,1	+ 0,1	+ 1,3	+ 4,4	+ 5,8
Kurz- und langfristige Guthaben bei Kreditinstituten	— 1,0	— 0,2	+ 1,0	+ 3,2	+ 1,9	+ 4,9
Langfristige Schuldscheine öffentlicher Stellen	+ 0,3	+ 0,1	— 0,0	— 0,0	+ 0,4	+ 0,8
Saldo des statistisch erfaßten Kapitalverkehrs	— 6,2	— 4,9	— 5,8	+ 1,7	+ 3,5	—11,6
<b>Nachrichtlich:</b>						
Im Kapitalverkehr nicht enthaltene Handelskredite (netto) s)	— 1,0	— 2,0	— 0,8	+ 0,7	+ 1,8	— 1,3

\* Ohne OPEC-Länder und ohne Offshore-Bankenzentren (Bahamas, Bahrain, Barbados, Bermuda, Hongkong, Kaimaninseln, Libanon, Liberia, Niederländische Antillen, Panama, Singapur, Vanuatu, Westindien). — s) Geschätzt; einschl. Handelskredite gegenüber Offshore-Bankenzentren.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBK

(IDA), die ausschließlich konzessionäre Kredite an Länder mit niedrigem Einkommen vergibt. Insgesamt sind über diese Institute in den Jahren 1983/87 10 Mrd DM an privaten und öffentlichen Mitteln aus der Bundesrepublik abgeflossen; dies war rund ein Drittel mehr als in der vorangegangenen Fünfjahresperiode. Zum überwiegenden Teil sind diese Mittel ebenfalls den Entwicklungsländern zugute gekommen.<sup>2)</sup>

Besonders kräftig wurden in den letzten fünf Jahren die langfristigen Darlehen inländischer *öffentlicher Stellen* an die Entwicklungsländer (einschließlich der Exportfinanzierungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau) ausgeweitet, nämlich um insgesamt 13½ Mrd DM; dies war etwa die Hälfte des gesamten statistisch erfaßten Kapitalexports in diese Länder. Allerdings handelte es sich dabei nicht durchweg um einen echten Mittelzufluß zu den Entwicklungsländern; im Rahmen von Ausfuhrleistungen mußte nämlich die Bundesregierung in

Volksrepublik China, die OPEC-Länder mit mittlerem Einkommen und einige südeuropäische Länder. Eine vollständige Erfassung der gesamten — direkten und indirekten — Finanzierungsströme von der Bundesrepublik zu den Entwicklungsländern ist aufgrund der Drehscheibenfunktion der internationalen Finanzmärkte nicht durchführbar, da die letzte Verwendung der aus der Bundesrepublik in Euro- oder Offshore-Bankenzentren abgeflossenen Gelder sich nicht feststellen läßt.

den letzten Jahren größere Beträge an ausstehenden Ausfuhrforderungen von deutschen Exporteuren übernehmen, was sich in der Zahlungsbilanz als Forderungszuwachs bzw. Kapitalexport der öffentlichen Hand niederschlug.<sup>3)</sup> Aber auch wenn man die Entwicklung der langfristigen Darlehen der öffentlichen Hand um diesen Sonderfaktor (sowie um die Auswirkungen des Schuldenerlasses) bereinigt, so ist die öffentliche Kreditgewährung kräftig gestiegen, und zwar um rd. 30% gegenüber den Jahren 1978/82. Hierbei handelt es sich weit überwiegend nicht um kommerzielle Kreditgeschäfte, sondern um Entwicklungshilfeleistungen in Form von zinsgünstigen langfristigen Darlehen.

Die im Inland domizilierenden *Banken* haben in den letzten fünf Jahren insgesamt ebenfalls erheblich mehr kurz- und langfristige Kredite an die Entwicklungsländer gewährt als zuvor, nämlich mit netto knapp 7 Mrd DM gut zweieinhalbfmal so viel wie von 1978 bis 1982. Allerdings konzentrierte sich dieser Kapitalexport zu 60% auf die drei großen Schuldnerländer in Lateinamerika (Brasilien, Mexiko, Argentinien), die Mitte der achtziger Jahre im Zusammenhang mit deutschen Lieferungen größere Kredite erhielten. Im Jahr 1987 ist die gesamte Netto-Kreditgewährung der Banken an Entwicklungsländer auf 0,4 Mrd DM gesunken, da die Banken angesichts der anhaltenden Schuldendienstschwierigkeiten zahlreicher Länder und der Klimaverschlechterung in den laufenden Umschuldungsverhandlungen immer weniger zur Hergabe von „fresh money“ bereit waren und außerdem einige ostasiatische Länder ihre Auslandsverschuldung bewußt abgebaut haben.

Der bereits vor der Schuldenkrise relativ geringe Kapitalexport durch Käufe von *Anleihen* der Entwicklungsländer ist seit 1982 völlig versiegt. Per saldo flossen in den Jahren 1983/87 rd. 1 Mrd DM in die Bundesrepublik zurück, verglichen mit einem Kapitalexport von 1 ½ Mrd DM in den fünf Jahren zuvor. Ausschlaggebend hierfür waren Tilgungen von früher emittierten DM-Anleihen der lateinamerikanischen Schuldnerländer. Die Anleiheemissionen von Entwicklungsländern, die sich ihre externe Kreditwürdigkeit durch eine vorsichtige Verschuldungspolitik und/oder rechtzeitige Anpassung bewahrt hatten (Indien, Malaysia, Südkorea), schlugen dagegen am deutschen Kapitalmarkt kaum zu Buche.

Die *Direktinvestitionen* deutscher Unternehmen in den Entwicklungsländern – sie entfallen zu drei

Vierteln auf die drei lateinamerikanischen Großschuldner – haben in den vergangenen fünf Jahren nur wenig zugenommen; sie beliefen sich auf insgesamt 4 ½ Mrd DM verglichen mit 4 Mrd DM im vorangegangenen Fünfjahresabschnitt. Die Entwicklungsländer haben damit kaum an der starken Ausweitung der Direktinvestitionen im Ausland während der letzten Jahre partizipiert. Ihr Anteil an dieser Art des langfristigen Kapitalexports ist deutlich zurückgefallen, und zwar von 11% in den Jahren 1978/82 auf 6% in den Jahren 1983/87. Verantwortlich hierfür waren letztlich wohl die krisenhafte Wirtschaftsentwicklung in den lateinamerikanischen Schuldnerländern und teilweise ungünstige Rahmenbedingungen für ausländische Investitionen, die der generell großen Bereitschaft deutscher Investoren zum Auslandsengagement entgegenstanden. Auch die von einigen lateinamerikanischen Entwicklungsländern vermehrt angebotenen „Umtauschaktionen“ von Schulden gegen Beteiligungen (Debt-Equity-Swaps) haben das Interesse an Direktinvestitionen in dieser Region bisher nicht entscheidend steigern können.

Zwischen der Bundesrepublik und den Entwicklungsländern bewegen sich Finanzströme freilich in beide Richtungen; aufgrund der Rolle der D-Mark als internationale Anlage- und Reservewährung sind der Bundesrepublik in den vergangenen fünf Jahren auch verstärkt Gelder aus dieser Ländergruppe zugeflossen (insgesamt gut 12 Mrd DM, verglichen mit nur 1 ½ Mrd DM in den Jahren 1978/82). Neben der höheren Attraktivität von inländischen DM-Anlagen durch die Aufhebung der Kuponsteuer Ende 1984 und die Aufwertungsstendenz der D-Mark seit dem Frühjahr 1985 spielte hierbei eine besondere Rolle, daß die Devisenreserven einiger ostasiatischer Länder in den letzten Jahren teilweise dramatisch zunahmen (in Taiwan allein um rd. 50 Mrd Dollar in den Jahren 1986/87) und ein gewisser Teil davon in deutschen Rentenwerten bzw. bei inländischen Banken angelegt wurde. Die „Qualität“ der Anlagen von Entwicklungsländern in der Bundesrepublik ist damit wesentlich anders einzuschätzen als diejenige der überwiegend langfristigen Darlehen von deutschen Unternehmen, Banken und öffentlichen Stellen an diese Region. Die Währungsreserven aller anderen Entwicklungsländer haben sich dagegen – bei unterschiedlichen Bewegungen im einzelnen – insgesamt nicht erheblich verändert, und dementsprechend hielten sich die Zuflüsse in die Bundesrepublik aus diesen Ländern in Grenzen.

<sup>3</sup> Diesem Forderungszuwachs der öffentlichen Hand steht ein entsprechender Rückgang der Auslandsforderungen der Unternehmen (teilweise auch der Banken) gegenüber.

## Aktiva und Passiva der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern \*)

Stand Ende 1987; Mrd DM

Position	Aktiva	Passiva	Saldo
I. Deutsche Bundesbank	—	0,2	— 0,2
II. Kreditinstitute			
1. Kurzfristig	3,7	10,1	— 6,3
2. Langfristig <sup>1)</sup>	11,7	5,4	6,3
Insgesamt	15,4	15,4	0,0
III. Unternehmen und Privatpersonen			
1. Kurzfristig			
Kredite aus Finanzbeziehungen	0,8	0,4	0,3
Handelskredite <sup>2)</sup>	6,9	5,1	1,8
Zusammen	7,7	5,5	2,2
2. Langfristig			
Kredite aus Finanzbeziehungen	2,6	0,2	2,4
Handelskredite <sup>2)</sup>	12,0	0,6	11,4
Wertpapieranlagen	1,2	0,9	0,3
Direktinvestitionen, Grundbesitz und sonstige Anlagen	10,1	0,5	9,6
Zusammen	25,9	2,2	23,7
Insgesamt	33,6	7,7	25,9
IV. Öffentliche Stellen			
1. Kurzfristig	0,4	—	0,4
2. Langfristig	<sup>3)</sup> 36,0	<sup>4)</sup> 5,7	30,3
Insgesamt	36,5	5,7	30,7
Insgesamt (I bis IV)	85,5	29,0	56,4

\* Ohne OPEC-Länder und ohne Offshore-Bankenzentren. Nur direkt zurechenbare Aktiva und Passiva, also ohne Positionen, die aus multilateraler Entwicklungshilfe resultieren. — 1 Ohne die den öffentlichen Stellen zugerechneten langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 2 Geschätzt; einschl. Handelskredite gegenüber Offshore-Bankenzentren. — 3 Vgl. Anmerkung 1. — 4 Anleihen und Schulscheindarlehen.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

### Vermögensposition

Da aus der Bundesrepublik seit nunmehr fast drei Jahrzehnten kontinuierlich Mittel in die Entwicklungsländer exportiert werden – wie dies der weltwirtschaftlichen Rolle eines hochentwickelten Industrielandes mit einem tendenziellen Sparüberschuß angemessen ist –, haben sich bei der privaten Wirtschaft, den Kreditinstituten und den öffentlichen Stellen der Bundesrepublik (ohne Auslandsniederlassungen deutscher Banken) erhebliche Forderungen gegenüber dieser Ländergruppe angesammelt. Nach den z. T. geschätzten Angaben des Auslandsvermögensstatus wies die Bundesrepublik Ende 1987 gegenüber Entwicklungsländern (ohne Offshore-Bankenzentren) Aktiva von 86 Mrd DM auf. Diesen Aktiva standen Passiva in Höhe von 29 Mrd DM gegenüber, so daß die deutsche Nettoposition

gegenüber den Entwicklungsländern gut 56 Mrd DM betrug<sup>4)</sup>. Allerdings sind Passiva und Aktiva nicht von gleicher Qualität. Die Passiva stellen Verpflichtungen dar, die marktmäßig verzinst und entsprechend den ursprünglichen Vertragsbedingungen bedient werden. Bei den Aktiva bilden die Forderungen der öffentlichen Hand mit 36½ Mrd DM (bzw. 43%) den wichtigsten Einzelposten. Ganz überwiegend handelt es sich hier um die über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) geleiteten Entwicklungshilfekredite der Bundesregierung. Außerdem werden hier Exportfinanzierungen der KfW sowie jene Ausfuhrforderungen gegenüber Entwicklungsländern erfaßt, die der Bund während der letzten Jahre im Rahmen von Ausfuhrleistungsgewährleistungen übernommen hat (wie oben erwähnt). Der Marktwert dieser verschiedenen Arten von – hier zu Nominalwerten erfaßten – Forderungen ist kaum einzuschätzen. Insbesondere die Entwicklungshilfekredite wurden zu besonders günstigen Konditionen gewährt, die weit unter den Marktzinsen liegen. Darüber hinaus werden die Forderungen häufig von den Schuldern nicht vertragsgemäß bedient, so daß sie in das spezielle Umschuldungsverfahren des „Pariser Klubs“ einbezogen werden. Manche Forderungen müssen nach der Lage der Dinge wohl als uneinbringlich betrachtet werden.

Diese Einschränkungen mögen weniger für den zweitwichtigsten Posten in der deutschen Vermögensposition gegenüber Entwicklungsländern gelten, nämlich die kurz- und langfristigen Handelskredite deutscher Exporteure; sie beliefen sich Ende 1987 nach – groben – Schätzungen auf 19 Mrd DM. Im Exportgeschäft mit den zumeist an Devisenknappheit leidenden Entwicklungsländern kommt den überwiegend langfristigen Handelskrediten eine wichtige Finanzierungsfunktion zu; das Risiko solcher Kredite ist zu einem erheblichen Teil durch Ausfuhrleistungsgewährleistungen des Bundes abgesichert (wenn die entsprechenden Forderungen überfällig werden, gehen sie in die oben erwähnte staatliche Forderungsposition ein).<sup>5)</sup> Auch die von inländischen Kreditinstituten gewährten Bestellerfinanzierungen für deutsche Exporte werden zumeist durch solche Gewährleistungen abgesichert. Von den Forderungen der inländischen Kreditinstitute gegenüber Entwicklungsländern, die sich Ende 1987 auf insgesamt 15½ Mrd DM (bzw. 18% der Aktiva) beliefen, dürfte etwa ein Drittel auf diese Weise gedeckt sein.

<sup>4</sup> Zum gleichen Zeitpunkt beliefen sich die Aktiva gegenüber den Offshore-Bankenzentren auf gut 40 Mrd DM, die Passiva auf gut 59 Mrd DM. Die Bundesrepublik wies also gegenüber dieser Ländergruppe (wie auch im Verhältnis zu fast allen einzelnen Offshore-Zentren) eine Netto-Schuldnerposition auf (insgesamt 19 Mrd DM).

<sup>5</sup> Das Obligo des Bundes aus Gewährleistungen für Ausfuhr in die Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder, aber einschließlich China,

Mongolei, Nordkorea und Vietnam) betrug Ende 1987 insgesamt fast 45 Mrd DM. Dieser Betrag ist allerdings aufgrund unterschiedlicher Abgrenzungen und Doppelerfassungen mit den oben genannten Zahlen über Forderungsbeträge nicht vergleichbar.

### Forderungen der deutschen Banken und ihrer Auslandsniederlassungen gegenüber Entwicklungsländern \*)

Mio US-Dollar; Stand am Jahresende

Land/Ländergruppe	1987			Zum Vergleich: 1984
	Deutsche Banken 1)	BIZ-Berichtsbanken insgesamt	Anteil der deutschen Banken in %	Deutsche Banken 1)
Brasilien	5 753	69 249	8,3	3 824
Mexiko	3 786	69 597	5,4	3 362
Argentinien	3 562	33 074	10,8	1 999
Chile	1 007	12 777	7,9	822
Israel	951	4 935	19,3	888
Taiwan	729	12 566	5,8	206
Malaysia	454	9 853	4,6	330
Südkorea	449	22 034	2,0	665
Kolumbien	447	6 231	7,2	235
Philippinen	421	12 616	3,3	371
Peru	331	4 202	7,9	173
Thailand	288	7 447	3,9	180
Indien	258	8 184	3,2	78
Ägypten	247	6 522	3,8	176
Marokko	190	5 208	3,7	187
15 Länder	18 873	284 495	6,6	13 496
Sonstige Entwicklungsländer	1 724	35 646	4,8	1 076
Insgesamt	20 597	320 141	6,4	14 572
desgl. in D-Mark	32 574	506 303	6,4	45 873
<b>Nachrichtlich:</b> 1 US-Dollar = ... DM	1,5815	x	x	3,1480

\* Ohne OPEC-Länder und ohne Offshore-Bankenzentren. — 1 Ohne Banken in der Bundesrepublik Deutschland, die sich mehrheitlich in Auslandsbesitz befinden. Ohne Forderungen gegenüber Banken mit Hauptsitz in einem anderen BIZ-Berichtsland sowie ohne Lokalfinanzierungen. Wertpapierbestände sind in den Forderungen enthalten. Quelle: Halbjährliche Fälligkeitsstatistik der BIZ. BBk

Der auf dem Inländerkonzept der Zahlungsbilanz beruhende Auslandsvermögensstatus erfaßt freilich nur die Hälfte des Gesamtengagements der deutschen Banken. Denn die seit Mitte der siebziger Jahre an Entwicklungsländer herausgelegten Kredite – vor allem zur Zahlungsbilanz- und Budgetfinanzierung – wurden wegen der billigeren Refinanzierung, niedrigerer Eigenkapitalanforderungen und auch aus Gründen der bankgeschäftlichen Rationalisierung vorzugsweise bei den Auslandsniederlassungen der deutschen Banken gebucht. Berücksichtigt man auch diese Positionen gegenüber Entwicklungsländern, so ergeben sich per Ende 1987 Gesamtforderungen der deutschen Banken in Höhe von 32 ½ Mrd DM (bzw. 20,6 Mrd Dollar, vgl. obenstehende Tabelle). Am Gesamtengagement aller Banken der westlichen Industrieländer (die zur internationalen Bankenstatistik der BIZ melden) in Höhe von 320 Mrd Dollar waren die deutschen Banken damit nur zu 6 ½% beteiligt. Diese Forderungen konzentrieren sich auf eine zahlen-

mäßig kleine Gruppe von 15 Entwicklungsländern, die mehr als 90% des Gesamtengagements repräsentieren. Allerdings ist das bankwirtschaftliche Risiko weit niedriger zu veranschlagen als der Finanzierungsbeitrag der deutschen Kreditinstitute. Zum einen sind in dem Gesamtengagement neben den großen Schuldnerländern in Lateinamerika auch einige Länder vertreten, deren Transferfähigkeit gesichert erscheint. Zum anderen waren die Banken (einschließlich ihrer Niederlassungen im Ausland) aufgrund hoher Erträge in den vergangenen Jahren in der Lage, beträchtliche Wertberichtigungen für die nicht durch Gewährleistungen des Bundes abgesicherten Länderrisiken zu bilden. Außerdem ist das Gesamtengagement in D-Mark gerechnet seit Ende 1984, als erstmals auch die Kredite der Auslandsniederlassungen deutscher Banken vollständig erfaßt wurden, um fast 30% gesunken. Dies hängt allerdings hauptsächlich mit dem gleichzeitigen Rückgang des Dollarkurses um 50% zusammen, durch den sich der DM-Gegenwert der Dollarkredite – die überwiegend von den Auslandsniederlassungen der deutschen Banken vergeben wurden – entsprechend verringerte. In dieser Zeitspanne ist aber das haftende Eigenkapital der international tätigen deutschen Banken um gut zwei Fünftel aufgestockt worden; die Relation zwischen dem nicht abgesicherten Engagement und dem Eigenkapital hat sich also in den letzten Jahren grundlegend verbessert. Banken, die gut gewappnet sind gegenüber ungünstigen Entwicklungen in den Schuldnerländern, haben eine stärkere Position im Umschuldungsprozeß, was es ihnen möglich macht, sich an der Finanzierung von IWF-überwachten Anpassungsprogrammen weiterhin angemessen zu beteiligen.



# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang .....	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems .....	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank .....	6 *
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank .....	8 *
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute .....	10 *
2. Aktiva .....	12 *
3. Passiva .....	14 *
4. Kredite an Nichtbanken .....	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen .....	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte .....	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken .....	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte .....	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten .....	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inlän-dischen Privatpersonen und Organisationen .....	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute .....	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute .....	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen .....	32 *
14. Passiva der Bankengruppen .....	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .....	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken .....	37 *
17. Wertpapierbestände .....	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute .....	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inlän-discher öffentlicher Haushalte und ihrer Sonder-vermögen im Bestand der Kreditinstitute .....	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern .....	40 *
21. Spareinlagen .....	42 *
22. Bausparkassen .....	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften .....	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken .....	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen .....	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen .....	45 *
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze .....	46 *
2. Reservehaltung .....	47 *
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls .....	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt .....	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere .....	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren .....	50 *
5. Privatdiskontsätze .....	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten .....	51 *
7. Soll- und Habenzinsen .....	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland .....	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland .....	53 *
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren .....	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren .....	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs .....	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere .....	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen .....	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften .....	59 *
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte .....	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden .....	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts .....	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften .....	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten .....	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden .....	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte .....	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .....	64 *
9. Verschuldung des Bundes .....	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost .....	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen .....	66 *
12. Ausgleichsforderungen .....	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten .....	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit .....	67 *
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts .....	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	69 *
3. Arbeitsmarkt .....	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe .....	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung .....	71 *
6. Einzelhandelsumsätze .....	71 *
7. Preise .....	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte .....	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste .....	73 *
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz .....	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern .....	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland .....	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland .....	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland .....	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank .....	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland .....	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland .....	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse .....	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark .....	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen .....	82 *

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang\*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristig			
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen							darunter Wertpapiere
1978	+125 365	+ 2 776	+122 589	+ 87 860	— 237	+34 729	+ 3 709	+ 7 086	+19 769	—12 683	— 1 884	+54 802	+17 011
1979	+138 953	— 1 952	+140 905	+112 375	— 625	+28 530	— 1 414	—21 836	— 4 853	—16 983	—12 140	+75 766	+18 676
1980	+126 317	+ 3 885	+122 432	+100 783	+ 936	+21 649	— 2 179	—10 581	+17 347	+17 347	+ 7 349	+61 683	+14 566
1981	+132 044	+ 2 122	+129 922	+ 82 414	— 716	+47 508	— 1 277	+11 874	— 3 217	+15 091	+ 3 481	+86 009	+13 769
1982	+104 439	— 1 677	+106 116	+ 66 158	+ 1 421	+39 958	+11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+10 226	+46 485	+ 7 216
1983	+113 186	+ 1 894	+111 292	+ 92 015	+ 1 137	+19 277	+10 124	+ 1 205	— 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+67 144	+27 236
1984	+108 055	— 1 934	+109 989	+ 90 934	+ 2 036	+19 055	+11 368	+ 818	— 3 156	+ 3 974	+ 3 060	+69 734	+26 268
1985	+ 98 137	— 2 468	+100 605	+ 81 687	+ 4 191	+18 918	+10 445	+29 967	+ 1 260	+28 707	+ 346	+74 988	+34 464
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+55 936	+ 5 965	+49 971	— 9 555	+69 833	+37 629
1987	+ 86 950	— 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+28 645	+10 817	+53 209	+41 208	+12 001	+ 6 117	+70 723	+43 127
1985 1. Hj.	+ 41 228	— 2 306	+ 43 534	+ 36 400	+ 1 603	+ 7 134	+ 5 533	+ 9 128	— 6 685	+15 813	+ 5 364	+46 828	+15 795
2. Hj.	+ 56 909	— 162	+ 57 071	+ 45 287	+ 2 588	+11 784	+ 4 912	+20 839	+ 7 945	+12 894	+ 5 018	+28 160	+18 669
1986 1. Hj.	+ 29 364	+ 1 853	+ 27 511	+ 33 632	+ 3 833	— 6 121	+ 234	+10 958	— 5 892	+16 850	— 5 192	+36 868	+18 708
2. Hj.	+ 52 299	+ 1 987	+ 50 312	+ 40 000	— 323	+10 312	+ 3 067	+44 978	+11 857	+33 121	— 4 363	+32 965	+18 921
1987 1. Hj.	+ 7 882	— 2 675	+ 10 557	+ 11 831	+ 3 296	— 1 274	+ 2 630	+36 372	+20 005	+16 367	— 6 960	+36 325	+19 767
2. Hj.	+ 79 068	— 178	+ 79 246	+ 49 327	+ 4 795	+29 919	+ 8 187	+16 837	+21 203	— 4 366	+13 077	+34 398	+23 360
1985 1. Vj.	+ 20 480	+ 3 860	+ 16 620	+ 13 082	+ 823	+ 3 538	+ 2 280	— 865	—12 658	+11 793	+ 6 104	+33 770	+ 9 314
2. Vj.	+ 20 748	— 6 166	+ 26 914	+ 23 318	+ 780	+ 3 596	+ 3 253	+ 9 993	+ 5 973	+ 4 020	— 740	+13 058	+ 6 481
3. Vj.	+ 11 698	— 963	+ 12 661	+ 9 695	+ 1 029	+ 2 966	+ 2 941	+ 4 227	+ 5 694	— 1 467	— 1 355	+ 5 503	+ 9 156
4. Vj.	+ 45 211	+ 801	+ 44 410	+ 35 592	+ 1 559	+ 8 818	+ 1 971	+16 612	+ 2 251	+14 361	— 3 663	+22 657	+ 9 513
1986 1. Vj.	+ 5 809	+ 3 814	+ 1 995	+ 8 048	+ 489	— 6 053	— 1 057	+ 5 554	+ 2 149	+ 3 405	— 4 476	+25 674	+ 9 927
2. Vj.	+ 23 555	— 1 961	+ 25 516	+ 25 584	+ 3 344	— 68	+ 1 291	+ 5 404	— 8 041	+13 445	— 716	+11 194	+ 8 781
3. Vj.	+ 14 306	— 339	+ 14 645	+ 12 649	— 507	+ 1 996	+ 2 383	+17 283	+ 8 853	+ 8 430	— 3 426	+11 743	+ 9 016
4. Vj.	+ 37 993	+ 2 326	+ 35 667	+ 27 351	+ 184	+ 8 316	+ 684	+27 695	+ 3 004	+24 691	— 937	+21 222	+ 9 905
1987 1. Vj.	— 8 632	— 2 260	— 6 372	— 2 605	+ 1 858	— 3 767	+ 3 453	+21 379	+14 216	+ 7 163	— 4 444	+23 948	+10 634
2. Vj.	+ 16 514	— 415	+ 16 929	+ 14 436	+ 1 438	— 2 493	— 823	+14 993	+ 5 789	+ 9 204	— 2 516	+12 377	+ 9 133
3. Vj.	+ 36 006	— 252	+ 36 258	+ 25 578	+ 3 448	+10 680	+ 4 801	— 4 332	— 1 508	— 2 824	+ 6 980	+14 169	+11 648
4. Vj.	+ 43 062	+ 74	+ 42 988	+ 23 749	+ 1 347	+19 239	+ 3 386	+21 169	+22 711	— 1 542	+ 6 097	+20 229	+11 712
1988 1. Vj.	+ 12 742	— 210	+ 12 952	+ 5 646	+ 469	+ 7 306	+ 5 386	— 9 009	— 2 913	— 6 096	+ 7 623	+10 648	+13 433
1985 Juli	— 388	— 107	— 281	— 2 373	+ 171	+ 2 092	+ 2 261	+ 3 452	+ 2 832	+ 620	— 1 278	+ 967	+ 3 074
Aug.	+ 2 482	— 154	+ 2 636	+ 2 816	— 574	— 180	— 196	+ 2 159	+ 2 198	— 39	+ 99	+ 3 001	+ 4 219
Sept.	+ 9 604	— 702	+ 10 306	+ 9 252	+ 1 432	+ 1 054	+ 876	— 1 384	+ 664	— 2 048	— 176	+ 1 535	+ 1 863
Okt.	+ 11 320	+ 2 145	+ 9 175	+ 7 798	+ 441	+ 1 377	— 1 301	+ 2 122	— 2 022	+ 4 144	+ 435	+ 6 831	+ 4 458
Nov.	+ 14 911	— 20	+ 14 931	+ 10 149	— 122	+ 4 782	+ 2 289	+ 5 187	+ 6 987	— 1 800	— 791	+ 4 935	+ 3 516
Dez.	+ 18 980	— 1 324	+ 20 304	+ 17 645	+ 1 240	+ 2 659	+ 983	+ 9 303	— 2 714	+12 017	— 3 307	+10 891	+ 1 539
1986 Jan.	— 4 190	+ 5 179	— 9 369	— 7 500	+ 646	— 1 869	+ 381	+ 2 494	+ 4 092	— 1 598	— 894	+11 314	+ 3 663
Febr.	— 427	+ 2 100	+ 1 673	+ 4 448	— 741	— 2 775	— 335	+ 7 326	+ 3 778	+ 6 948	— 2 425	+ 6 597	+ 4 078
März	+ 10 426	+ 735	+ 9 691	+ 11 100	+ 584	— 1 409	— 1 103	— 4 266	— 2 321	— 1 945	— 1 157	+ 7 763	+ 2 186
April	+ 2 751	— 2 798	+ 5 549	+ 3 504	+ 1 220	+ 2 045	+ 2 139	— 3 973	— 4 208	+ 235	— 2 351	+ 4 303	+ 4 604
Mai	+ 8 219	+ 2 327	+ 5 892	+ 6 231	+ 466	— 339	+ 514	+ 4 715	— 5 054	+ 9 769	+ 1 838	+ 5 755	+ 2 995
Juni	+ 12 585	— 1 490	+ 14 075	+ 15 849	+ 1 658	— 1 774	— 1 362	+ 4 662	+ 1 221	+ 3 441	— 203	+ 1 136	+ 1 182
Juli	+ 5 207	— 222	+ 5 429	+ 2 351	+ 679	+ 3 078	+ 2 249	+ 3 802	+ 2 204	+ 1 598	— 863	+ 2 492	+ 3 961
Aug.	+ 2 910	— 266	+ 3 176	+ 3 776	— 1 018	— 600	— 2 029	+ 9 274	+ 2 380	+ 6 894	— 2 929	+ 5 919	+ 3 490
Sept.	+ 6 189	+ 149	+ 6 040	+ 6 522	— 168	— 482	+ 2 163	+ 4 207	+ 4 269	— 62	+ 366	+ 3 332	+ 1 565
Okt.	+ 11 615	+ 4 289	+ 7 326	+ 5 059	+ 513	+ 2 267	+ 1 216	+ 5 274	+ 8 208	— 2 934	+ 1 259	+ 4 589	+ 4 016
Nov.	+ 11 251	+ 430	+ 10 821	+ 7 802	+ 929	+ 3 019	+ 529	+14 301	— 3 764	+18 065	— 2 989	+ 3 790	+ 2 893
Dez.	+ 15 127	— 2 393	+ 17 520	+ 14 490	— 1 258	+ 3 030	— 1 061	+ 8 120	— 1 440	+ 9 560	+ 793	+12 843	+ 2 996
1987 Jan.	— 8 508	+ 929	— 9 437	— 5 696	+ 10	— 3 741	— 1 144	+ 9 226	+18 287	— 9 061	— 4 925	+ 8 084	+ 3 680
Febr.	— 2 569	— 2 317	— 252	— 638	+ 1 241	+ 386	+ 3 416	+ 9 051	+ 392	+ 8 659	+ 410	+ 7 645	+ 4 292
März	+ 2 445	— 872	+ 3 317	+ 3 729	+ 607	— 412	+ 1 181	+ 3 102	— 4 463	+ 7 565	+ 71	+ 8 219	+ 2 662
April	+ 1	+ 52	— 51	— 98	— 849	+ 47	— 2 114	+ 62	+ 3 422	— 3 360	— 1 622	+ 1 023	+ 3 980
Mai	+ 5 842	+ 382	+ 5 460	+ 2 047	+ 103	+ 3 413	+ 1 667	+11 881	+ 3 670	+ 8 211	— 1 083	+ 9 337	+ 3 600
Juni	+ 10 671	— 849	+ 11 520	+ 12 487	+ 2 184	— 967	— 376	+ 3 050	— 1 303	+ 4 353	+ 189	+ 2 017	+ 1 553
Juli	+ 9 809	+ 527	+ 9 282	+ 3 028	+ 793	+ 6 254	+ 1 824	— 666	— 2 454	+ 1 788	+ 3 519	+ 1 162	+ 4 439
Aug.	+ 11 391	— 424	+ 11 815	+ 8 168	+ 1 686	+ 3 647	+ 2 472	— 1 330	— 678	— 652	+ 3 040	+ 7 222	+ 4 217
Sept.	+ 14 806	— 355	+ 15 161	+ 14 382	+ 969	+ 779	+ 505	— 2 336	+ 1 624	— 3 960	+ 421	+ 5 785	+ 2 992
Okt.	+ 17 868	+ 193	+ 17 675	+ 6 820	+ 631	+10 855	+ 5 669	— 8 175	+ 4 155	—12 330	+ 3 760	+ 1 341	+ 3 938
Nov.	+ 9 825	+ 1 758	+ 8 067	+ 3 420	+ 127	+ 4 647	— 2 953	+19 747	+14 596	+ 5 151	+ 606	+ 6 238	+ 3 390
Dez.	+ 15 369	— 1 877	+ 17 246	+ 13 509	+ 589	+ 3 737	+ 670	+ 9 597	+ 3 960	+ 5 637	+ 1 731	+12 650	+ 4 384
1988 Jan.	— 1 652	+ 461	— 2 113	— 6 664	— 626	+ 4 551	+ 3 054	— 4 089	+ 4 029	— 8 118	+ 2 009	+ 7 073	+ 5 066
Febr.	+ 4 545	— 1 296	+ 5 841	+ 4 064	+ 1 126	+ 1 777	+ 25	— 899	+ 5 342	+ 4 443	+ 1 968	+ 281	+ 4 417
März	+ 9 849	+ 625	+ 9 224	+ 8 246	— 31	+ 978	+ 2 307	— 4 021	— 1 600	— 2 421	+ 3 646	+ 3 294	+ 3 950
April	+ 3 850	+ 565	+ 3 285	+ 2 404	+ 870	+ 881	— 1 199	+ 2 758	+ 1 996	+ 762	+ 930	+ 2 530	+ 4 031
Mai p)	+ 11 116	+ 1 814	+ 9 302	+ 6 873	+ 380	+ 2 429	+ 2 759	— 3 692	— 3 142	— 550	+ 835	+ 5 284	+ 4 449

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel-

und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren

und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Spar-einlagen bei den Kreditinstituten (Quellen 3)				IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 6)	VI. Geldvolumen M 3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zeit
Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Spar-briefe	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rücklagen 5)			Geldvolumen M 2								
						ins-gesamt	zu-sammen	Geldvolumen M 1			Termin-gelder inländischer Nichtbanken bis unter 4 Jahren			
								zu-sammen	Bargeld-umlauf 7)	Sicht-einlagen inländischer Nichtbanken				
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978	
+ 3 293	+ 14 818	+ 33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979	
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980	
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981	
+ 4 292	+ 11 916	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982	
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983	
+ 5 999	+ 16 327	+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	1984	
+ 11 215	+ 10 378	+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	1985	
+ 15 330	+ 9 933	- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	1986	
+ 9 742	+ 9 834	- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	1987	
+ 632	+ 5 948	+ 18 450	+ 6 003	+ 4 687	+ 11 297	- 12 456	- 14 111	- 19 824	- 44	- 19 780	+ 5 713	+ 1 655	1985 1. Hj.	
+ 10 583	+ 4 430	- 9 183	+ 3 661	- 3 420	- 4 838	+ 57 846	+ 37 932	+ 35 326	+ 4 480	+ 30 846	+ 2 606	+ 19 914	2. Hj.	
+ 4 426	+ 4 980	+ 127	+ 8 627	+ 4 034	+ 8 306	- 8 886	- 14 166	- 4 777	+ 1 535	- 6 312	- 9 389	+ 5 280	1986 1. Hj.	
+ 10 904	+ 4 953	- 4 848	+ 3 035	- 5 139	- 5 156	+ 74 607	+ 48 478	+ 29 427	+ 6 749	+ 22 678	+ 19 051	+ 26 129	2. Hj.	
+ 2 875	+ 7 156	- 813	+ 7 340	+ 3 205	+ 5 741	- 1 017	- 7 198	- 16	+ 3 270	- 3 286	- 7 182	+ 6 181	1987 1. Hj.	
+ 6 867	+ 2 678	- 1 212	+ 2 705	+ 315	- 2 391	+ 63 583	+ 42 729	+ 27 039	+ 8 668	+ 18 371	+ 15 690	+ 20 854	2. Hj.	
- 1 351	+ 2 416	+ 20 496	+ 2 895	+ 2 050	+ 10 037	- 26 242	- 30 909	- 29 012	- 1 152	- 27 860	- 1 897	+ 4 667	1985 1. Vj.	
+ 1 983	+ 3 532	- 2 046	+ 3 108	+ 2 637	+ 1 260	+ 13 786	+ 16 798	+ 9 188	+ 1 108	+ 8 080	+ 7 610	- 3 012	2. Vj.	
- 1 258	+ 1 540	- 5 720	+ 1 785	+ 864	+ 8 033	+ 1 525	- 1 158	+ 3 389	+ 281	+ 3 108	- 4 547	+ 2 683	3. Vj.	
+ 11 841	+ 2 890	- 3 463	+ 1 876	- 4 284	- 12 871	+ 56 321	+ 39 090	+ 31 937	+ 4 199	+ 27 738	+ 7 153	+ 17 231	4. Vj.	
+ 893	+ 4 761	+ 6 254	+ 3 839	+ 2 142	+ 8 837	- 25 290	- 29 114	- 20 661	+ 317	- 20 978	- 8 453	+ 3 824	1986 1. Vj.	
+ 3 533	+ 2 19	- 6 127	+ 4 788	+ 1 892	- 531	+ 16 404	+ 14 948	+ 15 884	+ 1 218	+ 14 666	- 936	+ 1 456	2. Vj.	
- 637	+ 1 321	+ 618	+ 1 425	- 2 383	+ 10 028	+ 12 201	+ 7 775	- 2 384	+ 1 644	- 4 028	+ 10 159	+ 4 426	3. Vj.	
+ 11 541	+ 3 632	- 5 466	+ 1 610	- 2 756	- 15 184	+ 62 406	+ 40 703	+ 31 811	+ 5 105	+ 26 706	+ 8 892	+ 21 703	4. Vj.	
+ 852	+ 5 130	+ 4 424	+ 2 908	+ 6 431	+ 2 181	- 19 813	- 25 891	- 21 940	- 789	- 21 151	- 3 951	+ 6 078	1987 1. Vj.	
+ 2 023	+ 2 026	- 5 237	+ 4 432	- 3 226	+ 3 560	+ 18 796	+ 18 693	+ 21 924	+ 4 059	+ 17 865	- 3 231	+ 103	2. Vj.	
- 1 954	- 511	+ 3 452	+ 1 534	+ 2 409	+ 12 953	+ 2 143	- 1 356	- 1 553	+ 2 094	- 3 647	+ 197	+ 3 499	3. Vj.	
+ 8 821	+ 3 189	- 4 664	+ 1 171	- 2 094	- 15 344	+ 61 440	+ 44 085	+ 28 592	+ 6 574	+ 22 018	+ 15 493	+ 17 355	4. Vj.	
- 2 660	- 791	- 1 087	+ 1 753	+ 3 488	+ 11 043	- 21 446	- 29 433	- 16 267	+ 3 142	- 19 409	- 13 166	+ 7 987	1988 1. Vj.	
- 3 661	+ 800	- 425	+ 1 179	- 1 469	+ 2 426	+ 1 140	- 435	- 2 681	+ 629	- 3 310	+ 2 246	+ 1 575	1985 Juli	
+ 1 304	+ 874	- 3 557	+ 161	- 390	- 194	+ 2 224	+ 2 073	- 550	+ 818	- 1 368	+ 2 623	+ 151	Aug.	
+ 1 099	- 134	- 1 738	+ 445	+ 2 723	+ 5 801	- 1 839	- 2 796	+ 6 620	- 1 166	+ 7 786	- 9 416	+ 957	Sept.	
+ 1 312	+ 414	- 672	+ 1 319	- 4 361	+ 7 700	+ 3 272	+ 2 731	+ 1 342	+ 636	+ 706	+ 1 389	+ 541	Okt.	
+ 1 135	+ 383	- 225	+ 126	- 1 655	- 2 633	+ 19 451	+ 18 830	+ 20 622	+ 3 606	+ 17 016	- 1 792	+ 621	Nov.	
+ 9 394	+ 2 093	- 2 566	+ 431	+ 1 732	- 17 938	+ 33 598	+ 17 529	+ 9 973	- 43	+ 10 016	+ 7 556	+ 16 069	Dez.	
- 3 326	+ 2 474	+ 6 892	+ 1 611	- 255	+ 5 838	- 18 593	- 21 558	- 27 263	- 1 299	- 25 964	+ 5 705	+ 2 965	1986 Jan.	
+ 2 103	+ 1 477	- 1 742	+ 681	+ 1 378	- 851	+ 1 015	+ 103	+ 444	+ 275	+ 169	- 341	+ 912	Febr.	
+ 2 116	+ 810	+ 1 104	+ 1 547	+ 2 259	+ 3 850	- 7 712	- 7 659	+ 6 158	+ 1 341	+ 4 817	- 13 817	- 53	März	
+ 1 340	+ 331	- 4 263	+ 2 291	- 1 455	- 3 753	- 317	- 1 310	+ 1 714	+ 364	+ 1 350	- 3 024	+ 993	April	
+ 997	- 338	+ 612	+ 1 489	- 1 360	+ 541	+ 7 998	+ 7 854	+ 3 386	+ 939	+ 2 447	+ 4 468	+ 144	Mai	
+ 1 196	+ 226	- 2 476	+ 1 008	+ 4 707	+ 2 681	+ 8 723	+ 8 404	+ 10 784	- 85	+ 10 869	- 2 380	+ 319	Juni	
- 3 381	+ 609	+ 381	+ 922	- 2 674	+ 5 407	+ 3 784	+ 1 256	- 5 229	+ 2 735	- 7 964	+ 6 485	+ 2 528	Juli	
+ 1 467	+ 572	+ 189	+ 201	- 657	- 2 221	+ 9 143	+ 7 676	+ 680	+ 189	+ 491	+ 6 996	+ 1 467	Aug.	
+ 1 277	+ 140	+ 48	+ 302	+ 948	+ 6 842	- 726	- 1 157	+ 2 165	- 1 280	+ 3 445	- 3 322	+ 431	Sept.	
+ 1 375	+ 365	- 1 743	+ 576	- 2 274	+ 5 480	+ 9 094	+ 6 582	+ 1 616	+ 1 669	- 53	+ 4 966	+ 2 512	Okt.	
+ 1 083	+ 778	- 1 258	+ 294	- 864	- 7 751	+ 30 377	+ 27 623	+ 28 009	+ 3 264	+ 24 745	- 386	+ 2 754	Nov.	
+ 9 083	+ 2 489	- 2 465	+ 740	+ 382	- 12 913	+ 22 935	+ 6 498	+ 2 186	+ 172	+ 2 014	+ 4 312	+ 16 437	Dez.	
- 3 042	+ 2 423	+ 4 327	+ 696	+ 589	+ 4 259	- 12 214	- 17 273	- 23 415	- 1 578	- 21 837	+ 6 142	+ 5 059	1987 Jan.	
+ 2 220	+ 2 014	- 1 249	+ 368	- 115	- 4 374	+ 3 326	+ 2 340	+ 2 369	+ 708	+ 1 661	- 29	+ 986	Febr.	
+ 1 674	+ 693	+ 1 346	+ 1 844	+ 5 957	+ 2 296	- 10 925	- 10 958	- 894	+ 81	- 975	- 10 064	+ 33	März	
+ 266	+ 834	- 5 232	+ 1 175	- 4 881	- 42	+ 3 963	+ 3 910	+ 4 441	+ 3 197	+ 1 244	- 531	+ 53	April	
+ 766	+ 716	+ 2 095	+ 2 160	- 28	- 4 214	+ 12 628	+ 12 920	+ 7 786	+ 389	+ 7 397	+ 5 134	- 292	Mai	
+ 991	+ 476	- 2 100	+ 1 097	+ 1 683	+ 7 816	+ 2 205	+ 1 863	+ 9 697	+ 473	+ 9 224	- 7 834	+ 342	Juni	
- 3 862	- 208	- 126	+ 919	- 2 558	+ 10 164	+ 375	- 2 602	- 5 031	+ 4 142	- 9 173	+ 2 429	+ 2 977	Juli	
+ 960	- 468	+ 2 311	+ 202	+ 1 860	- 9 124	+ 10 103	+ 9 194	+ 6 097	- 1 780	+ 7 877	+ 3 097	+ 909	Aug.	
+ 948	+ 165	+ 1 267	+ 413	+ 3 107	+ 11 913	- 8 335	- 7 948	- 2 619	- 268	- 2 351	- 5 329	- 387	Sept.	
+ 352	- 141	- 3 401	+ 593	- 4 205	+ 2 967	+ 9 590	+ 8 842	+ 3 092	+ 1 941	+ 1 151	+ 5 750	+ 748	Okt.	
+ 796	+ 666	+ 1 153	+ 233	- 1 738	- 4 941	+ 30 013	+ 28 981	+ 28 601	+ 2 992	+ 25 609	+ 380	+ 1 032	Nov.	
+ 7 673	+ 2 664	- 2 416	+ 345	+ 3 849	- 13 370	+ 21 837	+ 6 262	- 3 101	+ 1 641	- 4 742	+ 9 363	+ 15 575	Dez.	
- 2 492	- 211	+ 4 100	+ 610	- 1 038	+ 3 076	- 14 852	- 20 100	- 21 218	- 1 517	- 19 701	+ 1 118	+ 5 248	1988 Jan.	
+ 74	- 481	- 3 843	+ 114	+ 862	- 5 557	+ 8 060	+ 5 290	+ 11 569	+ 515	+ 11 054	+ 6 279	+ 2 770	Febr.	
- 242	- 99	- 1 344	+ 1 029	+ 3 664	+ 13 524	- 14 654	- 14 623	- 6 618	+ 4 144	- 10 762	- 8 005	- 31	März	
- 844	- 617	- 1 270	+ 1 230	- 5 139	- 335	+ 9 552	+ 8 221	+ 7 175	- 409	+ 7 584	+ 1 046	+ 1 331	April	
- 335	- 380	+ 544	+ 1 006	- 2 370	- 7 869	+ 12 379	+ 12 309	+ 7 687	+ 114	+ 7 573	+ 4 622	+ 70	Mai p)	

Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich haupt-

sächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne

Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			insgesamt	öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	Unternehmen
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere		
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765
1985 16)	2 511 917	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164
1985 16)	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772
1987 April	2 714 384	2 120 843	14 557	13 185	1 187	3 315	8 683	1 372	—	1 372	2 106 286	1 638 161
1987 Mai	2 740 293	2 126 685	14 939	13 604	1 783	3 138	8 683	1 335	—	1 335	2 111 746	1 640 208
1987 Juni	2 760 407	2 137 356	14 090	12 775	706	3 386	8 683	1 315	—	1 315	2 123 266	1 652 695
1987 Juli	2 753 680	2 147 165	14 617	13 291	1 199	3 409	8 683	1 326	—	1 326	2 132 548	1 655 723
1987 Aug.	2 776 224	2 158 556	14 193	12 867	824	3 360	8 683	1 326	—	1 326	2 144 363	1 663 891
1987 Sept.	2 795 600	2 173 362	13 838	12 585	601	3 301	8 683	1 253	—	1 253	2 159 524	1 678 273
1987 Okt.	2 805 299	2 191 230	14 031	12 778	841	3 254	8 683	1 253	—	1 253	2 177 199	1 685 093
1987 Nov.	2 832 836	2 198 855	15 789	14 536	2 644	3 209	8 683	1 253	—	1 253	2 183 066	1 686 313
1987 Dez.	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772
1988 Jan.	2 840 747	2 211 672	14 373	13 054	1 242	3 129	8 683	1 319	50	1 269	2 197 299	1 692 498
1988 Febr.	2 842 898	2 215 017	13 077	11 808	—	3 125	8 683	1 269	—	1 269	2 201 940	1 695 362
1988 März	2 841 486	2 226 966	13 702	12 433	632	3 118	8 683	1 269	—	1 269	2 213 264	1 705 708
1988 April	2 839 108	2 230 316	14 267	12 998	1 201	3 114	8 683	1 269	—	1 269	2 216 049	1 707 612
1988 Mai p)	2 863 087	2 240 432	16 081	14 805	2 914	3 208	8 683	1 276	—	1 276	2 224 351	1 713 485

### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M 3										Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 10)		
		insgesamt	Geldvolumen M 2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
			zusammen	Geldvolumen M 1				zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentl. Haushalte 9) (ohne Zentralbank-einlagen)	zusammen			Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentliche Haushalte 9)
				zusammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	zusammen								
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160		
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982		
1985 16)	2 511 917	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249		
1985 16)	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249		
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144		
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	4 664		
1987 April	2 714 384	1 034 627	588 734	341 248	114 562	226 686	214 956	11 730	247 486	214 054	33 432	445 893	2 694		
1987 Mai	2 740 293	1 047 255	601 654	349 034	114 951	234 083	221 254	12 829	252 620	214 584	38 036	445 601	2 666		
1987 Juni	2 760 407	1 049 460	603 517	358 731	115 424	243 307	229 493	13 814	244 786	208 155	36 631	445 943	4 349		
1987 Juli	2 753 680	1 049 835	600 915	353 700	119 566	234 134	223 083	11 051	247 215	212 089	35 126	448 920	1 791		
1987 Aug.	2 776 224	1 059 938	610 109	359 797	117 786	242 011	229 709	12 302	250 312	212 609	37 703	449 829	3 651		
1987 Sept.	2 795 600	1 051 603	602 161	357 178	117 518	239 660	227 483	12 177	244 983	208 509	36 474	449 442	6 758		
1987 Okt.	2 805 299	1 061 193	611 003	360 270	119 459	240 811	228 121	12 690	250 733	217 180	33 553	450 190	2 553		
1987 Nov.	2 832 836	1 091 206	639 984	388 871	122 451	266 420	251 983	14 437	251 113	215 584	35 529	451 222	815		
1987 Dez.	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	4 664		
1988 Jan.	2 840 747	1 098 191	626 146	364 552	122 575	241 977	230 460	11 517	261 594	223 385	38 209	472 045	3 626		
1988 Febr.	2 842 898	1 106 251	631 436	376 121	123 090	253 031	238 589	14 442	255 315	218 523	36 792	474 815	4 488		
1988 März	2 841 486	1 091 597	616 813	369 503	127 234	242 269	229 569	12 700	247 310	212 464	34 846	474 784	8 152		
1988 April	2 839 108	1 100 849	624 534	376 178	126 825	249 353	236 785	12 568	248 356	215 701	32 655	476 315	3 013		
1988 Mai p)	2 863 087	1 113 728	637 343	384 365	126 939	257 426	243 859	13 567	252 978	215 692	37 286	476 385	643		

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenanweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Aus-

landsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münz-umlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). —

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva 1)					
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte										
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983	
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984	
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 207	86 072	286 135	112 867	1985 16)	
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985 16)	
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986	
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987	
327 944	1 282 700	27 517	468 125	9 641	381 346	74 525	2 613	476 718	110 104	366 614	116 823	1987 April	
324 883	1 287 705	27 620	471 538	8 719	384 013	76 192	2 614	489 724	113 268	376 456	123 884	Mai	
330 048	1 292 843	29 804	470 571	9 593	382 625	75 816	2 537	497 597	111 610	385 987	125 454	Juni	
322 654	1 302 472	30 597	476 825	11 349	385 353	77 640	2 483	495 199	109 344	385 855	111 316	Juli	
321 627	1 309 981	32 283	480 472	8 492	389 388	80 112	2 480	494 149	109 980	384 169	123 519	Aug.	
329 171	1 315 850	33 252	481 251	7 116	391 038	80 617	2 480	498 976	113 648	385 328	123 262	Sept.	
327 701	1 323 509	33 883	492 106	7 333	396 006	86 286	2 481	494 679	115 557	379 122	119 390	Okt.	
321 917	1 330 386	34 010	496 753	9 791	401 148	83 333	2 481	504 460	128 751	375 709	129 521	Nov.	
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	Dez.	
321 134	1 339 351	32 013	504 801	10 230	405 230	86 917	2 424	495 516	125 013	370 503	133 559	1988 Jan.	
319 313	1 342 910	33 139	506 578	11 055	406 158	86 942	2 423	494 202	119 956	374 246	133 679	Febr.	
326 341	1 346 259	33 108	507 556	9 769	406 114	89 249	2 424	492 917	118 352	374 565	121 603	März	
323 155	1 350 479	33 978	508 437	10 600	407 363	88 050	2 424	491 124	120 035	371 089	117 668	April	
322 689	1 356 438	34 358	510 866	8 389	409 245	90 809	2 423	492 715	117 254	375 461	129 940	Mai p)	

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)					
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschub der Inter- bank- verbind- lichkeiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 2)	öffent- liche Haus- halte										
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 460	1985 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985 16)
1 265 962	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986
1 339 487	406 249	246 069	160 180	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987
1 297 399	377 736	220 273	157 463	231 673	184 489	377 733	125 768	223 341	24 998	198 343	15 910	140 413	1987 April
1 308 488	381 336	223 662	157 674	232 439	185 205	381 580	127 928	222 821	24 729	198 092	13 868	145 195	Mai
1 310 147	382 889	225 470	157 419	233 430	185 681	379 122	129 025	227 863	24 265	203 598	14 409	154 179	Juni
1 309 688	387 328	229 617	157 711	229 568	185 473	377 375	129 944	227 445	24 256	203 189	13 329	151 592	Juli
1 315 732	391 545	232 799	158 746	230 528	185 005	378 508	130 146	229 138	25 575	203 563	12 350	155 415	Aug.
1 321 029	394 537	235 921	158 616	231 476	185 170	379 287	130 559	236 674	27 674	209 000	14 708	164 828	Sept.
1 321 450	398 475	239 031	159 444	231 828	185 029	374 866	131 152	242 455	25 641	216 814	9 269	168 379	Okt.
1 327 407	401 865	241 723	160 142	232 624	185 695	375 838	131 365	233 363	24 132	209 231	9 788	170 277	Nov.
1 339 487	406 249	246 069	160 180	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	Dez.
1 345 737	411 315	250 700	160 615	237 805	188 148	376 129	132 340	230 348	21 219	209 129	14 084	148 761	1988 Jan.
1 344 844	415 732	254 542	161 190	237 879	187 667	371 112	132 454	231 324	21 741	209 583	9 444	146 547	Febr.
1 347 038	419 682	258 883	160 799	237 637	187 568	368 668	133 483	235 317	21 624	213 693	13 348	146 034	März
1 348 132	423 713	262 166	161 547	236 593	186 951	366 442	134 433	231 743	21 402	210 341	10 929	144 442	April
1 353 014	428 162	265 896	162 266	236 258	186 571	366 584	135 439	236 710	21 545	215 165	11 654	147 338	Mai p)

10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentliches Geld (§ 7 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der

Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierung- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Ban-

ken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \* — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken \*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. laufende Transaktionen					Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)					
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: -)	
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken								
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	- 14 112	12) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726	
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761	
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313	
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573	
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637	
1985 1. Vj.	+ 4 271	+ 4 577	- 306	150 953	- 12 183	+ 511	+ 133	+ 1 094	- 4 620	- 10 794	+ 146	-	+ 146	+ 213	
2. Vj.	- 1 263	- 1 078	- 185	152 216	+ 4 817	- 4 154	- 30	- 706	+ 4 213	+ 2 877	- 8	-	- 8	- 136	
3. Vj.	- 1 921	- 1 352	- 569	154 137	+ 6 289	- 4 627	+ 144	- 1 055	+ 1 892	+ 722	+ 100	-	+ 100	+ 3 054	
4. Vj.	- 7 710	- 6 040	- 1 670	161 847	+ 407	+ 4 097	- 185	+ 1 040	- 2 882	- 5 233	- 153	-	- 153	+ 182	
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	- 744	159 601	+ 5 830	- 969	- 70	+ 400	- 2 929	+ 4 508	- 137	-	- 137	- 212	
2. Vj.	- 1 814	- 1 869	+ 55	154 223	- 9 819	+ 816	+ 68	- 994	+ 8 181	- 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	- 4 946	
3. Vj.	- 3 623	- 2 644	- 979	157 866	+ 7 045	- 5 660	+ 2	- 600	+ 1 118	- 1 718	+ 152	-	+ 152	- 13	
4. Vj.	- 9 875	- 7 062	- 2 813	167 721	+ 5 599	+ 5 591	- 280	+ 1 576	- 1 874	+ 737	- 107	-	- 107	- 402	
1987 1. Vj.	+ 3 901	+ 3 552	+ 349	169 236	+ 15 791	- 3 703	- 31	- 607	- 2 819	+ 12 532	- 5 600	- 5 416	- 184	- 7 157	
2. Vj.	- 5 089	- 4 333	- 756	174 325	+ 4 794	+ 2 592	- 152	+ 1 286	+ 5 186	+ 8 617	- 198	-	- 198	- 329	
3. Vj.	- 3 229	- 2 395	- 834	177 554	- 2 636	- 2 247	+ 42	- 2 460	- 1 185	- 11 715	- 38	-	- 38	- 47	
4. Vj.	- 11 113	- 8 289	- 2 824	188 667	+ 20 723	+ 5 109	- 169	+ 2 736	- 3 296	+ 13 990	- 273	-	- 273	- 104	
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	- 7 787	+ 111	- 1 028	- 867	- 7 381	+ 312	-	+ 312	- 5 027	
2. Vj. ts)	- 3 954	- 3 503	- 451	190 635	+ 5 757	+ 5 863	- 71	+ 1 975	- 2 341	- 4 285	- 100	-	- 100	- 364	
1986 Jan.	+ 1 834	+ 3 905	- 2 071	160 013	+ 3 799	+ 710	- 134	- 942	- 864	+ 4 403	- 249	-	- 249	- 358	
Febr.	+ 2 270	+ 959	+ 1 311	157 743	+ 1 237	+ 3 288	+ 67	- 207	- 910	+ 5 745	+ 188	-	+ 188	+ 178	
März	- 1 858	- 1 874	+ 16	159 601	+ 794	- 4 967	+ 3	+ 1 549	- 1 155	- 5 640	- 76	-	- 76	- 32	
April	+ 308	- 75	+ 383	159 293	- 8 347	- 1 994	+ 41	- 1 484	+ 5 354	- 6 122	- 149	-	- 149	0	
Mai	- 1 562	- 1 405	- 157	153 663	- 2 329	+ 5 629	+ 134	+ 1 107	+ 1 353	+ 4 332	14) + 7 605	14) + 7 192	14) + 413	- 4 857	
Juni	- 560	- 389	- 171	154 223	+ 857	- 2 819	- 107	- 617	+ 1 474	- 1 772	+ 32	-	+ 32	- 89	
Juli	- 2 813	- 2 155	- 658	157 036	+ 1 742	- 4 451	- 120	- 507	+ 2 126	- 4 023	- 35	-	- 35	+ 79	
Aug.	- 1 001	- 1 010	+ 9	158 037	+ 2 430	+ 3 990	+ 91	+ 737	- 563	+ 5 684	+ 176	-	+ 176	- 50	
Sept.	+ 191	+ 521	- 330	157 846	+ 2 873	- 5 199	+ 31	- 830	- 445	- 3 379	+ 11	-	+ 11	- 42	
Okt.	- 133	+ 8	- 141	157 979	+ 5 843	+ 4 524	+ 43	+ 476	- 1 045	+ 9 708	- 98	-	- 98	+ 33	
Nov.	- 1 906	- 1 072	- 834	159 885	+ 1 326	+ 6 189	- 30	+ 371	+ 62	+ 6 012	+ 29	-	+ 29	- 219	
Dez.	- 7 836	- 5 998	- 1 838	167 721	- 1 570	- 5 122	- 293	+ 729	- 891	- 14 983	- 38	-	- 38	- 216	
1987 Jan.	+ 2 883	+ 4 005	- 1 122	164 838	+ 12 196	+ 3 034	+ 84	- 625	- 1 213	+ 16 359	- 101	-	- 101	- 63	
Febr.	+ 2 103	+ 686	+ 1 417	168 151	+ 6 051	- 197	- 139	+ 157	- 1 656	+ 6 319	- 5 678	- 5 416	- 262	- 6 804	
März	- 1 085	- 1 139	+ 54	169 236	- 2 456	- 6 540	+ 24	- 139	+ 50	- 10 146	+ 179	-	+ 179	- 290	
April	- 1 683	- 1 802	+ 119	170 919	- 192	+ 5 391	+ 2	- 105	+ 3 107	+ 6 520	- 95	-	- 95	+ 81	
Mai	- 974	- 820	- 154	171 893	+ 3 762	- 637	- 34	+ 1 092	+ 2 351	+ 5 580	- 109	-	- 109	- 413	
Juni	- 2 432	- 1 711	- 721	174 325	+ 1 224	- 2 162	- 120	+ 299	- 272	- 3 463	+ 6	-	+ 6	+ 3	
Juli	- 2 655	- 2 192	- 463	176 980	- 2 349	- 17	+ 41	- 1 369	- 863	- 7 212	- 145	-	- 145	- 16	
Aug.	- 352	- 547	+ 195	177 332	+ 1 405	+ 4 400	+ 76	- 473	- 867	+ 1 379	+ 149	-	+ 149	+ 34	
Sept.	- 222	+ 344	- 566	177 554	+ 1 118	- 6 630	- 75	- 618	+ 545	- 5 882	- 42	-	- 42	- 65	
Okt.	- 319	- 591	+ 272	177 873	+ 1 468	+ 2 985	+ 42	+ 64	- 651	+ 3 589	- 30	-	- 30	+ 62	
Nov.	- 2 078	- 1 400	- 678	179 951	+ 14 378	+ 944	- 105	+ 1 119	- 1 107	+ 13 151	- 363	-	- 363	- 62	
Dez.	- 8 716	- 6 298	- 2 418	188 667	+ 4 877	+ 1 180	- 106	+ 1 553	- 1 538	- 2 750	+ 120	-	+ 120	- 104	
1988 Jan.	+ 3 243	+ 3 407	- 164	185 424	+ 5 376	+ 1 086	+ 2	- 627	- 115	+ 8 965	+ 227	-	+ 227	- 8	
Febr.	+ 1 082	- 162	+ 1 244	184 342	- 2 275	- 3 608	+ 344	- 263	- 1 842	- 6 562	+ 41	-	+ 41	- 5 035	
März	- 2 339	- 1 554	- 785	186 681	- 2 897	- 5 265	- 235	- 138	+ 1 090	- 9 784	+ 44	-	+ 44	+ 16	
April	- 34	- 1 061	+ 1 027	186 715	+ 211	+ 2 651	- 51	+ 567	- 1 039	+ 2 305	+ 51	-	+ 51	+ 57	
Mai	- 1 585	- 1 244	- 341	188 300	+ 710	+ 8 118	- 106	+ 386	- 576	+ 6 947	+ 1	-	+ 1	- 415	
Juni ts)	- 2 335	- 1 198	- 1 137	190 635	- 6 678	- 4 906	+ 86	+ 1 022	- 726	- 13 537	- 152	-	- 152	- 6	

\* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in

Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffent-

lichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindest-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)		C. Gesamtsumme A + B (Fehlbetrag: -)		Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschuthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 10) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 11)	Zeit		
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisen- swap- und -pensions- geschäfte	insgesamt (B)	insgesamt (B)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschuthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 10) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 11)	Zeit			
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,6	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	110,6	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,0	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	- 1 087	- 918	+ 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,2	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,5	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	+ 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,6	1981		
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 999	174,5	1982		
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	+ 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	186,5	1983		
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	+ 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,7	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,5	1986		
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,7	1987		
- 167	+ 12 139	- 1 439	+ 690	± 0	-	+ 11 582	+ 788	+ 1 186	- 1 683	- 291	3 098	3 735	34 104	197,7	1985 1. Vj.		
- 453	+ 87	+ 1 332	- 645	-	± 0	+ 177	+ 3 054	- 254	- 3 171	+ 371	3 352	564	35 523	199,0	2. Vj.		
- 413	+ 763	- 73	+ 227	-	+ 533	+ 4 191	+ 4 913	- 4 880	- 210	+ 177	8 232	354	36 746	201,4	3. Vj.		
+ 761	+ 3 489	- 553	+ 104	+ 161	+ 677	+ 4 668	- 565	+ 854	+ 67	- 358	7 378	421	40 520	203,7	4. Vj.		
+ 144	- 4 643	+ 349	- 412	+ 499	- 355	- 4 767	- 259	+ 694	+ 932	+ 21	8 072	1 353	36 370	207,9	1986 1. Vj.		
+ 503	- 3 021	+ 5	+ 162	- 660	- 855	- 1 324	+ 4 886	+ 5 104	- 444	+ 226	2 968	909	31 839	210,9	2. Vj.		
+ 703	+ 1 451	+ 50	+ 214	-	+ 766	+ 3 323	+ 1 605	- 818	- 833	+ 46	3 786	76	34 106	215,6	3. Vj.		
- 209	- 3 335	+ 329	+ 313	+ 474	+ 876	- 2 061	- 1 324	+ 591	+ 950	- 217	3 195	1 026	32 450	220,5	4. Vj.		
- 410	+ 1 783	- 822	- 414	- 474	+ 12	- 13 082	- 550	+ 884	- 607	+ 273	2 311	419	32 949	224,4	1987 1. Vj.		
- 132	+ 5 444	+ 288	- 209	± 0	- 1 654	- 7 678	+ 939	- 757	- 118	- 64	3 068	301	26 139	229,3	2. Vj.		
- 55	+ 8 234	+ 534	+ 523	± 0	+ 1 875	+ 11 026	- 689	+ 775	- 180	+ 94	2 293	121	36 782	233,1	3. Vj.		
- 133	- 10 040	- 417	- 180	+ 152	- 1 794	- 12 789	+ 1 201	- 814	+ 24	- 411	3 107	145	24 683	238,7	4. Vj.		
- 64	+ 9 159	+ 417	- 400	- 152	+ 1 503	+ 5 748	- 1 633	+ 1 403	- 55	+ 285	1 704	90	35 610	243,9	1988 1. Vj.		
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	-	+ 646	+ 3 370	- 915	+ 159	+ 637	+ 119	1 545	727	39 079	248,1	2. Vj. ts)		
+ 4	- 2 235	+ 396	- 292	+ 64	- 1 162	- 3 832	+ 571	- 707	- 192	+ 328	8 085	229	37 583	206,3	1986 Jan.		
- 42	- 6 938	- 572	+ 108	- 12	+ 140	- 6 950	+ 1 205	+ 480	+ 674	+ 51	7 605	903	30 201	207,0	Febr.		
+ 182	+ 4 530	+ 525	- 228	+ 447	+ 667	+ 6 015	+ 375	- 467	+ 450	- 358	8 072	1 353	36 370	207,9	März		
+ 193	+ 1 631	+ 384	- 299	+ 204	+ 2 141	+ 4 105	- 2 017	+ 2 543	- 891	+ 365	5 529	462	40 730	209,9	April		
+ 211	- 4 434	- 1 952	+ 109	- 671	- 2 996	- 6 985	- 2 653	+ 2 963	- 110	- 200	2 566	352	30 677	210,1	Mai		
+ 99	- 218	+ 1 573	+ 352	- 193	-	+ 1 556	- 216	- 402	+ 557	+ 61	2 968	909	31 839	210,9	Juni		
+ 309	+ 2 644	+ 373	- 462	-	+ 2 217	+ 5 125	+ 1 102	- 555	- 682	+ 135	3 523	227	37 073	212,5	Juli		
- 70	- 4 180	- 36	+ 213	-	- 1 690	- 5 637	+ 47	+ 182	- 112	- 117	3 341	115	31 167	214,2	Aug.		
+ 464	+ 2 987	- 287	+ 463	-	+ 239	+ 3 835	+ 456	- 445	- 39	+ 28	3 786	76	34 106	215,6	Sept.		
+ 295	- 11 244	+ 19	- 313	+ 869	+ 524	- 9 915	- 207	- 77	+ 176	+ 108	3 863	252	24 274	217,5	Okt.		
- 193	- 4 523	+ 305	+ 91	- 669	- 1 290	- 6 469	- 457	+ 616	+ 74	- 233	3 247	326	18 097	219,2	Nov.		
- 311	+ 12 432	+ 5	+ 535	+ 274	+ 1 642	+ 14 323	- 660	+ 52	+ 700	- 92	3 195	1 026	32 450	220,5	Dez.		
- 258	- 10 363	- 1 868	- 499	- 281	- 1 229	- 14 662	+ 1 697	- 1 002	- 797	+ 102	4 197	229	18 709	221,8	1987 Jan.		
- 283	+ 2 163	+ 1 101	+ 82	- 193	- 413	- 10 025	+ 3 706	+ 3 395	+ 173	+ 138	802	402	21 367	223,2	Febr.		
+ 131	+ 9 983	- 55	+ 3	-	+ 1 654	+ 11 605	+ 1 459	- 1 509	+ 17	+ 33	2 311	419	32 949	224,4	März		
- 17	- 3 912	+ 313	- 607	-	- 1 654	- 5 891	+ 629	- 290	- 284	- 55	2 601	135	27 696	226,1	April		
- 174	- 5 525	+ 192	- 43	+ 162	+ 302	- 5 608	- 48	- 169	+ 278	- 61	2 770	413	22 827	227,7	Mai		
+ 59	+ 3 993	- 217	+ 441	- 162	- 302	+ 3 821	+ 358	- 298	- 112	+ 52	3 068	301	26 139	229,3	Juni		
+ 31	+ 5 684	+ 534	- 245	+ 193	+ 1 861	+ 7 897	+ 685	- 351	- 182	- 152	3 419	119	34 411	230,4	Juli		
+ 36	- 728	-	+ 190	- 193	- 1 861	- 2 373	- 994	+ 680	+ 67	+ 247	2 739	186	31 629	231,4	Aug.		
- 122	+ 3 278	-	+ 578	-	+ 1 875	+ 5 502	- 380	+ 446	- 65	- 1	2 293	121	36 782	233,1	Sept.		
- 59	- 1 294	- 140	- 645	+ 219	- 1 624	- 3 511	+ 78	+ 26	+ 10	- 114	2 267	131	33 943	234,6	Okt.		
- 52	- 12 590	- 28	+ 159	- 171	- 251	- 13 358	- 207	- 66	+ 198	+ 75	2 333	329	20 903	236,9	Nov.		
- 22	+ 3 844	- 249	+ 306	+ 104	+ 81	+ 4 080	+ 1 330	- 774	- 184	- 372	3 107	145	24 683	238,7	Dez.		
- 48	- 8 469	- 1 086	- 306	- 152	- 81	- 9 923	- 958	+ 498	+ 174	+ 286	2 609	319	14 895	239,1	1988 Jan.		
- 10	+ 6 914	+ 1 503	- 97	-	+ 1 309	+ 4 625	+ 1 937	+ 2 245	- 201	- 107	364	118	24 621	241,9	Febr.		
- 6	+ 10 714	-	+ 3	-	+ 275	+ 11 046	+ 1 262	- 1 340	- 28	+ 106	1 704	90	35 610	243,9	März		
- 4	- 378	-	- 295	-	- 1 584	- 2 153	+ 152	- 220	+ 24	+ 44	1 924	114	33 648	244,0	April		
+ 33	- 6 676	- 489	+ 253	-	-	- 7 293	- 346	+ 102	+ 168	+ 76	1 822	282	26 483	246,5	Mai		
+ 48	+ 9 877	+ 489	+ 330	-	+ 2 230	+ 12 816	- 721	+ 277	+ 445	- 1	1 545	727	39 079	248,1	Juni ts)		

reserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisen- und -pensionsgeschäfte,

§ 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 11 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 12 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 13 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten

verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 14 Einschl. Auswirkungen der ab Mai 1986 erweiterten Kompensationsmöglichkeiten für Fremdwährungsverbindlichkeiten und der Einbeziehung von kurzfristigen Bankschuldverschreibungen in die Reservepflicht. — ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte							
														insgesamt
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	16 168	
1984	208 267	84 079	14) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	25 736	
1985	216 896	86 004	15) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	41 627	
1986	220 851	94 036	17) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191	
1987	230 474	122 630	19) 120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640	
1987	Sept.	237 391	113 562	111 121	13 688	6 652	551	3 347	27 160	43 010	59 723	2 441	92 435	34 806
	Okt.	221 949	115 471	113 030	13 688	6 472	537	3 307	23 292	40 199	65 734	2 441	85 891	28 849
	Nov.	242 290	128 665	126 224	13 688	6 390	411	3 390	30 405	47 312	71 940	2 441	79 121	19 759
	Dez.	230 474	122 630	19) 120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	68 279	2 437	82 356	27 640	
1988	Jan.	228 679	124 934	122 497	13 688	5 821	388	2 880	31 268	68 452	2 437	69 924	12 925	
	Febr.	237 720	119 877	117 440	13 688	5 819	248	3 259	25 266	69 160	2 437	85 367	34 598	
	März	228 712	118 273	115 836	13 688	5 768	248	3 256	25 295	67 581	2 437	86 716	36 305	
	April	223 733	119 956	117 519	13 688	5 766	235	3 055	25 968	68 807	2 437	80 118	29 305	
	7. Mai	225 773	119 775	117 338	13 688	5 713	235	3 055	25 968	68 679	2 437	79 469	29 438	
	15. Mai	225 081	119 891	117 454	13 688	5 712	165	3 107	25 968	68 814	2 437	76 003	25 754	
	23. Mai	218 765	120 607	118 170	13 688	5 698	149	3 163	25 968	69 504	2 437	75 968	25 754	
	31. Mai	235 826	117 175	114 738	13 688	5 698	149	3 163	25 999	66 041	2 437	81 519	25 940	
	7. Juni	227 376	114 894	112 457	13 688	5 682	149	3 163	25 999	63 776	2 437	83 365	32 977	
	15. Juni	230 616	113 297	110 860	13 688	5 732	149	3 163	25 999	62 129	2 437	88 932	38 497	
	23. Juni	226 321	112 529	110 092	13 688	5 732	149	3 159	25 999	61 365	2 437	91 511	40 976	
	30. Juni	244 033	109 595	107 158	13 688	5 861	149	3 159	26 027	61 110	2 437	101 272	40 976	

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	Einlagen							inländische Unternehmen und Privatpersonen			
			inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte					Sondereinlagen 11)	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen	zu-	Bundespost	
				zu-	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 10)					zu-
					Bund	Lastenausgleichs- fonds und ERP- Sondervermögen	Länder						
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562	
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083	
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700	
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388	
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	—	—	3 263	2 475	
1987	Sept.	237 391	118 631	52 597	5 063	1 695	12	3 330	26	—	15 521	14 876	
	Okt.	221 949	120 208	49 166	2 553	974	8	1 450	121	—	4 146	3 499	
	Nov.	242 290	123 729	60 098	815	133	8	644	30	—	12 985	12 301	
	Dez.	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	—	3 263	2 475	
1988	Jan.	228 679	123 219	49 074	3 626	2 712	9	883	22	—	13 659	13 020	
	Febr.	237 720	124 361	60 550	4 488	2 979	6	1 472	31	—	12 362	11 696	
	März	228 712	128 204	51 214	8 152	6 332	13	1 766	41	—	5 008	4 334	
	April	223 733	127 235	52 496	3 013	1 809	2	1 175	27	—	5 050	4 429	
	7. Mai	225 773	128 825	56 143	588	130	6	431	21	—	4 232	3 520	
	15. Mai	225 081	128 350	56 621	1 321	210	1	1 043	67	—	3 018	2 404	
	23. Mai	218 765	127 203	47 913	4 794	2 903	2	1 853	36	—	1 845	1 276	
	31. Mai	235 826	128 314	55 884	643	132	10	478	23	—	14 356	13 691	
	7. Juni	227 376	129 093	57 120	648	100	3	521	24	—	3 694	3 035	
	15. Juni	230 616	128 593	55 660	6 099	1 746	4	4 309	40	—	2 415	1 804	
	23. Juni	226 321	127 265	52 913	5 997	1 735	6	4 237	19	—	2 175	1 590	
	30. Juni	244 033	130 271	56 490	3 545	1 680	12	1 822	31	—	15 225	14 458	

1 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihette zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 Privatdiskonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. —

5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1987: 79 Mio DM; ab 30. Juni 1988: 95 Mio

DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. —

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	zusammen	darunter Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
					Buchkredite	Ausgleichs-forderungen 5)							
46 587	9 448	13 295	81 738	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
47 768	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
44 082	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	—	1987
34 719	22 017	893	89 097	9 284	—	8 683	601	—	3 301	1 339	17 470	—	1987 Sept.
34 319	21 810	913	82 848	9 524	—	8 683	841	—	3 254	1 339	6 470	—	Okt.
33 194	21 062	5 106	75 924	11 327	1 208	8 683	1 436	—	3 209	1 339	18 629	—	Nov.
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	—	Dez.
33 842	21 285	1 872	66 545	9 925	—	8 683	1 242	50	3 129	1 348	19 369	—	1988 Jan.
30 535	20 089	145	82 093	8 683	—	8 683	—	—	3 125	1 348	19 320	—	Febr.
30 872	19 401	138	83 350	9 315	—	8 683	632	—	3 118	1 348	9 942	—	März
31 112	19 018	683	77 395	9 884	—	8 683	1 201	—	3 114	1 348	9 313	—	April
31 118	18 845	68	76 733	14 262	3 927	8 683	1 652	—	3 106	1 348	7 813	—	7. Mai
30 898	19 274	77	73 209	14 698	4 537	8 683	1 478	—	3 105	1 348	10 036	—	15. Mai
30 768	19 388	58	73 188	9 368	—	8 683	685	—	3 209	1 355	8 258	—	23. Mai
30 712	19 530	5 337	78 744	11 597	1 946	8 683	968	—	3 208	1 355	20 972	—	31. Mai
30 785	19 535	68	80 490	15 763	5 476	8 683	1 604	—	3 188	1 352	8 814	—	7. Juni
30 764	19 555	116	86 062	8 919	—	8 683	236	—	3 188	1 352	14 928	—	15. Juni
30 969	19 421	145	88 678	9 059	—	8 683	376	—	3 187	1 352	8 683	—	23. Juni
31 609	20 356	8 331	98 462	9 353	—	8 683	670	—	3 187	1 368	19 258	—	30. Juni

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFZW im Rahmen des Europäischen Währungs-systems 1) 12)	Ausgleichs-posten für zugeleitete Sonder-ziehungs-rechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Redis-kont-kontingente 13)	
									insgesamt	darunter Scheide-münzen		
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	16) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
889	19 898	—	4 808	—	18) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
788	17 066	—	5 233	—	20) 2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
645	21 736	—	4 971	—	2 874	4 743	6 279	4 976	128 733	10 102	52 647	1987 Sept.
647	19 739	—	6 285	—	2 874	4 743	6 279	5 956	130 333	10 125	52 698	Okt.
684	18 338	—	5 377	—	2 874	4 743	6 279	7 052	133 947	10 218	52 671	Nov.
788	17 066	—	5 233	—	20) 2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	Dez.
639	15 294	—	9 337	—	2 716	4 743	6 279	732	133 464	10 245	52 649	1988 Jan.
666	15 876	—	5 653	—	2 716	4 743	6 279	692	134 649	10 288	47 654	Febr.
674	15 775	—	5 637	—	2 716	4 743	6 279	984	138 595	10 391	47 680	März
621	15 516	—	5 854	—	2 716	4 287	6 347	1 219	137 644	10 409	47 661	April
712	15 573	—	5 811	—	2 716	4 287	6 347	1 251	139 244	10 419	.	7. Mai
614	15 579	—	5 616	—	2 716	4 287	6 347	1 226	138 791	10 441	.	15. Mai
569	15 691	—	5 472	—	2 716	4 287	6 347	2 497	137 679	10 476	.	23. Mai
665	15 604	—	4 959	—	2 716	4 287	6 347	2 716	138 806	10 492	47 722	31. Mai
659	15 559	—	4 947	—	2 716	4 287	6 347	2 965	139 594	10 501	.	7. Juni
611	15 552	—	5 619	—	2 716	4 287	6 347	3 328	139 108	10 515	.	15. Juni
585	15 513	—	5 467	—	2 716	4 287	6 347	3 641	137 794	10 529	.	23. Juni
767	15 936	—	5 038	—	2 716	4 287	6 347	4 178	140 815	10 544	.	30. Juni

11 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 12 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFZW saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenauweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber

dem EFZW ausgewiesen. — 13 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 14 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,2 Mrd DM. — 15 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 16 Abgang durch

Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM. — 17 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,7 Mrd DM. — 18 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,4 Mrd DM. — 19 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 9,2 Mrd DM. — 20 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,2 Mrd DM.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichs- und Dekkungsfor-derungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
	ins-gesamt	kurzfristige Kredite					mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)				
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-perso-nen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-perso-nen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-perso-nen 4)	öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter: Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)									
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039	
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243	
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993	
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	- 12 692	
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261	
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404	
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	+ 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636	
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811	
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908	
1985 1. Hj.	+ 43 534	+ 10 706	+ 9 979	+ 727	+ 581	- 6 411	+ 4 612	- 1 799	+ 32 189	+ 29 430	+ 2 759	- 86	+ 7 136	
2. Hj.	+ 57 071	- 5 150	- 4 008	- 1 142	- 1 152	- 2 345	+ 206	- 2 551	+ 57 193	+ 46 501	+ 10 692	- 127	+ 7 500	
1986 1. Hj.	+ 27 511	+ 3 224	+ 4 330	- 1 106	- 1 378	- 10 031	- 3 967	- 6 064	+ 30 382	+ 29 436	+ 946	- 131	+ 4 067	
2. Hj.	+ 50 312	- 10 617	- 11 279	+ 662	+ 885	- 5 714	- 1 946	- 3 768	+ 64 034	+ 53 548	+ 10 486	- 135	+ 2 744	
1987 1. Hj.	+ 10 557	- 13 137	- 12 013	- 1 124	- 1 786	- 8 458	- 3 653	- 4 805	+ 26 315	+ 24 201	+ 2 114	- 89	+ 5 926	
2. Hj.	+ 79 246	- 1 975	- 2 236	+ 261	+ 893	+ 1 013	- 941	+ 1 954	+ 67 328	+ 47 709	+ 19 619	- 102	+ 12 982	
1985 1. Vj.	+ 16 620	+ 4 782	+ 2 779	+ 2 003	+ 1 679	- 6 765	+ 4 823	- 1 942	+ 15 512	+ 14 303	+ 1 209	- 12	+ 3 103	
2. Vj.	+ 26 914	+ 5 924	+ 7 200	- 1 276	- 1 098	+ 354	+ 211	+ 143	+ 16 677	+ 15 127	+ 1 550	- 74	+ 4 033	
3. Vj.	+ 12 661	- 11 699	- 8 248	- 3 451	- 835	- 2 746	- 786	- 1 960	+ 23 218	+ 17 700	+ 5 518	- 82	+ 3 970	
4. Vj.	+ 44 410	+ 6 549	+ 4 240	+ 2 309	- 317	+ 401	+ 992	- 591	+ 33 975	+ 28 801	+ 5 174	- 45	+ 3 530	
1986 1. Vj.	+ 1 995	- 497	+ 1 805	- 2 302	- 716	- 7 385	- 3 349	- 4 036	+ 10 458	+ 9 103	+ 1 355	- 13	- 568	
2. Vj.	+ 25 516	+ 3 721	+ 2 525	+ 1 196	- 662	- 2 646	- 618	- 2 028	+ 19 924	+ 20 333	- 409	- 118	+ 4 635	
3. Vj.	+ 14 645	- 11 944	- 9 471	- 2 473	- 136	- 3 554	- 794	- 2 760	+ 28 356	+ 23 421	+ 4 935	- 89	+ 1 876	
4. Vj.	+ 35 667	+ 1 327	- 1 808	+ 3 135	+ 1 021	- 2 160	- 1 152	- 1 008	+ 35 678	+ 30 127	+ 5 551	- 46	+ 868	
1987 1. Vj.	- 6 372	- 11 220	- 8 652	- 2 568	- 1 730	- 7 155	- 3 856	- 3 299	+ 6 704	+ 8 045	- 1 341	- 12	+ 5 311	
2. Vj.	+ 16 929	- 1 917	- 3 361	+ 1 444	- 56	- 1 303	+ 203	- 1 506	+ 19 611	+ 16 156	+ 3 455	- 77	+ 615	
3. Vj.	+ 36 258	+ 3 354	- 877	- 2 477	+ 786	+ 1 153	- 264	+ 1 417	+ 30 267	+ 23 271	+ 6 996	- 57	+ 8 249	
4. Vj.	+ 42 988	+ 1 379	- 1 359	+ 2 738	+ 107	- 140	- 677	+ 537	+ 37 061	+ 24 438	+ 12 623	- 45	+ 4 733	
1988 1. Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855	
1985 Juli	- 281	- 10 237	- 9 273	- 964	- 327	- 1 358	- 338	- 1 020	+ 8 964	+ 7 067	+ 1 897	- 82	+ 2 432	
Aug.	+ 2 636	- 4 546	- 2 849	- 1 697	- 506	- 171	- 3	- 168	+ 8 123	+ 6 242	+ 1 881	-	- 770	
Sept.	+ 10 306	+ 3 084	+ 3 874	- 790	- 2	- 1 217	- 445	- 772	+ 6 131	+ 4 391	+ 1 740	-	+ 2 308	
Okt.	+ 9 175	- 595	- 2 357	+ 1 762	- 9	- 328	+ 599	- 927	+ 10 958	+ 9 115	+ 1 843	-	- 860	
Nov.	+ 14 931	+ 2 703	+ 2 772	- 69	- 96	- 314	- 600	+ 286	+ 10 374	+ 8 099	+ 2 275	+ 1	+ 2 167	
Dez.	+ 20 304	+ 4 441	+ 3 825	+ 616	- 212	+ 1 043	+ 993	+ 50	+ 12 643	+ 11 587	+ 1 056	- 46	+ 2 223	
1986 Jan.	- 9 369	- 6 613	- 6 686	+ 73	+ 14	- 4 671	- 2 882	- 1 789	+ 900	+ 1 422	- 522	- 12	+ 1 027	
Febr.	+ 1 673	- 2 521	- 96	- 2 425	- 600	- 1 862	- 694	- 1 168	+ 7 134	+ 5 979	+ 1 155	- 2	- 1 076	
März	+ 9 691	+ 8 637	+ 8 587	+ 50	- 130	- 852	+ 227	- 1 079	+ 2 424	+ 1 702	+ 722	+ 1	- 519	
April	+ 5 549	- 3 271	- 4 078	+ 807	- 326	- 823	- 416	- 407	+ 6 284	+ 6 778	- 494	-	+ 3 359	
Mai	+ 5 892	- 1 869	- 2 81	- 1 588	- 142	- 1 102	- 490	- 612	+ 7 883	+ 6 536	+ 1 347	-	+ 980	
Juni	+ 14 075	+ 8 861	+ 6 884	+ 1 977	- 194	- 721	+ 288	- 1 009	+ 5 757	+ 7 019	- 1 262	- 118	+ 296	
Juli	+ 5 429	- 9 507	- 7 795	- 1 712	+ 4	- 776	+ 132	- 908	+ 12 854	+ 9 335	+ 3 519	- 70	+ 2 928	
Aug.	+ 3 176	- 3 464	- 2 424	- 1 040	+ 5	- 955	- 327	- 628	+ 10 661	+ 7 545	+ 3 116	- 19	- 3 047	
Sept.	+ 6 040	+ 1 027	+ 748	+ 279	- 145	- 1 823	- 599	- 1 224	+ 4 841	+ 6 541	- 1 700	-	+ 1 995	
Okt.	+ 7 326	- 2 536	- 3 895	+ 1 359	+ 5	- 897	- 719	- 178	+ 9 030	+ 9 160	- 130	-	+ 1 729	
Nov.	+ 10 821	+ 86	- 553	+ 639	+ 1 016	- 300	- 447	+ 147	+ 9 577	+ 7 873	+ 1 704	-	+ 1 458	
Dez.	+ 17 520	+ 3 777	+ 2 640	+ 1 137	-	- 963	+ 14	- 977	+ 17 071	+ 13 094	+ 3 977	- 46	- 2 319	
1987 Jan.	- 9 437	- 4 722	- 5 410	+ 688	+ 27	- 4 406	- 1 910	- 2 496	+ 837	+ 1 614	- 777	- 12	- 1 134	
Febr.	- 252	- 7 110	- 4 324	- 2 786	- 1 693	- 1 765	- 1 309	- 456	+ 3 966	+ 3 754	+ 212	-	+ 4 657	
März	+ 3 317	+ 612	+ 1 082	- 470	- 64	- 984	- 637	- 347	+ 1 901	+ 2 677	- 776	-	+ 1 788	
April	- 51	- 3 973	- 5 465	+ 1 492	- 2	- 1 061	- 75	- 986	+ 7 947	+ 6 291	+ 1 656	- 1	- 2 963	
Mai	+ 5 460	- 3 983	- 3 061	- 922	- 4	- 646	- 162	- 484	+ 8 318	+ 5 167	+ 3 151	+ 1	+ 1 770	
Juni	+ 11 520	+ 6 039	+ 5 165	+ 874	- 50	+ 404	+ 440	- 36	+ 3 346	+ 4 698	- 1 352	- 77	+ 1 808	
Juli	+ 9 282	- 5 638	- 7 394	+ 1 756	+ 1	+ 264	+ 757	- 493	+ 12 093	+ 8 872	+ 3 221	- 54	+ 2 617	
Aug.	+ 11 815	- 3 884	- 1 027	- 2 857	+ 784	+ 867	+ 428	+ 1 295	+ 10 677	+ 7 937	+ 2 740	- 3	+ 4 158	
Sept.	+ 15 161	+ 6 168	+ 7 544	- 1 376	+ 1	+ 22	- 593	+ 615	+ 7 497	+ 6 462	+ 1 035	-	+ 1 474	
Okt.	+ 17 675	- 1 253	- 1 470	+ 217	- 2	- 545	- 396	- 149	+ 13 172	+ 8 055	+ 5 117	+ 1	+ 6 300	
Nov.	+ 8 067	- 1 126	- 3 584	+ 2 458	-	+ 406	- 129	+ 535	+ 11 613	+ 7 006	+ 4 607	-	- 2 826	
Dez.	+ 17 246	+ 3 758	+ 3 695	+ 63	+ 109	- 1	- 152	+ 151	+ 12 276	+ 9 377	+ 2 899	- 46	+ 1 259	
1988 Jan.	- 2 113	- 5 302	- 5 778	+ 476	- 1	- 733	- 2 101	+ 1 368	+ 1 505	+ 1 841	- 336	- 11	+ 2 428	
Febr.	+ 5 841	+ 204	- 621	+ 825	+ 10	+ 95	- 455	+ 550	+ 4 392	+ 4 014	+ 378	- 1	+ 1 151	
März	+ 9 224	+ 3 642	+ 4 928	- 1 286	+ 1	- 402	- 20	- 382	+ 3 707	+ 3 369	+ 338	+ 1	+ 2 276	
April	+ 3 285	- 1 855	- 2 686	+ 831	+ 2	+ 2 031	- 491	- 1 540	+ 7 500	+ 4 711	+ 2 789	-	- 329	
Mai p)	+ 9 302	- 1 677	+ 534	- 2 211	-	+ 519	+ 702	- 183	+ 7 322	+ 5 257	+ 2 065	- 1	+ 3 139	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

### III. Kreditinstitute

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter: Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 42 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
- 19 699	- 16 052	- 3 647	+ 21 508	+ 1 668	+ 19 840	+ 12 182	+ 9 326	+ 2 287	+ 2 519	+ 5 948	+ 17 953	+ 18 450	1985 1. Hj.
+ 30 626	+ 26 027	+ 4 599	+ 21 275	+ 5 531	+ 15 744	+ 18 921	+ 2 354	+ 30 497	+ 29 326	+ 4 430	+ 7 935	- 9 183	2. Hj.
- 6 204	- 2 591	- 3 613	+ 9 319	- 7 768	+ 17 087	+ 4 862	+ 4 457	+ 9 706	+ 8 965	+ 4 980	+ 11 681	+ 127	1986 1. Hj.
+ 22 549	+ 19 880	+ 2 669	+ 37 972	+ 16 801	+ 21 171	+ 30 459	+ 7 513	+ 37 033	+ 36 027	+ 4 953	+ 7 681	- 4 848	2. Hj.
- 5 153	- 2 847	- 2 306	+ 12 585	- 10 257	+ 22 842	+ 13 941	- 1 356	+ 9 056	+ 7 987	+ 7 156	+ 12 612	- 813	1987 1. Hj.
+ 19 739	+ 17 328	+ 2 411	+ 39 050	+ 18 529	+ 20 521	+ 33 220	+ 5 830	+ 27 721	+ 26 989	+ 2 678	+ 12 484	- 1 212	2. Hj.
- 27 681	- 22 239	- 5 442	+ 7 417	+ 793	+ 6 624	+ 3 991	+ 3 426	+ 3 316	+ 3 344	+ 2 416	+ 17 236	+ 20 496	1985 1. Vj.
+ 7 982	+ 6 187	+ 1 795	+ 14 091	+ 875	+ 13 216	+ 8 191	+ 5 900	- 1 029	- 825	+ 3 532	+ 717	- 2 046	2. Vj.
+ 3 117	+ 3 733	- 616	+ 4 609	- 4 754	+ 9 363	+ 4 796	- 187	+ 1 425	+ 1 250	+ 1 540	+ 6 688	- 5 720	3. Vj.
+ 27 509	+ 22 294	+ 5 215	+ 16 666	+ 10 285	+ 6 381	+ 14 125	+ 2 541	+ 29 072	+ 28 076	+ 2 890	+ 1 247	+ 3 463	4. Vj.
- 20 681	- 15 251	- 5 430	+ 1 474	- 8 077	+ 9 551	+ 261	+ 1 213	+ 4 717	+ 4 418	+ 4 761	+ 14 805	+ 6 254	1986 1. Vj.
+ 14 477	+ 12 660	+ 1 817	+ 7 845	+ 309	+ 7 536	+ 4 601	+ 3 244	+ 4 989	+ 4 547	+ 219	- 3 124	- 6 127	2. Vj.
- 3 863	- 2 715	- 1 148	+ 19 175	+ 4 151	+ 15 024	+ 16 273	+ 2 902	+ 3 789	+ 3 527	+ 1 321	+ 8 915	+ 618	3. Vj.
+ 26 412	+ 22 595	+ 3 817	+ 18 797	+ 12 650	+ 6 147	+ 14 186	+ 4 611	+ 33 244	+ 32 500	+ 3 632	- 1 234	- 5 466	4. Vj.
- 20 848	- 16 725	- 4 123	+ 6 683	- 6 702	+ 13 385	+ 9 399	- 2 716	+ 6 930	+ 6 326	+ 5 130	+ 10 484	+ 4 424	1987 1. Vj.
+ 15 695	+ 13 878	+ 1 817	+ 5 902	- 3 555	+ 9 457	+ 4 542	+ 1 360	+ 2 126	+ 1 661	+ 2 026	+ 2 128	- 5 237	2. Vj.
- 3 536	- 1 899	- 1 637	+ 11 845	+ 6 849	+ 4 996	+ 10 805	+ 1 040	+ 1 545	+ 1 567	- 511	+ 9 414	+ 3 452	3. Vj.
+ 23 275	+ 19 227	+ 4 048	+ 27 205	+ 11 680	+ 15 525	+ 22 415	+ 4 790	+ 26 176	+ 25 422	+ 3 189	+ 3 070	- 4 664	4. Vj.
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1. Vj.
- 3 190	- 1 621	- 1 569	+ 5 320	+ 1 499	+ 3 821	+ 7 558	- 2 238	- 2 086	- 2 038	+ 800	+ 4 459	- 425	1985 Juli
- 1 376	- 2 292	+ 916	+ 6 842	+ 2 470	+ 4 372	+ 3 159	+ 3 683	+ 1 455	+ 1 268	+ 874	+ 1 911	- 3 557	Aug.
+ 7 683	+ 7 646	+ 37	- 7 553	- 8 723	+ 1 170	- 5 921	- 1 632	+ 2 056	+ 2 020	- 134	+ 318	- 1 738	Sept.
+ 792	+ 168	+ 624	+ 5 847	+ 3 207	+ 2 640	+ 9 841	- 3 994	+ 1 853	+ 1 872	+ 414	- 903	- 672	Okt.
+ 16 943	+ 15 778	+ 1 165	+ 1 724	+ 1 057	+ 667	+ 1 013	+ 711	+ 1 756	+ 1 876	+ 383	+ 4 554	- 225	Nov.
+ 9 774	+ 6 348	+ 3 426	+ 9 095	+ 6 021	+ 3 074	+ 3 271	+ 5 824	+ 25 463	+ 24 328	+ 2 093	- 2 404	- 2 566	Dez.
- 25 684	- 19 766	- 5 918	+ 9 368	+ 6 099	+ 3 269	+ 8 607	+ 761	- 361	- 156	+ 2 474	+ 9 301	+ 6 892	1986 Jan.
+ 152	- 889	+ 1 041	+ 3 737	- 1 156	+ 4 893	+ 2 147	+ 1 590	+ 3 015	+ 2 706	+ 1 477	+ 3 284	- 1 742	Febr.
+ 4 851	+ 5 404	- 553	- 11 631	- 13 020	+ 1 389	- 10 493	- 1 138	+ 2 063	+ 1 868	+ 810	+ 2 220	+ 1 104	März
+ 1 365	+ 1 409	- 44	+ 1 580	- 939	+ 2 519	+ 2 910	- 1 330	+ 2 333	+ 2 200	+ 331	- 3 227	- 4 263	April
+ 2 425	+ 979	+ 1 446	+ 7 463	+ 5 099	+ 2 364	+ 2 295	+ 5 168	+ 1 141	+ 855	- 338	+ 1 585	+ 612	Mai
+ 10 687	+ 10 272	+ 415	- 1 198	- 3 851	+ 2 653	- 604	- 594	+ 1 515	+ 1 492	+ 226	- 1 482	- 2 476	Juni
- 7 796	- 5 943	- 1 853	+ 10 446	+ 5 758	+ 4 688	+ 11 882	- 1 436	- 853	- 901	+ 609	+ 3 998	+ 381	Juli
+ 470	+ 138	+ 332	+ 10 486	+ 3 478	+ 7 008	+ 5 690	+ 4 796	+ 2 934	+ 2 688	+ 572	+ 4 569	+ 189	Aug.
+ 3 463	+ 3 090	+ 373	- 1 757	- 5 085	+ 3 328	- 1 299	- 458	+ 1 708	+ 1 740	+ 140	+ 348	+ 48	Sept.
- 63	+ 377	- 440	+ 8 982	+ 5 365	+ 3 617	+ 10 654	- 1 672	+ 3 887	+ 3 852	+ 365	- 2 003	- 1 743	Okt.
+ 24 718	+ 23 411	+ 1 307	+ 2 507	+ 2 225	+ 282	+ 1 747	+ 760	+ 3 837	+ 3 965	+ 778	+ 2 404	- 1 258	Nov.
+ 1 757	- 1 193	+ 2 950	+ 7 308	+ 5 060	+ 2 248	+ 1 785	+ 5 523	+ 25 520	+ 24 683	+ 2 489	- 1 635	- 2 465	Dez.
- 21 536	- 16 881	- 4 655	+ 9 822	+ 7 476	+ 2 346	+ 10 932	- 1 110	+ 2 017	+ 2 091	+ 2 423	+ 7 874	+ 4 327	1987 Jan.
- 300	- 1 411	+ 1 111	+ 4 263	- 3 447	+ 7 710	+ 3 751	+ 512	+ 3 206	+ 2 846	+ 2 014	+ 1 003	- 1 249	Febr.
+ 988	+ 1 567	- 579	- 7 402	- 10 731	+ 3 329	- 5 284	- 2 118	+ 1 707	+ 1 389	+ 693	+ 1 607	+ 1 346	März
+ 1 220	+ 1 487	- 267	+ 3 449	- 566	+ 4 015	+ 5 244	- 1 795	+ 319	+ 53	+ 834	- 3 538	- 5 232	April
+ 7 394	+ 6 295	+ 1 099	+ 8 734	+ 4 889	+ 3 845	+ 3 919	+ 4 815	+ 474	+ 372	+ 716	+ 6 638	+ 2 095	Mai
+ 7 081	+ 6 096	+ 985	- 6 281	- 7 878	+ 1 597	- 4 621	- 1 660	+ 1 333	+ 1 236	+ 476	- 972	- 2 100	Juni
- 7 025	- 4 262	- 2 763	+ 6 868	+ 5 367	+ 1 501	+ 8 081	- 1 213	- 885	- 817	- 208	+ 1 194	- 126	Juli
+ 7 907	+ 6 656	+ 1 251	+ 7 314	+ 4 323	+ 2 991	+ 3 702	+ 3 612	+ 1 869	+ 1 773	- 468	+ 4 585	+ 2 311	Aug.
- 4 418	- 4 293	- 125	- 2 337	- 2 841	+ 504	- 978	- 1 359	+ 561	+ 611	+ 165	+ 3 635	+ 1 267	Sept.
+ 3 149	+ 2 636	+ 513	+ 9 688	+ 3 629	+ 6 059	+ 11 781	- 2 093	+ 1 100	+ 1 275	- 141	- 1 072	- 3 401	Okt.
+ 25 572	+ 23 825	+ 1 747	+ 3 770	+ 806	+ 2 964	+ 1 096	+ 2 674	+ 1 828	+ 1 934	+ 666	+ 5 734	+ 1 153	Nov.
- 5 446	+ 7 234	+ 1 788	+ 13 747	+ 7 245	+ 6 502	+ 9 538	+ 4 209	+ 23 248	+ 22 213	+ 2 664	- 1 592	- 2 416	Dez.
- 18 952	- 14 244	- 4 708	+ 6 184	+ 2 759	+ 3 425	+ 7 240	- 1 056	+ 2 756	+ 2 728	- 211	+ 5 578	+ 4 100	1988 Jan.
+ 11 027	+ 8 102	+ 2 925	- 1 862	- 7 354	+ 5 492	- 1 020	- 842	+ 2 844	+ 2 267	- 481	- 399	- 3 843	Febr.
- 10 770	- 9 028	- 1 742	- 4 055	- 9 384	+ 5 329	- 1 718	- 2 337	- 273	- 610	- 99	- 2 920	- 1 344	März
+ 7 137	+ 7 269	- 132	+ 5 077	+ 2 205	+ 2 872	+ 6 520	- 1 443	+ 487	+ 293	- 617	- 1 920	- 1 270	April
+ 8 029	+ 7 030	+ 999	+ 9 071	+ 3 962	+ 5 109	+ 3 721	+ 5 350	- 265	- 211	- 380	+ 2 772	+ 544	Mai p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>													
1979	3 366	2 176 041	6 883	72 333	4 806	608 313	432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	1 238 689	202 186
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	17) 465 861	14 758	6 171	18) 171 476	19) 1 542 852	20) 1 365 791	231 010
1981	3 314	23) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	706 447	24) 495 600	17 186	5 997	25) 187 664	1 680 768	26) 1 493 155	254 356
1982	3 301	26) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	759 139	28) 516 453	19 470	5 722	31) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	33) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	35) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	19) 1 690 830	29) 278 527
1984	3 250	28) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	884 344	38) 596 426	25 798	5 251	39) 256 869	31) 2 017 469	40) 1 790 831	41) 297 170
1985 16)	3 224	43) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	960 950	45) 659 168	21 711	5 697	274 374	46) 2 124 265	47) 1 876 479	48) 301 377
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	974 976	666 503	21 763	5 698	49) 281 012	50) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	51) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	1 117 970	53) 778 212	22 434	6 511	54) 310 813	53) 2 227 127	55) 1 970 929	56) 297 836
1987	4 468	59) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	61) 848 523	20 432	6 758	21) 338 356	62) 2 317 932	63) 2 045 512	288 104
1987 Jan.	4 586	3 515 511	10 906	50 945	4 780	1 109 822	766 806	22 316	6 668	314 032	2 216 946	1 959 215	293 793
Febr.	4 584	3 525 447	10 846	59 963	5 363	1 106 906	763 254	20 237	6 608	316 807	23) 2 214 387	1 957 559	289 741
März	4 582	29) 3 554 835	11 775	66 501	5 980	1 130 481	19) 787 595	18 703	6 611	317 572	2 220 026	1 961 930	292 555
April	4 573	19) 3 535 859	11 123	57 791	3 548	1 124 382	780 531	17 960	6 571	319 320	2 219 639	1 965 804	289 979
Mai	4 567	68) 3 580 461	11 665	66 093	5 023	1 152 418	69) 802 395	18 634	6 489	324 900	2 225 481	1 969 970	286 016
Juni	4 548	3 605 349	12 625	64 734	5 562	1 164 916	814 039	18 626	6 440	325 811	2 237 938	1 983 077	295 428
Juli	4 530	69) 3 600 182	11 404	60 910	3 847	70) 1 154 771	70) 801 908	19 331	6 506	327 026	2 248 363	1 987 701	287 057
Aug.	4 524	41) 3 641 643	12 142	67 215	5 359	1 173 046	27) 818 423	19 075	6 397	329 151	2 261 013	1 994 406	282 151
Sept.	4 515	71) 3 657 153	11 996	60 833	4 868	70) 1 178 926	80) 822 358	18 734	6 366	331 468	2 277 138	2 009 535	289 265
Okt.	4 497	65) 3 684 638	11 631	58 500	4 100	22) 1 190 709	72) 831 279	19 044	6 349	334 037	19) 2 295 110	2 019 701	287 146
Nov.	4 478	73) 3 730 217	12 216	72 376	5 078	22) 1 214 271	72) 851 131	18 789	6 345	338 006	19) 2 299 199	2 028 176	283 953
Dez.	4 468	18) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	25) 1 214 069	48) 848 523	20 432	6 758	338 356	19) 2 317 932	2 045 512	288 104
1988 Jan.	4 459	3 722 192	11 668	60 625	5 382	1 197 558	74) 831 733	19 604	6 530	39) 339 691	32) 2 314 865	2 043 969	285 948
Febr.	4 458	3 748 742	12 345	73 118	5 650	1 210 446	842 957	17 821	6 657	343 011	2 319 097	2 049 252	286 599
März	4 457	27) 3 726 911	12 268	56 876	4 430	21) 1 195 745	81) 829 497	16 840	6 658	342 750	2 332 046	2 058 728	291 947
April	4 442	3 724 432	11 750	60 576	3 893	1 187 355	822 739	15 977	6 867	341 772	2 336 137	2 062 267	289 893
Mai p)	4 436	17) 3 756 555	12 893	67 270	5 321	36) 1 199 937	92) 833 005	15 915	6 914	344 103	2 345 617	2 067 535	286 836
<b>Inlandsaktiva</b>													
1979			6 497	72 333	4 806	536 372	363 623	10 042	4 747	157 960	1 340 050	1 190 011	197 781
1980			7 229	63 200	4 029	25) 572 738	382 867	13 825	4 570	18) 171 476	19) 1 461 992	76) 1 307 915	226 400
1981			7 413	59 084	4 657	78) 604 990	75) 396 855	15 916	4 555	25) 187 664	1 592 044	24) 1 428 669	248 823
1982			8 054	60 963	5 022	48) 656 324	416 746	17 637	4 447	31) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	21) 1 808 472	26) 1 613 272	39) 272 432
1984			9 788	65 843	6 152	39) 749 988	467 850	21 392	3 877	39) 256 869	77) 1 915 601	40) 1 707 638	41) 290 157
1985 16)			10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	32) 2 012 797	32) 1 788 269	41) 292 487
1985 16)			10 849	67 398	6 558	49) 809 166	503 822	20 628	3 704	49) 281 012	50) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986			11 579	68 646	6 243	80) 884 777	77) 554 948	21 274	3 560	24) 304 995	72) 2 114 569	46) 1 879 528	32) 287 965
1987			11 809	71 747	6 355	81) 964 553	47) 609 807	18 967	20) 3 871	29) 331 908	18) 2 200 262	81) 1 949 334	76) 275 747
1987 Jan.			10 264	50 945	4 780	878 482	545 435	20 935	3 838	308 274	2 105 312	1 868 140	283 949
Febr.			10 188	59 963	5 363	870 385	537 125	18 980	3 773	310 507	31) 2 103 020	1 866 529	280 371
März			10 955	66 501	5 980	885 244	553 173	17 554	3 725	310 792	2 106 337	1 869 300	282 008
April			10 220	57 791	3 548	877 217	544 111	16 864	3 679	312 563	2 106 286	1 873 168	279 250
Mai			10 705	66 093	5 023	895 849	556 883	17 452	3 572	317 942	2 111 746	1 877 136	275 452
Juni			11 502	64 734	5 562	899 067	559 574	17 492	3 525	318 476	2 123 266	1 890 210	284 682
Juli			10 365	60 910	3 847	894 439	552 957	18 065	3 596	319 821	2 132 548	1 894 710	276 996
Aug.			11 303	67 215	5 359	912 339	568 955	17 800	3 509	322 075	2 144 363	1 900 777	271 781
Sept.			11 215	60 833	4 868	918 694	573 459	17 338	3 437	324 460	2 159 524	1 915 043	278 142
Okt.			10 874	56 500	4 100	933 649	585 316	17 711	3 422	327 200	2 177 199	1 924 465	275 204
Nov.			11 496	72 376	5 078	960 731	608 474	17 433	3 410	331 414	2 183 066	1 933 463	272 307
Dez.			11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747
1988 Jan.			10 889	60 625	5 382	39) 951 341	596 707	18 172	3 779	39) 332 683	31) 2 197 299	1 947 175	272 798
Febr.			11 559	73 118	5 650	959 740	603 389	16 601	3 780	335 970	2 201 940	1 953 087	274 391
März			11 361	56 876	4 430	947 960	594 162	15 622	3 792	334 384	2 213 264	1 961 523	279 386
April			10 819	60 576	3 893	945 478	592 879	14 911	3 956	333 732	2 216 049	1 963 876	276 454
Mai p)			11 867	67 270	5 321	953 637	598 769	14 714	3 965	336 189	2 224 351	1 968 896	273 670

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahressend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahressend-Termin 1985 Teilerhebung; erfasst wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanz-

summe zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl.

im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäfts-

### III. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
1 036 503	48 157	58 590	5 650	55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	21) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	22) 227 946	1980
27) 1 238 799	57 790	28) 65 536	5 851	29) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	30) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	32) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	36) 25 923	31) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
42) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	19) 346 803	1984
42) 1 575 102	63 704	19) 68 774	5 463	39) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	24) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	50) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
47) 1 673 093	57) 64 586	70 000	4 841	58) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	27) 424 958	1986
64) 1 757 408	19) 59 732	38) 75 523	4 293	65) 130 437	2 435	2 000	9 516	34) 37 285	77 392	18 134	8 556	62) 468 793	1987
1 665 422	63 753	74 224	4 842	112 298	2 614	4 510	8 343	32 782	76 477	14 888	6 676	426 330	1987 Jan.
1 667 818	61 774	74 736	3 152	23) 114 552	2 614	6 790	8 708	66) 35 513	76 971	19 122	10 531	67) 431 359	Febr.
1 669 375	60 728	74 915	3 042	116 797	2 614	2 350	8 726	35 801	73 195	16 718	8 414	434 369	März
1 675 825	59 567	75 091	3 058	113 506	2 613	2 350	8 764	35 768	72 494	15 704	7 594	432 826	April
1 683 954	59 454	74 805	3 137	115 501	2 614	2 600	9 253	35 679	72 249	15 384	7 357	440 401	Mai
1 687 649	56 352	74 809	3 073	118 090	2 537	1 650	10 682	35 312	71 930	14 150	5 936	443 901	Juni
1 700 644	58 531	75 310	3 093	121 245	2 483	1 700	11 432	35 680	72 075	14 954	6 337	448 271	Juli
1 712 255	59 009	75 433	4 194	125 491	2 480	2 250	11 873	35 720	73 025	14 899	6 111	454 642	Aug.
1 720 270	58 480	75 332	4 519	126 792	2 480	1 900	12 243	35 806	73 443	15 064	6 206	458 260	Sept.
1 732 555	60 062	75 463	4 239	133 164	2 481	3 250	12 703	36 072	74 563	16 327	7 630	467 201	Okt.
1 744 223	59 570	75 279	4 334	129 359	2 481	2 450	11 976	36 553	76 098	17 816	8 610	467 365	Nov.
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	Dez.
1 758 021	58 623	75 542	4 430	40) 129 877	2 424	6 025	9 682	37 451	78 936	15 617	6 563	75) 469 568	1988 Jan.
1 762 653	55 976	76 019	4 377	131 050	2 423	2 400	9 869	37 564	78 253	17 611	8 861	474 061	Febr.
1 766 781	56 772	75 864	4 291	133 967	2 424	2 400	10 600	37 732	74 814	17 311	8 633	476 717	März
1 772 374	57 261	75 967	4 308	133 910	2 424	2 550	11 490	19) 37 243	73 438	17 230	8 857	475 682	April
1 780 699	57 325	76 112	4 498	137 724	2 423	1 600	12 141	37 341	74 435	17 030	9 405	481 827	Mai p)
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	39) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	77) 217 209	1980
27) 1 179 846	55 780	28) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	18) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	79) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	31) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
42) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	26) 337 236	1984
21) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	50) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
32) 1 591 563	57) 62 583	63 907	4 011	20) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
80) 1 673 587	19) 57 909	82) 69 114	3 018	30) 118 452	2 435	2 000	9 516	17) 26 341	77 392	13 689	8 556	72) 450 360	1987
1 584 191	61 811	68 109	4 038	100 600	2 614	4 510	8 343	22 972	76 477	11 136	6 676	408 874	1987 Jan.
1 586 158	59 934	68 381	2 345	31) 103 217	2 614	6 790	8 708	36) 25 054	76 971	14 382	10 531	79) 413 724	Febr.
1 587 292	58 948	68 189	2 281	105 005	2 614	2 350	8 726	25 319	73 195	12 663	8 414	415 797	März
1 593 918	57 710	68 474	2 279	102 042	2 613	2 350	8 764	25 389	72 494	11 898	7 594	414 605	April
1 601 684	57 532	68 377	2 275	103 812	2 614	2 600	9 253	25 300	72 249	11 841	7 357	421 754	Mai
1 605 528	54 372	68 302	2 225	105 620	2 537	1 650	10 682	24 939	71 930	10 939	5 936	424 096	Juni
1 617 714	56 449	68 443	2 226	108 237	2 483	1 700	11 432	25 263	72 075	11 324	6 337	428 058	Juli
1 628 996	56 983	68 718	3 010	112 395	2 480	2 250	11 873	25 287	73 025	11 438	6 111	434 470	Aug.
1 636 901	56 480	68 641	3 011	113 869	2 480	1 900	12 243	25 309	73 443	11 486	6 206	438 329	Sept.
1 649 261	58 132	68 943	3 009	120 169	2 481	3 250	12 703	25 533	74 563	11 984	7 630	447 369	Okt.
1 661 156	57 658	69 112	3 009	117 343	2 481	2 450	11 976	25 948	76 098	13 119	8 610	448 757	Nov.
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 689	8 556	450 360	Dez.
1 674 377	56 639	69 114	3 017	31) 118 930	2 424	6 025	9 682	26 599	78 936	11 670	6 563	23) 451 613	1988 Jan.
1 678 696	53 975	69 347	3 027	120 081	2 423	2 400	9 869	26 666	78 253	13 147	8 861	456 051	Febr.
1 682 137	54 713	69 219	3 028	122 357	2 424	2 400	10 600	26 749	74 814	12 734	8 633	456 741	März
1 687 422	55 286	69 405	3 030	122 028	2 424	2 550	11 490	19) 26 295	73 438	12 510	8 857	455 760	April
1 695 226	55 315	69 520	3 030	125 167	2 423	1 600	12 141	26 253	74 435	12 164	9 405	461 356	Mai p)

ausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1987 5 191 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

gen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. \*. — 17 + rd. 2,3 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 — rd. 500 Mio DM. — 20 + rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 900 Mio DM. — 22 — rd. 3,1 Mrd DM. — 23 — rd. 2,6 Mrd DM. — 24 — rd. 1,0 Mrd DM. — 25 — rd. 1,8 Mrd DM. — 26 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 1,1 Mrd DM. — 28 + rd. 1,4 Mrd DM. — 29 — rd. 600 Mio DM. — 30 — rd. 2,4 Mrd DM. — 31 — rd. 2,0 Mrd DM. —

32 — rd. 2,3 Mrd DM. — 33 + rd. 2,4 Mrd DM. — 34 + rd. 2,7 Mrd DM. — 35 + rd. 3,1 Mrd DM. — 36 + rd. 2,0 Mrd DM. — 37 + rd. 3,3 Mrd DM. — 38 + rd. 4,0 Mrd DM. — 39 — rd. 700 Mio DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 41 — rd. 1,4 Mrd DM. — 42 — rd. 1,3 Mrd DM. — 43 — rd. 12,5 Mrd DM. — 44 — rd. 8,0 Mrd DM. — 45 — rd. 7,5 Mrd DM. — 46 — rd. 4,6 Mrd DM. — 47 — rd. 3,2 Mrd DM. — 48 — rd. 1,9 Mrd DM. — 49 + rd. 1,2 Mrd DM. — 50 — rd. 1,2 Mrd DM. — Anm. 51 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)						Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5) zusammen	darunter:		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6) zusammen	eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)	insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder zusammen	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate
				Sicht-gelder	Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate								
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1979	2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686
1980	2 351 260	83) 601 521	83) 526 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	71) 1 185 331	71) 1 135 402	178 938	129 970
1981	23) 2 538 412	84) 629 103	85) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	68) 1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982	26) 2 709 658	87) 664 792	87) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	71) 1 328 586	71) 1 279 024	190 084	170 622
1983	33) 2 881 292	88) 684 118	89) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	57) 1 408 326	69) 1 357 236	206 304	159 013
1984	28) 3 087 499	54) 743 500	90) 641 698	70) 128 491	57) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	91) 1 505 905	92) 1 454 491	223 654	71) 165 058
1985 14)	61) 3 283 828	93) 788 285	93) 687 499	50) 123 090	94) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	81) 1 601 234	22) 1 548 767	233 324	50) 170 837
1985 14)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	51) 3 551 121	95) 840 012	43) 735 438	42) 134 509	84) 101 638	24 515	57) 80 059	10 055	69) 69 444	23) 1 762 550	30) 1 710 554	254 511	21) 179 683
1987	59) 3 748 796	98) 874 078	99) 779 794	32) 127 351	41) 85 638	24 481	19) 69 803	7 773	19) 61 439	94) 1 884 274	52) 1 826 474	269 205	39) 187 905
1987 Jan.	3 515 511	799 744	694 367	135 478	56 942	24 461	80 916	9 735	70 684	1 756 246	1 699 815	233 096	185 669
Febr.	3 525 447	799 694	703 165	138 209	51 281	24 538	71 991	9 102	62 240	1 765 883	1 709 077	231 782	182 237
März	29) 3 554 835	823 636	727 689	132 678	77 459	24 489	71 458	8 745	62 061	1 763 452	1 706 415	233 200	171 135
April	19) 3 535 859	802 921	708 640	146 151	43 725	24 417	69 864	8 041	61 234	1 770 231	1 712 986	234 734	170 980
Mai	68) 3 580 461	70) 813 321	69) 718 540	138 588	54 587	24 407	70 374	7 670	62 061	1 789 475	1 732 588	243 414	176 152
Juni	3 605 349	825 293	76) 733 006	160 119	46 324	24 377	67 910	7 082	60 254	1 792 577	1 735 705	250 119	168 573
Juli	69) 3 600 182	20) 823 710	76) 729 137	126 616	75 337	24 457	70 116	7 208	62 398	1 791 243	1 733 884	241 878	173 828
Aug.	41) 3 641 643	21) 841 576	26) 746 283	140 451	70 039	24 522	70 771	7 586	62 649	1 808 383	1 751 075	250 191	178 260
Sept.	71) 3 657 153	76) 845 806	76) 751 394	136 157	71 953	24 462	69 950	7 800	61 590	1 806 475	1 749 239	248 767	175 169
Okt.	65) 3 684 638	79) 859 994	18) 764 369	146 487	59 138	24 573	71 052	8 273	62 215	39) 1 818 115	29) 1 760 876	250 408	178 313
Nov.	73) 3 730 217	30) 869 053	32) 776 189	19) 150 623	59 357	24 420	68 444	7 901	59 980	39) 1 848 805	29) 1 791 601	274 730	179 784
Dez.	18) 3 748 796	50) 874 078	50) 779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	1 826 474	269 205	187 905
1988 Jan.	3 722 192	103) 850 393	91) 755 939	134 230	61 438	24 262	70 192	7 582	61 840	70) 1 874 261	20) 1 816 451	250 743	190 002
Febr.	3 748 742	867 750	779 874	160 670	50 002	24 473	63 403	7 217	55 362	1 886 777	1 828 574	261 847	182 791
März	27) 3 726 911	29) 865 269	29) 777 468	135 446	71 207	24 423	63 378	7 077	55 562	1 870 516	1 812 417	250 067	172 719
April	3 724 432	851 807	764 582	139 269	60 965	24 434	62 791	6 783	55 181	1 884 375	1 825 975	257 767	175 175
Mai p)	17) 3 756 555	28) 860 640	87) 773 296	141 660	62 967	24 503	62 841	6 631	55 145	1 902 195	1 843 672	266 816	179 307
<b>Inlandspassiva</b>													
1979		444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	1 085 888	1 033 892	167 342	90 051
1980		489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	20) 1 155 723	20) 1 106 536	172 783	123 209
1981		75) 514 722	96) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	70) 1 217 985	26) 1 168 173	170 448	146 716
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601
1985 14)		655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807
1985 14)		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1986		73) 700 623	62) 599 510	104 798	84 692	21 088	57) 80 025	10 055	69) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573
1987		40) 731 891	79) 641 018	21) 99 888	67 511	21 106	19) 69 767	7 773	19) 61 403	76) 1 822 468	63) 1 765 834	260 290	178 845
1987 Jan.		662 139	560 091	105 279	41 547	21 174	80 874	9 735	70 642	1 702 362	1 646 789	224 168	178 049
Febr.		665 667	572 428	109 237	39 179	21 278	71 961	9 102	62 210	1 711 545	1 655 844	223 868	174 602
März		688 925	596 255	102 541	65 520	21 247	71 423	8 745	62 026	1 707 531	1 652 039	224 856	163 871
April		665 205	574 181	112 693	31 818	21 187	69 837	8 041	61 207	1 713 353	1 657 591	226 076	163 305
Mai		677 265	585 663	108 577	42 218	21 258	70 344	7 670	62 031	1 731 176	1 675 700	233 975	168 194
Juni		684 714	595 634	127 113	34 066	21 201	67 879	7 082	60 223	1 733 280	1 677 845	240 551	160 316
Juli		683 456	592 145	94 339	62 714	21 223	70 088	7 208	62 370	1 732 030	1 678 457	233 526	165 683
Aug.		701 466	609 432	109 810	56 970	21 300	70 734	7 586	62 612	1 748 652	1 692 893	241 433	170 006
Sept.		702 716	611 637	104 698	58 443	21 163	69 916	7 800	61 556	1 744 318	1 688 599	238 710	167 165
Okt.		708 623	616 358	108 839	44 429	21 246	71 019	8 273	62 182	1 756 419	1 700 519	240 164	170 794
Nov.		724 219	634 552	118 956	43 655	21 260	68 407	7 901	59 943	1 788 255	1 732 143	265 736	171 600
Dez.		731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845
1988 Jan.		706 897	615 581	105 162	44 030	21 157	70 159	7 582	61 807	1 812 245	1 755 594	241 338	181 604
Febr.		725 035	640 469	130 272	35 139	21 201	63 365	7 217	55 324	1 823 773	1 766 953	252 365	174 250
März		717 360	632 867	101 215	56 614	21 155	63 338	7 077	55 522	1 808 576	1 751 812	241 595	164 866
April		708 800	624 894	109 790	44 073	21 146	62 760	6 783	55 150	1 820 660	1 763 537	248 732	167 071
Mai p)		714 204	630 225	109 476	46 310	21 165	62 814	6 631	55 118	1 837 115	1 779 910	256 761	171 033

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahrestend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahrestend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 1 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.;

einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä., (Ende 1987 306 Mio DM gegenüber ausländischen Kreditinstituten, 2 931 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der

von Nichtbanken 3) 8)														Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rückstel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pensi-onsge-schäften (soweit nicht passiviert)					
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber																
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	47 826	2 138 805	114 044	6 707	1979				
65 475	172 890	97 591	76) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	73) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980				
81 849	41) 186 477	111 782	76) 488 051	86) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	79) 63 539	23) 2 482 043	144 564	9 218	1981				
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	23) 69 690	26) 2 648 942	147 396	9 199	1982				
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	18) 78 140	33) 2 818 818	70) 159 307	7 864	1983				
84 907	76) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	55) 81 468	28) 3 016 685	161 294	1 995	1984				
29) 83 442	26) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	43) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)				
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)				
24) 85 830	96) 330 395	35) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	73) 95 186	97) 3 481 117	146 475	76) 1 236	1986				
29) 87 104	100) 373 885	192 112	716 263	101) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	47) 95 421	102) 3 686 766	151 625	757	1987				
84 676	331 705	184 026	680 643	56 431	694 855	35 827	8 149	128 446	92 244	3 444 330	144 294	571	1987 Jan.				
88 524	336 543	186 082	683 909	56 806	696 884	38 015	8 298	128 794	87 879	3 462 558	144 776	544	Febr.				
89 424	340 128	186 892	685 636	57 037	699 284	38 261	8 306	130 575	91 321	29) 3 492 122	144 919	473	März				
89 027	344 500	187 760	685 985	57 245	696 850	38 115	8 309	131 451	87 982	19) 3 474 036	143 874	399	April				
89 303	348 683	188 551	686 485	56 887	705 708	37 465	8 286	133 611	92 595	87) 3 517 757	145 294	414	Mai				
89 167	350 747	189 215	687 884	56 872	705 789	37 250	8 285	134 687	101 468	20) 3 544 521	145 359	447	Juni				
86 416	355 649	189 050	687 063	57 359	706 108	37 079	8 270	135 624	98 148	69) 3 537 274	145 580	472	Juli				
85 442	359 632	188 595	688 955	57 308	709 996	36 772	8 274	135 831	100 811	41) 3 578 458	147 284	411	Aug.				
83 037	363 891	188 807	689 568	57 236	713 513	36 676	8 279	136 257	110 147	71) 3 595 003	148 696	445	Sept.				
85 553	367 201	188 686	690 715	57 239	712 011	36 553	8 272	136 845	26) 112 848	65) 3 621 859	147 975	420	Okt.				
84 940	370 145	189 391	692 611	57 204	716 688	36 327	8 267	137 196	39) 113 881	73) 3 669 674	150 861	593	Nov.				
87 104	19) 373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	39) 95 421	18) 3 686 766	151 625	757	Dez.				
85 559	379 178	191 918	719 051	57 810	716 337	39 738	8 418	138 018	23) 95 027	3 659 582	150 858	597	1988 Jan.				
87 007	383 540	191 432	721 957	58 203	714 863	40 250	8 487	138 344	92 271	3 692 556	150 083	799	Febr.				
88 564	388 002	191 340	721 725	58 099	711 549	40 635	8 538	139 374	91 030	27) 3 670 610	151 327	901	März				
87 745	392 350	190 710	722 228	58 400	709 594	40 242	8 538	139 854	90 022	3 668 424	150 987	877	April				
88 173	397 043	190 328	722 005	58 523	712 613	39 901	8 507	140 906	76) 91 793	17) 3 700 345	152 367	1 135	Mai p)				
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	47 826			5 820	1979				
60 072	167 953	96 718	76) 485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	73) 51 894			8 994	1980				
76 139	41) 181 127	110 756	76) 482 987	86) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	79) 63 539			8 420	1981				
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	23) 69 690			8 794	1982				
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	96 173	18) 78 140			7 235	1983				
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	55) 81 468			1 960	1984				
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882			1 066	1985 14)				
81 288	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985 14)				
19) 81 605	23) 311 188	35) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	73) 95 186			1 187	1986				
81 631	104) 349 615	188 359	707 094	105) 56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	47) 95 421			698	1987				
80 061	311 229	180 948	672 334	55 573	694 855	35 827	8 149	124 818	92 244			522	1987 Jan.				
83 479	315 393	182 962	675 540	55 701	696 884	38 015	8 298	125 166	87 879			495	Febr.				
84 146	318 264	183 655	677 247	55 492	699 284	38 261	8 306	126 936	91 321			424	März				
84 181	321 974	184 489	677 566	55 762	696 850	38 115	8 309	127 702	87 982			350	April				
84 426	325 860	185 205	678 040	55 476	705 708	37 465	8 286	129 874	92 595			365	Mai				
84 470	327 454	185 681	679 373	55 435	705 789	37 250	8 285	130 965	101 468			398	Juni				
81 532	331 755	185 473	678 488	55 573	706 108	37 079	8 270	131 902	98 148			421	Juli				
80 306	335 786	185 005	680 357	55 759	709 996	36 772	8 274	132 109	100 811			362	Aug.				
77 818	338 818	185 170	680 918	55 719	713 513	36 676	8 279	132 504	110 147			396	Sept.				
79 939	342 575	185 029	682 018	55 900	712 011	36 553	8 272	133 098	26) 112 848			371	Okt.				
79 513	345 753	185 695	683 846	56 112	716 688	36 327	8 267	133 349	39) 113 881			534	Nov.				
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	19) 95 421			698	Dez.				
79 990	354 664	188 148	709 850	56 651	716 337	39 738	8 418	134 194	23) 95 027			538	1988 Jan.				
81 065	358 912	187 667	712 694	56 820	714 863	40 250	8 487	134 480	92 271			594	Febr.				
82 444	362 918	187 568	712 421	56 764	711 549	40 635	8 538	135 530	91 030			696	März				
81 285	366 590	186 951	712 908	57 123	709 594	40 242	8 538	136 235	90 022			672	April				
81 945	370 957	186 571	712 643	57 205	712 613	39 901	8 507	137 257	76) 91 793			940	Mai p)				

Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1987 3 167 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \* — Anm. 17-50 s. S. 13. — 51 — rd. 18,5 Mrd DM. — 52 — rd. 6,5 Mrd DM. — 53 — rd. 11,5 Mrd DM. — 54 + rd. 5,0 Mrd DM. — 55 — rd. 5,5 Mrd DM. — 56 — rd. 2,5 Mrd DM. — 57 + rd. 1,0 Mrd DM. — 58 — rd. 6,0 Mrd DM. —

59 — rd. 16,0 Mrd DM. — 60 — rd. 14,0 Mrd DM. — 61 — rd. 13,0 Mrd DM. — 62 — rd. 4,7 Mrd DM. — 63 — rd. 4,2 Mrd DM. — 64 — rd. 4,3 Mrd DM. — 65 — rd. 3,6 Mrd DM. — 66 + rd. 2,6 Mrd DM. — 67 — rd. 2,8 Mrd DM. — 68 + rd. 1,1 Mrd DM. — 69 + rd. 900 Mio DM. — 70 + rd. 700 Mio DM. — 71 + rd. 800 Mio DM. — 72 — rd. 3,0 Mrd DM. — 73 — rd. 3,7 Mrd DM. — 74 + rd. 3,0 Mrd DM. — 75 — rd. 3,4 Mrd DM. — 76 + rd. 500 Mio DM. — 77 — rd. 2,9 Mrd DM. — 78 — rd. 5,0 Mrd DM. — 79 — rd. 2,2 Mrd DM. — 80 — rd. 3,8 Mrd DM. — 81 — rd. 3,3 Mrd DM. — 82 + rd. 4,2 Mrd DM. —

83 + rd. 2,8 Mrd DM. — 84 — rd. 1,5 Mrd DM. — 85 — rd. 1,6 Mrd DM. — 86 + rd. 1,5 Mrd DM. — 87 + rd. 1,3 Mrd DM. — 88 + rd. 3,5 Mrd DM. — 89 + rd. 3,4 Mrd DM. — 90 + rd. 5,5 Mrd DM. — 91 + rd. 2,1 Mrd DM. — 92 + rd. 1,9 Mrd DM. — 93 — rd. 9,0 Mrd DM. — 94 — rd. 1,7 Mrd DM. — 95 — rd. 12,0 Mrd DM. — 96 — rd. 3,5 Mrd DM. — 97 — rd. 19,5 Mrd DM. — 98 — rd. 10,5 Mrd DM. — 99 — rd. 10,0 Mrd DM. — 100 — rd. 4,8 Mrd DM. — 101 + rd. 4,6 Mrd DM. — 102 — rd. 15,5 Mrd DM. — 103 + rd. 2,2 Mrd DM. — 104 — rd. 4,0 Mrd DM. — 105 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)		
<b>Nichtbanken insgesamt</b>											
1979	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180
1980	8) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	9) 1 259 827	1 199 414	10) 173 948	10) 159 318
1981	1 680 768	1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	18) 2 017 469	19) 1 918 973	20) 361 138	21) 355 631	21) 297 170	58 461	5 507	22) 1 656 331	16) 1 563 342	206 819	191 867
1985 7)	23) 2 124 265	24) 2 008 957	25) 367 557	26) 362 094	26) 301 377	60 717	5 463	27) 1 756 708	28) 1 646 863	196 281	183 694
1985 7)	10) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	10) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	30) 2 227 127	31) 2 105 515	28) 365 371	32) 360 530	27) 297 836	33) 62 694	4 841	34) 1 861 756	35) 1 744 985	182 972	172 823
1987	39) 2 317 932	29) 2 180 767	29) 350 956	346 663	288 104	8) 58 559	4 293	40) 1 966 976	1 834 104	16) 175 027	8) 165 972
1987 Jan.	2 216 946	2 097 192	360 538	355 696	293 793	61 903	4 842	1 856 408	1 741 496	177 850	167 908
Febr.	45) 2 214 387	2 094 069	352 859	349 707	289 741	59 966	3 152	45) 1 861 528	1 744 362	8) 175 451	166 614
März	2 220 026	2 097 573	354 545	351 503	292 555	58 948	3 042	1 865 481	1 746 070	174 404	165 825
April	2 219 639	2 100 462	350 851	347 793	289 979	57 814	3 058	1 868 788	1 752 669	173 345	164 651
Mai	2 225 481	2 104 229	346 859	343 722	286 016	57 706	3 137	1 878 622	1 760 507	172 612	164 110
Juni	2 237 938	2 114 238	353 132	350 059	295 428	54 631	3 073	1 884 806	1 764 179	172 774	164 538
Juli	2 248 363	2 121 542	346 933	343 840	287 057	56 783	3 093	1 901 430	1 777 702	174 702	165 012
Aug.	2 261 013	2 128 848	343 620	339 426	282 151	57 275	4 194	1 917 393	1 789 422	175 225	165 913
Sept.	2 277 138	2 143 347	350 842	346 323	289 265	57 058	4 519	1 926 296	1 797 024	174 924	165 934
Okt.	8) 2 295 110	2 155 226	350 066	345 827	287 146	58 681	4 239	1 945 044	1 809 399	174 292	165 373
Nov.	8) 2 299 199	2 163 025	346 522	342 188	283 953	58 235	4 334	1 952 677	1 820 837	174 995	165 709
Dez.	8) 2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972
1988 Jan.	19) 2 314 865	2 178 134	347 853	343 423	285 948	57 475	4 430	27) 1 967 012	1 834 711	173 100	165 179
Febr.	2 319 097	2 181 247	345 873	341 496	286 599	54 897	4 377	1 973 224	1 839 751	172 874	165 236
März	2 332 046	2 191 364	351 940	347 649	291 947	55 702	4 291	1 980 106	1 843 715	172 137	164 923
April	2 336 137	2 195 495	350 396	346 088	289 893	56 195	4 308	1 985 741	1 849 407	170 158	162 916
Mai p)	2 345 617	2 200 972	347 672	343 174	286 836	56 338	4 498	1 997 945	1 857 798	170 723	163 753
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1979	1 340 050	1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339
1980	8) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	16) 163 555	16) 151 913
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414
1983	16) 1 808 472	22) 1 729 032	29) 335 622	29) 326 571	29) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	37) 1 915 601	48) 1 827 104	21) 351 895	21) 346 820	21) 290 157	56 663	5 075	21) 1 563 706	20) 1 480 284	202 093	187 484
1985 7)	19) 2 012 797	19) 1 911 600	21) 356 065	21) 351 562	21) 292 487	59 075	4 503	16) 1 656 732	16) 1 560 038	190 894	178 422
1985 7)	10) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	10) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	50) 2 114 569	35) 2 006 018	20) 352 778	20) 348 767	19) 287 965	33) 60 802	4 011	51) 1 761 791	19) 1 657 251	176 341	166 313
1987	25) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	14) 275 747	8) 56 801	3 018	18) 1 864 696	1 743 809	22) 166 934	158 428
1987 Jan.	2 105 312	1 998 060	348 056	344 018	283 949	60 069	4 038	1 757 256	1 654 042	171 318	161 467
Febr.	18) 2 103 020	1 994 844	340 946	338 601	280 371	58 230	2 345	18) 1 762 074	1 656 243	8) 168 426	159 702
März	2 106 337	1 996 437	341 558	339 277	282 008	57 269	2 281	1 764 779	1 657 160	167 109	158 718
April	2 106 286	1 999 352	337 585	335 306	279 250	56 056	2 279	1 768 701	1 664 046	165 955	157 657
Mai	2 111 746	2 003 045	333 602	331 327	275 452	55 875	2 275	1 778 144	1 671 718	164 937	157 011
Juni	2 123 266	2 012 884	339 641	337 416	284 682	52 734	2 225	1 783 625	1 675 468	164 946	157 415
Juli	2 132 548	2 019 602	334 003	331 777	276 996	54 781	2 226	1 798 545	1 687 825	166 637	157 679
Aug.	2 144 363	2 026 478	330 119	327 109	271 781	55 328	3 010	1 814 244	1 699 369	167 117	158 546
Sept.	2 159 524	2 040 164	336 287	333 276	278 142	55 134	3 011	1 823 237	1 706 888	166 999	158 568
Okt.	2 177 199	2 051 540	335 034	332 025	275 204	56 821	3 009	1 842 165	1 719 515	166 429	158 023
Nov.	2 183 066	2 060 233	331 708	328 699	272 307	56 392	3 009	1 851 358	1 731 534	166 634	158 429
Dez.	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428
1988 Jan.	18) 2 197 299	2 072 928	331 364	328 347	272 798	55 549	3 017	18) 1 865 935	1 744 581	165 033	157 695
Febr.	2 201 940	2 076 409	330 368	327 341	274 391	52 950	3 027	1 871 572	1 749 068	164 764	157 790
März	2 213 264	2 085 455	336 110	333 082	279 386	53 696	3 028	1 877 154	1 752 373	163 770	157 388
April	2 216 049	2 088 567	333 755	330 725	276 454	54 271	3 030	1 882 294	1 757 842	161 678	155 357
Mai p)	2 224 351	2 093 731	331 078	328 048	273 670	54 378	3 030	1 893 273	1 765 683	161 945	155 876

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 8 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. \* — 8 — rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 1,2 Mrd DM. — 11 — rd. 1,1 Mrd DM. —

### III. Kreditinstitute

										langfristig 4) 5)	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	949 364	892 027	57 337	39 215	4 203	1979	
154 666	4 652	11)	14 630	12) 1 085 879	13) 1 040 096	14) 980 115	15) 59 981	16) 41 840	3 943	1980	
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	10) 1 059 955	17) 65 536	9) 42 874	3 751	1981	
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982	
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983	
188 027	3 840		14 952	1 449 512	8) 1 371 475	16) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
180 707	2 987		12 587	25) 1 560 427	21) 1 463 169	16) 1 394 395	8) 68 774	29) 94 417	2 841	1985 7)	
184 576	2 988		12 634	10) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	10) 95 066	2 892	1985 7)	
170 931	1 892		14) 10 149	34) 1 678 784	36) 1 572 162	37) 1 502 162	70 000	38) 103 996	2 626	1986	
8) 164 799	1 173		9 055	41) 1 791 949	1 668 132	42) 1 592 609	43) 75 523	44) 121 382	2 435	1987	
166 058	1 850		9 942	1 678 558	1 573 588	1 499 364	74 224	102 356	2 614	1987 Jan.	
164 806	1 808		8) 8 837	25) 1 686 077	1 577 748	1 503 012	74 736	25) 105 715	2 614	Febr.	
164 045	1 780		8 579	1 691 077	1 580 245	1 505 330	74 915	108 218	2 614	März	
162 898	1 753		8 694	1 695 443	1 588 018	1 512 927	75 091	104 812	2 613	April	
162 362	1 748		8 502	1 706 010	1 596 397	1 521 592	74 805	106 999	2 614	Mai	
162 817	1 721		8 236	1 712 032	1 599 641	1 524 832	74 809	109 854	2 537	Juni	
163 264	1 748		9 690	1 728 728	1 612 690	1 537 380	75 310	111 555	2 483	Juli	
164 179	1 734		9 312	1 742 168	1 623 509	1 548 076	75 433	116 179	2 480	Aug.	
164 512	1 422		8 990	1 751 372	1 631 090	1 555 758	75 332	117 802	2 480	Sept.	
163 992	1 381		8 919	1 770 752	1 644 026	1 568 563	75 463	124 245	2 481	Okt.	
164 374	1 335		8 686	1 778 282	1 655 128	1 579 849	75 279	120 673	2 481	Nov.	
164 799	1 173		9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	Dez.	
164 031	1 148		7 921	27) 1 793 912	1 669 532	1 593 990	75 542	48) 121 956	2 424	1988 Jan.	
164 157	1 079		7 638	1 800 350	1 674 515	1 598 496	76 019	123 412	2 423	Febr.	
163 853	1 070		7 214	1 807 969	1 678 792	1 602 928	75 864	126 753	2 424	März	
161 850	1 066		7 242	1 815 583	1 686 491	1 610 524	75 967	126 668	2 424	April	
162 766	987		6 970	1 827 222	1 694 045	1 617 933	76 112	130 754	2 423	Mai p)	
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	900 593	855 221	45 372	33 128	4 203	1979	
147 402	4 511	22)	11 642	14) 1 021 907	46) 983 873	14) 934 113	47) 49 760	29) 34 091	3 943	1980	
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	10) 1 006 130	17) 54 553	34 798	3 751	1981	
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982	
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983	
183 724	3 760		14 609	49) 1 361 613	16) 1 292 800	16) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984	
175 572	2 850		12 472	9) 1 465 838	9) 1 381 616	9) 1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 7)	
179 437	2 851		12 518	10) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	10) 81 985	2 892	1985 7)	
164 532	1 781		14) 10 028	18) 1 585 450	25) 1 490 938	25) 1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986	
157 320	1 108		8 506	10) 1 697 762	47) 1 585 381	52) 1 516 267	53) 69 114	18) 109 946	2 435	1987	
159 725	1 742		9 851	1 585 938	1 492 575	1 424 466	68 109	90 749	2 614	1987 Jan.	
157 998	1 704		8) 8 724	32) 1 593 648	1 496 541	1 428 160	68 381	32) 94 493	2 614	Febr.	
157 039	1 679		8 391	1 597 670	1 498 442	1 430 253	68 189	96 614	2 614	März	
156 003	1 654		8 298	1 602 746	1 506 389	1 437 915	68 474	93 744	2 613	April	
155 354	1 657		7 926	1 613 207	1 514 707	1 446 330	68 377	95 886	2 614	Mai	
155 777	1 638		7 531	1 618 679	1 518 053	1 449 751	68 302	98 089	2 537	Juni	
156 011	1 668		8 958	1 631 908	1 530 146	1 461 703	68 443	99 279	2 483	Juli	
156 891	1 655		8 571	1 647 127	1 540 823	1 472 105	68 718	103 824	2 480	Aug.	
157 222	1 346		8 431	1 656 238	1 548 320	1 479 679	68 641	105 438	2 480	Sept.	
156 712	1 311		8 406	1 675 736	1 561 492	1 492 549	68 943	111 763	2 481	Okt.	
157 163	1 266		8 205	1 684 724	1 573 105	1 503 993	69 112	109 138	2 481	Nov.	
157 320	1 108		8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	Dez.	
156 605	1 090		7 338	18) 1 700 902	1 586 886	1 517 772	69 114	18) 111 592	2 424	1988 Jan.	
156 765	1 025		6 974	1 706 808	1 591 278	1 521 931	69 347	113 107	2 423	Febr.	
156 371	1 017		6 382	1 713 384	1 594 985	1 525 766	69 219	115 975	2 424	März	
154 342	1 015		6 321	1 720 616	1 602 485	1 533 080	69 405	115 707	2 424	April	
154 939	937		6 069	1 731 328	1 609 807	1 540 267	69 520	119 098	2 423	Mai p)	

12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,5 Mrd DM. — 28 — rd. 1,8 Mrd DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 42 — rd. 3,9 Mrd DM. — 43 + rd. 4,0 Mrd DM. —  
 14 + rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. — 30 — rd. 11,5 Mrd DM. — 31 — rd. 5,0 Mrd DM. — 44 — rd. 3,2 Mrd DM. — 45 — rd. 2,6 Mrd DM. —  
 16 — rd. 900 Mio DM. — 17 + rd. 1,4 Mrd DM. — 32 — rd. 1,5 Mrd DM. — 33 + rd. 1,0 Mrd DM. — 46 + rd. 1,2 Mrd DM. — 47 + rd. 800 Mio DM. —  
 18 — rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 2,3 Mrd DM. — 34 — rd. 10,0 Mrd DM. — 35 — rd. 3,6 Mrd DM. — 48 — rd. 2,7 Mrd DM. — 49 — rd. 1,0 Mrd DM. —  
 20 — rd. 1,3 Mrd DM. — 21 — rd. 1,4 Mrd DM. — 36 — rd. 3,3 Mrd DM. — 37 — rd. 2,9 Mrd DM. — 50 — rd. 3,0 Mrd DM. — 51 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
 22 — rd. 800 Mio DM. — 23 — rd. 4,6 Mrd DM. — 38 — rd. 6,5 Mrd DM. — 39 — rd. 4,7 Mrd DM. — 52 — rd. 3,4 Mrd DM. — 53 + rd. 4,2 Mrd DM. —  
 24 — rd. 3,7 Mrd DM. — 25 — rd. 2,1 Mrd DM. — 40 — rd. 4,0 Mrd DM. — 41 — rd. 3,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit ohne Schatzwechsellkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit Schatzwechsellkredite(n)	ohne Schatzwechsellkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	mittelfristig 2)		
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
1979	1 039 511	1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	8) 118 520	8) 117 485
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	9) 1 380 531	9) 1 360 336	16) 317 994	16) 317 640	16) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	18) 1 468 765	18) 1 446 757	19) 340 189	19) 340 058	19) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269
1985 7)	20) 1 547 033	20) 1 521 983	19) 344 766	19) 344 635	19) 285 591	59 044	131	8) 1 202 267	8) 1 177 348	141 897	139 557
1985 7)	22) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	22) 1 222 572	1 197 534	145 736	143 393
1986	23) 1 642 954	23) 1 614 225	14) 342 061	14) 341 930	24) 281 173	25) 60 757	131	20) 1 300 893	20) 1 272 295	138 577	137 250
1987	20) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	12) 268 913	26) 56 768	131	20) 1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1987 Jan.	1 637 208	1 608 519	336 651	336 520	276 492	60 028	131	1 300 557	1 271 999	136 876	135 340
Febr.	29) 1 634 530	1 606 640	332 327	332 196	274 008	58 188	131	29) 1 302 203	1 274 444	135 609	134 031
März	1 638 259	1 609 762	333 409	333 278	276 047	57 231	131	1 304 850	1 276 484	135 026	133 394
April	1 638 161	1 610 513	327 944	327 813	271 783	56 030	131	1 310 217	1 282 700	134 658	133 319
Mai	1 640 208	1 612 457	324 883	324 752	268 904	55 848	131	1 315 325	1 287 705	134 348	133 157
Juni	1 652 695	1 622 760	330 048	329 917	277 220	52 697	131	1 322 647	1 292 843	134 744	133 597
Juli	1 655 723	1 624 995	322 654	322 523	267 780	54 743	131	1 333 069	1 302 472	135 469	134 354
Aug.	1 663 891	1 631 477	321 627	321 496	266 207	55 289	131	1 342 264	1 309 981	135 022	133 926
Sept.	1 678 273	1 644 890	329 171	329 040	273 933	55 107	131	1 349 102	1 315 850	134 404	133 333
Okt.	1 685 093	1 651 079	327 701	327 570	270 782	56 788	131	1 357 392	1 323 509	134 016	132 937
Nov.	1 686 313	1 652 172	321 917	321 786	265 428	56 358	131	1 364 396	1 330 386	133 873	132 808
Dez.	1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	268 913	56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1988 Jan.	30) 1 692 498	1 660 354	321 134	321 003	265 501	55 502	131	30) 1 371 364	1 339 351	131 429	130 555
Febr.	1 695 362	1 662 092	319 313	319 182	266 289	52 893	131	1 376 049	1 342 910	131 137	130 100
März	1 705 708	1 672 469	326 341	326 210	272 575	53 635	131	1 379 367	1 346 259	130 773	130 080
April	1 707 612	1 673 503	323 155	323 024	268 808	54 216	131	1 384 457	1 350 479	130 270	129 589
Mai p)	1 713 485	1 678 996	322 689	322 558	268 235	54 323	131	1 390 796	1 356 438	130 738	130 291
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689
1980	21) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	313 187	281 620	45 035	34 428
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	31) 460 898	384 956	12) 37 484	29 063
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	9) 33 201	25 772
1987 Jan.	468 104	389 541	11 405	7 498	7 457	41	3 907	456 699	382 043	34 442	26 127
Febr.	468 490	388 204	8 619	6 405	6 363	42	2 214	459 871	381 799	26) 32 817	25 671
März	468 078	386 675	8 149	5 999	5 961	38	2 150	459 929	380 676	32 083	25 324
April	468 125	388 839	9 641	7 493	7 467	26	2 148	458 484	381 346	31 297	24 338
Mai	471 538	390 588	8 719	6 575	6 548	27	2 144	462 819	384 013	30 589	23 854
Juni	470 571	390 124	9 593	7 499	7 462	37	2 094	460 978	382 625	30 202	23 818
Juli	476 825	394 607	11 349	9 254	9 216	38	2 095	465 476	385 353	31 168	23 325
Aug.	480 472	395 001	8 492	5 613	5 574	39	2 879	471 980	389 388	32 095	24 620
Sept.	481 251	395 274	7 116	4 236	4 209	27	2 880	474 135	391 038	32 595	25 235
Okt.	492 106	400 461	7 333	4 455	4 422	33	2 878	484 773	396 006	32 413	25 086
Nov.	496 753	408 061	9 791	6 913	6 879	34	2 878	486 962	401 148	32 761	25 621
Dez.	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	33 201	25 772
1988 Jan.	504 801	412 574	10 230	7 344	7 297	47	2 886	494 571	405 230	33 604	27 140
Febr.	506 578	414 317	11 055	8 159	8 102	57	2 896	495 523	406 158	33 627	27 690
März	507 556	412 986	9 769	6 872	6 811	61	2 897	497 787	406 114	32 997	27 308
April	508 437	415 064	10 600	7 701	7 646	55	2 899	497 837	407 363	31 408	25 768
Mai p)	510 866	414 735	8 389	5 490	5 435	55	2 899	502 477	409 245	31 207	25 585

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte:

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapire). — 2 bis 7 s. S. 16\*/17\*. — 8 — rd. 900 Mio DM. — 9 — rd. 800 Mio DM. —

10 + rd. 1,1 Mrd DM. — 11 + rd. 1,2 Mrd DM. — 12 + rd. 500 Mio DM. — 13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,4 Mrd DM. —

### III. Kreditinstitute

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	9)	1 035	10) 753 755	11) 736 681	12) 692 455	13) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226		1 243	801 655	785 535	14) 736 985	15) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	8) 981 783	8) 962 430	8) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	21) 1 060 370	21) 1 037 791	21) 984 557	53 234	22 579	—	1985 7)
140 542	2 851		2 343	22) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	22) 22 695	—	1985 7)
135 469	1 781		1 607	24) 1 162 036	24) 1 135 045	24) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
131 548	1 108		1 077	20) 1 240 227	1 206 955	27) 1 148 507	28) 58 448	20) 33 272	—	1987
133 598	1 742		1 536	1 163 681	1 136 659	1 078 521	58 138	27 022	—	1987 Jan.
132 327	1 704		1 578	29) 1 166 594	1 140 413	1 082 119	58 294	29) 26 181	—	Febr.
131 715	1 679		1 632	1 169 824	1 143 090	1 085 027	58 063	26 734	—	März
131 665	1 654		1 339	1 175 559	1 149 381	1 091 046	58 335	26 178	—	April
131 500	1 657		1 191	1 180 977	1 154 548	1 096 373	58 175	26 429	—	Mai
131 959	1 638		1 147	1 187 903	1 159 246	1 101 099	58 147	28 657	—	Juni
132 686	1 668		1 115	1 197 600	1 168 118	1 109 951	58 167	29 482	—	Juli
132 271	1 655		1 096	1 207 242	1 176 055	1 117 699	58 356	31 187	—	Aug.
131 987	1 346		1 071	1 214 698	1 182 517	1 124 380	58 137	32 181	—	Sept.
131 626	1 311		1 079	1 223 376	1 190 572	1 132 181	58 391	32 804	—	Okt.
131 542	1 266		1 065	1 230 523	1 197 578	1 139 097	58 481	32 945	—	Nov.
131 548	1 108		1 077	1 240 227	1 206 955	1 148 507	58 448	33 272	—	Dez.
129 465	1 090		874	30) 1 239 935	1 208 796	1 150 457	58 339	30) 31 139	—	1988 Jan.
129 075	1 025		1 037	1 244 912	1 212 810	1 154 341	58 469	32 102	—	Febr.
129 063	1 017		693	1 248 594	1 216 179	1 157 918	58 261	32 415	—	März
128 574	1 015		681	1 254 187	1 220 890	1 162 521	58 369	33 297	—	April
129 354	937		447	1 260 058	1 226 147	1 167 716	58 431	33 911	—	Mai p)
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—		10 607	21) 268 152	247 192	241 658	5 534	21) 17 017	3 943	1980
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)
29 063	—		12) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—		7 429	11) 457 535	13) 378 426	367 760	32) 10 666	76 674	2 435	1987
26 127	—		8 315	422 257	355 916	345 945	9 971	63 727	2 614	1987 Jan.
25 671	—		26) 7 146	12) 427 054	356 128	346 041	10 087	12) 68 312	2 614	Febr.
25 324	—		6 759	427 846	355 352	345 226	10 126	69 880	2 614	März
24 338	—		6 959	427 187	357 008	346 869	10 139	67 566	2 613	April
23 854	—		6 735	432 230	360 159	349 957	10 202	69 457	2 614	Mai
23 818	—		6 384	430 776	358 807	348 652	10 155	69 432	2 537	Juni
23 325	—		7 843	434 308	362 028	351 752	10 276	69 797	2 483	Juli
24 620	—		7 475	439 885	364 768	354 406	10 362	72 637	2 480	Aug.
25 235	—		7 360	441 540	365 803	355 299	10 504	73 257	2 480	Sept.
25 086	—		7 327	452 360	370 920	360 368	10 552	78 959	2 481	Okt.
25 621	—		7 140	454 201	375 527	364 896	10 631	76 193	2 481	Nov.
25 772	—		7 429	457 535	378 426	367 760	10 666	76 674	2 435	Dez.
27 140	—		6 464	460 967	378 090	367 315	10 775	80 453	2 424	1988 Jan.
27 690	—		5 937	461 896	378 468	367 590	10 878	81 005	2 423	Febr.
27 308	—		5 689	464 790	378 806	367 848	10 958	83 560	2 424	März
25 768	—		5 640	466 429	381 595	370 559	11 036	82 410	2 424	April
25 585	—		5 622	471 270	383 660	372 571	11 089	85 187	2 423	Mai p)

16 — rd. 700 Mio DM. — 17 — rd. 1,3 Mrd DM. —  
 18 — rd. 2,7 Mrd DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. —  
 20 — rd. 2,3 Mrd DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. —

22 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 3,4 Mrd DM. —  
 24 — rd. 2,1 Mrd DM. — 25 + rd. 1,0 Mrd DM. —  
 26 — rd. 500 Mio DM. — 27 — rd. 3,5 Mrd DM. —

28 + rd. 3,5 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. —  
 30 — rd. 1,7 Mrd DM. — 31 + rd. 600 Mio DM. —  
 32 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)**  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	zusammen	Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige</b>											
1986	1 001 363	279 173	218 618	60 555	722 190	73 055	71 275	1 780	649 135	622 134	27 001
1987	1 021 521	265 305	3) 208 754	4) 56 551	756 216	71 251	70 143	1 108	684 965	5) 656 632	6) 28 333
1987 Jan.	997 617	275 351	215 526	59 825	722 266	72 123	70 383	1 740	650 143	621 375	28 768
Febr.	996 558	272 921	214 951	57 970	723 637	71 248	69 545	1 703	652 389	623 568	28 821
März	996 382	272 715	215 693	57 022	723 667	70 847	69 169	1 678	652 820	624 206	28 614
April	994 230	266 936	211 134	55 802	727 294	70 808	69 154	1 654	656 486	627 874	28 612
Mai	994 681	264 899	209 273	55 626	729 782	70 760	69 103	1 657	659 022	630 652	28 370
Juni	1 000 120	268 534	216 057	52 477	731 586	70 865	69 227	1 638	660 721	632 352	28 369
Juli	999 879	262 010	207 496	54 514	737 869	71 408	69 740	1 668	666 461	638 063	28 398
Aug.	1 003 467	260 963	205 910	55 053	742 504	71 384	69 729	1 655	671 120	642 611	28 509
Sept.	1 011 285	267 071	212 196	54 875	744 214	70 695	69 350	1 345	673 519	645 180	28 339
Okt.	1 013 052	265 206	208 622	56 584	747 846	70 593	69 282	1 311	677 253	648 949	28 304
Nov.	1 015 657	263 454	207 297	56 157	752 203	71 118	69 852	1 266	681 085	652 771	28 314
Dez.	1 021 521	265 305	208 754	56 551	756 216	71 251	70 143	1 108	684 965	656 632	28 333
1988 Jan.	1 018 354	261 510	206 228	55 282	756 844	70 458	69 368	1 090	686 386	658 088	28 298
Febr.	1 019 589	260 657	207 977	52 680	758 932	70 430	69 405	1 025	688 502	660 141	28 361
März	1 025 537	265 869	212 450	53 419	759 668	70 499	69 482	1 017	689 169	660 973	28 196
April	1 025 402	263 727	209 748	53 979	761 675	70 141	69 126	1 015	691 534	663 436	28 098
Mai p)	1 027 489	262 870	208 768	54 102	764 619	70 718	69 781	937	693 901	665 779	28 122
<b>darunter Selbständige</b>											
1986	358 814	72 725	70 671	2 054	286 089	22 999	22 961	38	263 090	253 579	9 511
1987	371 476	69 656	67 822	1 834	301 820	22 498	22 429	69	279 322	269 898	9 424
1987 Jan.	356 592	70 359	68 356	2 003	286 233	22 662	22 625	37	263 571	253 974	9 597
Febr.	356 274	69 478	67 434	2 044	286 796	22 349	22 312	37	264 447	254 877	9 570
März	358 103	70 892	68 838	2 054	287 211	22 326	22 290	36	264 885	255 350	9 535
April	357 927	69 488	67 493	1 995	288 439	22 301	22 263	38	266 138	256 621	9 517
Mai	358 619	69 000	67 005	1 995	289 619	22 264	22 229	35	267 355	257 866	9 489
Juni	361 456	71 011	69 084	1 927	290 445	22 152	22 117	35	268 293	258 799	9 494
Juli	361 290	68 651	66 716	1 935	292 639	22 170	22 135	35	270 469	260 988	9 481
Aug.	362 110	67 774	65 849	1 925	294 336	22 101	22 068	33	272 235	262 739	9 496
Sept.	365 890	69 214	67 354	1 860	296 676	22 406	22 337	69	274 270	264 796	9 474
Okt.	366 687	68 256	66 407	1 849	298 431	22 382	22 314	68	276 049	266 573	9 476
Nov.	367 077	67 361	65 534	1 827	299 716	22 369	22 301	68	277 347	267 910	9 437
Dez.	371 476	69 656	67 822	1 834	301 820	22 498	22 429	69	279 322	269 898	9 424
1988 Jan.	369 457	67 486	65 644	1 842	301 971	22 202	22 137	65	279 769	270 362	9 407
Febr.	369 256	66 687	64 870	1 817	302 569	22 131	22 068	63	280 438	271 049	9 389
März	372 397	68 675	66 796	1 879	303 722	22 130	22 141	59	281 522	272 168	9 354
April	372 799	68 055	66 139	1 916	304 744	22 263	22 206	57	282 481	273 136	9 345
Mai p)	373 341	67 270	65 391	1 879	306 071	22 261	22 205	56	283 810	274 473	9 337
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>											
1986	612 862	62 757	62 555	202	550 105	64 195	64 194	1	485 910	458 208	27 702
1987	643 771	60 376	60 159	217	583 395	61 405	61 405	—	521 990	7) 491 875	8) 30 115
1987 Jan.	610 902	61 169	60 966	203	549 733	63 217	63 215	2	486 516	457 146	29 370
Febr.	610 082	59 275	59 057	218	550 807	62 783	62 782	1	488 024	458 551	29 473
März	613 380	60 563	60 354	209	552 817	62 547	62 546	1	490 270	460 821	29 449
April	616 283	60 877	60 649	228	555 406	62 511	62 511	—	492 895	463 172	29 723
Mai	617 776	59 853	59 631	222	557 923	62 397	62 397	—	495 526	465 721	29 805
Juni	622 640	61 383	61 163	220	561 257	62 732	62 732	—	498 525	468 747	29 778
Juli	625 116	60 513	60 284	229	564 603	62 946	62 946	—	501 657	471 888	29 769
Aug.	628 010	60 533	60 297	236	567 477	62 542	62 542	—	504 935	475 088	29 847
Sept.	633 605	61 969	61 737	232	571 636	62 638	62 637	1	508 998	479 200	29 798
Okt.	638 027	62 364	62 160	204	575 663	62 344	62 344	—	513 319	483 232	30 087
Nov.	636 515	58 332	58 131	201	578 183	61 690	61 690	—	516 493	486 326	30 167
Dez.	643 771	60 376	60 159	217	583 395	61 405	61 405	—	521 990	491 875	30 115
1988 Jan.	642 000	59 493	59 273	220	582 507	60 097	60 097	—	522 410	492 369	30 041
Febr.	642 503	58 525	58 312	213	583 978	59 670	59 670	—	524 308	494 200	30 108
März	646 932	60 341	60 125	216	586 591	59 581	59 581	—	527 010	496 945	30 065
April	648 101	59 297	59 060	237	588 804	59 448	59 448	—	529 356	499 085	30 271
Mai p)	651 507	59 688	59 467	221	591 819	59 573	59 573	—	532 246	501 937	30 309

Anmerkung \* s. S. 16/17\*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. —

3 + rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 500 Mio DM. — 5 — rd. 1,8 Mrd DM. — 6 + rd. 1,8 Mrd DM. —

7 — rd. 1,7 Mrd DM. — 8 + rd. 1,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

## 5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Mio DM

Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
		im Zeitraum				im Zeitraum							
1985	.	.	.	.	80 017	17 034	58 871	25 705	27 682	5 484	57 608	2 031	16 266
1986	.	.	.	.	76 950	16 266	61 740	23 022	30 965	7 753	59 823	1 654	16 529
1987	.	.	.	.	6) 72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1987 März	.	.	.	.	74 300	14 568	4 750	1 512	2 670	568	3 758	78	15 482
April	.	.	.	.	74 830	15 482	4 497	1 669	2 183	645	4 166	33	15 780
Mai	.	.	.	.	77 647	15 780	4 795	1 691	2 542	562	3 917	92	16 566
Juni	.	.	.	.	80 806	16 566	6 328	2 154	3 276	898	4 784	107	18 003
Juli	.	.	.	.	82 563	18 003	6 969	2 590	3 570	809	5 575	45	19 352
Aug.	.	.	.	.	84 011	19 352	5 304	2 091	2 696	517	4 847	62	19 747
Sept.	6) 78 917	25 183	24 036	1 385	6) 78 679	19 747	5 019	1 740	2 602	677	5 549	31	19 186
Okt.	78 679	25 931	24 691	1 746	78 173	19 186	4 707	1 771	2 503	433	5 305	26	18 562
Nov.	78 173	21 828	21 639	1 829	76 533	18 562	3 466	1 188	1 967	311	4 537	290	17 201
Dez.	76 533	32 115	34 006	1 959	72 683	17 201	5 422	1 804	3 080	538	7 611	59	14 953
1988 Jan.	72 683	18 701	18 185	2 005	71 194	14 953	3 242	1 059	1 888	295	3 220	91	14 884
Febr.	71 194	20 909	18 462	1 307	72 334	14 884	3 817	1 237	2 157	423	3 446	131	15 124
März	72 334	25 969	22 689	1 504	74 110	15 124	5 379	1 687	3 010	682	4 471	324	15 708
April	74 110	23 176	19 909	1 389	75 988	15 708	4 894	1 661	2 746	487	3 820	97	16 685
Mai p)	75 988	29 446	22 229	1 474	81 731	16 685	6 680	2 442	3 433	805	4 279	63	19 023

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbauspar-

kassen), Verband deutscher Hypothekbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbau-förderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandset-

zungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 5,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

## 6. Bilanzunwirksame Geschäfte \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an ausländische		Zins- und Währungsswaps 4)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Papers 3)	Kreditinstitute aus Einlagen-zertifikaten und Commercial Papers	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen
	Inländische Kreditinstitute									
1986	380	—	119	—	32 183	16 769	4 245	11 169	1 678	4 701
1987	345	.	364	151	82 431	56 995	5) 8 198	6) 17 238	2 553	5 215
1988 Jan.	370	.	359	143	87 310	61 057	8 278	17 975	1 324	3 074
Febr.	364	.	535	113	93 460	65 958	8 350	19 152	1 500	3 650
März	340	.	591	107	99 827	70 931	r) 9 298	r) 19 598	r) 1 403	3 233
April	353	.	675	103	106 753	76 729	9 379	20 645	1 637	2 942
Mai p)	361	.	786	172	114 440	83 281	10 442	20 717	1 687	3 278
	Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute									
1986	3 528	137	1 147	2 287	21 308	17 117	492	3 699	.	.
1987	3 854	121	1 042	2 748	34 913	26 933	1 041	6 939	.	.
1988 Jan.	4 101	115	1 178	3 092	37 397	28 790	1 199	7 408	.	.
Febr.	4 344	167	1 247	2 985	38 502	29 223	1 236	8 043	.	.
März	4 713	251	1 573	2 895	39 582	30 199	1 433	7 950	.	.
April	4 663	260	1 776	2 715	41 178	31 316	1 498	8 364	.	.
Mai p)	5 190	246	1 733	3 083	42 858	33 051	1 343	8 464	.	.
	Auslandstöchter deutscher Kreditinstitute									
1986	1 459	52	776	609	r) 13 880	8 581	750	r) 4 549	.	.
1987	1 517	51	1 216	635	r) 17 859	12 263	983	r) 4 613	.	.
1988 Jan.	1 869	109	1 125	592	r) 18 232	12 569	961	r) 4 702	.	.
Febr.	1 858	104	975	627	r) 18 806	13 178	1 448	r) 4 180	.	.
März	1 857	105	935	631	r) 19 749	13 934	1 368	r) 4 447	.	.
April p)	1 986	106	918	607	20 530	13 955	1 254	5 321	.	.

\* In den Anmerkungen 5 ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Kon-

sorcialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euro-notes, CDs. — 3 Außerdem Forderungen aus Commercial Papers inländischer Unternehmen: Ende 1987

29 Mio DM. — 4 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeiträge. — 5 + rd. 2,1 Mrd DM. — 6 — rd. 2,1 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	4) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	6) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	7) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	8) 186 477
1982	4) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	10) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	11) 458 904	12) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	6) 249 965	4) 165 058	80 661	4 246	5) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	19) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	24) 595 908	25) 265 513	26) 179 683	27) 81 669	4 161	28) 330 395
1987	31) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	32) 648 894	21) 275 009	27) 187 905	81 188	5 916	33) 373 885
1987 Jan.	1 756 246	233 096	224 563	8 533	602 050	270 345	185 669	80 766	3 910	331 705
Febr.	1 765 883	231 782	225 348	6 434	607 304	270 761	182 237	84 361	4 163	336 543
März	1 763 452	233 200	225 287	7 913	600 687	260 559	171 135	85 179	4 245	340 128
April	1 770 231	234 734	227 715	7 019	604 507	260 007	170 980	84 500	4 527	344 500
Mai	1 789 475	243 414	235 383	8 031	614 138	265 455	176 152	84 447	4 856	348 683
Juni	1 792 577	250 119	243 029	7 090	608 487	257 740	168 573	84 319	4 848	350 747
Juli	1 791 243	241 878	235 907	5 971	615 893	260 244	173 828	81 334	5 082	355 649
Aug.	1 808 383	250 191	243 029	7 162	623 334	263 702	178 260	80 176	5 266	359 632
Sept.	1 806 475	248 767	241 839	6 928	622 097	258 206	175 169	77 602	5 435	363 891
Okt.	27) 1 818 115	250 408	243 398	7 010	35) 631 067	263 866	178 313	79 844	5 709	367 201
Nov.	27) 1 848 805	274 730	266 857	7 873	22) 634 869	264 724	179 784	79 144	5 796	370 145
Dez.	1 884 274	269 205	254 830	14 375	22) 648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	35) 373 885
1988 Jan.	11) 1 874 261	250 743	243 370	7 373	12) 654 739	275 561	190 002	79 493	6 066	379 178
Febr.	1 886 777	261 847	253 202	8 645	653 338	269 798	182 791	81 050	5 957	383 540
März	1 870 516	250 067	241 839	8 228	649 285	261 283	172 719	82 630	5 934	388 002
April	1 884 375	257 767	249 232	8 535	655 270	262 920	175 175	81 962	5 783	392 350
Mai p)	1 902 195	266 816	258 844	7 972	664 523	267 480	179 307	82 413	5 760	397 043
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1979	1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	12) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	11) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	8) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	8) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	36) 563 366	35) 252 178	170 573	77 821	3 784	19) 311 188
1987	5) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	37) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	38) 349 615
1987 Jan.	1 702 362	224 168	216 754	7 414	569 339	258 110	178 049	76 455	3 606	311 229
Febr.	1 711 545	223 868	217 860	6 008	573 474	258 081	174 602	79 689	3 790	315 393
März	1 707 531	224 856	217 758	7 098	566 281	248 017	163 871	80 304	3 842	318 264
April	1 713 353	226 076	220 275	5 801	569 460	247 486	163 305	80 160	4 021	321 974
Mai	1 731 176	233 975	226 945	7 030	578 480	252 620	168 194	80 074	4 352	325 860
Juni	1 733 280	240 551	234 988	5 563	572 240	244 786	160 316	80 115	4 355	327 454
Juli	1 732 030	233 526	228 388	5 138	578 970	247 215	165 683	77 004	4 528	331 755
Aug.	1 748 652	241 433	235 109	6 324	586 098	250 312	170 006	75 773	4 533	335 786
Sept.	1 744 318	238 710	233 310	5 400	583 801	244 983	167 165	73 203	4 615	338 818
Okt.	1 756 419	240 164	234 096	6 068	593 308	250 733	170 794	75 242	4 697	342 575
Nov.	1 788 255	265 736	258 775	6 961	596 866	251 113	171 600	74 734	4 779	345 753
Dez.	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988 Jan.	1 812 245	241 338	235 026	6 312	616 258	261 594	181 604	74 999	4 991	354 664
Febr.	1 823 773	252 365	244 211	8 154	614 227	255 315	174 250	76 197	4 868	358 912
März	1 808 576	241 595	234 385	7 210	610 228	247 310	164 866	77 584	4 860	362 918
April	1 820 660	248 732	241 106	7 626	614 946	248 356	167 071	76 568	4 717	366 590
Mai p)	1 837 115	256 761	250 472	6 289	623 935	252 978	171 033	77 264	4 681	370 957

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen

zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August

1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. \* — 4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521		1979
97 591	2 928	94 663	5) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929		1980
111 782	8 573	103 209	5) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	9) 51 933		1981
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562		1982
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	9) 191 047	9) 101 647	41 661	47 739	51 090		1983
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467		1985 3)
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985 3)
29) 181 552	12) 22 701	30) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		1986
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	34) 57 800		1987
184 026	22 816	161 210	680 643	450 415	230 228	137 601	26 821	65 806	56 431		1987 Jan.
186 082	22 987	163 095	683 909	451 441	232 468	138 946	27 263	66 259	56 806		Febr.
186 892	22 997	163 895	685 636	451 476	234 160	139 653	27 776	66 731	57 037		März
187 760	22 835	164 925	685 985	451 567	234 418	138 845	28 249	67 324	57 245		April
188 551	22 735	165 816	686 485	451 281	235 204	138 583	28 706	67 915	56 887		Mai
189 215	22 673	166 542	687 884	451 674	236 210	138 545	29 154	68 511	56 872		Juni
189 050	22 488	166 562	687 063	454 681	232 382	138 837	24 270	69 275	57 359		Juli
188 595	22 331	166 264	688 955	455 590	233 365	138 800	24 821	69 744	57 308		Aug.
188 807	22 301	166 506	689 568	455 222	234 346	138 759	25 285	70 302	57 236		Sept.
188 686	22 049	166 637	690 715	455 992	234 723	138 191	25 897	70 635	57 239		Okt.
189 391	21 927	167 464	692 611	457 055	235 556	138 208	26 421	70 927	57 204		Nov.
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800		Dez.
191 918	21 552	170 366	719 051	478 210	240 841	142 432	25 457	72 952	57 810		1988 Jan.
191 432	21 212	170 220	721 957	481 028	240 929	142 099	25 913	72 917	58 203		Febr.
191 340	20 931	170 409	721 725	481 028	240 697	141 359	26 420	72 918	58 099		März
190 710	20 563	170 147	722 228	482 585	239 643	139 743	26 947	72 953	58 400		April
190 328	20 348	169 980	722 005	482 689	239 316	138 810	27 475	73 031	58 523		Mai p)

78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	9) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	9) 188 951	9) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
29) 178 525	12) 22 505	30) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	39) 56 634	113	1987
180 948	22 616	158 332	672 334	444 821	227 513	135 684	26 821	65 008	55 573	209	1987 Jan.
182 962	22 786	160 176	675 540	445 807	229 733	137 018	27 263	65 452	55 701	106	Febr.
183 655	22 795	160 860	677 247	445 840	231 407	137 717	27 776	65 914	55 492	35	März
184 489	22 633	161 856	677 566	445 893	231 673	136 920	28 249	66 504	55 762	25	April
185 205	22 534	162 671	678 040	445 601	232 439	136 642	28 706	67 091	55 476	20	Mai
185 681	22 474	163 207	679 373	445 943	233 430	136 599	29 154	67 677	55 435	109	Juni
185 473	22 288	163 185	678 488	448 920	229 568	136 866	24 270	68 432	55 573	79	Juli
185 005	22 128	162 877	680 357	449 829	230 528	136 813	24 821	68 894	55 759	19	Aug.
185 170	22 089	163 081	680 918	449 442	231 476	136 750	25 285	69 441	55 719	19	Sept.
185 029	21 838	163 191	682 018	450 190	231 828	136 169	25 897	69 762	55 900	21	Okt.
185 695	21 725	163 970	683 846	451 222	232 624	136 151	26 421	70 052	56 112	85	Nov.
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	Dez.
188 148	21 346	166 802	709 850	472 045	237 805	140 286	25 457	72 062	56 651	77	1988 Jan.
187 667	21 005	166 662	712 694	474 815	237 879	139 945	25 913	72 021	56 820	73	Febr.
187 568	20 725	166 843	712 421	474 784	237 637	139 199	26 420	72 018	56 764	72	März
186 951	20 359	166 592	712 908	476 315	236 593	137 597	26 947	72 049	57 123	64	April
186 571	20 146	166 425	712 643	476 385	236 258	136 663	27 475	72 120	57 205	59	Mai p)

6 + rd. 1,1 Mrd DM. — 7 — rd. 1,1 Mrd DM. —  
 8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
 10 + rd. 1,0 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. —  
 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. —  
 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
 16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. —

18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. —  
 20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. —  
 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. —  
 24 — rd. 5,5 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. —  
 26 — rd. 900 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. —  
 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 29 + rd. 3,1 Mrd DM. —

30 + rd. 2,5 Mrd DM. — 31 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
 32 — rd. 6,0 Mrd DM. — 33 — rd. 4,8 Mrd DM. —  
 34 + rd. 4,6 Mrd DM. — 35 — rd. 500 Mio DM. —  
 36 — rd. 3,1 Mrd DM. — 37 — rd. 4,2 Mrd DM. —  
 38 — rd. 4,0 Mrd DM. — 39 + rd. 4,7 Mrd DM. —  
 p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1979	929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	4) 991 393	160 705	153 575	7 130	5) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	5) 95 282
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	12) 416 882	13) 212 456	142 668	66 899	2 889	14) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1987 Jan.	1 488 564	212 703	206 424	6 279	427 862	219 851	148 748	68 239	2 864	208 011
Febr.	1 496 014	211 292	206 356	4 936	431 595	219 897	145 143	71 781	2 973	211 698
März	1 494 642	212 859	207 123	5 736	426 298	211 640	137 309	71 263	3 068	214 658
April	1 502 499	214 346	209 598	4 748	431 564	214 054	139 438	71 488	3 128	217 510
Mai	1 513 836	220 641	214 662	5 979	435 444	214 584	140 783	70 400	3 401	220 860
Juni	1 517 122	226 737	222 721	4 016	430 802	208 155	135 291	69 432	3 432	222 647
Juli	1 519 841	222 475	218 383	4 092	438 991	212 089	141 111	67 424	3 554	226 902
Aug.	1 531 586	229 131	223 784	5 347	442 693	212 609	142 806	66 241	3 562	230 084
Sept.	1 527 078	224 838	220 889	3 949	441 634	208 509	140 690	64 175	3 644	233 125
Okt.	1 542 564	227 474	222 544	4 930	453 413	217 180	146 721	66 771	3 688	236 233
Nov.	1 569 899	251 299	245 671	5 628	454 436	215 584	145 157	66 635	3 792	238 852
Dez.	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988 Jan.	1 593 607	229 821	224 575	5 246	471 144	223 385	152 161	67 176	4 048	247 759
Febr.	1 602 794	237 923	231 454	6 469	470 087	218 523	146 630	67 904	3 989	251 564
März	1 591 561	228 895	223 548	5 347	468 267	212 464	140 156	68 294	4 014	255 803
April	1 605 168	236 164	230 146	6 018	474 749	215 701	143 550	68 223	3 928	259 048
Mai p)	1 615 297	243 194	238 279	4 915	478 393	215 692	144 290	67 466	3 936	262 701
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	18) 164 330	12 078	11 102	976	18) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	18) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	10) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	10) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	6) 224 503	16 225	14 046	2 179	19) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	20) 106 579
1987 Jan.	213 798	11 465	10 330	1 135	141 477	38 259	29 301	8 216	742	103 218
Febr.	215 531	12 576	11 504	1 072	141 879	38 184	29 459	7 908	817	103 695
März	212 889	11 997	10 635	1 362	139 983	36 377	26 562	9 041	774	103 606
April	210 854	11 730	10 677	1 053	137 896	33 432	23 867	8 672	893	104 464
Mai	217 340	13 334	12 283	1 051	143 036	38 036	27 411	9 674	951	105 000
Juni	216 158	13 814	12 267	1 547	141 438	36 631	25 025	10 683	923	104 807
Juli	212 189	11 051	10 005	1 046	139 979	35 126	24 572	9 580	974	104 853
Aug.	217 066	12 302	11 325	977	143 405	37 703	27 200	9 532	971	105 702
Sept.	217 240	13 872	12 421	1 451	142 167	36 474	26 475	9 028	971	105 693
Okt.	213 855	12 690	11 552	1 138	139 895	33 553	24 073	8 471	1 009	106 342
Nov.	218 356	14 437	13 104	1 333	142 430	35 529	26 443	8 099	987	106 901
Dez.	224 503	16 225	14 046	2 179	146 279	39 700	29 870	8 878	952	106 579
1988 Jan.	218 638	11 517	10 451	1 066	145 114	38 209	29 443	7 823	943	106 905
Febr.	220 979	14 442	12 757	1 685	144 140	36 792	27 620	8 293	879	107 348
März	217 015	12 700	10 837	1 863	141 961	34 846	24 710	9 290	846	107 115
April	215 492	12 568	10 960	1 608	140 197	32 655	23 521	8 345	789	107 542
Mai p)	221 818	13 567	12 193	1 374	145 542	37 286	26 743	9 798	745	108 256

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. —  
4 — rd. 1,4 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mrd DM. —  
8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
12 — rd. 3,1 Mrd DM. — 13 — rd. 500 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige	Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			Stand am Jahres- bzw. Monatsende				
78 147	782				77 365	471 580		286 781	184 799	95 268	42 775
95 717	2 900	92 817	6) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	6) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	8) 17 815	9) 116 483	543 081	10) 356 055	11) 187 026	11) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
15) 176 163	16) 22 093	17) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
178 599	22 240	156 359	666 646	441 027	225 619	134 425	26 821	64 373	2 754	1987 Jan.	
180 557	22 424	158 133	669 798	441 946	227 852	135 773	27 263	64 816	2 772	Febr.	
181 244	22 431	158 813	671 456	441 947	229 509	136 453	27 776	65 280	2 785	März	
182 058	22 290	159 768	671 768	442 018	229 750	135 630	28 249	65 871	2 763	April	
182 766	22 192	160 574	672 183	441 711	230 472	135 309	28 706	66 457	2 802	Mai	
183 222	22 139	161 083	673 538	442 073	231 465	135 263	29 154	67 048	2 823	Juni	
182 973	21 942	161 031	672 687	445 094	227 593	135 524	24 270	67 799	2 715	Juli	
182 502	21 790	160 712	674 545	445 982	228 563	135 475	24 821	68 267	2 715	Aug.	
182 670	21 767	160 903	675 140	445 638	229 502	135 409	25 285	68 808	2 796	Sept.	
182 502	21 523	160 979	676 377	446 518	229 859	134 837	25 897	69 125	2 798	Okt.	
183 064	21 395	161 669	678 229	447 567	230 662	134 827	26 421	69 414	2 871	Nov.	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	Dez.	
185 506	21 013	164 493	704 195	468 299	235 896	138 975	25 457	71 464	2 941	1988 Jan.	
185 011	20 675	164 336	706 795	470 820	235 975	138 638	25 913	71 424	2 978	Febr.	
184 890	20 395	164 495	706 429	470 705	235 724	137 889	26 420	71 415	3 080	März	
184 257	20 026	164 231	706 880	472 211	234 669	136 269	26 947	71 453	3 118	April	
183 878	19 817	164 061	706 637	472 279	234 358	135 344	27 475	71 539	3 195	Mai p)	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	11) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	21) 53 601	1987	
2 349	376	1 973	5 688	3 794	1 894	1 259	—	635	52 819	1987 Jan.	
2 405	362	2 043	5 742	3 861	1 881	1 245	—	636	52 929	Febr.	
2 411	364	2 047	5 791	3 893	1 898	1 264	—	634	52 707	März	
2 431	343	2 088	5 798	3 875	1 923	1 290	—	633	52 999	April	
2 439	342	2 097	5 857	3 890	1 967	1 333	—	634	52 674	Mai	
2 459	335	2 124	5 835	3 870	1 965	1 336	—	629	52 612	Juni	
2 500	346	2 154	5 801	3 826	1 975	1 342	—	633	52 858	Juli	
2 503	338	2 165	5 812	3 847	1 965	1 338	—	627	53 044	Aug.	
2 500	322	2 178	5 778	3 804	1 974	1 341	—	633	52 923	Sept.	
2 527	315	2 212	5 641	3 672	1 969	1 332	—	637	53 102	Okt.	
2 631	330	2 301	5 617	3 655	1 962	1 324	—	638	53 241	Nov.	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	53 601	Dez.	
2 642	333	2 309	5 655	3 746	1 909	1 311	—	598	53 710	1988 Jan.	
2 656	330	2 326	5 899	3 995	1 904	1 307	—	597	53 842	Febr.	
2 678	330	2 348	5 992	4 079	1 913	1 310	—	603	53 684	März	
2 694	333	2 361	6 028	4 104	1 924	1 328	—	596	54 005	April	
2 693	329	2 364	6 006	4 106	1 900	1 319	—	581	54 010	Mai p)	

14 — rd. 2,6 Mrd DM. — 15 + rd. 3,1 Mrd DM. —  
16 + rd. 600 Mio DM. — 17 + rd. 2,5 Mrd DM. —

18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 4,2 Mrd DM. —  
20 — rd. 4,0 Mrd DM. — 21 + rd. 4,7 Mrd DM. —

p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen</b>										
1979				5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1987 Jan.	356 439	74 914	69 607	5 307	263 066	76 112	51 809	23 523	780	186 954
Febr.	357 597	72 409	68 406	4 003	266 377	75 918	49 379	25 702	837	190 459
März	356 945	74 374	69 569	4 805	263 550	70 210	44 276	25 059	875	193 340
April	363 070	74 478	70 570	3 908	269 307	73 187	46 087	26 220	880	196 120
Mai	368 781	76 236	71 157	5 079	272 990	73 726	47 062	25 516	1 148	199 264
Juni	368 862	78 987	75 853	3 134	270 114	69 079	42 828	25 083	1 168	201 035
Juli	372 066	76 062	72 788	3 274	276 199	71 097	45 997	23 815	1 285	205 102
Aug.	379 289	80 080	75 543	4 537	279 276	71 130	46 574	23 268	1 288	208 146
Sept.	375 559	77 097	74 010	3 087	278 524	67 530	44 502	21 717	1 311	210 994
Okt.	389 342	79 772	75 843	3 929	289 577	75 601	51 661	22 594	1 346	213 976
Nov.	398 515	85 801	81 214	4 587	292 591	76 195	52 959	21 804	1 432	216 396
Dez.	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988 Jan.	404 829	79 813	75 513	4 300	304 116	80 883	55 535	23 699	1 649	223 233
Febr.	410 663	85 207	79 495	5 712	304 227	77 347	51 150	24 585	1 612	226 880
März	406 972	80 522	76 165	4 357	304 569	73 627	46 565	25 360	1 702	230 942
April	415 676	81 445	76 261	5 184	312 218	77 944	50 025	26 253	1 666	234 274
Mai p)	422 726	84 593	80 602	3 991	315 946	78 035	49 872	26 426	1 737	237 911
<b>Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>										
1979				495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	6) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	6) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	13) 161 325	14) 140 382	94 472	43 845	2 065	15) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1987 Jan.	1 132 125	137 789	136 817	972	164 796	143 739	96 939	44 716	2 084	21 057
Febr.	1 138 417	138 883	137 950	933	165 218	143 979	95 764	46 079	2 136	21 239
März	1 137 697	138 485	137 554	931	162 748	141 430	93 033	46 204	2 193	21 318
April	1 139 429	139 868	139 028	840	162 257	140 867	93 351	45 268	2 248	21 390
Mai	1 145 055	144 405	143 505	900	162 454	140 858	93 721	44 884	2 253	21 596
Juni	1 148 260	147 750	146 868	882	160 688	139 076	92 463	44 349	2 264	21 612
Juli	1 147 775	146 413	145 595	818	162 792	140 992	95 114	43 609	2 269	21 800
Aug.	1 152 297	149 051	148 241	810	163 417	141 479	96 232	42 973	2 274	21 938
Sept.	1 151 519	147 741	146 879	862	163 110	140 979	96 188	42 458	2 333	22 131
Okt.	1 153 222	147 702	146 701	1 001	163 836	141 579	95 060	44 177	2 342	22 257
Nov.	1 171 384	165 498	164 457	1 041	161 845	139 389	92 198	44 831	2 360	22 456
Dez.	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988 Jan.	1 188 778	150 008	149 062	946	167 028	142 502	96 626	43 477	2 399	24 526
Febr.	1 192 131	152 716	151 959	757	165 860	141 176	95 480	43 319	2 377	24 684
März	1 184 589	148 373	147 383	990	163 698	138 837	93 591	42 934	2 312	24 861
April	1 189 492	154 719	153 885	834	162 531	137 757	93 525	41 970	2 262	24 774
Mai p)	1 192 571	158 601	157 677	924	162 447	137 657	94 418	41 040	2 199	24 790

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. —  
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. —  
8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
12 — rd. 2,8 Mrd DM. — 13 — rd. 3,0 Mrd DM. —

### III. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
						nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	1 757	1979	
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	1 868	1 621	1980	
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	1987	
9 601	701	8 900	6 761	3 984	2 777	1 259	—	1 518	1987 Jan.	
9 795	694	9 101	6 900	4 055	2 845	1 290	—	1 555	Febr.	
10 023	687	9 336	6 873	3 968	2 905	1 326	—	1 579	März	
10 234	665	9 569	6 947	4 036	2 911	1 304	—	1 607	April	
10 492	659	9 833	6 922	3 990	2 932	1 313	—	1 619	Mai	
10 666	674	9 992	6 936	4 005	2 931	1 312	—	1 619	Juni	
10 811	663	10 148	6 955	4 029	2 926	1 294	—	1 632	Juli	
10 916	665	10 251	6 968	4 027	2 941	1 300	—	1 641	Aug.	
10 970	662	10 308	6 862	3 976	2 886	1 288	—	1 598	Sept.	
11 049	649	10 400	6 854	3 940	2 914	1 275	—	1 639	Okt.	
11 183	648	10 535	6 831	3 920	2 911	1 268	—	1 643	Nov.	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	Dez.	
11 593	612	10 981	7 257	4 227	3 030	1 342	—	1 688	1988 Jan.	
11 677	597	11 080	7 467	4 333	3 134	1 363	—	1 771	Febr.	
12 079	588	11 491	7 617	4 495	3 122	1 329	—	1 793	März	
12 078	576	11 502	7 712	4 568	3 144	1 344	—	1 800	April	
12 197	567	11 630	7 690	4 536	3 154	1 340	—	1 814	Mai p)	
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	1979	
91 988	2 873	89 115	7) 474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	1980
106 187	8 432	97 755	7) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982
130 292	8) 17 496	9) 112 796	537 338	10) 353 050	11) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	1983
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)
16) 166 839	17) 21 414	18) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987
168 998	21 539	147 459	659 885	437 043	222 842	133 166	26 821	62 855	657	1987 Jan.
170 762	21 730	149 032	662 898	437 891	225 007	134 483	27 263	63 261	656	Febr.
171 221	21 744	149 477	664 583	437 979	226 604	135 127	27 776	63 701	660	März
171 824	21 625	150 199	664 821	437 982	226 839	134 326	28 249	64 264	659	April
172 274	21 533	150 741	665 261	437 721	227 540	133 996	28 706	64 838	661	Mai
172 556	21 465	151 091	666 602	438 068	228 534	133 951	29 154	65 429	664	Juni
172 162	21 279	150 883	665 732	441 065	224 667	134 230	24 270	66 167	676	Juli
171 586	21 125	150 461	667 577	441 955	225 622	134 175	24 821	66 626	666	Aug.
171 700	21 105	150 595	668 278	441 662	226 616	134 121	25 285	67 210	690	Sept.
171 453	20 874	150 579	669 523	442 578	226 945	133 562	25 897	67 486	708	Okt.
171 881	20 747	151 134	671 398	443 647	227 751	133 559	26 421	67 771	762	Nov.
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	Dez.
173 913	20 401	153 512	696 938	464 072	232 866	137 633	25 457	69 776	891	1988 Jan.
173 334	20 078	153 256	699 328	466 487	232 841	137 275	25 913	69 653	893	Febr.
172 811	19 807	153 004	698 812	466 210	232 602	136 560	26 420	69 622	895	März
172 179	19 450	152 729	699 168	467 643	231 525	134 925	26 947	69 653	895	April
171 681	19 250	152 431	698 947	467 743	231 204	134 004	27 475	69 725	895	Mai p)

14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 2,6 Mrd DM. —  
 16 + rd. 3,0 Mrd DM. — 17 + rd. 600 Mio DM. —

18 + rd. 2,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1984	380 347	6 762	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750
1985 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987	411 065	6 867	25 772	4) 378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1987 Jan.	389 541	7 498	26 127	355 916	80 648	681	7 235	72 732	173 602	3 112	14 103	156 387
Febr.	388 204	6 405	25 671	356 128	79 344	575	7 222	71 547	173 161	2 522	13 738	156 901
März	386 675	5 999	25 324	355 352	77 220	426	7 152	69 642	173 416	2 183	13 581	157 652
April	388 839	7 493	24 338	357 008	76 132	534	6 986	68 612	175 658	3 306	12 929	159 423
Mai	390 588	6 575	23 854	360 159	76 878	535	6 845	69 498	177 009	3 096	12 650	161 263
Juni	390 124	7 499	23 818	358 807	76 178	701	6 595	68 882	176 772	2 944	12 915	160 913
Juli	394 607	9 254	23 325	362 028	75 471	399	6 214	68 858	181 344	5 232	13 010	163 102
Aug.	395 001	5 613	24 620	364 768	77 266	393	7 485	69 388	180 357	2 390	13 189	164 778
Sept.	395 274	4 236	25 235	365 803	78 378	514	8 206	69 658	179 042	601	13 113	165 328
Okt.	400 461	4 455	25 086	370 920	78 824	422	8 213	70 189	183 018	1 083	13 049	168 886
Nov.	408 061	6 913	25 621	375 527	79 303	702	8 658	69 943	189 313	3 226	13 281	172 806
Dez.	411 065	6 867	25 772	378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988 Jan.	412 574	7 344	27 140	378 090	80 609	702	9 931	69 976	191 518	2 898	13 806	174 814
Febr.	414 317	8 159	27 690	378 468	79 944	689	10 470	68 785	193 955	4 205	13 829	175 921
März	412 986	6 872	27 308	378 806	78 762	840	10 510	67 412	193 200	2 281	13 553	177 366
April	415 064	7 701	25 768	381 595	78 050	284	9 912	67 854	195 571	3 797	12 666	179 108
Mai p)	414 735	5 490	25 585	383 660	78 449	404	9 933	68 112	195 545	2 269	12 449	180 827

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben

und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert.

#### 9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919
1985 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
1985 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987	4) 224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	4) 89 655	2 260	1 913	5) 85 402	80	21 971	6 722
1987 Jan.	213 798	63 492	97	1 667	61 723	5	87 524	1 678	2 436	83 337	73	18 215	4 386
Febr.	215 531	64 062	293	1 767	61 997	5	87 805	1 797	2 292	83 640	76	20 454	5 291
März	212 889	64 997	405	2 828	61 759	5	88 525	2 077	2 953	83 416	79	19 860	4 823
April	210 854	64 638	144	2 076	62 413	5	88 467	1 614	2 886	83 884	83	19 795	5 562
Mai	217 340	64 845	650	1 923	62 267	5	88 592	1 779	2 479	84 249	85	22 820	6 078
Juni	216 158	65 450	495	2 870	62 081	4	89 559	2 535	2 727	84 213	84	20 250	5 229
Juli	212 189	64 209	140	2 005	62 060	4	88 705	1 536	2 719	84 370	80	19 361	5 163
Aug.	217 066	64 729	173	2 089	62 462	5	89 365	1 852	2 626	84 807	80	22 350	5 928
Sept.	217 240	66 671	2 110	2 203	62 350	8	90 072	2 263	3 029	84 698	82	20 510	4 872
Okt.	213 855	65 047	429	1 842	62 766	10	89 404	1 837	2 340	85 147	80	20 347	6 030
Nov.	218 356	65 441	205	2 158	63 062	16	89 412	1 843	2 024	85 465	80	22 147	6 786
Dez.	224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	89 655	2 260	1 913	85 402	80	21 971	6 722
1988 Jan.	218 638	65 714	268	2 036	63 393	17	89 570	1 636	2 259	85 590	85	19 269	4 638
Febr.	220 979	65 999	294	2 018	63 669	18	90 239	1 998	2 246	85 911	84	21 821	6 061
März	217 015	66 870	405	2 952	63 502	11	90 781	1 883	3 240	85 574	84	20 416	4 901
April	215 492	66 261	276	2 007	63 962	16	90 250	1 819	2 452	85 896	83	20 829	5 895
Mai p)	221 818	66 962	223	2 464	64 259	16	90 075	1 760	1 975	86 256	84	23 665	6 634

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. geson-

dert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten

### III. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3)
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
126 194	3 318	4 329	118 547	8 697	173	419	8 105	400	214	41	145	1987 Jan.
126 557	2 902	4 252	119 403	8 710	148	431	8 131	432	258	28	146	Febr.
126 875	2 900	4 128	119 847	8 634	155	427	8 052	530	335	36	159	März
127 672	3 010	3 972	120 690	8 699	166	413	8 120	678	477	38	163	April
127 481	2 495	3 921	121 065	8 755	164	421	8 170	465	285	17	163	Mai
128 109	3 314	3 875	120 920	8 544	201	413	7 930	521	339	20	162	Juni
128 669	3 048	3 707	121 914	8 616	237	376	8 003	507	338	18	151	Juli
128 283	2 292	3 567	122 424	8 604	216	361	8 027	491	322	18	151	Aug.
128 849	2 656	3 552	122 641	8 533	157	348	8 028	472	308	16	148	Sept.
129 611	2 515	3 466	123 630	8 549	151	343	8 055	459	284	15	160	Okt.
130 430	2 558	3 355	124 517	8 565	151	312	8 102	450	276	15	159	Nov.
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	Dez.
131 344	3 281	3 081	124 982	8 648	183	305	8 160	455	280	17	158	1988 Jan.
131 253	2 808	3 028	125 417	8 700	164	346	8 190	465	293	17	155	Febr.
131 691	3 093	2 937	125 661	8 676	174	291	8 211	657	484	17	156	März
132 153	3 009	2 902	126 242	8 656	148	273	8 235	634	463	15	156	April
131 514	2 350	2 879	126 285	8 745	157	308	8 280	482	310	16	156	Mai p)

Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl.

Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der

Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar- über 2)	
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	1985 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985 3)
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
8 993	595	4 241	1 622	442	839	41	300	42 945	4 862	24 324	10 341	3 418	1987 Jan.
10 246	599	4 318	1 683	460	881	39	303	41 527	4 735	22 998	10 349	3 445	Febr.
10 058	624	4 355	1 767	474	935	40	318	37 740	4 218	19 603	10 474	3 445	März
9 279	628	4 326	1 850	482	1 000	40	328	36 104	3 928	18 191	10 498	3 487	April
11 706	631	4 405	1 886	534	962	40	350	39 197	4 293	20 966	10 487	3 451	Mai
10 040	622	4 359	1 810	527	905	40	338	39 089	5 028	20 089	10 463	3 509	Juni
9 253	621	4 324	1 846	497	972	41	336	38 068	3 715	20 177	10 619	3 557	Juli
11 456	616	4 350	1 973	574	1 015	43	341	38 649	3 775	20 517	10 818	3 539	Aug.
10 707	625	4 306	1 992	576	1 024	53	339	37 995	4 051	19 511	10 890	3 543	Sept.
9 470	619	4 228	2 016	569	1 046	59	342	37 041	3 825	18 855	10 853	3 508	Okt.
10 479	628	4 254	1 973	645	934	59	335	39 383	4 958	19 934	10 928	3 563	Nov.
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	Dez.
9 817	628	4 186	1 778	509	860	63	346	42 307	4 466	23 237	10 941	3 663	1988 Jan.
10 797	624	4 339	1 779	526	833	63	357	41 141	5 563	20 898	10 923	3 757	Febr.
10 458	618	4 439	1 757	518	829	64	346	37 191	4 993	17 367	11 041	3 790	März
9 895	610	4 429	1 784	482	888	65	349	36 368	4 096	17 413	11 014	3 845	April
11 955	611	4 465	1 896	577	900	74	345	39 220	4 373	19 992	11 066	3 789	Mai p)

s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-

Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichts-

pflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck													
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)							
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen							
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen				
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300	
1985 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709	
1985 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838	
1986	303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	4) 138 860	5) 122 875	45 632	6) 70 646	7) 22 582	23 121	17 507	
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354	
1987 Jan.	303 242	128 890	32 364	82 015	14 511	8 899	141 845	125 763	46 627	72 226	22 992	23 608	17 976	
Febr.	304 757	130 048	31 774	83 608	14 666	8 835	141 934	125 721	46 746	72 334	22 854	23 940	18 258	
März	301 893	128 874	30 947	83 234	14 693	9 611	139 482	123 263	45 607	71 268	22 607	23 926	18 167	
April	302 784	130 754	32 663	83 405	14 686	9 114	139 035	122 756	45 551	70 908	22 576	23 881	18 111	
Mai	307 520	135 205	32 983	87 069	15 153	9 200	138 910	122 563	46 111	70 460	22 339	24 205	18 295	
Juni	309 102	137 764	32 724	89 384	15 656	9 986	137 385	121 027	45 386	69 783	22 216	23 967	18 049	
Juli	309 881	137 096	34 179	87 485	15 432	9 317	139 202	122 737	46 172	70 390	22 640	24 266	18 255	
Aug.	313 134	139 709	34 977	88 815	15 917	9 342	139 312	122 865	46 195	70 660	22 457	24 771	18 614	
Sept.	311 541	137 815	33 688	87 979	16 148	9 926	138 968	122 356	45 821	70 560	22 587	24 832	18 623	
Okt.	312 246	138 002	35 450	86 695	15 857	9 700	139 757	123 127	46 312	70 797	22 648	24 787	18 452	
Nov.	328 105	155 431	36 637	101 662	17 132	10 067	138 759	121 877	46 295	70 222	22 242	23 848	17 512	
Dez.	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354	
1988 Jan.	317 927	140 434	34 826	89 780	15 828	9 574	142 876	124 074	48 555	71 770	22 551	25 043	18 428	
Febr.	319 469	142 703	35 053	91 399	16 251	10 013	141 363	122 531	48 067	71 261	22 035	25 390	18 645	
März	312 966	137 885	33 778	88 343	15 764	10 488	139 150	120 115	47 056	70 393	21 701	25 443	18 722	
April	318 145	144 749	35 363	93 134	16 252	9 970	138 093	119 220	46 943	69 609	21 541	25 333	18 537	
Mai p)	321 943	148 068	36 576	94 660	16 832	10 533	137 748	118 891	47 130	69 262	21 356	25 594	18 766	

\* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunah-

men +, Abnahmen —). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a.

Tab. III, 2, Anm. \* — 3 — rd. 800 Mio DM. — 4 — rd. 3,0 Mrd DM. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,8 Mrd DM. — 7 — rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

## 11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an				Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			Kreditinstitute		Nichtbanken			gegenüber		gegenüber				
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische			
1982	19 / 91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766	
1983	21 / 95	155 492	82 720	1) 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1) 1 561	44 020	3 982	4 850	2 177	
1984	22 / 96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289	
1985	23 / 99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629	
1986	24 / 101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	
1987	24 / 102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	
1987 März	24 / 102	213 478	120 862	1 423	52 800	21 565	10 748	85 451	12 803	46 108	30 247	11 450	9 849	
April	24 / 102	210 347	119 811	1 459	52 252	20 917	10 592	84 628	13 450	44 512	32 317	10 759	8 968	
Mai	24 / 102	215 038	122 970	1 484	54 046	20 611	10 686	85 904	12 969	46 144	32 225	11 150	8 815	
Juni	24 / 102	217 757	125 407	1 502	55 124	19 998	10 561	85 314	12 880	47 918	31 704	11 945	8 806	
Juli	24 / 102	223 064	128 742	1 410	57 356	19 545	11 086	87 813	14 670	48 921	34 385	12 783	9 585	
Aug.	24 / 103	222 608	127 916	1 422	57 205	20 194	11 137	86 096	14 098	48 755	34 486	12 299	9 777	
Sept.	24 / 102	232 598	135 615	1 348	58 775	20 445	11 465	93 383	13 767	51 273	33 772	11 422	10 631	
Okt.	24 / 102	232 570	135 638	1 445	58 080	21 296	11 050	96 395	14 357	50 832	35 786	10 482	10 568	
Nov.	24 / 102	229 744	131 784	1 660	57 550	21 887	11 034	93 638	13 572	49 775	31 617	11 580	10 758	
Dez.	24 / 102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	
1988 Jan.	24 / 102	238 512	137 145	1 485	61 199	21 732	10 940	100 911	11 436	53 177	34 634	11 883	10 707	
Febr.	24 / 102	237 350	133 454	1 585	63 166	22 222	10 758	97 036	12 516	54 669	33 446	13 706	10 573	
März	24 / 102	238 260	133 342	1 462	64 408	21 983	11 195	99 749	10 041	55 571	36 335	13 712	10 284	
April	24 / 106	239 253	131 012	1 341	68 448	21 802	10 714	96 114	10 219	59 604	35 427	14 482	10 239	
Mai p)	24 / 107	248 957	136 434	1 358	71 576	22 033	11 253	104 208	9 011	61 964	36 371	14 181	10 368	

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrtümlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

**12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute \*)**

**a) Gesamtübersicht**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	9) 142 469	134 829	10) 22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 103	108 677	45 060	39 667	704	13 471	6 330
1987 Okt.	77	208 247	121 320	73 070	62 373	28 658	18 857	129 406	115 985	47 034	40 967	853	13 302	6 234
Nov.	77	205 573	118 461	69 774	62 662	29 409	18 354	127 682	114 377	45 675	40 001	802	13 602	6 230
Dez.	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988 Jan.	76	207 183	119 757	69 620	61 801	28 378	19 178	127 157	113 679	46 638	40 814	821	14 567	6 377
Febr.	76	208 811	120 603	70 206	62 323	28 094	19 353	127 186	113 112	48 020	41 762	889	14 651	6 399
März	76	208 552	121 849	70 078	61 339	27 420	19 055	123 270	108 811	49 207	42 978	962	16 943	6 459
April p)	75	208 242	121 857	68 753	61 098	27 166	19 374	120 677	105 942	50 685	44 412	952	17 757	6 594
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	9) 120 094	113 812	10) 17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 645	89 351	32 636	28 397	213	1 619	3 913
1987 Okt.	26	154 982	92 145	60 348	45 299	20 209	14 882	105 996	95 735	34 349	29 402	232	1 657	3 874
Nov.	26	151 693	89 041	57 166	45 252	20 507	14 551	104 111	93 909	32 884	28 334	219	1 629	3 870
Dez.	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988 Jan.	26	152 317	88 798	56 395	45 096	20 199	15 376	103 392	93 098	33 813	29 127	225	1 735	3 916
Febr.	26	153 559	89 304	56 408	46 024	20 019	15 203	103 037	92 155	35 391	30 321	226	1 749	3 917
März	26	153 767	90 445	56 885	45 365	19 313	14 952	100 256	89 066	36 975	31 918	222	3 134	3 936
April p)	25	152 514	90 036	55 813	44 984	18 928	14 671	97 207	85 697	36 659	33 562	224	3 295	3 996

**b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)				Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik			insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik			insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zu- sammen	darunter Mutter- institut	darunter Bundes- republik 7)	in der Bundes- republik	außer- halb der Bundes- republik 7)	in der Bundes- republik	zu- sammen		darunter Mutter- institut	außer- halb der Bundes- republik 8)	in der Bundes- republik	außer- halb der Bundes- republik 8)	in der Bundes- republik		
															darunter Mutter- institut	darunter Bundes- republik 8)
<b>Alle Auslandstöchter</b>																
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959		
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	9) 123 674	19 378	5 762	10) 15 403	7 065	10) 14 645	7 065		
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 082	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261		
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 214	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097		
1987 Okt.	102 991	27 468	15 065	40 404	31 687	29 883	21 246	96 412	33 319	10 686	21 709	25 853	21 092	25 337		
Nov.	100 564	26 890	14 931	40 655	31 368	30 047	21 008	95 668	32 259	9 949	22 122	24 110	21 516	23 710		
Dez.	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 214	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097		
1988 Jan.	101 866	26 664	15 145	40 613	31 593	29 635	21 160	96 772	30 649	10 379	23 605	23 604	22 821	23 297		
Febr.	102 749	26 538	14 982	41 563	31 429	29 895	r) 21 351	95 866	31 552	10 542	24 289	24 402	23 419	24 084		
März	103 032	27 383	15 709	40 490	31 338	29 403	20 915	93 524	30 298	10 575	23 532	26 400	22 697	26 030		
April p)	103 241	27 564	16 247	40 647	30 877	29 642	20 472	92 340	28 487	10 209	23 850	27 637	23 080	27 245		
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>																
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552		
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	9) 101 888	18 288	5 095	10) 11 750	6 480	10) 11 061	6 480		
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219		
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 063	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290		
1987 Okt.	81 678	18 332	7 571	25 450	26 866	17 155	18 447	76 840	29 214	7 120	10 850	23 673	10 281	23 157		
Nov.	78 946	17 861	7 453	25 503	26 534	17 108	18 205	75 922	28 245	6 458	11 023	22 024	10 470	21 625		
Dez.	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 063	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290		
1988 Jan.	78 728	17 623	7 584	26 131	26 788	17 228	18 396	75 974	27 489	7 558	12 305	21 676	11 585	21 369		
Febr.	78 957	17 811	7 376	26 681	27 082	17 678	r) 18 611	74 689	28 419	7 771	13 164	22 396	12 442	22 078		
März	79 434	18 332	7 792	25 843	27 153	17 117	18 231	73 747	26 880	7 502	12 782	24 359	12 031	23 989		
April p)	79 316	17 971	7 821	25 640	26 764	17 150	17 798	72 356	24 909	7 110	13 275	25 550	12 592	25 158		

\* In den Anmerkungen 9ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und

Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik sind bis Mai 1986 global den

Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgliederbar. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — 9 — rd. 3 Mrd DM. — 10 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

#### 13. Aktiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1988 April	4 442	3 724 432	11 750	60 576	3 893	1 187 355	822 739	15 977	6 867	341 772	2 336 137	2 062 267	289 893
Mai p)	4 436	20) 3 756 555	12 893	67 270	5 321	21) 1 199 937	22) 833 005	15 915	6 914	344 103	23) 2 345 617	24) 2 067 535	25) 286 836
<b>Kreditbanken</b>													
1988 April	313	860 859	2 883	17 376	1 095	244 694	206 765	2 896	1 408	33 625	554 565	460 370	137 145
Mai p)	314	26) 869 846	3 176	19 387	1 138	27) 245 806	28) 207 914	2 866	1 451	33 575	29) 559 571	30) 462 784	25) 136 767
<b>Großbanken 16)</b>													
1988 April	6	319 573	1 563	9 436	306	75 669	66 213	659	8	8 789	211 975	175 696	56 258
Mai p)	6	31) 327 283	1 749	10 580	308	32) 78 553	32) 68 755	655	8	9 135	25) 215 405	177 155	56 143
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)</b>													
1988 April	158	421 772	1 205	6 174	609	108 739	87 734	1 573	1 400	18 032	288 214	247 587	58 300
Mai p)	159	31) 424 275	1 305	7 161	610	32) 108 345	33) 87 598	1 541	1 443	17 763	25) 289 616	248 682	58 403
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1988 April	59	64 774	11	437	64	41 212	37 921	150	—	3 141	21 964	13 631	9 054
Mai p)	59	34) 63 607	11	386	87	35) 40 271	35) 37 050	162	—	3 059	21 774	13 400	8 796
<b>Privatbankiers 18)</b>													
1988 April	90	54 740	104	1 329	116	19 074	14 897	514	—	3 663	32 412	23 456	13 533
Mai p)	90	54 681	111	1 260	133	18 637	14 511	508	—	3 618	32 776	23 547	13 425
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1988 April	12	583 388	214	3 095	805	219 046	184 491	583	1 237	32 735	343 571	292 811	16 210
Mai p)	12	32) 586 971	251	4 101	1 214	32) 221 911	33) 187 684	537	1 232	32 458	342 480	291 052	14 426
<b>Sparkassen</b>													
1988 April	585	813 227	5 739	20 194	498	224 557	56 862	3 368	42	164 285	535 106	487 909	70 900
Mai p)	585	818 351	6 243	20 332	780	227 128	57 711	3 401	39	165 977	536 776	489 057	69 606
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1988 April	7	161 936	98	2 363	366	107 609	90 264	2 016	548	14 781	45 223	26 871	5 433
Mai p)	6	25) 165 266	137	2 073	877	25) 108 931	25) 91 524	2 022	546	14 839	46 234	27 695	6 194
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1988 April	3 456	466 507	2 762	9 434	591	146 721	69 197	3 344	—	74 180	288 385	267 038	57 009
Mai p)	3 450	469 203	3 033	9 640	596	148 455	70 230	3 387	—	74 838	288 931	267 370	56 527
<b>Realkreditinstitute</b>													
1988 April	38	530 637	8	303	15	106 590	103 999	7	369	2 215	414 593	396 764	784
Mai p)	38	535 314	8	379	172	109 064	106 274	7	383	2 400	416 238	398 552	852
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1988 April	27	343 055	7	81	8	55 177	54 626	7	—	544	282 105	278 224	585
Mai p)	27	345 724	7	145	7	56 560	55 922	7	—	631	283 053	279 360	600
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1988 April	11	187 582	1	222	7	51 413	49 373	—	369	1 671	132 488	118 540	199
Mai p)	11	189 590	1	234	165	52 504	50 352	—	383	1 769	133 185	119 192	252
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1988 April	16	250 815	46	300	523	117 354	103 098	3 763	3 263	7 230	128 476	107 855	2 046
Mai p)	16	251 508	45	297	544	117 505	103 249	3 695	3 263	7 298	129 089	108 391	2 112
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1988 April	15	57 063	—	7 511	—	20 784	8 063	—	—	12 721	26 218	22 649	366
Mai p)	15	60 096	—	11 061	—	21 137	8 419	—	—	12 718	26 298	22 634	352
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)</b>													
1988 April	111	157 375	115	1 604	145	82 816	70 851	620	1 186	10 159	69 091	46 598	23 115
Mai p)	112	31) 155 719	118	1 832	204	31) 81 325	32) 69 645	621	1 222	9 837	68 543	46 283	22 646

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“

und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung ge-

stelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 17 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhän-

### III. Kreditinstitute

Darlehen über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen 10)	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
insgesamt													
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1 772 374	57 261	75 967	4 308	133 910	2 424	2 550	11 490	37 243	73 438	17 230	8 857	475 682	1988 April Mai p)
25) 1 780 699	57 325	76 112	4 498	137 724	2 423	1 600	12 141	37 341	74 435	17 030	9 405	25) 481 827	
<b>Kreditbanken</b>													
323 225	31 988	10 383	2 428	48 841	555	—	903	20 450	18 893	9 512	5 911	82 466	1988 April Mai p)
326 017	32 225	10 495	2 567	50 945	555	—	903	20 599	19 266	9 782	6 362	84 520	
<b>Großbanken 16)</b>													
119 438	14 211	697	1 830	19 198	343	—	268	14 575	5 781	4 728	3 267	27 987	1988 April Mai p)
121 012	14 490	736	1 969	20 712	343	—	262	14 688	5 738	4 891	3 524	29 847	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)</b>													
189 287	10 706	7 870	583	21 266	202	—	632	5 255	10 944	3 275	1 753	39 298	1988 April Mai p)
190 279	10 614	7 885	583	21 650	202	—	637	5 287	11 314	3 157	1 739	39 413	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
4 577	2 859	1 254	—	4 220	—	—	—	40	1 046	739	508	7 361	1988 April Mai p)
4 604	2 922	1 278	—	4 174	—	—	—	41	1 037	923	680	7 233	
<b>Privatbankiers 18)</b>													
9 923	4 212	562	15	4 157	10	—	3	580	1 122	770	383	7 820	1988 April Mai p)
10 122	4 199	596	15	4 409	10	—	4	583	1 177	811	419	8 027	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
276 601	4 876	29 288	128	16 235	233	—	5 221	6 766	4 670	1 614	457	48 970	1988 April Mai p)
276 626	4 934	29 330	178	16 753	233	—	5 628	6 764	4 622	1 306	475	49 211	
<b>Sparkassen</b>													
417 009	9 582	7 912	65	28 824	814	—	93	2 897	24 143	2 553	1 467	193 109	1988 April Mai p)
419 451	9 606	7 902	66	29 332	813	—	91	2 916	24 085	2 699	1 544	195 309	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
21 438	3 435	30	48	14 793	46	—	310	4 357	1 610	952	253	29 574	1988 April Mai p)
21 501	3 408	30	48	15 007	46	—	378	4 398	2 238	898	283	29 846	
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
210 029	5 679	2 377	—	12 995	296	—	77	2 022	16 515	1 506	735	87 175	1988 April Mai p)
210 843	5 652	2 379	—	13 234	296	—	79	2 024	16 445	1 485	718	88 072	
<b>Realkreditinstitute</b>													
395 980	12	12 835	55	4 832	95	—	3 876	203	5 049	—	—	7 047	1988 April Mai p)
397 700	13	12 838	55	4 685	95	—	4 047	203	5 203	—	—	7 085	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
277 639	12	1 323	19	2 458	69	—	3 223	24	2 430	—	—	3 002	1988 April Mai p)
278 760	13	1 325	19	2 267	69	—	3 372	24	2 556	—	—	2 898	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
118 341	—	11 512	36	2 374	26	—	653	179	2 619	—	—	4 045	1988 April Mai p)
118 940	—	11 513	36	2 418	26	—	675	179	2 647	—	—	4 187	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
105 809	1 689	13 142	363	5 378	49	—	1 010	548	2 558	1 093	34	12 608	1988 April Mai p)
106 279	1 487	13 138	363	5 661	49	—	1 015	437	2 576	860	23	12 959	
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
22 283	—	—	1 221	2 012	336	2 550	—	—	—	—	—	14 733	1988 April Mai p)
22 282	—	—	1 221	2 107	336	1 600	—	—	—	—	—	14 825	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)</b>													
23 483	7 643	2 318	—	12 524	8	—	2	524	3 078	1 838	1 040	22 683	1988 April Mai p)
23 637	7 618	2 364	—	12 270	8	—	3	521	3 173	2 013	1 234	22 107	

delsgesellschaft haben. — 18 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 17. — 19 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselb-

ständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 20 + rd. 2,3 Mrd DM. — 21 + rd. 2,0 Mrd DM. — 22 + rd. 1,9 Mrd DM. — 23 + rd. 300 Mio DM. — 24 + rd. 200 Mio DM. — 25 + rd. 100 Mio DM. — 26 + rd. 1,7 Mrd DM. — 27 + rd. 1,4 Mrd DM. —

28 + rd. 1,3 Mrd DM. — 29 + rd. 250 Mio DM. — 30 + rd. 150 Mio DM. — 31 + rd. 600 Mio DM. — 32 + rd. 500 Mio DM. — 33 + rd. 450 Mio DM. — 34 + rd. 400 Mio DM. — 35 + rd. 350 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 14. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatseende	Geschäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	darunter:			zusammen	Sichtein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
								eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1988 April	3 724 432	851 807	764 582	139 269	60 965	24 434	62 791	6 783	55 181	1 884 375	1 825 975	257 767	175 175
Mai p)	16) 3 756 555	17) 860 640	18) 773 296	19) 141 660	19) 62 967	24 503	62 841	6 631	55 145	20) 1 902 195	21) 1 843 672	266 816	22) 179 307
<b>Kreditbanken</b>													
1988 April	860 859	289 877	253 247	67 495	26 577	7 793	28 837	3 465	24 996	389 944	385 946	87 587	73 757
Mai p)	25) 869 846	26) 292 264	26) 255 796	27) 70 183	27) 27 188	7 843	28 625	3 316	24 887	28) 396 924	29) 392 821	91 781	23) 75 416
<b>Großbanken 12)</b>													
1988 April	319 573	69 680	58 350	17 243	6 081	235	11 095	953	9 858	185 707	185 237	45 318	33 842
Mai p)	30) 327 283	21) 74 418	21) 63 050	22 044	23) 5 431	238	11 130	876	9 938	27) 189 434	27) 188 928	47 534	34 926
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)</b>													
1988 April	421 772	140 543	123 816	31 174	9 545	6 205	10 522	1 518	8 923	174 946	171 881	33 083	32 490
Mai p)	30) 424 275	21) 139 978	21) 123 300	30 441	10 400	6 206	10 472	1 474	8 903	23) 177 629	174 507	34 640	32 978
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1988 April	64 774	55 970	52 671	14 115	9 262	937	2 362	92	2 270	4 185	3 868	1 980	657
Mai p)	21) 63 607	21) 54 539	28) 51 334	12 625	9 744	950	2 255	94	2 161	4 436	4 108	2 195	638
<b>Privatbankiers 14)</b>													
1988 April	54 740	23 684	18 410	4 963	1 689	416	4 858	902	3 945	25 106	24 960	7 206	6 768
Mai p)	54 681	23 329	18 112	5 073	1 613	449	4 768	872	3 885	25 425	25 278	7 412	6 874
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1988 April	583 388	150 108	143 158	30 556	10 632	2 695	4 255	410	3 599	131 429	103 599	11 377	12 238
Mai p)	24) 586 971	22) 152 160	22) 144 893	30 136	10 761	2 693	4 574	409	3 721	23) 132 248	23) 104 379	10 823	12 453
<b>Sparkassen</b>													
1988 April	813 227	99 740	82 508	5 840	3 045	5 722	11 510	1 113	10 265	637 227	634 995	85 294	47 704
Mai p)	818 351	99 505	82 369	5 315	2 469	5 710	11 426	1 118	10 174	641 633	639 402	88 048	49 822
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1988 April	161 936	123 092	117 997	24 009	15 668	170	4 925	426	4 497	12 343	11 935	2 486	1 724
Mai p)	23) 165 266	126 444	121 330	25 658	16 671	167	4 947	415	4 531	12 196	11 787	2 533	1 483
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1988 April	466 507	49 372	38 839	3 458	736	1 951	8 582	1 065	7 446	379 236	378 810	54 037	38 468
Mai p)	469 203	50 187	39 613	4 013	515	1 953	8 621	1 067	7 490	381 306	380 880	56 222	38 631
<b>Realkreditinstitute</b>													
1988 April	530 637	61 525	57 535	2 206	1 820	3 971	19	—	19	183 060	173 827	614	292
Mai p)	535 314	61 582	57 596	1 736	1 902	3 966	20	—	20	185 779	176 524	582	440
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1988 April	343 055	23 705	22 818	1 320	1 300	868	19	—	19	98 329	97 874	435	175
Mai p)	345 724	23 253	22 363	1 137	1 390	870	20	—	20	100 240	99 785	437	203
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1988 April	187 582	37 820	34 717	886	520	3 103	—	—	—	84 731	75 953	179	117
Mai p)	189 590	38 329	35 233	599	512	3 096	—	—	—	85 539	76 739	145	237
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1988 April	250 815	76 901	70 106	4 513	2 487	2 132	4 663	304	4 359	96 902	82 629	1 725	992
Mai p)	251 508	77 027	70 228	3 148	3 461	2 171	4 628	306	4 322	97 551	83 321	1 879	1 062
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1988 April	57 063	1 192	1 192	1 192	—	—	—	—	—	54 234	54 234	14 647	—
Mai p)	60 096	1 471	1 471	1 471	—	—	—	—	—	54 558	54 558	14 948	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)</b>													
1988 April	157 375	115 295	105 372	29 353	13 817	2 741	7 182	757	6 422	28 649	27 886	8 726	4 020
Mai p)	30) 155 719	30) 113 488	30) 103 726	23) 27 601	23) 14 924	2 801	6 961	735	6 223	28 702	27 917	9 016	3 907

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalban-

ken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmer-

kungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 13 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 14 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder

### III. Kreditinstitute

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
<b>Alle Bankengruppen</b>																
87 745	392 350	190 710	722 228	58 400	709 594	40 242	8 538	139 854	90 022	3 668 424	150 987	877	1988 April Mai p)			
23) 88 173	22) 397 043	190 328	722 005	58 523	712 613	39 901	8 507	140 906	24) 91 793	16) 3 700 345	152 367	1 135				
<b>Kreditbanken</b>																
26 501	56 852	31 824	109 425	3 998	83 911	17 773	2 763	48 461	28 130	835 487	79 306	559	1988 April Mai p)			
26 866	22) 57 797	31 714	109 247	4 103	84 145	17 544	2 730	48 675	23) 27 564	25) 844 537	81 185	756				
<b>Großbanken 12)</b>																
9 621	20 284	13 276	62 896	470	17 542	11 196	1 066	21 026	13 356	309 431	40 374	359	1988 April Mai p)			
10 108	22) 20 497	13 153	62 710	506	17 421	10 982	1 066	21 026	12 936	30) 317 029	41 443	359				
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)</b>																
12 456	34 985	16 789	42 078	3 065	65 885	5 481	1 252	20 936	12 729	412 768	27 700	188	1988 April Mai p)			
12 298	35 706	16 803	42 082	3 122	66 240	5 465	1 251	21 063	12 649	30) 415 277	28 467	353				
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>																
903	239	—	89	317	—	308	158	3 619	534	62 504	4 504	—	1988 April Mai p)			
945	240	—	90	328	—	302	124	3 649	557	21) 61 446	4 439	—				
<b>Privatbankiers 14)</b>																
3 521	1 344	1 759	4 362	146	484	788	287	2 880	1 511	50 784	6 728	12	1988 April Mai p)			
3 515	1 354	1 758	4 365	147	484	795	289	2 937	1 422	50 785	6 836	44				
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>																
9 505	64 638	682	5 159	27 830	274 325	4 924	483	14 239	7 880	579 543	15 716	1	1988 April Mai p)			
9 870	65 409	682	5 142	27 869	275 098	4 928	483	14 407	19) 7 647	24) 582 806	15 307	1				
<b>Sparkassen</b>																
23 174	5 196	110 672	362 955	2 232	13 819	8 538	1 876	31 324	20 703	802 830	20 437	232	1988 April Mai p)			
23 013	5 251	110 447	362 821	2 231	14 243	8 459	1 876	31 650	20 985	808 043	20 597	228				
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>																
919	4 999	1 626	181	408	17 067	947	137	6 116	2 234	157 437	7 712	79	1988 April Mai p)			
979	5 013	1 600	179	409	17 085	1 064	134	6 189	23) 2 154	23) 160 734	7 727	144				
<b>Kreditgenossenschaften</b>																
25 170	10 540	45 882	204 713	426	6 141	4 246	1 516	18 611	7 385	458 990	12 541	1	1988 April Mai p)			
24 837	10 531	45 860	204 799	426	6 198	4 181	1 515	18 761	7 055	461 649	12 567	1				
<b>Realkreditinstitute</b>																
771	171 912	20	218	9 233	255 807	2 447	1 541	12 909	13 348	530 618	6 955	5	1988 April Mai p)			
828	174 436	21	217	9 255	257 503	2 346	1 542	13 011	13 551	535 294	6 933	5				
<b>Private Hypothekenbanken</b>																
702	96 336	20	206	455	204 835	812	284	7 449	7 641	343 036	266	5	1988 April Mai p)			
757	98 162	21	205	455	206 207	770	285	7 544	7 425	345 704	259	5				
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>																
69	75 576	—	12	8 778	50 972	1 635	1 257	5 460	5 707	187 582	6 689	—	1988 April Mai p)			
71	76 274	—	12	8 800	51 296	1 576	1 257	5 467	6 126	189 590	6 674	—				
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																
1 705	78 123	4	80	14 273	58 524	1 367	222	8 194	8 705	246 456	8 320	—	1988 April Mai p)			
1 780	78 516	4	80	14 230	58 341	1 379	227	8 213	8 770	247 186	8 051	—				
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>																
—	90	—	39 497	—	—	—	—	—	1 637	57 063	—	—	1988 April Mai p)			
—	90	—	39 520	—	—	—	—	—	4 067	60 096	—	—				
<b>Nachrichtlich: Ausländischen Banken 15)</b>																
3 790	2 363	3 558	5 429	763	545	1 335	370	8 971	2 210	150 950	15 167	118	1988 April Mai p)			
3 596	2 396	3 557	5 445	785	549	1 327	336	9 094	2 223	30) 149 493	15 328	293				

der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 13. — 15 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“.

— 16 + rd. 2,3 Mrd DM. — 17 + rd. 1,4 Mrd DM. — 18 + rd. 1,3 Mrd DM. — 19 + rd. 250 Mio DM. — 20 + rd. 450 Mio DM. — 21 + rd. 400 Mio DM. — 22 + rd. 150 Mio DM. — 23 + rd. 100 Mio DM. — 24 + rd. 500 Mio DM. —

25 + rd. 1,7 Mrd DM. — 26 + rd. 1,2 Mrd DM. — 27 + rd. 200 Mio DM. — 28 + rd. 350 Mio DM. — 29 + rd. 300 Mio DM. — 30 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)	insgesamt ohne Schatzwechselkredit(n)	darunter Wechsel- diskont- kredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig 1) 2)			
						zusammen mit Wertpapierbestände(n)	lohne	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	lohne	darunter:			
											Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)	
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1988 April	2 336 137	2 195 495	350 396	346 088	56 195	1 985 741	1 849 407	170 158	162 916	1 815 583	1 686 491	1 610 524	75 967
Mai p)	7) 2 345 617	8) 2 200 972	9) 347 672	10) 343 174	56 338	9) 1 997 945	9) 1 857 798	170 723	163 753	9) 1 827 222	9) 1 694 045	10) 1 617 933	76 112
<b>Kreditbanken</b>													
1988 April	554 565	502 741	171 055	168 627	31 482	383 510	334 114	66 392	62 879	317 118	271 235	260 852	10 383
Mai p)	8) 559 571	11) 505 504	9) 171 057	10) 168 490	31 723	10) 388 514	10) 337 014	66 367	63 084	10) 322 147	10) 273 930	263 435	10 495
<b>Großbanken 3)</b>													
1988 April	211 975	190 604	72 044	70 214	13 956	139 931	120 390	24 148	22 488	115 783	97 902	97 205	697
Mai p)	10) 215 405	192 381	10) 72 347	70 378	14 235	143 058	122 003	24 098	22 609	118 960	99 394	98 658	736
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)</b>													
1988 April	288 214	286 163	69 367	68 784	10 484	218 847	197 379	36 315	34 707	182 532	162 672	154 802	7 870
Mai p)	10) 289 616	10) 267 181	69 381	68 798	10 395	220 235	198 383	36 279	34 700	183 956	163 683	155 798	7 885
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1988 April	21 964	17 744	11 913	11 913	2 859	10 051	5 831	1 834	1 660	8 217	4 171	2 917	1 254
Mai p)	21 774	17 600	11 718	11 718	2 922	10 056	5 882	1 831	1 671	8 225	4 211	2 933	1 278
<b>Privatbankiers 5)</b>													
1988 April	32 412	28 230	17 731	17 716	4 183	14 681	10 514	4 095	4 024	10 586	6 490	5 928	562
Mai p)	32 776	28 342	17 611	17 596	4 171	15 165	10 746	4 159	4 104	11 006	6 642	6 046	596
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1988 April	343 571	326 975	21 188	21 060	4 850	322 383	305 915	18 083	17 089	304 300	288 826	259 538	29 288
Mai p)	342 480	325 316	19 513	19 335	4 909	322 967	305 981	17 968	17 007	304 999	288 974	259 644	29 330
<b>Sparkassen</b>													
1988 April	535 106	505 403	80 526	80 461	9 561	454 580	424 942	36 654	36 140	417 926	388 802	380 890	7 912
Mai p)	536 776	506 585	79 258	79 192	9 586	457 518	427 373	37 080	36 574	420 438	390 799	382 897	7 902
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1988 April	45 223	30 336	8 908	8 860	3 427	36 315	21 476	6 022	4 860	30 293	16 616	16 586	30
Mai p)	46 234	31 133	9 641	9 593	3 399	36 593	21 540	6 131	4 959	30 462	16 581	16 551	30
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1988 April	288 385	275 094	62 664	62 664	5 655	225 721	212 430	31 234	30 844	194 487	181 586	179 209	2 377
Mai p)	288 931	275 401	62 154	62 154	5 627	226 777	213 247	31 194	30 790	195 583	182 457	180 078	2 379
<b>Realkreditinstitute</b>													
1988 April	414 593	409 611	851	796	12	413 742	408 815	5 111	4 573	408 631	404 242	391 407	12 835
Mai p)	416 238	411 403	920	865	13	415 318	410 538	5 409	4 898	409 909	405 640	392 802	12 838
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1988 April	282 105	279 559	616	597	12	281 489	278 962	3 030	2 812	278 459	276 150	274 827	1 323
Mai p)	283 053	280 698	632	613	13	282 421	280 085	3 228	3 037	279 193	277 048	275 723	1 325
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1988 April	132 488	130 052	235	199	—	132 253	129 853	2 081	1 761	130 172	128 092	116 580	11 512
Mai p)	133 185	130 705	288	252	—	132 897	130 453	2 181	1 861	130 716	128 592	117 079	11 513
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1988 April	128 476	122 686	3 617	3 254	1 208	124 859	119 432	6 657	6 531	118 202	112 901	99 759	13 142
Mai p)	129 089	123 016	3 556	3 193	1 081	125 533	119 823	6 569	6 441	118 964	113 382	100 244	13 138
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1988 April	26 218	22 649	1 587	366	—	24 631	22 283	5	—	24 626	22 283	22 283	—
Mai p)	26 298	22 634	1 573	352	—	24 725	22 282	5	—	24 720	22 282	22 282	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)</b>													
1988 April	69 091	56 559	30 730	30 730	7 615	38 361	25 829	6 814	6 112	31 547	19 717	17 399	2 318
Mai p)	68 543	56 265	30 237	30 237	7 591	38 306	26 028	6 822	6 144	31 484	19 884	17 520	2 364

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden.

Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns

oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 7 + rd. 300 Mio DM. — 8 + rd. 250 Mio DM. — 9 + rd. 150 Mio DM. — 10 + rd. 100 Mio DM. — 11 + rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

### 16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre							
						zusammen	1 Monat bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1988 April	1 884 375	257 767	249 232	8 535	655 270	262 920	175 175	81 962	5 783	392 350	190 710	722 228	58 400
Mai p)	6) 1 902 195	266 816	258 844	7 972	7) 664 523	8) 267 480	9) 179 307	10) 82 413	5 760	9) 397 043	190 328	722 005	58 523
<b>Kreditbanken</b>													
1988 April	389 944	87 587	82 882	4 705	157 110	100 258	73 757	24 972	1 529	56 852	31 824	109 425	3 998
Mai p)	7) 396 924	91 781	87 024	4 757	11) 160 079	9) 102 282	10) 75 416	25 357	1 509	9) 57 797	31 714	109 247	4 103
<b>Großbanken 2)</b>													
1988 April	185 707	45 318	43 292	2 026	63 747	43 463	33 842	9 117	504	20 284	13 276	62 896	470
Mai p)	8) 189 434	47 534	45 266	2 268	8) 65 531	45 034	34 926	9 610	498	9) 20 497	13 153	62 710	506
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)</b>													
1988 April	174 946	33 083	31 011	2 072	79 931	44 946	32 490	11 651	805	34 985	16 789	42 078	3 065
Mai p)	10) 177 629	34 640	32 778	1 862	80 982	45 276	32 978	11 522	776	35 706	16 803	42 082	3 122
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1988 April	4 185	1 980	1 680	300	1 799	1 560	657	838	65	239	—	89	317
Mai p)	4 436	2 195	1 872	323	1 823	1 583	638	878	67	240	—	90	328
<b>Privatbankiers 4)</b>													
1988 April	25 106	7 206	6 899	307	11 633	10 289	6 768	3 366	155	1 344	1 759	4 362	146
Mai p)	25 425	7 412	7 108	304	11 743	10 389	6 874	3 347	168	1 354	1 758	4 365	147
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1988 April	131 429	11 377	9 573	1 804	86 381	21 743	12 238	8 210	1 295	64 638	682	5 159	27 830
Mai p)	10) 132 248	10 823	9 643	1 180	10) 87 732	10) 22 323	12 453	8 582	1 288	65 409	682	5 142	27 869
<b>Sparkassen</b>													
1988 April	637 227	85 294	84 165	1 129	76 074	70 878	47 704	22 965	209	5 196	110 672	362 955	2 232
Mai p)	641 633	88 048	86 839	1 209	78 086	72 835	49 822	22 797	216	5 251	110 447	362 821	2 231
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1988 April	12 343	2 486	2 298	188	7 642	2 643	1 724	612	307	4 999	1 626	181	408
Mai p)	12 196	2 533	2 380	153	7 475	2 462	1 483	677	302	5 013	1 600	179	409
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1988 April	379 236	54 037	53 461	576	74 178	63 638	38 468	23 177	1 993	10 540	45 882	204 713	426
Mai p)	381 306	56 222	55 641	581	73 999	63 468	38 631	22 895	1 942	10 531	45 860	204 799	426
<b>Realkreditinstitute</b>													
1988 April	183 060	614	614	—	172 975	1 063	292	572	199	171 912	20	218	9 233
Mai p)	185 779	582	578	4	175 704	1 268	440	576	252	174 436	21	217	9 255
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1988 April	98 329	435	435	—	97 213	877	175	564	138	96 336	20	206	455
Mai p)	100 240	437	433	4	99 122	960	203	568	189	98 162	21	205	455
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1988 April	84 731	179	179	—	75 762	186	117	8	61	75 576	—	12	8 778
Mai p)	85 539	145	145	—	76 582	308	237	8	63	76 274	—	12	8 800
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1988 April	96 902	1 725	1 592	133	80 820	2 697	992	1 454	251	78 123	4	80	14 273
Mai p)	97 551	1 879	1 791	88	81 358	2 842	1 062	1 529	251	78 516	4	80	14 230
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1988 April	54 234	14 647	14 647	—	90	—	—	—	—	90	—	39 497	—
Mai p)	54 558	14 948	14 948	—	90	—	—	—	—	90	—	39 520	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)</b>													
1988 April	28 649	8 726	7 766	960	10 173	7 810	4 020	3 527	263	2 363	3 558	5 429	763
Mai p)	28 702	9 016	8 142	874	9 899	7 503	3 907	3 322	274	2 396	3 557	5 445	785

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Verän-

derungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Per-

sonenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 6 + rd. 450 Mio DM. — 7 + rd. 350 Mio DM. — 8 + rd. 200 Mio DM. — 9 + rd. 150 Mio DM. — 10 + rd. 100 Mio DM. — 11 + rd. 300 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 17. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere								börsengängige Dividendenwerte 4)		Investment-zertifikate	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen		darunter Unternehmen
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			variabel verzinsliche Anleihen	Null-Kupon-Anleihen					
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	darunter:							
1984	346 803	64 275	337 236	325 523	256 869	49 323	.	.	68 399	255	8 088	7 248	2 522	
1985 6)	7) 381 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930	.	.	80 713	249	9 830	9 043	2 823	
1985 6)	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	.	.	81 320	269	9 835	9 045	2 843	
1986	9) 424 958	61 540	406 909	388 733	7) 302 973	10) 51 391	42	11) 1 798	12) 85 449	311	11 668	10 667	3 697	
1987	18) 468 793	19) 64 815	20) 450 360	8) 430 624	21) 329 484	22) 55 760	27	2 844	100 845	295	7) 12 629	19) 10 765	5 314	
1987 Jan.	426 330	61 730	408 874	390 413	306 140	51 788	39	1 995	83 924	349	11 664	10 604	3 935	
Febr.	24) 431 359	19) 59 859	25) 413 724	396 833	308 262	26) 51 022	43	2 138	88 250	321	27) 10 081	27) 8 890	4 126	
März	434 369	59 774	415 797	398 902	308 523	51 195	54	2 168	90 039	340	9 983	8 807	4 158	
April	432 826	60 688	414 605	397 337	310 217	51 994	30	2 307	86 853	267	10 417	9 171	4 047	
Mai	440 401	61 676	421 754	403 089	314 760	53 174	23	2 670	88 036	293	11 439	9 465	4 329	
Juni	443 901	62 352	424 096	405 350	315 888	54 116	29	2 775	89 197	265	10 918	9 510	4 544	
Juli	448 271	64 305	428 058	409 001	317 208	54 615	24	2 775	91 522	271	10 936	9 641	4 603	
Aug.	454 642	64 287	434 470	414 541	319 482	54 975	25	2 922	94 697	362	11 644	10 358	4 772	
Sept.	458 260	64 268	438 329	418 157	321 850	55 278	20	2 956	96 029	278	28) 13 013	29) 11 018	4 824	
Okt.	467 201	64 433	447 369	426 312	324 179	55 514	20	2 995	101 822	311	14 391	12 010	4 790	
Nov.	467 365	64 688	448 757	428 149	328 760	56 002	24	2 990	99 071	318	13 411	11 392	5 318	
Dez.	466 793	64 815	450 360	430 624	329 484	55 760	27	2 844	100 845	295	12 629	10 765	5 314	
1988 Jan.	30) 469 568	63 169	31) 451 613	13) 433 777	21) 330 362	55 248	28	3 065	103 109	306	19) 10 661	32) 8 868	5 474	
Febr.	474 061	62 727	456 051	437 241	333 726	55 089	10	3 027	103 241	274	10 922	9 199	6 201	
März	476 717	60 600	456 741	437 671	332 150	53 386	10	3 068	105 235	286	11 118	9 441	6 223	
April	475 682	59 776	455 760	437 108	331 500	52 534	11	3 179	105 317	291	11 017	9 347	5 860	
Mai p)	481 827	59 571	461 356	442 119	333 728	52 601	9	3 236	108 089	302	11 726	9 847	5 675	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenerkennungsgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen,

ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. —

5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \* . —

#### 18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Ausländische Emittenten
		zusammen	öffentliche Haushalte			Länder	Bundesbahn und Bundespost	
			Bund					
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	131	432	
1985 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960	
1985 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960	
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830	
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275	
1987 Jan.	9 352	8 417	8 267	3 757	150	131	804	
Febr.	9 942	9 004	8 854	2 064	150	131	807	
März	5 392	4 500	4 350	2 000	150	131	761	
April	5 408	4 498	4 348	1 998	150	131	779	
Mai	5 737	4 744	4 594	1 994	150	131	862	
Juni	4 723	3 744	3 644	1 994	100	131	848	
Juli	4 793	3 795	3 695	1 995	100	131	867	
Aug.	6 444	5 129	5 029	2 779	100	131	1 184	
Sept.	6 419	4 780	4 680	2 780	100	131	1 508	
Okt.	7 489	6 128	6 028	2 778	100	131	1 230	
Nov.	6 784	5 328	5 225	2 775	103	131	1 325	
Dez.	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275	
1988 Jan.	10 455	8 911	8 864	2 839	47	131	1 413	
Febr.	6 777	5 296	5 249	2 849	47	131	1 350	
März	6 691	5 297	5 249	2 849	48	131	1 263	
April	6 858	5 449	5 401	2 851	48	131	1 278	
Mai p)	6 098	4 499	4 451	2 851	48	131	1 468	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch

die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \* . — p Vorläufig.

sonstige Wertpapiere 5)				Ausländische Wertpapiere										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen	nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)		
					zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen				
						Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen							
1 103	269	834	1 557	9 567	8 867	.	.	.	.	.	.	471	229	1984
1 376	351	1 025	1 884	8) 13 151	12 027	.	.	.	.	.	.	758	366	1985 6)
1 388	362	1 026	1 884	13 197	12 072	.	.	.	.	.	.	758	367	1985 6)
2 811	1 021	1 790	2 068	13) 18 049	8) 15 055	14) 471	15) 1 159	16) 5 818	17) 3 278	16) 5 959	2 133	1 333	861	1986
22) 1 793	8) 560	21) 1 233	2 298	23) 18 433	13) 15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	21) 354	230	1987
2 862	1 074	1 788	2 021	17 456	14 674	344	1 169	5 758	3 104	5 812	1 960	822	822	1987 Jan.
2 684	1 054	1 630	1 808	21) 17 635	15 351	306	1 107	6 300	3 376	5 675	1 985	21) 299	299	Febr.
2 754	1 093	1 661	1 860	18 572	16 215	289	1 122	6 780	3 644	5 791	2 061	296	296	März
2 804	1 100	1 704	1 884	18 221	15 822	385	1 157	6 757	3 456	5 609	2 121	278	278	April
2 897	1 208	1 689	2 390	18 647	16 086	553	1 207	6 958	3 565	5 563	2 241	320	320	Mai
3 284	1 180	2 104	1 949	19 805	17 193	651	1 271	7 335	3 835	6 023	2 235	377	377	Juni
3 518	1 318	2 200	2 164	20 213	17 537	669	1 258	7 205	4 107	6 225	2 342	334	334	Juli
3 513	1 307	2 206	2 276	20 172	17 429	607	1 267	7 076	4 397	5 956	2 402	341	341	Aug.
9) 2 335	8) 615	10) 1 720	2 355	19 931	17 103	446	1 248	7 008	4 024	6 071	2 495	333	333	Sept.
1 876	640	1 236	2 700	19 832	17 061	525	1 279	6 837	4 075	6 149	2 384	387	387	Okt.
1 879	635	1 244	2 432	18 608	15 991	509	1 306	6 592	3 589	5 810	2 297	320	320	Nov.
1 793	560	1 233	2 298	18 433	15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	354	354	Dez.
1 701	528	1 173	2 070	13) 17 955	16 226	474	1 404	7 008	4 051	5 167	21) 1 427	302	302	1988 Jan.
1 687	521	1 166	2 072	18 010	16 306	467	1 392	7 041	4 259	5 006	1 421	283	283	Febr.
1 729	557	1 172	2 085	19 976	18 193	392	1 481	8 366	3 974	5 853	1 486	297	297	März
1 775	562	1 213	2 085	19 922	18 171	359	1 576	8 040	4 208	5 923	1 512	239	239	April
1 836	582	1 254	2 189	20 471	18 733	385	1 541	7 914	4 564	6 255	1 508	230	230	Mai p)

7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — 17 + rd. 3,6 Mrd DM. — 18 — rd. 4,5 Mrd DM. — 27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 + rd. 1,1 Mrd DM. —  
 9 — rd. 1,1 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 19 — rd. 1,7 Mrd DM. — 20 — rd. 3,0 Mrd DM. — 29 + rd. 500 Mio DM. — 30 — rd. 3,4 Mrd DM. —  
 11 + rd. 1,4 Mrd DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 1,3 Mrd DM. — 31 — rd. 2,6 Mrd DM. — 32 — rd. 1,6 Mrd DM. —  
 13 — rd. 800 Mio DM. — 14 + rd. 700 Mio DM. — 23 — rd. 1,5 Mrd DM. — 24 — rd. 2,8 Mrd DM. — p Vorläufig.  
 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 6,0 Mrd DM. — 25 — rd. 2,2 Mrd DM. — 26 — rd. 1,2 Mrd DM. —

### 19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853	74	9 909
1985 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
1985 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986	2) 85 449	3) 10 028	2) 73 316	2) 59 340	13 923	53	12 133
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1987 Jan.	83 924	9 851	72 042	57 774	14 203	65	11 882
Febr.	88 250	4) 8 724	75 458	61 947	13 454	57	12 792
März	90 039	8 391	76 639	63 027	13 559	53	13 400
April	86 853	8 298	74 525	60 172	14 297	56	12 328
Mai	88 036	7 926	76 192	62 575	13 563	54	11 844
Juni	89 197	7 531	75 816	61 873	13 891	52	13 381
Juli	91 522	8 958	77 640	63 880	13 705	55	13 882
Aug.	94 697	8 571	80 112	66 291	13 767	54	14 585
Sept.	96 029	8 431	80 617	66 943	13 622	52	15 412
Okt.	101 822	8 406	86 286	72 484	13 747	55	15 536
Nov.	99 071	8 205	83 333	69 537	13 740	56	15 738
Dez.	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1988 Jan.	103 109	7 338	86 917	73 236	13 626	55	16 192
Febr.	103 241	6 974	86 942	73 517	13 369	56	16 299
März	105 235	6 382	89 249	75 528	13 656	65	15 986
April	105 317	6 321	88 050	74 059	13 925	66	17 267
Mai p)	108 089	6 069	90 809	76 361	14 392	56	17 280

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 2 + rd. 600 Mio DM. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										sonstige Kredite für den Wohn- bau
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau						Kredite für den Wohnungsbau				
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	5) 727 702	5) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	6) 754 488	7) 600 423	8) 144 059	10 006	9) 515 805	354 040	10) 161 765
1983	16) 1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	6) 795 634	18) 629 604	8) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	5) 203 290
1985 4)	23) 1 521 983	24) 955 903	11) 545 905	20 175	27) 878 174	28) 693 767	29) 173 559	10 848	30) 643 809	31) 431 106	32) 212 703
1985 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986	33) 1 614 225	25) 1 001 363	34) 591 794	21 068	11) 930 453	730 454	188 835	11 164	35) 683 772	24) 456 915	12) 226 857
1987 März	1 609 762	996 382	592 393	20 987	925 773	726 091	188 708	10 974	683 989	459 733	224 256
Juni	1 622 760	1 000 120	601 202	21 438	933 685	728 857	193 566	11 262	689 075	464 135	224 940
Sept.	1 644 890	1 011 285	612 148	21 457	947 983	738 249	198 568	11 166	696 907	470 276	226 631
Dez.	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 907	747 103	200 569	11 235	706 385	476 646	229 739
1988 März	1 672 469	1 025 537	625 346	21 586	966 465	752 527	202 788	11 150	706 004	22) 475 387	39) 230 617
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 4)	25) 344 635	12) 282 804	59 808	2 023	33) 320 490	12) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
1985 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986	18) 341 930	7) 279 173	60 879	1 878	320 332	5) 266 544	51 958	1 830	36) 21 598	—	36) 21 598
1987 März	333 278	272 715	58 913	1 650	313 586	261 050	50 931	1 605	19 692	—	19 692
Juni	329 917	268 534	59 444	1 939	310 395	257 009	51 491	1 895	19 522	—	19 522
Sept.	329 040	267 071	60 269	1 700	310 055	256 048	52 356	1 651	18 985	—	18 985
Dez.	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333
1988 März	326 210	265 869	58 654	1 687	309 168	255 967	51 574	1 627	17 042	—	17 042
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	11) 95 179	57 575	36 795	809	5) 42 390	—	5) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 4)	139 557	75 593	63 066	898	16) 100 494	63 171	11) 36 537	786	5) 39 063	—	5) 39 063
1985 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301
1987 März	133 394	70 847	61 699	848	100 072	60 871	38 446	755	33 322	—	33 322
Juni	133 597	70 865	61 921	811	101 606	61 255	39 631	720	31 991	—	31 991
Sept.	133 333	70 695	61 809	829	102 533	61 444	40 351	738	30 800	—	30 800
Dez.	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500
1988 März	130 080	70 499	58 704	877	102 236	61 931	39 517	788	27 844	—	27 844
<b>Langfristige Kredite</b>											
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	11) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	8) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	8) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 4)	8) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	29) 457 190	17) 362 502	6) 86 597	8 091	34) 580 601	31) 431 106	149 495
1985 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986	37) 1 135 045	649 135	24) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	38) 626 873	24) 456 915	169 958
1987 März	1 143 090	652 820	471 781	18 489	512 115	404 170	99 331	8 614	630 975	459 733	171 242
Juni	1 159 246	660 721	479 837	18 688	521 684	410 593	102 444	8 647	637 562	464 135	173 427
Sept.	1 182 517	673 519	490 070	18 928	535 395	420 757	105 861	8 777	647 122	470 276	176 846
Dez.	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 403	430 247	109 412	8 744	658 552	476 646	181 906
1988 März	1 216 179	689 169	507 988	19 022	555 061	434 629	111 697	8 735	661 118	22) 475 387	39) 185 731

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. \*. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr

werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes ..Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und

freien Berufen erbracht". — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmabdrücke. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. —

## b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserver-sorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs-institutionen 1) und Versicherungsunter-nehmen			sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 2)	
							zu-sammen	darunter Bundes-bahn und Bundes-post	zu-sammen	darunter:		zu-sammen	darunter Woh-nungs-unter-nehmen
										Bauspar-kassen	Finanzie-rungs-leasing-Gesell-schaften		
<b>Kredite insgesamt</b>													
1987 März	996 382	203 687	42 553	51 726	173 602	45 895	65 008	36 193	38 077	13 579	15 947	375 834	116 831
1987 Juni	1 000 120	204 434	41 969	52 561	173 041	46 301	65 431	35 779	38 908	13 019	16 372	377 475	117 215
1987 Sept.	1 011 285	207 946	41 253	52 247	176 436	46 646	64 796	35 687	38 741	12 807	16 669	383 220	117 333
1987 Dez.	1 021 521	208 919	40 999	50 509	176 736	46 314	65 767	35 996	39 931	13 931	17 451	392 346	116 991
1988 März	1 025 537	208 015	41 431	51 661	180 495	46 376	65 592	35 700	39 620	13 063	17 428	392 347	116 514
darunter: Kurzfristige Kredite													
1987 März	272 715	86 348	4 292	19 341	83 236	8 243	5 512	103	6 281	1 591	1 971	59 462	9 535
1987 Juni	268 534	84 769	3 962	19 758	81 166	8 550	5 935	113	6 470	1 052	2 046	57 924	9 692
1987 Sept.	267 071	85 314	3 367	18 804	82 955	8 269	4 836	108	6 316	1 288	2 108	57 210	9 217
1987 Dez.	265 305	84 277	3 052	16 737	81 743	8 066	5 249	114	6 604	2 098	2 503	59 577	9 094
1988 März	265 869	82 709	3 676	17 813	84 761	8 069	5 383	118	6 193	1 376	2 183	57 265	8 318
Langfristige Kredite													
1987 März	652 820	105 903	36 404	28 057	80 330	34 943	53 899	33 757	20 086	4 772	10 289	293 198	104 326
1987 Juni	660 721	108 132	36 212	28 431	81 439	35 052	53 843	33 418	20 540	5 027	10 245	297 072	104 836
1987 Sept.	673 519	111 232	36 190	29 038	82 915	35 594	54 273	33 336	20 883	5 233	10 205	303 394	105 412
1987 Dez.	684 965	113 187	36 345	29 433	84 055	35 483	54 777	33 699	21 662	5 588	10 475	310 023	105 119
1988 März	689 169	113 808	36 122	29 604	84 924	35 646	54 504	33 431	22 041	5 666	10 827	312 520	105 540

## c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM																					
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe																				
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralöl-verarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall-erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräten und -einrichtungen 3)	Elektro-technik, Fein-mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung											
<b>Kredite insgesamt</b>																					
1987 März	203 687	11 845	8 491	8 908	20 880	47 767	34 411	26 237	16 381	28 767											
1987 Juni	204 434	12 338	8 704	8 775	20 883	47 062	35 122	26 458	16 702	28 390											
1987 Sept.	207 946	13 181	9 029	8 790	20 022	48 637	36 085	26 817	17 213	28 172											
1987 Dez.	208 919	12 559	9 166	8 386	20 240	49 164	36 657	26 610	16 522	29 615											
1988 März	208 015	12 473	9 324	8 652	19 964	48 140	36 188	26 951	16 847	29 476											
darunter: Kurzfristige Kredite																					
1987 März	86 348	5 838	3 517	3 566	7 175	23 597	15 391	8 831	8 307	10 126											
1987 Juni	84 769	5 972	3 608	3 347	7 114	22 223	15 549	8 836	8 631	9 489											
1987 Sept.	85 314	6 630	3 668	3 234	6 489	22 899	15 911	8 866	8 753	8 864											
1987 Dez.	84 277	6 142	3 682	2 899	6 498	23 057	15 905	8 271	7 968	9 855											
1988 März	82 709	5 972	3 787	3 128	6 339	21 849	15 326	8 531	8 229	9 548											
Langfristige Kredite																					
1987 März	105 903	5 493	4 499	4 773	12 554	20 933	16 870	16 104	7 429	17 248											
1987 Juni	108 132	5 808	4 593	4 849	12 625	21 710	17 363	16 284	7 411	17 489											
1987 Sept.	111 232	5 925	4 848	4 970	12 509	22 650	18 039	16 617	7 770	17 904											
1987 Dez.	113 187	5 866	4 977	4 930	12 668	23 172	18 459	16 993	7 861	18 261											
1988 März	113 808	5 958	5 018	4 963	12 572	23 249	18 637	17 079	7 879	18 453											

5 + rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. — 29 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. —  
7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. — 31 + rd. 1,8 Mrd DM. — 32 + rd. 1,0 Mrd DM. —  
9 + rd. 1,7 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. — 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. — 33 — rd. 3,5 Mrd DM. — 34 + rd. 2,0 Mrd DM. —  
11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. — 35 — rd. 3,0 Mrd DM. — 36 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. — 37 — rd. 2,1 Mrd DM. — 38 — rd. 1,6 Mrd DM. —  
15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 5,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,4 Mrd DM. — 39 + rd. 1,9 Mrd DM.

### III. Kreditinstitute

#### 21. Spareinlagen \*)

##### a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen								Nachrichtlich: Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbs-zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	
		zusammen	darunter:						
			nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz	Sonderspar-formen 1)					
1984	575 637	546 367	34 940	.	11 191	5 645	5 611	6 823	2 211
1985 3)	609 056	578 219	32 133	.	11 871	6 033	5 476	7 457	1 411
1985 3)	631 098	599 562	33 111	.	12 141	6 295	5 580	7 520	1 461
1986	678 583	644 554	30 489	140 670	13 224	6 733	5 806	8 266	4)
1987	716 263	679 530	26 478	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169	
1987 Jan.	680 643	646 645	26 821	143 662	13 240	6 761	5 688	8 309	
Febr.	683 909	649 491	27 263	147 459	13 407	6 900	5 742	8 369	
März	685 636	650 880	27 776	150 164	13 703	6 873	5 791	8 389	
April	685 985	650 933	28 249	151 253	13 888	6 947	5 798	8 419	
Mai	686 485	651 305	28 706	153 038	13 956	6 922	5 857	8 445	
Juni	687 884	652 541	29 154	154 412	14 061	6 936	5 835	8 511	
Juli	687 063	651 724	24 270	155 986	14 008	6 955	5 801	8 575	
Aug.	688 955	653 497	24 821	157 848	14 080	6 968	5 812	8 598	
Sept.	689 568	654 108	25 285	159 222	14 170	6 862	5 778	8 650	
Okt.	690 715	655 383	25 897	159 845	14 140	6 854	5 641	8 697	
Nov.	692 611	657 317	26 421	161 896	14 081	6 831	5 617	8 765	
Dez.	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169	
1988 Jan.	719 051	682 258	25 457	170 714	14 680	7 257	5 655	9 201	
Febr.	721 957	684 525	25 913	r) 172 213	14 803	7 467	5 899	9 263	
März	721 725	683 915	26 420	r) 172 621	14 897	7 617	5 992	9 304	
April	722 228	684 208	26 947	172 605	14 960	7 712	6 028	9 320	
Mai p)	722 005	683 997	27 475	172 876	14 950	7 690	6 006	9 362	

##### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz			
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	— 571	21 343	575 637
1985 3)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1987 Jan.	678 581	47 339	801	45 399	4 592	+ 1 940	122	680 643
Febr.	680 642	33 956	697	30 788	287	+ 3 168	99	683 909
März	683 909	33 047	695	31 437	190	+ 1 610	117	685 636
April	685 636	32 447	657	32 229	195	+ 218	131	685 985
Mai	685 984	27 857	618	27 442	163	+ 415	86	686 485
Juni	686 485	29 329	724	28 052	297	+ 1 277	122	687 884
Juli	687 892	39 070	891	40 069	5 804	— 999	170	687 063
Aug.	686 994	30 912	669	29 069	171	+ 1 843	118	688 955
Sept.	688 955	28 901	708	28 436	221	+ 465	148	689 568
Okt.	689 568	33 158	688	32 180	165	+ 978	169	690 715
Nov.	690 715	31 616	671	29 922	148	+ 1 694	202	692 611
Dez.	692 620	39 298	913	34 778	1 467	+ 4 520	19 123	716 263
1988 Jan.	716 240	47 254	649	44 612	1 725	+ 2 642	169	719 051
Febr.	719 049	36 824	716	34 068	263	+ 2 756	152	721 957
März	721 957	34 301	736	34 689	228	— 388	156	721 725
April	721 724	29 998	666	29 622	142	+ 376	128	722 228
Mai p)	722 216	30 199	660	30 518	135	— 319	108	722 005

Anmerkung \* s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die auf Grund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes

gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Ände-

rung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 Die Angaben werden seit Juni 1986 nicht mehr erfragt. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

**22. Bausparkassen**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen 3)	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungskredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1986	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	82 274
1987	29	156 107	7 319	826	4 885	103 710	34 144	1 544	773	1 381	13 742	114 710	5 539	4 324	7 990	85 691
1988 Febr.	29	154 279	6 626	808	4 894	103 087	33 540	1 536	1 136	1 355	13 090	113 165	5 482	4 378	7 991	6 573
März	29	154 725	7 265	797	4 660	102 866	33 469	1 493	1 277	1 343	13 196	113 028	5 571	4 292	7 998	9 651
April	29	155 447	7 664	791	5 092	103 003	33 301	1 547	1 256	1 343	13 050	112 768	5 642	4 644	8 006	6 624
Mai p)	29	154 860	7 544	773	5 112	102 242	33 150	1 671	1 427	1 328	12 982	112 428	5 702	4 744	8 058	7 036
<b>Private Bausparkassen</b>																
1988 Febr.	17	104 709	3 240	721	3 179	75 118	18 646	792	781	734	4 560	78 939	5 253	4 378	5 635	4 705
März	17	105 206	3 629	715	3 112	74 970	18 712	759	905	728	4 679	78 923	5 359	4 292	6 635	6 984
April	17	105 831	4 190	709	3 477	75 049	18 574	816	725	722	4 740	78 659	5 427	4 644	5 643	4 704
Mai p)	17	105 565	4 075	693	3 608	74 535	18 495	939	781	706	4 859	78 391	5 489	4 744	5 642	5 040
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1988 Febr.	12	49 570	3 386	87	1 715	27 969	14 894	744	355	621	8 530	34 226	229	—	2 356	1 868
März	12	49 519	3 636	82	1 548	27 896	14 757	734	372	615	8 517	34 105	212	—	2 363	2 667
April	12	49 616	3 474	82	1 615	27 954	14 727	731	531	621	8 310	34 109	215	—	2 363	1 920
Mai p)	12	49 295	3 469	80	1 504	27 707	14 655	732	646	622	8 123	34 037	213	—	2 416	1 996

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)	
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geleiteten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 11)	ins-gesamt	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungskredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen			
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1984	24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1986	22 681	3 314	6 404	58 159	41 278	55 514	22 270	7 233	18 385	6 749	14 859	9 400	7 493	25 908	20 535	909
1987	23 762	3 238	6 815	59 417	44 576	57 312	23 722	7 355	19 386	6 628	14 204	9 671	7 756	27 207	21 881	888
1988 Febr.	1 847	10	412	4 519	3 547	4 226	1 933	541	1 409	474	884	9 453	7 723	2 323	.	26
März	2 539	17	447	5 463	4 081	5 525	2 254	728	1 832	650	1 439	9 398	7 705	2 531	.	68
April	1 882	24	358	4 661	3 494	4 339	1 798	596	1 454	525	1 087	9 690	7 958	2 234	.	96
Mai p)	1 745	23	333	4 356	3 036	4 361	1 786	499	1 453	467	1 122	9 726	7 771	2 251	.	103
<b>Private Bausparkassen</b>																
1988 Febr.	1 244	7	317	3 052	2 401	2 916	1 308	361	1 011	323	597	4 997	3 838	1 609	.	19
März	1 740	11	345	3 444	2 478	3 682	1 432	480	1 204	423	1 046	4 779	3 662	1 743	.	30
April	1 317	18	278	3 371	2 547	3 102	1 321	442	1 023	390	758	5 011	3 855	1 597	.	51
Mai p)	1 170	16	249	3 042	2 159	3 043	1 219	319	1 032	304	792	5 072	3 784	1 566	.	65
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1988 Febr.	603	3	95	1 467	1 146	1 310	625	180	398	151	287	4 456	3 885	714	.	7
März	799	6	102	2 019	1 603	1 843	822	248	628	227	393	4 619	4 043	788	.	38
April	565	6	80	1 290	947	1 237	477	154	431	135	329	4 679	4 103	637	.	45
Mai p)	575	7	84	1 314	877	1 318	567	180	421	163	330	4 654	3 987	685	.	38

1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die

von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. \*). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

#### 24. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1985 Jan.	1 304 620	1987 Jan.	1 442 885
Febr.	1 191 504	Febr.	1 327 837
März	1 303 767	März	1 408 327
April	1 225 697	April	1 419 547
Mai	1 228 075	Mai	1 324 048
Juni	1 217 296	Juni	1 472 282
Juli	1 379 066	Juli	1 549 683
Aug.	1 265 071	Aug.	1 392 621
Sept.	1 265 884	Sept.	1 509 616
Okt.	1 346 364	Okt.	1 477 902
Nov.	1 291 935	Nov.	1 491 568
Dez. 1)	1 491 601	Dez.	1 755 013
Dez. 1)	1 500 798		
1986 Jan.	1 410 350	1988 Jan.	1 443 419
Febr.	1 300 107	Febr.	1 470 978
März	1 346 988	März	1 635 832
April	1 440 084	April	1 406 604
Mai	1 244 951	Mai p)	1 471 470
Juni	1 358 879		
Juli	1 441 439		
Aug.	1 267 009		
Sept.	1 395 675		
Okt.	1 443 728		
Nov.	1 324 839		
Dez.	1 610 509		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2 Anm. \* — p Vorläufig.

#### 25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1987

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	314	25	17	15	33	52	31	32	88	21
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)	157	5	8	8	15	26	13	18	51	13
Zweigstellen ausländischer Banken	59	1	—	3	8	9	11	7	18	2
Privatbankiers 5)	92	19	9	4	10	17	7	7	19	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	586	—	—	2	6	61	123	155	215	24
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	7	—	—	—	—	1	—	—	1	5
Kreditgenossenschaften 6)	3 480	42	382	902	946	811	258	97	41	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	1	2	3	—	5	27
Private Hypothekendarlehenbanken	27	—	—	—	1	1	1	—	5	19
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	11	—	—	—	—	1	2	—	—	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	29	—	—	—	—	1	2	6	12	8
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	1	2	3	7	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 468	(67)	(399)	(919)	(987)	(927)	(417)	(286)	(351)	(100)
mit Bausparkassen	4 497	(67)	(399)	(919)	(987)	(928)	(419)	(292)	(363)	(108)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinsti-

tute. — 3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform

betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

**26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)**

**a) Insgesamt**

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333					
1962	12 960	19 267	32 227					
1967	10 859	26 285	37 144			- 192	+ 1 115	+ 923
1972	7 190	35 387	42 577	26		- 497	+ 1 686	+ 1 189
1974	6 673	37 078	43 751	39		- 647	+ 1 475	+ 828
1975	6 487	37 103	43 590	44		- 219	+ 685	+ 466
1976	6 276	37 254	43 530	52		- 186	+ 329	+ 143
1977	5 997	37 764	43 761	58		- 211	+ 151	- 60
1978	5 772	38 181	43 953	70		- 279	+ 510	+ 231
1979	5 591	38 753	44 344	77		- 225	+ 417	+ 192
1980	5 355	39 311	44 666	88		- 181	+ 526	+ 345
1981	5 052	39 723	44 775	103		- 236	+ 558	+ 322
1982	4 930	39 803	44 733	108		- 303	+ 510	+ 207
1983	4 848	39 806	44 654	114		- 122	+ 186	+ 64
1984	4 798	39 900	44 698	115		- 82	+ 18	- 64
1985	4 739	39 990	44 729	118		- 50	+ 94	+ 44
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 59	+ 90	+ 31
1987	4 543	39 915	44 458	122	117	- 77	- 11	- 88
						- 119	- 64	- 183

**b) Nach Bankengruppen**

**Stand am Jahresende**

Bankengruppe	1957			1986			1987			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:	
										Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	308	6 382	6 690	311	6 291	6 602	93	85
Großbanken	8	787	795	6	3 118	3 124	6	3 120	3 126	54	47
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	148	2 911	3 059	157	2 814	2 971	39	35
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	62	36	98	59	31	90	-	-
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	92	317	409	89	326	415	-	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12	235	247	12	231	243	18	20
Sparkassen	871	8 192	9 063	589	17 248	17 837	586	17 307	17 893	-	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	7	48	55	6	36	42	7	10
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 597	15 935	19 532	3 476	15 910	19 386	-	-
Realkreditinstitute	44	19	63	37	29	66	38	32	70	-	-
Private Hypothekendarlehen	25	8	33	25	23	48	27	26	53	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	11	6	17	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	-	-	-	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	80	96	16	84	100	2	2
Bausparkassen 8) 9)				20	20	40	20	21	41	2	-
Private Bausparkassen				17	20	37	17	21	38	2	-
Öffentliche Bausparkassen				3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	76	2	78	78	3	81	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	34	2	36	38	2	40	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	7	1	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	-	34	33	-	33	-	-
<b>Nachrichtlich:</b>											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz											
ausländischer Kreditinstitute				48	403	451	52	407	459		
ausländischer Nichtbanken				22	57	79	26	47	73		
<b>Insgesamt</b>	<b>13 359</b>	<b>12 974</b>	<b>26 333</b>	<b>4 662</b>	<b>39 979</b>	<b>44 641</b>	<b>4 543</b>	<b>39 915</b>	<b>44 458</b>	<b>122</b>	<b>117</b>

\* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweigsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Verän-

derungen sind bei den Ständen nicht angemerkt, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandlungsgesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonsti-

ger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

#### IV. Mindestreserven

### 1. Reservesätze

#### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze			
1. Juni	12,8	9	5,7				
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. —

3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

## 2. Reservehaltung \*)

## a) Insgesamt

Mio DM																
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)			An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	ins- gesamt				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden									
1964 Dez. 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 .. 10)	178 833	46 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 .. 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 ..	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 ..	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 ..	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 ..	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 ..	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 ..	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 ..	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 ..	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 ..	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 ..	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 ..	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 ..	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 ..	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6	
1980 ..	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1	
1981 ..	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2	
1982 ..	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1	
1983 ..	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2	
1984 .. 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6	
1985 ..	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4	
1986 ..	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1	
1987 ..	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2	
1987 Mai	1 057 641	209 757	19 790	262 755	7 135	551 352	6 852	61 236	3 032	10 406	50 830	51 203	373	0,7	6	
Juni	1 065 532	214 854	19 687	265 959	7 271	550 887	6 874	61 951	3 026	10 751	51 200	51 521	321	0,6	2	
Juli	1 069 273	220 393	20 598	260 719	7 887	552 751	6 925	62 559	3 171	10 692	51 867	52 340	473	0,9	1	
Aug.	1 069 635	217 309	18 942	263 291	8 902	554 210	6 981	62 215	3 022	10 703	51 512	51 738	226	0,4	6	
Sept.	1 077 171	221 121	18 940	265 275	9 748	555 082	7 005	62 823	3 064	10 730	52 093	52 320	227	0,4	2	
Okt.	1 073 485	219 985	19 113	262 648	9 873	554 826	7 040	62 581	3 094	10 756	51 825	52 166	341	0,7	4	
Nov.	1 085 349	223 760	22 081	267 779	9 955	554 697	7 077	63 622	3 457	11 012	52 610	52 876	266	0,5	3	
Dez.	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2	
1988 Jan.	1 119 784	237 122	18 856	273 648	10 517	572 210	7 431	65 857	3 110	11 289	54 568	54 920	352	0,6	8	
Febr.	1 114 298	222 694	18 681	275 837	10 031	579 527	7 528	64 572	3 069	11 122	53 450	53 909	459	0,9	3	
März	1 118 320	231 414	18 207	269 707	10 234	581 176	7 582	65 313	3 025	11 107	54 206	54 559	353	0,7	1	
April	1 104 630	225 792	17 874	262 852	9 978	580 531	7 603	64 235	2 974	11 207	53 028	53 337	309	0,6	3	
Mai	1 107 049	229 487	17 918	262 243	9 870	579 918	7 613	64 575	2 973	11 320	53 255	53 488	233	0,4	3	

## b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM											
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe			
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 361	
1978 ..	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751	
1979 ..	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738	
1980 ..	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111	
1981 ..	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879	
1982 ..	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744	
1983 ..	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915	
1984 ..	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921	
1985 ..	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358	
1986 .. 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194							
1987 ..	1 067 441	32 087	70 131	142 574							
1988 März	1 082 297	31 266	66 466	133 682							
April	1 069 175	31 144	65 903	128 745							
Mai	1 071 648	31 431	67 499	130 557							

Anmerkungen siehe Seite 48 \*

#### IV. Mindestreserven

##### c) Aufgliederung nach Bankengruppen \*)

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)		
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM	Mio DM
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1988 April	4 446	1 104 630	64 235	5,8	5,7	10,7	8,4	11 207	53 028	309		
1988 Mai	4 433	1 107 049	64 575	5,8	5,7	10,7	8,4	11 320	53 255	233		
<b>Kreditbanken</b>												
1988 April	300	290 869	20 298	7,0	6,8	11,7	9,1	2 784	17 514	126		
1988 Mai	300	292 039	20 421	7,0	6,8	11,7	9,1	2 803	17 618	66		
<b>Großbanken</b>												
1988 April	6	145 300	10 276	7,1	6,9	12,1	8,8	1 496	8 780	15		
1988 Mai	6	146 519	10 382	7,1	6,9	12,1	8,9	1 512	8 870	12		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>												
1988 April	153	119 253	8 056	6,8	6,6	11,6	9,1	1 182	6 874	75		
1988 Mai	153	119 444	8 106	6,8	6,6	11,6	9,1	1 185	6 921	31		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1988 April	59	5 432	503	9,3	8,0	9,6	10,4	8	495	20		
1988 Mai	59	5 021	457	9,1	8,1	9,7	10,2	8	449	13		
<b>Privatbankiers 13)</b>												
1988 April	82	20 884	1 463	7,0	6,8	10,9	9,1	98	1 365	16		
1988 Mai	82	21 055	1 476	7,0	6,9	10,9	8,8	98	1 378	10		
<b>Girozentralen</b>												
1988 April	12	35 002	2 480	7,1	7,1	11,8	7,5	164	2 316	9		
1988 Mai	12	34 749	2 445	7,0	7,0	11,8	7,6	165	2 280	5		
<b>Sparkassen</b>												
1988 April	585	469 992	25 131	5,3	5,3	10,7	5,4	5 450	19 681	53		
1988 Mai	585	472 545	25 458	5,4	5,4	10,7	5,3	5 498	19 960	42		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1988 April	6	6 045	513	8,5	8,5	11,6	8,4	68	445	3		
1988 Mai	6	6 134	518	8,4	8,5	11,7	8,4	72	446	2		
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1988 April	3 464	291 850	15 036	5,2	5,1	8,7	5,6	2 709	12 327	98		
1988 Mai	3 451	292 553	15 129	5,2	5,2	8,7	5,6	2 750	12 379	93		
<b>Realkreditinstitute</b>												
1988 April	37	2 434	151	6,2	6,2	8,9	7,0	7	144	14		
1988 Mai	37	2 386	149	6,2	6,2	8,9	7,1	7	142	11		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
1988 April	13	5 820	486	8,3	8,4	11,5	6,0	24	462	5		
1988 Mai	13	4 084	319	7,8	7,9	11,5	5,9	24	295	12		
<b>Bausparkassen</b>												
1988 April	29	2 618	140	5,3	5,3	9,1	5,5	1	139	1		
1988 Mai	29	2 559	136	5,3	5,3	9,1	5,6	1	135	2		
<b>Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter</b>												
1988 April	15	48 117	3 042	6,3	6,3	12,1	9,9	—	3 042	.		
1988 Mai	15	48 558	3 091	6,4	6,3	12,1	9,9	—	3 091	.		

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeingängen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — o) Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Ab Mai

1986 einschließlich der Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung

der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz.

# 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz	
Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 ½	5 ½	1977 15. Juli	3 ½	4	1977 15. Juli	3 ½	4
1949 27. Mai	4 ½	5 ½	17. Febr.	4	5	16. Dez.	3	3 ½	1979 19. Jan.	3	4
14. Juli	4	5	14. April	3 ½	4 ½	30. März	4	5	1. Juni	4	5 ½
1950 27. Okt.	6	7	12. Mai	3	4	1. Juni	4	5 ½	13. Juli	5	6
1952 29. Mai	5	6	11. Aug.	3	3 ½	1. Nov.	6	7	1. Nov.	6	7
21. Aug.	4 ½	5 ½	1969 21. März	3	4	29. Febr.	7	8 ½	2. Mai	7 ½	9 ½
1953 8. Jan.	4	5	18. April	4	5	19. Sept.	7 ½	9	19. Sept.	7 ½	9
11. Juni	3 ½	4 ½	20. Juni	5	6	1980 29. Febr.	7	8 ½	27. Aug.	7	8
1954 20. Mai	3	4	11. Sept.	6	7 ½	2. Mai	7 ½	9 ½	22. Okt.	6	7
1955 4. Aug.	3 ½	4 ½	5. Dez.	6	9	1982 27. Aug.	7	8	3. Dez.	5	6
1956 8. März	4 ½	5 ½	1970 9. März	7 ½	9 ½	18. März	4	5	1983 18. März	4	5
19. Mai	5 ½	6 ½	16. Juli	7	9	9. Sept.	4	5 ½	9. Sept.	4	5 ½
6. Sept.	5	6	18. Nov.	6 ½	8	1984 29. Juni	4 ½	5 ½	1. Febr.	4 ½	6
1957 11. Jan.	4 ½	5 ½	3. Dez.	6	7 ½	1985 1. Febr.	4 ½	6	16. Aug.	4	5 ½
19. Sept.	4	5	1971 1. April	5	6 ½	1986 7. März	3 ½	5 ½	23. Jan.	3	5
1958 17. Jan.	3 ½	4 ½	14. Okt.	4 ½	5 ½	1987 23. Jan.	3	5	6. Nov.	3	4 ½
27. Juni	3	4	23. Dez.	4	5	4. Dez.	2 ½	4 ½	4. Dez.	2 ½	4 ½
1959 10. Jan.	2 ¾	3 ¾	1972 25. Febr.	3	4	1988 1. Juli	3	4 ½			
4. Sept.	3	4	9. Okt.	3 ½	5						
23. Okt.	4	5	3. Nov.	4	6						
1960 3. Juni	5	6	1. Dez.	4 ½	6 ½						
11. Nov.	4	5	1973 12. Jan.	5	7						
1961 20. Jan.	3 ½	4 ½	4. Mai	6	8						
5. Mai	3	2) 4	1. Juni	7	3) 9						
1965 22. Jan.	3 ½	4 ½	1974 25. Okt.	6 ½	8 ½						
13. Aug.	4	5	20. Dez.	6	8						
1966 27. Mai	5	6 ¼	1975 7. Febr.	5 ½	7 ½						
			7. März	5	6 ½						
			25. April	5	6						
			23. Mai	4 ½	5 ½						
			15. Aug.	4	5						
			12. Sept.	3 ½	4 ½						

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3% p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von ¾% p.a. ge-

währt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

## 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)				Sonderlombardkredit 2)				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)				
gültig		Satz	gültig		Satz	gültig		Satz	gültig		Satz für Laufzeiten von	
											5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April		12	1982 14. Jan. — 21. Jan.		10	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974		13	1973 13. Aug. — 31. Aug.		3) 6 ¼	7
7. Juni — 20. Juni		13	11. März — 18. März		9 ½	1974 14. März — 8. April		13	23. Okt. — 25. Okt.		6 ¾	7
24. Juli — 27. Juli		15				28. Mai — 3. Juli		10	1980 15. Febr.			8 ¼
30. Juli		14				1981 25. Febr. — 26. Febr.		12	20. Febr.		5) 8 ½	
2. Aug. — 16. Aug.		13				3. März — 8. Okt.		12	25. Febr.		6) 8 ½	
30. Aug. — 6. Sept.		16				9. Okt. — 3. Dez.		11	1981 5. Mai — 10. Sept.		7) 11 ½	
26. Nov. — 13. Dez.		11				4. Dez. — 21. Jan. 1982		10 ½	1985 1. Febr. — 29. März		8) 5 ½	
1974 14. März — 5. April		11 ½				1982 22. Jan. — 18. März		10	1. April — 6. Juni		8) 5,3	
8. April — 24. April		10				19. März — 6. Mai		9 ½	7. Juni — 20. Juni		8) 5,0	
1975 23. Juli — 31. Juli		4 ½							21. Juni — 18. Juli		8) 4,8	
29. Aug. — 11. Sept.		4							19. Juli — 15. Aug.		8) 4,5	
12. Sept. — 6. Okt.		3 ½							16. Aug. —		8) 4,3	
21. Okt. — 1. Dez.		3 ½							1986 5. März —		8) 4,0	
1977 10. März — 31. Mai 4)		4							1987 — 22. Jan.		8) 3,5	
6. Juli — 14. Juli		4							23. Jan. — 12. Mai		8) 3,2	
15. Juli — 26. Juli		3 ¾							13. Mai — 24. Nov.		8) 3,0	
27. Juli — 5. Sept.		3 ½							25. Nov. —		8) 3,5	
23. Sept. — 3. Nov.		3 ½							1988 — 30. Juni		8) 3,0	
1978 13. März — 16. Juni		3 ¼							1. Juli —		8) 3,5	
1979 10. Okt. — 31. Okt.		7 ¾										

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 3 Tage.

## V. Zinssätze

### 3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank				Festzinstender Festsatz % p.a.	Mindestzinstender		Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festsatz	Mindestsatz		Zuteilungssatz		
		Mio DM							Mio DM	
1987 9. Sept.	386	53 404	386	14 455	3,60	—	—	35		
23. Sept.	411	36 988	317	15 417	—	3,50	3,65	28		
7. Okt.	363	32 862	231	7 295	—	3,60	3,75	28		
14. Okt.	439	39 910	266	13 812	—	3,60	3,85	28		
21. Okt.	396	30 764	396	7 743	3,80	—	—	35		
11. Nov.	383	47 359	383	11 880	3,50	—	—	28		
25. Nov.	483	43 286	483	7 879	3,25	—	—	28		
2. Dez.	415	43 375	415	4 436	3,25	—	—	34		
9. Dez.	415	49 634	415	11 470	3,25	—	—	35		
23. Dez.	451	48 607	451	11 734	3,25	—	—	13		
1988 5. Jan.	318	39 046	318	6 296	3,25	—	—	15		
13. Jan.	326	38 217	326	8 068	3,25	—	—	28		
20. Jan.	301	28 246	301	4 858	3,25	—	—	14		
3. Febr.	285	33 527	285	9 757	3,25	—	—	28		
10. Febr.	324	40 351	324	12 945	3,25	—	—	28		
24. Febr.	311	35 962	311	11 896	3,25	—	—	28		
2. März	276	30 806	276	7 123	3,25	—	—	35		
9. März	332	45 305	332	14 533	3,25	—	—	35		
23. März	338	35 644	338	14 650	3,25	—	—	28		
6. April	280	28 457	280	8 568	3,25	—	—	28		
13. April	340	29 524	340	11 254	3,25	—	—	28		
20. April	317	26 993	317	9 483	3,25	—	—	35		
4. Mai	305	37 645	305	8 701	3,25	—	—	28		
11. Mai	391	46 882	391	7 570	3,25	—	—	34		
25. Mai	393	41 775	393	9 669	3,25	—	—	28		
1. Juni	365	49 044	365	15 737	3,25	—	—	35		
14. Juni	427	48 263	427	13 090	3,25	—	—	29		
22. Juni	477	54 899	477	12 149	3,50	—	—	28		
4. Juli p)	489	52 300	489	20 000	3,75	—	—	30		

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — p Vorläufig.

### 4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes		
mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von		
Gültig ab	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Gültig ab	Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)			1 Jahr	2 Jahren
	Nominalsätze	Renditen	Renditen					Nominalsätze	Renditen				
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	1987 7. Aug.	4,17	—	—	—	3,19	3,86
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	20. Aug.	—	—	—	—	3,19	3,86
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	23. Sept.	—	—	—	—	3,38	4,21
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	15. Okt.	—	—	—	—	3,85	4,56
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	2. Nov.	—	—	—	—	3,38	4,21
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	6. Nov.	—	—	—	—	—	—
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	12. Nov.	—	—	—	—	3,15	3,99
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	23. Nov.	—	—	—	—	3,05	3,90
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	1988 5. Febr.	—	—	—	—	3,05	3,77
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	2. März	—	—	—	—	3,05	3,59
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	10. Mai	—	—	—	—	3,05	3,77
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	7. Juni	—	—	—	4,21	3,05	3,77
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	1987 7. Aug.	4,45	—	—	—	3,30	4,10
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	20. Aug.	—	—	—	—	3,30	4,10
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	23. Sept.	—	—	—	—	3,50	4,50
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	15. Okt.	—	—	—	—	4,00	4,90
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	2. Nov.	—	—	—	—	3,50	4,50
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	6. Nov.	—	—	—	—	—	—
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	12. Nov.	—	—	—	—	3,25	4,25
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	23. Nov.	—	—	—	—	3,15	4,14
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	1988 5. Febr.	—	—	—	—	3,15	4,00
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	2. März	—	—	—	—	3,15	3,80
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	10. Mai	—	—	—	—	3,15	4,00
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	7. Juni	—	—	—	4,50	3,15	4,00

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

**5. Privatkontsätze \*)**

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1975 12. Sept.	3,05	2,90
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

**6. Geldmarktsätze nach Monaten \*)**

% p.a.										
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz								Fibor 1)	
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Monats-durchschnitte	
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst-und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst-und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst-und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte			
	1986 April	4,76	4,35—5,50	4,53	4,35—4,75	4,49		4,35—4,65	4,53	4,53
Mai	4,30	3,90—5,00	4,63	4,55—4,80	4,60	4,50—4,75	4,62	4,62	4,62	
Juni	4,39	3,90—5,50	4,50	4,40—4,70	4,60	4,50—4,70	4,65	4,67	4,67	
Juli	4,61	4,10—5,50	4,61	4,50—4,70	4,63	4,55—4,75	4,65	4,70	4,70	
Aug.	4,49	4,00—4,65	4,58	4,45—4,70	4,57	4,45—4,70	4,61	4,65	4,65	
Sept.	4,39	3,00—4,65	4,49	4,40—4,65	4,50	4,40—4,65	4,53	4,56	4,56	
Okt.	4,41	4,00—5,50	4,58	4,50—4,70	4,59	4,50—4,75	4,64	4,66	4,66	
Nov.	4,45	4,20—4,75	4,55	4,40—4,65	4,69	4,60—4,80	4,73	4,73	4,73	
Dez.	5,00	2) 4,50—6,00	5,01	3) 4,70—5,50	4,81	3) 4,65—5,05	4,84	4,81	4,81	
1987 Jan.	4,24	2,50—5,25	4,49	3,80—4,95	4,49	4,00—4,90	4,54	4,57	4,57	
Febr.	3,83	3,40—4,30	3,74	3,60—3,90	3,97	3,85—4,10	4,03	4,10	4,10	
März	3,84	3,45—5,10	3,99	3,90—4,10	3,99	3,90—4,10	4,04	4,08	4,08	
April	3,75	3,50—5,00	3,86	3,75—4,00	3,89	3,80—4,00	3,91	3,96	3,96	
Mai	3,69	3,50—4,80	3,76	3,65—4,00	3,76	3,65—4,00	3,81	3,86	3,86	
Juni	3,61	3,20—5,05	3,65	3,55—3,80	3,70	3,60—3,80	3,73	3,78	3,78	
Juli	3,73	2,25—5,10	3,81	3,65—4,10	3,83	3,65—4,10	3,86	3,97	3,97	
Aug.	3,78	3,55—4,30	3,92	3,80—4,05	3,95	3,80—4,05	4,00	4,22	4,22	
Sept.	3,71	3,50—4,50	3,94	3,85—4,05	3,99	3,90—4,10	4,04	4,37	4,37	
Okt.	3,74	2,50—4,05	4,01	3,60—4,20	4,70	4,00—5,10	4,74	4,85	4,85	
Nov.	3,55	3,00—3,85	3,60	3,35—3,80	3,94	3,70—4,20	3,98	4,06	4,06	
Dez.	3,19	4) 1,50—3,90	3,67	3,40—3,80	3,65	3,50—3,75	3,71	3,77	3,77	
1988 Jan.	3,13	2,95—3,30	3,36	3,25—3,50	3,40	3,30—3,50	3,46	3,52	3,52	
Febr.	3,32	2,00—3,55	3,22	3,15—3,30	3,32	3,20—3,40	3,37	3,47	3,47	
März	3,24	2,50—3,40	3,39	3,30—3,45	3,39	3,30—3,45	3,44	3,50	3,50	
April	3,25	3,15—3,35	3,30	3,25—3,40	3,39	3,30—3,50	3,43	3,51	3,51	
Mai	3,30	3,00—4,50	3,43	3,35—3,50	3,54	3,40—3,70	3,58	3,76	3,76	
Juni	3,74	3,30—4,60	3,67	3,30—4,25	3,89	3,55—4,55	3,93	4,11	4,11	

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monats-durchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus

Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimgeld 5,0%—6,0%. — 3 Höchstätze Taxwerte. — 4 Ultimgeld 2,25%—3,50%.

**7. Soll- und Habenzinsen \*)  
Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1987 Mai	8,32	7,00— 9,75	6,64	5,80—8,00	4,51	3,50—6,50
Juni	8,29	6,75— 9,75	6,55	5,75—7,75	4,50	3,50—6,50
Juli	8,28	6,75— 9,75	6,60	5,75—7,75	4,47	3,40—6,50
Aug.	8,28	7,00— 9,75	6,67	5,75—8,00	4,51	3,50—6,50
Sept.	8,28	7,00— 9,75	6,69	5,75—8,25	4,50	3,40—6,50
Okt.	8,34	7,00— 9,75	6,69	6,00—8,00	4,56	3,50—6,50
Nov.	8,34	7,00— 9,75	6,71	5,75—8,75	4,52	3,50—6,50
Dez.	8,18	6,75— 9,75	6,46	5,50—7,50	4,14	3,00—6,25
1988 Jan.	8,07	6,75— 9,75	6,32	5,50—7,50	4,10	3,00—6,25
Febr.	8,07	6,75— 9,75	6,35	5,50—7,62	4,10	3,00—6,25
März	8,07	6,75— 9,75	6,36	5,50—7,75	4,08	3,00—6,25
April	8,02	6,75— 9,50	6,30	5,50—7,50	4,08	3,00—6,25
Mai	8,05	6,75— 9,50	6,33	5,25—7,75	4,08	3,00—6,25
Juni p)	8,06	6,50— 9,50	6,31	5,50—7,50	4,10	3,00—6,25

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der

Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zins-

sätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p) Vorläufig.

## V. Zinssätze

<b>noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)</b>												
<b>Durchschnittssätze und Streubreite</b>												
Erhebungs- zeitraum 1)	<b>noch: Sollzinsen</b>											
	Ratenkredite						Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)					
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)						zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)					
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)				auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1987 Mai	0,35	0,30—0,46	9,29	8,06—11,40	6,14	5,48—7,24	6,25	5,91—6,96	7,19	7,01—7,55		
Juni	0,35	0,30—0,45	9,28	8,20—11,12	6,07	5,37—7,15	6,23	5,91—6,97	7,22	6,94—7,55		
Juli	0,35	0,30—0,45	9,28	8,33—11,12	6,14	5,48—7,15	6,40	6,09—6,97	7,44	7,06—7,82		
Aug.	0,35	0,31—0,45	9,32	8,33—11,12	6,28	5,62—7,23	6,62	6,20—7,06	7,62	7,23—7,94		
Sept.	0,35	0,31—0,43	9,40	8,33—11,12	6,37	5,82—7,24	6,76	6,39—7,24	7,77	7,48—8,12		
Okt.	0,36	0,32—0,45	9,59	8,65—11,41	6,72	6,14—7,48	7,07	6,57—7,59	7,95	7,50—8,41		
Nov.	0,36	0,32—0,44	9,62	8,65—11,45	6,46	5,67—7,43	6,86	6,48—7,25	7,65	7,34—8,00		
Dez.	0,35	0,32—0,43	9,44	8,42—11,40	6,24	5,59—7,28	6,60	6,30—7,23	7,52	7,23—7,99		
1988 Jan.	0,35	0,32—0,43	9,35	8,42—10,69	6,21	5,59—7,43	6,55	6,27—6,97	7,49	7,24—7,83		
Febr.	0,35	0,32—0,43	9,33	8,40—10,95	6,09	5,38—7,19	6,38	6,06—6,96	7,34	7,07—7,76		
März	0,35	0,31—0,43	9,31	8,33—10,95	5,94	5,29—7,01	6,24	5,91—6,96	7,22	6,95—7,70		
April	0,35	0,30—0,41	9,29	8,33—10,86	5,91	5,33—7,01	6,19	5,91—6,96	7,15	6,91—7,48		
Mai	0,35	0,30—0,41	9,27	8,17—10,95	6,10	5,47—7,01	6,45	6,09—6,97	7,42	7,02—7,88		
Juni p)	0,35	0,30—0,41	9,29	8,26—10,69	6,21	5,72—7,00	6,57	6,28—7,00	7,51	7,19—7,88		

Erhebungs- zeitraum 1)	<b>noch: Sollzinsen</b>				<b>Habenzinsen</b>							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
	1987 Mai	6,22	5,57—7,33	2,73	2,25—3,25	3,10	2,50—3,50	3,42	3,00—3,75	4,64	4,25—5,00	
Juni	6,16	5,49—7,33	2,67	2,25—3,10	3,03	2,50—3,50	3,33	3,00—3,65	4,57	4,25—5,00		
Juli	6,20	5,58—7,23	2,67	2,25—3,10	3,03	2,50—3,40	3,35	3,00—3,65	4,61	4,25—5,00		
Aug.	6,32	5,66—7,34	2,73	2,25—3,25	3,09	2,50—3,50	3,43	3,00—3,75	4,78	4,50—5,25		
Sept.	6,35	5,68—7,33	2,76	2,25—3,25	3,12	2,50—3,50	3,48	3,00—3,75	4,92	4,50—5,25		
Okt.	6,57	5,81—7,60	2,94	2,50—3,50	3,31	2,75—3,90	3,73	3,00—4,38	5,20	4,50—5,75		
Nov.	6,50	5,83—7,53	2,83	2,25—3,25	3,19	2,70—3,60	3,56	3,00—4,00	5,09	4,75—5,50		
Dez.	6,32	5,67—7,45	2,67	2,25—3,25	3,03	2,50—3,50	3,36	3,00—3,75	4,87	4,50—5,25		
1988 Jan.	6,29	5,70—7,45	2,50	2,00—3,00	2,85	2,50—3,25	3,12	2,75—3,45	4,82	4,50—5,00		
Febr.	6,18	5,58—7,07	2,43	2,00—2,80	2,77	2,38—3,13	3,04	2,75—3,25	4,76	4,50—5,00		
März	6,08	5,53—7,18	2,39	2,00—2,75	2,73	2,25—3,00	3,04	2,63—3,30	4,63	4,25—5,00		
April	6,03	5,47—7,03	2,38	2,00—2,75	2,73	2,25—3,05	3,05	2,63—3,25	4,60	4,25—5,00		
Mai	6,16	5,58—7,03	2,42	2,00—2,87	2,77	2,25—3,13	3,10	2,75—3,35	4,71	4,50—5,00		
Juni p)	6,20	5,66—6,98	2,47	2,00—3,00	2,85	2,30—3,25	3,16	2,75—3,50	4,79	4,50—5,25		

Erhebungs- zeitraum 1)	<b>noch: Habenzinsen</b>											
	Spareinlagen 2)						Spareinlagen — Sondersparformen 2)					
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist			mit vereinbarter Kündigungsfrist			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge				auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 7)	
				von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber						
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1987 Mai	2,02	2,00—2,50	3,09	3,00—3,75	4,40	4,00—5,00	3,37	3,00—3,75	5,10	5,03—5,48		
Juni	2,02	2,00—2,50	3,05	2,75—3,75	4,32	4,00—5,00	3,31	3,00—3,75	5,10	5,03—5,48		
Juli	2,02	2,00—2,50	3,01	2,75—3,75	4,26	4,00—5,00	3,27	3,00—3,75	5,09	5,03—5,48		
Aug.	2,01	2,00—2,50	2,99	2,75—3,75	4,24	4,00—4,75	3,33	3,00—3,75	5,09	5,03—5,48		
Sept.	2,01	2,00—2,50	2,98	2,75—3,75	4,24	4,00—5,00	3,36	3,00—3,75	5,08	5,03—5,48		
Okt.	2,01	2,00—2,50	2,98	2,75—3,75	4,24	4,00—5,00	3,54	3,00—4,25	5,08	5,03—5,48		
Nov.	2,01	2,00—2,50	2,98	2,75—3,75	4,24	4,00—5,00	3,54	3,00—4,00	5,08	5,03—5,48		
Dez.	2,01	2,00—2,50	2,95	2,75—3,50	4,21	4,00—4,75	3,36	3,00—3,75	5,08	5,03—5,48		
1988 Jan.	2,01	2,00—2,50	2,92	2,75—3,50	4,16	4,00—4,75	3,24	3,00—3,75	5,07	5,03—5,48		
Febr.	2,00	2,00—2,25	2,90	2,75—3,50	4,15	4,00—4,75	3,16	3,00—3,50	5,07	5,03—5,48		
März	2,00	2,00—2,25	2,81	2,50—3,50	4,05	3,75—4,50	3,11	3,00—3,50	5,07	5,03—5,48		
April	2,01	2,00—2,50	2,77	2,50—3,50	4,00	3,75—4,50	3,10	3,00—3,50	5,06	4,81—5,43		
Mai	2,00	2,00—2,25	2,76	2,50—3,50	3,98	3,75—4,50	3,13	3,00—3,50	5,06	4,81—5,43		
Juni p)	2,00	2,00—2,25	2,75	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	3,18	3,00—3,50	5,06	4,81—5,43		

Anmerkungen \*, 1 und 2 s. S. 51\*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den

gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird

von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

### 8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					<b>2. Andere europäische Länder</b>				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	6 3/4	1. 7.88	6 1/2	3. 3.88	Österreich Diskontsatz	3 1/2	1. 7.88	3	4.12.87
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 1/2	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	8 1/2	29. 4.88	7 1/2	19. 9.86
Satz für Notenbankkredit 2)	8 1/2	8. 7.88	8 3/4	16. 6.88	Schweiz Diskontsatz	2 1/2	4.12.87	3	6.11.87
Frankreich Interventionssatz 3)	6 3/4	8. 7.88	7	27. 5.88	<b>3. Außereuropäische Länder</b>				
Griechenland Diskontsatz 4)	19	31.12.87	20 1/2	1. 7.80	Japan Diskontsatz	2 1/2	23. 2.87	3	1.11.86
Großbritannien Interventionssatz 5)	9 7/8	4. 7.88	9 3/8	28. 6.88	Kanada Diskontsatz 8)	9,44	30. 6.88	9,17	26. 5.88
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	8	30. 5.88	8 1/2	11. 4.88	Vereinigte Staaten Diskontsatz	6	4. 9.87	5 1/2	21. 8.86
Italien Diskontsatz	12	28. 8.87	11 1/2	14. 3.87					
Niederlande Diskontsatz	3 1/2	1. 7.88	3 1/4	22. 1.88					
Lombardsatz 7)	4	1. 7.88	3 3/4	22. 1.88					
Portugal Diskontsatz	13 1/2	6. 5.88	14	8. 2.88					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9. 5. 1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der

Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu dem die Nederlandsche

Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

### 9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM, £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1987 Jan.	6,01	5,54	6,82	7,75	10,70	10,52	6,43	5,45	8,90	3,29	6,25	6,20	6,15	— 1,66	— 6,39
Febr.	5,30	5,23	6,90	7,75	10,50	10,42	6,10	5,59	8,36	3,03	6,13	6,32	6,39	— 2,23	— 6,50
März	5,54	5,34	5,83	7,40	9,94	9,35	6,13	5,56	7,89	3,24	6,19	6,46	6,44	— 2,46	— 5,94
April	5,24	5,26	5,65	7,25	8,71	9,43	6,37	5,76	7,91	3,25	6,36	6,63	6,81	— 2,89	— 5,78
Mai	5,19	5,12	5,41	7,05	8,15	8,46	6,85	5,75	8,02	3,25	6,74	7,03	7,29	— 3,61	— 5,06
Juni	5,19	5,11	5,42	6,75	8,29	8,54	6,73	5,69	8,01	3,25	6,80	7,05	7,17	— 3,44	— 5,10
Juli	5,19	5,14	5,62	6,65	7,95	8,84	6,58	5,78	7,46	3,25	6,57	6,77	6,93	— 3,08	— 5,27
Aug.	4,84	5,20	4,82	6,65	8,19	9,79	6,73	6,00	7,41	3,25	6,56	6,76	7,00	— 3,02	— 5,96
Sept.	4,89	5,24	5,24	6,65	8,96	9,69	7,22	6,32	7,35	3,25	7,11	7,42	7,56	— 3,47	— 5,95
Okt.	5,32	5,57	4,61	7,15	8,77	9,78	7,29	6,40	7,69	3,53	7,25	7,58	8,35	— 3,63	— 5,18
Nov.	4,73	4,88	5,44	6,85	8,58	8,29	6,69	5,81	8,66	3,04	6,69	6,97	7,47	— 3,51	— 4,93
Dez.	4,50	4,51	5,09	6,75	8,39	8,27	6,77	5,80	8,02	3,00	6,92	8,09	7,89	— 4,19	— 4,99
1988 Jan.	4,07	4,03	5,02	6,35	8,05	8,30	6,83	5,90	7,75	1,99	6,81	6,96	7,16	— 3,76	— 5,38
Febr.	4,08	3,76	4,16	6,15	8,63	8,76	6,58	5,69	7,26	1,50	6,59	6,69	6,77	— 3,39	— 5,72
März	3,73	3,70	5,10	6,10	8,73	8,44	6,58	5,69	7,54	1,50	6,55	6,73	6,80	— 3,41	— 5,37
April	3,97	3,64	5,05	6,10	8,21	7,72	6,87	5,92	7,56	1,50	6,85	7,00	7,14	— 3,73	— 4,80
Mai	3,94	3,76	4,28	6,10	7,56	7,46	7,09	6,27	7,34	1,61	7,03	7,22	7,46	— 3,87	— 4,40
Juni	...	...	...	6,10	7,77	8,49	7,51	6,50	7,11	2,25	7,47	7,58	7,67	— 3,77	— 4,91
Woche endend p)															
1988 Mai 27.			4,40	6,10	7,50	7,15	7,14	6,34	7,46	2,00	7,21	7,31	7,55	— 4,00	— 4,09
Juni 3.			4,44	6,10	7,16	8,13	7,41	6,53	7,31	...	7,46	7,54	7,71	— 4,05	— 4,29
10.			6,04	6,10	7,50	8,01	7,37	6,44	6,88	...	7,31	7,47	7,63	— 4,03	— 4,90
17.			4,30	6,10	7,35	8,78	7,43	6,44	7,02	...	7,43	7,50	7,55	— 3,86	— 4,70
24.			5,05	6,10	7,95	9,03	7,54	6,51	7,14	...	7,53	7,63	7,68	— 3,66	— 5,00
Juli 1.			3,72	6,50	9,05	9,71	7,63	6,59	7,37	2,50	7,67	7,73	7,81	— 3,34	— 5,28

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stich-

tagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		Bankschuldverschreibungen			Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)
zusammen	zusammen	zusammen	zusammen	zusammen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	x) 17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	x) 43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	x) 35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	x) 26 432	50 020	-3 457	13 818
1985	103 512	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 462	72 052	x) 32 731	39 527	- 206	31 460
1986	103 797	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 312	44 736	x) 31 297	12 371	1 068	59 061
1987	113 029	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 839	78 049	x) 44 319	34 441	- 711	34 980
1987 April	1 950	-1 312	-1 983	- 848	-2 888	717	1 036	- 41	712	3 262	-2 189	x)-1 938	- 51	- 200	4 139
1987 Mai	17 029	14 761	8 877	748	3 403	1 935	2 791	- 32	5 916	2 268	10 228	x) 5 976	4 466	- 214	6 801
1987 Juni	3 118	500	-1 566	- 481	-1 398	- 61	373	- 7	2 073	2 618	2 052	x) 3 358	-1 534	228	1 066
1987 Juli	11 065	5 871	- 212	-1 370	- 379	- 321	1 858	5	6 078	5 194	9 803	x) 3 955	5 814	34	1 263
1987 Aug.	11 355	9 727	3 351	1 020	134	508	1 688	154	6 222	1 628	11 089	x) 5 492	5 646	- 49	267
1987 Sept.	6 128	4 285	3 323	- 15	1 409	327	1 601	- 6	968	1 843	8 155	x) 3 260	5 027	- 132	-2 026
1987 Okt.	2 188	1 964	-2 200	-1 894	339	- 576	- 70	- 7	4 172	224	6 691	x) 8 253	-1 515	- 47	-4 504
1987 Nov.	9 263	10 250	5 758	998	2 406	647	1 707	- 3	4 495	- 987	4 488	x) 907	3 624	- 45	4 777
1987 Dez.	1 252	- 311	-2 224	-1 214	-1 303	1 113	- 822	- 10	1 924	1 563	1 228	x) 2 527	-1 257	- 42	24
1988 Jan.	14 699	12 566	4 052	- 56	2 907	470	732	- 26	8 540	2 133	12 986	x) 4 376	8 632	- 22	1 713
1988 Febr.	7 828	3 916	-1 785	-1 069	- 789	221	- 149	- 4	5 705	3 912	7 073	x) 3 614	3 463	- 4	756
1988 März	7 286	- 154	-4 089	- 824	-2 847	183	- 600	- 15	3 950	7 440	7 386	x) 2 357	5 036	- 7	- 100
1988 April	4 076	-1 358	-2 573	- 663	- 953	- 181	- 776	- 34	1 248	5 434	2 451	x)- 595	3 050	- 4	1 625
1988 Mai p)	11 109	6 551	2 459	377	1 676	- 166	572	- 6	4 098	4 558	12 518	x) 5 493	6 924	101	-1 409
Zeit	Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb			Inländer				Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	zusammen	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)					
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	- 11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	x) 1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	x) 2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 998	- 247					
1986	32 236	16 394	15 842	17 062	x) 5 901	11 161	x) 15 174	+ 42 081	+ 42 749	- 668					
1987	16 932	11 889	5 043	18 293	x) 3 791	14 502	- 1 360	+ 3 738	+ 10 141	- 6 404					
1987 April	3 228	2 771	457	2 555	391	2 164	673	+ 1 093	+ 877	+ 216					
1987 Mai	830	433	397	1 177	1 049	128	- 347	+ 3 789	+ 4 533	- 744					
1987 Juni	1 581	1 496	85	472	568	- 96	1 109	- 528	- 1 552	+ 1 024					
1987 Juli	912	413	499	- 575	169	- 744	1 487	- 2 944	- 3 932	+ 988					
1987 Aug.	362	1 122	- 760	- 174	x) 837	- 1 011	537	- 65	- 1 362	+ 1 296					
1987 Sept.	807	458	349	- 64	249	- 313	872	- 3 347	- 3 870	+ 522					
1987 Okt.	4 015	2 509	1 506	7 611	x) 503	7 108	- 3 595	- 9 829	- 4 727	- 5 102					
1987 Nov.	1 262	796	466	3 562	x) 305	3 867	- 2 300	+ 2 999	+ 5 764	- 2 766					
1987 Dez.	1 983	324	1 659	3 250	x)- 605	3 855	- 1 267	- 4 465	- 1 539	- 2 926					
1988 Jan.	1 286	455	831	1 904	x) 17	1 887	- 618	- 1 869	- 420	- 1 449					
1988 Febr.	1 862	443	1 419	2 481	957	1 524	- 619	- 5 195	- 3 157	- 2 038					
1988 März	2 288	185	2 103	2 515	326	2 189	- 228	- 9 870	- 7 540	- 2 330					
1988 April	2 400	64	2 336	2 654	- 450	3 104	- 254	- 6 400	- 3 809	- 2 590					
1988 Mai p)	1 726	395	1 331	2 062	468	1 594	- 336	- 7 634	- 5 967	- 1 667					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einsch. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; ent-

hält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. —

10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 8)</b>									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1987 Mai	20 775	13 235	1 577	5 383	2 433	3 843	—	7 541	1 050
Juni	14 566	11 126	1 268	5 085	1 594	3 179	—	3 439	1 790
Juli	20 748	12 366	1 181	5 710	1 115	4 359	45	8 337	2 930
Aug.	20 499	10 226	1 974	4 074	744	3 434	145	10 129	270
Sept.	16 735	12 132	1 645	4 953	1 152	4 382	—	4 602	930
Okt.	17 689	9 775	1 088	5 007	459	3 221	—	7 914	2 535
Nov.	20 564	12 169	2 059	5 791	1 200	3 118	—	8 395	1 550
Dez.	14 344	10 238	1 091	4 392	1 592	3 163	—	4 107	550
1988 Jan.	27 775	13 493	2 249	6 645	940	3 659	—	14 282	4 175
Febr.	20 200	12 387	1 495	6 807	1 073	3 012	—	7 814	3 370
März	19 075	12 222	2 150	6 148	1 683	2 242	—	6 853	5 463
April	12 179	8 497	1 431	3 769	845	2 452	—	3 681	3 317
Mai	14 908	9 906	1 416	4 743	979	2 768	—	5 002	2 655
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1987 Mai	17 026	9 486	1 542	4 742	1 623	1 578	—	7 541	1 050
Juni	10 976	7 567	1 195	4 344	894	1 134	—	3 409	1 790
Juli	13 598	7 895	1 008	4 620	586	1 680	45	5 658	2 930
Aug.	17 489	7 215	1 728	3 431	523	1 533	145	10 129	270
Sept.	12 861	8 259	1 348	4 102	651	2 157	—	4 602	930
Okt.	14 775	6 912	879	4 284	330	1 419	—	7 864	2 535
Nov.	17 542	9 147	1 735	4 955	581	1 875	—	8 395	1 550
Dez.	11 315	7 253	857	3 411	1 404	1 581	—	4 062	550
1988 Jan.	21 787	9 006	1 735	4 695	631	1 944	—	12 781	4 125
Febr.	17 162	9 349	1 153	5 484	958	1 754	—	7 814	3 270
März	16 648	9 794	1 873	5 146	1 519	1 257	—	6 853	5 463
April	9 088	5 456	1 229	2 639	407	1 181	—	3 631	3 317
Mai	11 811	6 809	1 134	3 946	549	1 181	—	5 002	2 605
<b>Netto-Absatz 9)</b>									
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	-1 472	6 846	8 803	16 171	- 56	62 667	8 769
1987 Mai	15 411	9 443	892	3 633	2 149	2 770	- 32	6 000	- 712
Juni	2 787	- 56	- 340	- 342	137	489	- 7	2 850	544
Juli	6 572	643	-1 206	- 176	87	1 938	5	5 923	1 821
Aug.	10 734	3 891	1 129	519	355	1 887	125	6 718	- 771
Sept.	5 617	3 827	- 46	1 609	379	1 885	- 6	1 796	- 323
Okt.	2 796	- 1 524	-1 825	636	- 439	105	- 7	4 327	1 230
Nov.	9 656	4 968	916	2 076	319	1 658	- 3	4 691	- 233
Dez.	- 3 003	- 4 684	-1 531	-2 705	702	-1 150	- 10	1 691	- 776
1988 Jan.	12 613	4 254	- 87	3 008	480	852	- 26	8 385	3 482
Febr.	4 337	- 1 518	-1 115	- 521	98	20	- 4	5 859	2 363
März	1 047	- 3 290	- 763	-2 449	429	- 508	- 15	4 353	4 303
April	1 083	- 1 595	- 535	- 464	- 145	- 451	- 34	2 712	2 302
Mai	6 601	3 196	468	2 092	- 90	726	- 6	3 411	1 723

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank (ab 1987 einschl. DG-Bank

Bayern), Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekendarlehen, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. —

6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1987 Mai	5 364	3 792	685	1 750	284	1 073	32	1 541	1 762
Juni	11 779	11 182	1 608	5 427	1 458	2 689	7	590	1 246
Juli	14 176	11 723	2 387	5 886	1 028	2 421	40	2 414	1 109
Aug.	9 766	6 335	845	3 555	389	1 547	20	3 411	1 041
Sept.	11 118	8 306	1 691	3 344	773	2 498	6	2 806	1 253
Okt.	14 893	11 299	2 913	4 372	898	3 116	7	3 587	1 305
Nov.	10 908	7 200	1 144	3 715	881	1 460	3	3 704	1 783
Dez.	17 348	14 922	2 623	7 096	890	4 312	10	2 416	1 326
1988 Jan.	15 162	9 239	2 336	3 637	460	2 806	26	5 898	693
Febr.	15 863	13 905	2 610	7 328	974	2 992	4	1 955	1 007
März	18 028	15 512	2 913	8 597	1 253	2 749	15	2 501	1 160
April	11 095	10 092	1 966	4 233	991	2 903	34	970	1 015
Mai	8 307	6 710	947	2 651	1 069	2 042	6	1 591	933

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) be-

deutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1987 Mai	1 075 524	708 804	145 769	366 005	73 208	123 821	2 423	364 297	148 521
Juni	1 078 311	708 749	145 429	365 664	73 345	124 311	2 416	367 146	149 064
Juli	1 084 883	709 392	144 224	365 488	73 432	126 248	2 421	373 070	150 886
Aug.	1 095 617	713 283	145 353	366 007	73 787	128 135	2 546	379 788	150 114
Sept.	1 101 234	717 110	145 307	367 616	74 166	130 020	2 541	381 583	149 791
Okt.	1 104 029	715 586	143 482	368 252	73 727	130 125	2 533	385 910	151 021
Nov.	1 113 685	720 554	144 398	370 327	74 046	131 783	2 530	390 601	150 788
Dez.	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988 Jan.	1 123 295	720 124	142 780	370 631	75 228	131 486	2 495	400 676	153 494
Febr.	1 127 632	718 606	141 664	370 110	75 326	131 505	2 491	406 535	155 857
März	1 128 679	715 316	140 901	367 661	75 756	130 998	2 475	410 888	160 160
April	1 129 762	713 721	140 366	367 197	75 610	130 547	2 442	413 600	162 462
Mai	1 136 364	716 917	140 834	369 290	75 520	131 273	2 435	417 011	164 185
<b>Laufzeit in Jahren</b>	<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 31. Mai 1988</b>								
	<b>Gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	614 887	440 337	62 888	227 353	45 771	104 325	45	174 505	43 761
über 4 bis unter 10	455 142	223 461	45 654	123 043	28 722	26 041	2 230	229 450	102 262
10 und darüber	17 337	4 303	1 115	2 277	182	729	—	13 034	10 482
	<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	11 735	11 552	7 144	3 958	299	152	160	22	4 727
über 4 bis unter 10	26 444	26 444	15 927	9 946	547	25	—	—	2 547
10 „ „ 20	10 673	10 673	8 033	2 639	—	—	—	—	140
20 und darüber	146	146	74	73	—	—	—	—	266

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwertung übergebene Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen

Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Veränderung des Aktienumschs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandel-schuldver-schrei-bungen	Ausgabe von Kapital-berichti-gungs-aktien 2)	Einbrin-gung von Forde-rungen	Einbrin-gung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbrin-gung von sonstigen Sach-werten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1987 Mai	115 939	+ 207	117	0	86	1	1	10	—	42	—	50	—	—
Juni	116 417	+ 478	208	—	53	—	—	—	8	271	—	22	40	—
Juli	116 279	— 138	120	—	80	116	—	10	31	439	—	829	1	104
Aug.	116 804	+ 525	405	—	32	20	—	28	—	113	—	8	18	47
Sept.	116 611	— 193	223	—	89	—	—	—	420	8	—	99	834	—
Okt.	117 283	+ 672	588	5	9	—	20	—	1	69	—	2	18	0
Nov.	117 556	+ 273	268	—	3	—	2	5	—	1	—	5	—	0
Dez.	117 768	+ 212	155	0	30	30	7	1	2	20	—	15	3	15
1988 Jan.	117 999	+ 231	274	—	—	6	25	—	—	72	—	116	1	29
Febr.	118 284	+ 285	161	—	—	1	2	140	—	4	—	18	—	5
März	118 490	+ 206	84	0	36	—	—	32	59	—	—	3	—	2
April	118 369	— 122	51	—	182	—	10	44	—	27	—	240	196	—
Mai	118 631	+ 262	208	—	12	—	5	11	5	38	—	15	2	—

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschafts-gewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom

6. September 1965 §§ 207—220. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktion 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				nach-richtlich: DM-Anlei-hen aus-ländischer Emit-tenten 2)	mit	ohne
		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anleihen der öffent-lichen Hand		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anleihen der öffent-lichen Hand			
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1987 Juni	5,6	5,5	5,5	—	6,0	5,5	5,6	5,5	6,5	5,6	6,2	3,17	2,03
Juli	5,8	5,7	5,8	—	6,1	5,8	5,9	5,7	6,6	5,8	6,4	2,99	1,91
Aug.	6,0	5,9	5,8	—	6,1	6,0	6,1	6,0	6,7	6,0	6,6	2,94	1,88
Sept.	6,2	6,2	6,1	—	6,6	6,2	6,2	6,1	6,8	6,2	6,7	3,01	1,93
Okt.	6,4	6,5	6,2	—	6,6	6,5	6,5	6,4	7,0	6,5	6,8	3,82	2,45
Nov.	6,0	6,1	6,0	—	6,1	6,0	6,1	5,9	6,8	6,0	6,4	4,33	2,77
Dez.	5,9	6,0	5,7	—	6,2	5,8	5,9	5,7	6,7	6,0	6,2	4,42	2,83
1988 Jan.	5,8	5,8	5,6	—	6,1	5,9	5,9	5,7	6,7	6,0	6,1	4,61	2,95
Febr.	5,6	5,6	5,5	—	5,9	5,7	5,7	5,5	6,7	5,8	5,9	4,06	2,60
März	5,6	5,4	5,5	—	5,8	5,6	5,6	5,4	6,6	5,7	5,8	4,05	2,59
April	5,7	5,7	5,4	—	6,1	5,7	5,7	5,5	6,6	5,8	5,8	4,11	2,63
Mai	6,1	6,0	5,8	—	6,5	6,0	6,0	5,9	6,8	6,1	6,0	4,16	2,66
Juni	...	...	...	...	...	6,0	6,0	5,9	6,8	6,1	6,0	4,01	2,56

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandel-schuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschrei-bungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungs-

anleihen inländischer Emittenten. Die Gruppen-renditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Um-laufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich

der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres-bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücke-gleiche Rechte	Ausgleichs-forderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1985 Juni	612	459 072	1 588	5 394	452 090	65 490	184 115	142 494	12 907	6 536	37 197	3 351
Sept.	607	469 123	1 516	4 560	463 047	66 447	190 856	144 660	13 274	6 670	37 971	3 169
Dez.	605	477 075	3 136	3 544	470 395	67 150	193 460	147 501	14 130	6 797	38 282	3 075
1986 März	611	493 993	1 832	5 901	486 260	67 836	203 702	152 454	14 042	6 876	38 331	3 019
Juni	611	504 721	1 732	5 550	497 439	68 239	210 109	155 868	14 349	6 983	38 905	2 986
Sept.	610	515 116	1 851	5 020	508 245	68 948	216 099	158 418	15 293	7 068	39 464	2 955
Dez.	610	524 174	3 734	4 527	515 913	69 966	219 545	160 473	16 343	7 102	39 653	2 831
1987 März	614	536 972	1 872	7 505	527 595	70 443	229 663	160 825	17 467	7 159	39 199	2 839
Juni	618	544 889	2 144	6 726	536 019	70 093	235 310	162 364	18 963	6 896	39 589	2 804
Sept.	616	559 058	1 787	6 190	551 081	70 841	244 459	166 407	19 223	7 284	40 198	2 669
Dez.	613	566 998	3 563	5 803	557 632	71 261	247 914	167 108	20 773	7 321	40 502	2 753
1988 März p)	635	584 236	2 567	7 980	573 689	71 553	261 068	169 035	21 187	7 376	40 296	3 174
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1985 Juni	104	277 629	565	1 113	275 951	55 387	120 330	66 367	2 731	6 479	22 910	1 747
Sept.	104	285 070	624	1 048	283 398	56 209	125 244	67 397	2 863	6 612	23 442	1 631
Dez.	104	290 553	1 650	729	288 174	56 813	127 338	69 068	2 907	6 736	23 731	1 581
1986 März	105	298 998	592	872	297 534	57 451	133 944	71 320	2 954	6 814	23 569	1 482
Juni	105	306 280	706	721	304 853	57 832	138 383	73 276	3 041	6 927	23 947	1 447
Sept.	105	313 915	696	1 030	312 189	58 457	142 928	74 486	3 599	7 010	24 261	1 448
Dez.	105	320 335	1 985	747	317 603	59 376	145 879	75 530	3 914	7 044	24 434	1 426
1987 März	105	329 036	627	1 003	327 406	59 862	153 635	76 507	4 532	7 101	24 331	1 438
Juni	105	333 519	901	1 312	331 306	59 506	157 605	76 782	4 724	6 838	24 478	1 373
Sept.	104	344 870	608	1 501	342 761	60 280	165 184	79 103	4 784	7 226	24 828	1 356
Dez.	104	350 929	2 008	1 252	347 669	60 683	167 847	80 738	4 961	7 263	24 796	1 381
1988 März p)	107	359 109	977	1 622	356 510	60 930	176 285	80 296	5 352	7 317	24 642	1 688
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>												
1985 Juni	117	56 235	141	392	55 702	6 708	20 609	23 492	21	—	3 984	888
Sept.	116	57 465	120	393	56 952	6 803	20 927	24 297	21	—	4 074	830
Dez.	115	59 277	166	539	58 572	6 852	21 286	25 475	21	—	4 135	803
1986 März	115	60 584	138	435	60 011	6 873	22 226	25 850	21	—	4 197	844
Juni	115	61 676	153	502	61 021	6 856	22 783	26 272	21	—	4 246	843
Sept.	115	63 182	144	558	62 480	6 899	23 446	26 980	21	—	4 320	814
Dez.	115	65 281	195	1 235	63 851	6 955	23 834	27 933	21	—	4 354	754
1987 März	114	62 034	119	510	61 405	6 931	22 982	26 717	21	—	4 017	737
Juni	114	63 295	204	618	62 473	6 912	23 774	27 002	21	—	4 062	702
Sept.	114	64 593	136	536	63 921	6 886	24 488	27 727	22	—	4 144	654
Dez.	114	66 151	183	1 353	64 615	6 885	24 634	28 244	21	—	4 182	649
1988 März p)	127	68 160	179	540	67 441	6 927	25 884	29 696	21	—	4 259	654
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1985 Juni	46	25 236	60	441	24 735	941	11 557	9 721	323	—	1 922	271
Sept.	46	25 473	43	250	25 180	967	11 780	9 846	326	—	1 991	270
Dez.	46	26 150	120	141	25 889	998	12 167	10 079	360	—	2 023	262
1986 März	47	27 041	86	262	26 693	1 017	12 705	10 291	362	—	2 057	261
Juni	47	27 526	33	376	27 117	1 046	13 036	10 283	366	—	2 125	261
Sept.	47	27 711	82	215	27 414	1 075	13 197	10 325	377	—	2 178	262
Dez.	47	28 364	144	157	28 063	1 102	13 692	10 402	395	—	2 213	259
1987 März	48	29 040	31	229	28 780	1 120	14 382	10 399	397	—	2 215	267
Juni	48	29 708	93	347	29 268	1 129	14 857	10 239	509	—	2 249	285
Sept.	48	29 904	53	269	29 582	1 133	15 068	10 283	524	—	2 293	281
Dez.	48	30 431	158	152	30 121	1 140	15 498	10 318	533	—	2 330	302
1988 März p)	48	31 086	97	192	30 797	1 153	16 105	10 373	525	—	2 323	318
<b>Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen</b>												
1985 Juni	316	74 502	701	2 753	71 048	2 335	24 163	31 280	6 602	57	6 256	355
Sept.	312	74 360	575	2 201	71 584	2 349	24 881	30 913	6 703	58	6 331	349
Dez.	311	73 686	853	1 544	71 289	2 365	24 573	30 347	7 369	61	6 233	341
1986 März	315	72 533	810	3 721	68 002	2 381	26 103	30 669	2 678	62	5 765	344
Juni	314	72 953	628	3 266	69 059	2 393	26 676	30 910	2 821	56	5 854	349
Sept.	313	72 365	622	2 526	69 217	2 404	26 852	30 658	2 946	58	5 952	347
Dez.	314	71 105	912	1 821	68 372	2 424	26 719	29 786	3 171	58	5 893	321
1987 März	317	77 783	804	5 051	71 928	2 426	28 892	31 202	3 171	58	5 853	326
Juni	320	77 774	742	3 721	73 311	2 442	29 385	31 628	3 430	58	5 967	401
Sept.	319	77 723	709	3 098	73 916	2 440	29 738	31 827	3 489	58	6 038	326
Dez.	316	76 362	871	2 294	73 197	2 452	29 793	30 624	3 829	58	6 071	370
1988 März p)	324	83 779	1 030	5 010	77 739	2 444	32 542	31 750	4 435	59	6 087	422

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)	
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>													
1985 Juni	29	25 470	121	695	24 654	119	7 456	11 634	3 230	—	2 125	90	
Sept.	29	26 755	154	668	25 933	119	8 024	12 207	3 361	—	2 133	89	
Dez.	29	27 409	347	591	26 471	122	8 096	12 532	3 473	—	2 160	88	
1986 März	29	34 837	206	611	34 020	114	8 724	14 324	8 027	—	2 743	88	
Juni	30	36 286	212	685	35 389	112	9 231	15 127	8 100	—	2 733	86	
Sept.	30	37 943	307	691	36 945	113	9 676	15 969	8 350	—	2 753	84	
Dez.	29	39 089	498	567	38 024	109	9 421	16 822	8 842	—	2 759	71	
1987 März	30	39 079	291	712	38 076	104	9 772	16 000	9 346	—	2 783	71	
Juni	31	40 593	204	728	39 661	104	9 689	16 713	10 279	—	2 833	43	
Sept.	31	41 968	281	786	40 901	102	9 981	17 467	10 404	—	2 895	52	
Dez.	31	43 125	343	752	42 030	101	10 142	17 184	11 429	—	3 123	51	
1988 März p)	29	42 102	284	616	41 202	99	10 252	16 920	10 854	—	2 985	92	

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Post-giroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündi-gungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immo-bilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer		
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds				
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds					
1978	8 567	6 294	613	5 170	511	2 284	—	10	
1979	4 414	2 264	— 163	2 236	191	2 189	—	40	
1980	959	— 1 200	— 902	— 493	195	2 230	—	70	
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	2 553	—	7	
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	—	63	
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	—	38	
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	—	65	
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	—	91	
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	—	89	
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	—	393	
1986 Juni	1 504	791	4	713	74	728	—	15	
Juli	1 559	830	— 77	771	136	729	—	0	
Aug.	2 263	1 680	60	1 532	88	614	—	31	
Sept.	1 003	633	— 74	636	71	374	—	4	
Okt.	1 608	679	34	527	118	931	—	2	
Nov.	2 267	1 239	— 9	1 144	104	1 027	—	1	
Dez.	3 846	1 101	40	922	139	2 742	—	3	
1987 Jan.	3 305	1 791	11	1 313	467	1 512	—	2	
Febr.	2 914	1 628	— 44	1 366	306	1 281	—	5	
März	3 033	1 137	6	837	294	1 882	—	14	
April	2 523	1 189	— 101	931	359	1 318	—	16	
Mai	2 916	1 537	282	1 026	229	1 359	—	20	
Juni	1 872	1 125	0	852	273	742	—	5	
Juli	2 579	1 434	76	1 001	357	1 133	—	12	
Aug.	2 495	1 662	168	1 279	215	800	—	33	
Sept.	1 750	842	57	621	164	818	—	90	
Okt.	2 380	556	176	286	94	1 816	—	8	
Nov.	2 921	1 091	136	867	88	1 798	—	32	
Dez.	3 530	765	— 12	598	179	2 609	—	156	
1988 Jan.	3 487	1 611	47	889	675	1 524	—	352	
Febr.	4 288	2 665	97	2 219	349	877	—	746	
März	3 654	1 592	48	1 208	336	1 008	—	1 054	
April	3 302	774	63	441	270	1 667	—	861	
Mai	p) 2 508	1 070	101	793	176	591	—	p) 847	

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM																	
Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen					Ausgaben					Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-ausgaben	Sach-investi-tionen	Finan-zierungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4	
1986 ts)	586,4	452,4	629,0	202,4	100,2	172,7	57,8	55,9	40,1	- 42,6	360,1	353,8	+ 6,3	905,9	942,2	- 36,3	
1987 ts)	600,0	468,5	651,0	211,0	103,0	181,5	58,5	57,0	39,5	- 51,5	374,0	370,5	+ 3,5	931,0	979,0	- 48,0	
1986 1. Vj.	126,4	105,3	136,9	41,1	19,5	42,7	18,4	7,3	8,0	- 10,5	83,9	87,5	- 3,5	199,6	213,6	- 14,0	
2. "	139,8	107,5	142,9	42,4	20,5	45,9	13,8	10,2	9,6	- 3,2	89,1	88,1	+ 1,0	217,3	219,5	- 2,2	
3. "	139,2	113,6	144,3	42,4	21,8	43,9	13,1	13,3	10,2	- 5,1	89,9	87,9	+ 2,0	218,8	222,0	- 3,2	
4. "	151,9	126,1	174,8	53,7	28,0	45,6	11,9	19,1	16,6	- 23,0	97,4	90,0	+ 7,4	240,8	256,3	- 15,5	
1987 1. Vj.	129,5	108,7	142,2	42,1	20,7	45,7	18,0	7,6	8,1	- 12,8	87,5	91,3	- 3,8	206,5	223,1	- 16,6	
2. "	138,4	108,5	145,7	44,6	20,4	46,2	14,2	10,4	9,6	- 7,3	90,5	91,4	- 0,9	218,4	226,5	- 8,2	
3. "	141,2	118,2	148,4	43,9	22,0	45,7	13,2	13,7	10,2	- 7,2	93,8	92,3	+ 1,5	224,2	229,9	- 5,7	
4. " ts)	158,8	133,3	182,2	55,6	28,4	50,2	12,8	19,3	15,7	- 23,4	102,7	95,5	+ 7,1	250,6	266,8	- 16,2	
1988 1. Vj.	136,1	113,7	148,3	43,9	21,2	47,2	18,6	8,8	8,7	- 12,1	92,1	96,9	- 4,8	217,0	234,0	- 17,0	

\* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden

Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM										
Zeit	Bund			Länder 1) 2)				Gemeinden 2) 3)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7	
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2	
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3	
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7	
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1	
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3	
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3	
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1	
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7	
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,3	254,1	- 17,7	169,9	171,9	- 2,0	
1987 ts)	243,5	271,5	- 28,0	244,0	264,0	- 20,0	175,5	178,0	- 2,5	
1986 1. Vj.	51,3	62,7	- 11,4	53,3	55,5	- 2,2	30,5	32,5	- 2,1	
2. "	64,4	63,8	+ 0,6	54,1	57,1	- 2,9	35,7	35,0	+ 0,6	
3. "	58,7	63,6	- 4,9	56,4	58,9	- 2,5	37,7	37,6	+ 0,1	
4. "	65,5	73,1	- 7,6	63,2	73,0	- 9,7	46,1	46,5	- 0,4	
1987 1. Vj.	52,9	64,2	- 11,3	54,4	58,6	- 4,2	32,0	33,9	- 1,9	
2. "	62,7	64,9	- 2,1	54,3	58,9	- 4,6	35,8	36,3	- 0,5	
3. "	59,5	65,2	- 5,7	58,0	60,2	- 2,2	38,3	38,8	- 0,5	
4. " p)	67,8	76,6	- 8,8	66,2	74,7	- 8,5	48,7	48,1	+ 0,6	
1988 1. Vj.	54,9	66,3	- 11,4	56,8	60,6	- 3,8	34,4	36,3	- 1,8	

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch

buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. In den Jahren 1985 und 1987 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen Buchführung übergegangen sind, aus dem

Berichtskreis der Vierteljahresstatistik ausgeschlossen. — 3 Jahresergebnisse 1986 teilweise geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM										
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)				Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung						
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1987 März	26,81	24,70	+ 2,12	+ 4,86	- 1,80	+ 4,54	- 0,00	-	0,00	- 7,45
April	24,31	25,12	- 0,82	- 4,30	-	- 3,50	- 0,00	-	0,01	- 8,26
Mai	17,12	23,43	- 6,31	+ 0,57	-	+ 6,86	- 0,00	-	0,01	- 14,57
Juni	26,34	24,73	+ 1,61	- 0,08	-	- 1,73	- 0,00	-	0,04	- 12,96
Juli	20,45	25,40	- 4,94	- 1,13	+ 1,08	+ 2,71	- 0,00	-	0,02	- 17,90
Aug.	19,00	22,45	- 3,45	+ 1,10	- 1,08	+ 5,60	- 0,00	-	0,03	- 21,35
Sept.	25,41	22,65	+ 2,76	+ 2,11	-	- 0,74	- 0,00	-	0,09	- 18,59
Okt.	18,42	24,51	- 6,09	- 2,42	-	+ 3,63	- 0,00	-	0,04	- 24,68
Nov.	19,46	25,76	- 6,30	- 0,84	+ 1,21	+ 4,13	- 0,00	-	0,12	- 30,99
Dez.	36,54	30,98	+ 5,56	+ 3,74	- 1,21	- 0,64	- 0,00	-	0,03	- 25,42
1988 Jan.	17,94	26,08	- 8,14	- 1,17	-	+ 6,97	- 0,00	-	0,01	- 8,14
Febr.	19,75	23,50	- 3,75	+ 0,27	-	+ 4,01	- 0,00	-	0,01	- 11,89
März	26,62	26,09	+ 0,53	+ 3,35	-	+ 2,81	- 0,00	-	0,01	- 11,36
April	19,56	23,46	- 3,90	- 4,52	-	- 0,65	- 0,00	-	0,02	- 15,26
Mai	19,60	25,66	- 6,05	- 1,68	+ 1,95	+ 2,40	-	-	0,03	- 21,31

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer

haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausganges erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer

Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

### 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden			Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78	
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	2	15 193	61 469	5 102	+ 91	
1986	452 436	388 637	210 585	160 099	1	17 953	63 762	4 995	+ 37	
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	- 0	18 323	64 850	5 007	+ 162	
1987 2. Vj.	108 454	92 921	50 001	38 318	0	4 601	15 665	1 200	- 132	
3. "	118 173	101 575	55 244	42 001	0	4 331	15 663	1 278	+ 934	
4. "	133 290	116 609	64 706	47 050	- 1	4 853	22 299	1 278	- 5 617	
1988 1. Vj.	113 686	96 320	50 745	40 849	0	4 725	12 251	1 251	5 115	
1987 Mai	.	25 405	13 735	10 127	0	1 543	.	.	.	
Juni	.	42 107	22 425	18 183	0	1 499	.	.	.	
Juli	.	30 118	16 492	12 096	0	1 530	.	.	.	
Aug.	.	30 047	16 556	12 276	- 0	1 215	.	.	.	
Sept.	.	41 411	22 196	17 629	- 0	1 586	.	.	.	
Okt.	.	28 145	15 555	10 973	- 0	1 616	.	.	.	
Nov.	.	29 304	15 906	11 795	- 0	1 603	.	.	.	
Dez.	.	59 160	33 245	24 281	- 0	1 634	.	.	.	
1988 Jan.	.	28 260	14 084	12 631	0	1 545	.	.	.	
Febr.	.	29 011	15 888	11 589	0	1 533	.	.	.	
März	.	39 049	20 773	16 628	0	1 647	.	.	.	
April	.	27 494	15 009	10 749	0	1 737	.	.	.	
Mai p)	.	28 353	15 296	11 467	0	1 591	.	.	.	

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den

im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunkturzuschlag;

einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)								
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)					
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1986	415 953	222 535	152 233	29 880	32 301	8 121	111 139	58 587	52 552	4 673	51 170	21 255	5 181	27 317	
1987	432 879	230 053	164 176	30 695	27 302	7 880	118 795	67 384	51 411	4 528	51 758	22 235	5 511	29 231	
1987 2. Vj.	99 374	50 849	37 204	5 819	5 732	2 095	28 185	15 238	12 946	1 100	12 194	5 706	1 341	6 453	
3. „	108 978	59 678	41 837	7 513	7 209	3 119	28 177	15 619	12 558	1 136	13 181	5 433	1 372	7 402	
4. „	125 441	67 326	49 240	9 641	7 361	1 084	31 620	17 712	13 907	2 247	17 126	5 613	1 510	8 832	
1988 1. Vj.	103 171	54 833	37 592	8 084	7 210	1 946	31 711	18 939	12 772	78	9 435	5 721	1 394	6 851	
1987 Mai	27 131	9 999	12 210	— 708	— 2 023	519	9 554	5 227	4 327	285	4 334	2 504	456	1 725	
Juni	45 333	29 798	13 677	7 831	7 310	979	9 456	5 351	4 106	6	4 076	1 585	412	3 226	
Juli	32 253	15 795	14 940	— 706	— 173	1 388	9 182	4 704	4 478	842	4 360	1 632	443	2 135	
Aug.	32 041	14 716	13 924	— 625	— 37	1 455	9 896	5 609	4 287	292	4 373	2 306	459	1 995	
Sept.	44 683	29 168	12 973	8 844	7 073	277	9 099	5 306	3 794	2	4 448	1 495	471	3 273	
Okt.	30 061	13 038	13 089	— 313	— 47	308	9 894	5 391	4 502	851	4 255	1 525	500	1 916	
Nov.	31 202	12 795	13 089	— 436	— 211	353	10 741	6 126	4 616	276	4 453	2 448	487	1 898	
Dez.	64 177	41 493	23 062	10 391	7 618	422	10 985	6 195	4 790	1 118	8 419	1 640	523	5 018	
1988 Jan.	30 531	16 547	14 708	433	389	1 016	11 370	7 316	4 055	36	646	1 496	436	2 271	
Febr.	30 712	11 752	11 549	— 211	— 35	448	11 628	7 587	4 041	38	4 397	2 475	422	1 701	
März	41 928	26 534	11 335	7 861	6 856	482	8 713	4 036	4 677	5	4 391	1 750	536	2 879	
April	29 149	11 679	11 867	— 839	— 18	634	10 194	5 255	4 939	914	4 026	1 711	624	1 654	
Mai p)	30 066	12 202	12 412	— 993	— 380	403	10 046	5 564	4 482	286	4 494	2 563	475	1 713	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlag-

ter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %,

1983 66,5 %, 1984 und 1985 65,5 %, 1986 bis 1988 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

### 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brant-wein-abgaben	Verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1985	9	24 521	14 452	4 153	3 862	2 688	1 254	4 287	7 350	5 585	30 759	—	7 366	1 497
1986	9	25 644	14 480	4 065	4 177	2 794	1 263	4 396	9 356	6 239	31 987	—	7 636	1 532
1987	5	26 136	14 508	4 072	4 144	2 893	1 260	5 422	8 365	7 188	31 438	—	7 907	964
1987 2. Vj.	2	6 043	3 657	965	846	681	303	1 290	2 488	1 625	7 779	—	2 162	238
3. „	1	7 003	3 620	887	1 014	657	354	1 362	2 079	1 638	7 868	—	2 246	217
4. „	1	9 106	5 087	1 298	813	822	313	1 518	1 794	1 988	8 230	—	1 675	192
1988 1. Vj.	1	4 097	2 111	968	1 484	774	285	1 364	2 015	2 056	...	...	...	...
1987 Mai	1	2 132	1 325	301	318	256	108	1 073	792	531	...	...	...	...
Juni	1	2 073	1 197	343	240	223	103	116	815	552	...	...	...	...
Juli	0	2 407	1 158	275	285	236	120	122	840	550	...	...	...	...
Aug.	0	2 236	1 208	292	444	193	92	1 088	616	510	...	...	...	...
Sept.	0	2 360	1 254	320	286	228	142	152	623	578	...	...	...	...
Okt.	1	2 208	1 232	310	247	257	110	132	684	598	...	...	...	...
Nov.	0	2 315	1 304	295	322	216	107	1 189	572	580	...	...	...	...
Dez.	0	4 583	2 550	693	244	349	96	197	538	809	...	...	...	...
1988 Jan.	0	27	34	45	247	293	120	88	657	631	...	...	...	...
Febr.	0	1 954	901	414	891	237	74	1 119	547	736	...	...	...	...
März	0	2 117	1 176	509	346	244	92	157	811	689	...	...	...	...
April	0	2 033	1 185	257	307	244	106	118	824	663	...	...	...	...
Mai p)	— 0	2 341	1 238	300	307	308	93	1 124	757	588	...	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1987: 37 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund

voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

## 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investitionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1983 Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Sept.	830 517	601	5 456	44 542	86 352	29 471	166 537	451 602	7 683	23 409	14 781	2	81
Dez. p)	848 762	808	5 499	46 947	84 417	31 128	171 711	461 915	7 642	23 966	14 646	2	80
1988 März p)	865 720	631	5 354	49 841	85 781	34 123	182 365	462 663	7 444	22 835	14 601	2	80
<b>Bund</b>													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Sept.	433 351	—	5 317	35 768	86 352	29 471	137 976	112 043	1 753	14 224	10 366	1	81
Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 März	454 268	—	5 169	42 026	85 781	34 123	153 939	108 476	1 677	12 681	10 316	1	80
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1983 Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Sept.	5 846	—	—	—	—	—	—	5 846	—	—	—	—	—
Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 März	6 055	—	—	—	—	—	—	6 055	—	—	—	—	—
<b>Länder</b>													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1983 Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Sept.	274 420	601	140	8 774	—	—	28 412	222 833	1 635	7 611	4 415	2	—
Dez. p)	284 573	808	233	8 489	—	—	28 092	232 317	1 635	8 711	4 286	2	—
1988 März p)	287 096	631	185	7 815	—	—	28 276	235 852	1 472	8 578	4 286	2	—
<b>Gemeinden 10)</b>													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1983 Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Sept.	116 900	—	—	—	—	—	150	110 880	4 295	1 575	—	0	—
Dez. p)	117 800	—	—	—	—	—	150	111 780	4 295	1 575	—	0	—
1988 März p)	118 300	—	—	—	—	—	150	112 280	4 295	1 575	—	—	—

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende

Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung					
	1986	1987	März 1988 p)	1987					1988
				insgesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	
<b>Kreditnehmer</b>									
Bund 1)	415 390	440 476	454 268	+ 25 086	+ 8 758	+ 1 636	+ 7 567	+ 7 125	+ 13 792
Lastenausgleichsfonds	(1 641)	(848)	(438)	(- 793)	(- 572)	(- 0)	(- 221)	(- )	(- 410)
ERP-Sondervermögen	6 415	5 913	6 055	- 502	- 201	- 170	- 198	+ 67	+ 142
Länder	264 351	284 573	287 096	+ 20 222	+ 2 879	+ 4 421	+ 2 769	+ 10 153	+ 2 523
Gemeinden 2)	114 811	117 800	118 300	+ 2 989	+ 589	+ 700	+ 800	+ 900	+ 500
<b>Insgesamt</b>	<b>800 967</b>	<b>848 762</b>	<b>865 720</b>	<b>+ 47 795</b>	<b>+ 12 025</b>	<b>+ 6 587</b>	<b>+ 10 938</b>	<b>+ 18 245</b>	<b>+ 16 957</b>
<b>Schuldarten</b>									
Buchkredite der Bundesbank	2 950	808	631	- 2 142	- 2 016	- 228	- 106	+ 208	- 177
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	8 225	5 499	5 354	- 2 726	- 2 880	- 478	+ 590	+ 43	- 145
Kassenobligationen / Schatzanweisungen	33 279	46 947	49 841	+ 13 669	+ 7 054	+ 828	+ 3 382	+ 2 405	+ 2 893
Bundesschatzbriefe	28 128	31 128	34 123	+ 3 000	+ 792	- 29	+ 580	+ 1 657	+ 2 994
Anleihen 4)	143 362	171 711	182 365	+ 28 350	+ 11 427	+ 4 833	+ 6 916	+ 5 174	+ 10 654
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	456 259	461 915	462 663	+ 5 655	- 5 755	+ 522	+ 575	+ 10 313	+ 749
Darlehen von Sozialversicherungen	8 223	7 642	7 444	- 581	- 413	- 19	- 108	- 41	- 198
Sonstige Darlehen 5)	25 351	23 966	22 835	- 1 385	- 1 139	- 226	- 577	+ 557	- 1 132
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	1	1	1	- 0	+ 0	- 0	+ 0	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	15 000	14 646	14 601	- 354	- 43	- 132	- 44	- 134	- 45
Sonstige 4) 6)	2	2	2	- 0	-	- 0	- 0	- 0	- 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	82	80	80	- 2	- 1	- 0	- 0	- 0	- 0
<b>Insgesamt</b>	<b>800 967</b>	<b>848 762</b>	<b>865 720</b>	<b>+ 47 795</b>	<b>+ 12 025</b>	<b>+ 6 587</b>	<b>+ 10 938</b>	<b>+ 18 245</b>	<b>+ 16 957</b>
<b>Gläubiger</b>									
Bankensystem									
Bundesbank	15 302	12 643	12 433	- 2 659	- 2 180	- 346	- 191	+ 58	- 210
Kreditinstitute	467 100	494 500	503 300	+ 27 400	- 1 000	+ 1 800	+ 9 600	+ 17 000	+ 8 800
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	8 200	7 600	7 400	- 600	- 400	-	- 100	- 100	- 200
Sonstige 8)	151 465	157 319	162 487	+ 5 854	+ 1 005	- 167	+ 2 629	+ 2 387	+ 5 168
Ausland ts)	158 900	176 700	180 100	+ 17 800	+ 14 600	+ 5 300	- 1 000	- 1 100	+ 3 400
<b>Insgesamt</b>	<b>800 967</b>	<b>848 762</b>	<b>865 720</b>	<b>+ 47 795</b>	<b>+ 12 025</b>	<b>+ 6 587</b>	<b>+ 10 938</b>	<b>+ 18 245</b>	<b>+ 16 957</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für

andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenom-

menen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversicherungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

**9. Verschuldung des Bundes \*)**

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen / Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investitions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Mai	427 516	—	4 841	2 195	32 496	86 182	28 783	131 531	116 344	1 857	14 987	10 415	1	79
Juni	425 784	—	4 727	2 081	32 166	86 622	28 891	131 316	114 839	1 843	14 887	10 410	1	81
Juli	429 573	1 083	4 517	1 871	35 615	85 678	29 146	133 710	113 081	1 805	14 491	10 366	1	81
Aug.	434 093	—	5 321	1 802	35 243	86 836	29 107	137 899	113 128	1 755	14 357	10 366	1	81
Sept.	433 351	—	5 317	1 798	35 768	86 352	29 471	137 976	112 043	1 753	14 224	10 366	1	81
Okt.	436 983	—	5 355	1 836	37 453	85 528	29 642	140 873	112 236	1 657	13 793	10 366	1	81
Nov.	442 323	1 208	5 325	1 806	38 558	85 550	30 182	142 685	112 937	1 707	13 723	10 366	1	80
Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Jan.	447 447	—	5 192	1 672	44 016	82 056	32 164	147 214	111 614	1 669	13 126	10 316	1	80
Febr.	451 454	—	5 187	1 668	43 185	84 407	33 200	150 567	109 995	1 669	12 846	10 316	1	80
März	454 268	—	5 169	1 650	42 026	85 781	34 123	153 939	108 476	1 677	12 681	10 316	1	80
April	453 621	—	5 127	1 608	41 626	86 362	34 225	153 919	107 693	1 672	12 602	10 316	1	80
Mai	457 965	1 947	5 127	1 607	41 626	86 417	34 135	157 115	107 172	1 682	12 349	10 316	1	80

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche

Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

**10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost**

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Entschä-digungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter 3) 4)	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
<b>Bundesbahn</b>													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Sept.	39 439	—	—	131	2 452	21 819	—	8 966	806	5 220	—	45	13 200
Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 März	40 906	—	—	131	1 433	23 222	—	9 428	814	5 835	—	43	13 100
<b>Bundespost</b>													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Sept.	59 373	—	—	—	589	26 223	21 533	7 236	410	3 340	—	42	10 900
Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 März	60 738	—	—	—	589	28 223	21 148	7 078	408	3 248	—	45	10 400

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Dar-

lehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des

öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM								
Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften				ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende								
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592
1985	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261
1986 März	521 573	492 204	159 767	213 746	112 346	6 345	17 171	12 198
Juni	516 929	487 288	154 363	214 255	112 518	6 152	17 472	12 169
Sept.	514 254	485 948	150 016	216 927	112 985	6 020	16 653	11 653
Dez.	513 608	486 192	143 792	223 177	112 808	6 415	16 056	11 360
1987 März	506 025	479 076	134 222	225 243	113 547	6 064	16 078	10 871
Juni	504 857	478 386	131 244	227 116	114 142	5 884	15 646	10 825
Sept.	506 507	480 442	127 694	231 931	115 171	5 646	15 037	11 028
Dez. p)	515 821	489 892	127 003	241 214	115 962	5 713	15 157	10 772
1988 März p)	516 513	489 615	122 541	245 097	116 362	5 615	16 120	10 778
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum								
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669
1986	- 13 902	- 11 510	- 22 323	+ 9 676	+ 1 009	+ 128	- 1 491	- 901
1987 p)	+ 2 213	+ 3 700	- 16 789	+ 18 037	+ 3 154	- 702	- 899	- 588
1986 1. Vj.	- 5 937	- 5 498	- 6 348	+ 245	+ 547	+ 58	- 376	- 63
2. "	- 4 644	- 4 916	- 5 404	+ 509	+ 172	- 193	+ 301	- 29
3. "	- 2 675	- 1 340	- 4 347	+ 2 672	+ 467	- 132	- 819	- 516
4. "	- 646	+ 244	- 6 224	+ 6 250	- 177	+ 395	- 597	- 293
1987 1. Vj.	- 7 583	- 7 116	- 9 570	+ 2 066	+ 739	- 351	+ 22	- 489
2. "	- 1 168	- 690	- 2 978	+ 1 873	+ 595	- 180	- 432	- 46
3. "	+ 1 650	+ 2 056	- 3 550	+ 4 815	+ 1 029	- 238	- 609	+ 203
4. " p)	+ 9 314	+ 9 450	- 691	+ 9 283	+ 791	+ 67	+ 120	- 256
1988 1. Vj. p)	+ 692	- 277	- 4 462	+ 3 883	+ 400	- 98	+ 963	+ 6

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — p Vorläufig.

### 12. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM					
Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 616	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1987	7 582	—	4 135	3 408	39
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1987	14 647	8 683	3 481	2 456	27
darunter:					
im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	1 923	—	1 063	850	10
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 361	8 683	374	1 304	—
b) Länder	4 286	—	3 107	1 152	27
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 452	6) 8 136	3 316	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 481	—	3	2 451	27
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	162	—	162	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	5	—	—	5	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	14 647	8 683	3 481	2 456	27

\* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1987. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

### 13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)				Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken		Grundstücke
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 220	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659 <sup>7)</sup>	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987 ts)	178 545	148 268	28 584	174 758	152 547	9 343	+ 3 787	21 460	12 818	5 973	2 580	89	4 617
1986 1. Vj.	40 782	33 082	7 367	41 167	35 931	2 555	- 385	11 895	5 561	3 112	3 149	73	4 422
2. "	43 424	34 820	8 205	41 409	35 750	2 578	+ 2 016	12 775	6 580	3 046	3 072	77	4 486
3. "	43 726	36 543	6 762	42 469	37 061	2 386	+ 1 257	13 898	7 805	3 024	2 992	77	4 520
4. "	46 847	41 418	4 960	42 628	37 013	2 405	+ 4 219	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987 1. Vj.	41 760	34 378	6 986	42 560	37 368	2 402	- 800	17 158	10 215	4 036	2 830	76	4 512
2. "	42 417	34 772	7 238	42 817	37 350	2 431	- 400	16 361	9 065	4 459	2 750	87	4 576
3. "	44 774	37 227	7 129	44 354	38 921	2 257	+ 420	16 648	9 043	4 843	2 674	88	4 614
4. "	49 594	41 892	7 230	44 698	38 909	2 253	+ 4 896	21 460	12 818	5 973	2 580	89	4 617
1988 1. Vj.	43 574	35 524	7 680	44 731	39 295	2 257	- 1 157	20 230	11 166	6 460	2 518	86	4 635

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesent-

lichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schulbuchforderungen (bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger;

einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

### 14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung							berufliche Förderung 4) 5)
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1986 1. Vj.	7 115	6 613	217	8 628	4 470	701	2 280	- 1 513	—	4 269	3 995	215	58
2. "	7 920	6 932	708	8 073	3 880	527	2 475	- 153	—	4 112	3 675	384	53
3. "	7 860	7 342	272	7 105	3 174	100	2 592	+ 755	—	4 856	4 378	425	52
4. "	8 754	8 235	235	8 056	3 404	18	3 151	+ 698	—	5 506	5 191	248	68
1987 1. Vj.	7 778	7 203	278	9 564	4 692	705	2 959	- 1 787	—	3 729	3 387	143	199
2. "	8 519	7 646	567	8 740	4 009	479	2 965	- 221	—	3 487	3 168	162	156
3. "	8 676	8 217	212	8 120	3 601	41	3 125	+ 556	—	3 980	3 785	153	42
4. "	9 600	9 200	152	9 536	4 232	13	3 651	+ 64	—	4 134	3 952	145	37
1988 1. Vj.	8 197	7 690	239	11 046	5 458	519	3 721	- 2 850	—	1 340	1 200	104	36

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche

Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne

Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schulbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

## VIII. Allgemeine Konjunkturlage

### 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1981	1982	1983	1984	1985 p)	1986 p)	1987 p)	1985 p)	1986 p)	1987 p)	1985 p)	1986 p)	1987 p)
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>in jeweiligen Preisen</b>													
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	31,7	36,3	32,2	34,7	31,9	34,1	29,4	- 7,9	+ 6,8	- 13,8	1,7	1,7	1,5
Warenproduzierendes Gewerbe	641,6	657,0	685,1	710,6	745,8	807,4	828,6	+ 5,0	+ 8,3	+ 2,6	40,4	41,4	41,0
Energieversorgung 1) und Bergbau	53,1	58,8	62,7	65,4	68,0	67,0	62,3	+ 4,0	- 1,4	- 7,1	3,7	3,4	3,1
Verarbeitendes Gewerbe	489,7	502,9	524,9	547,2	584,0	642,1	664,7	+ 6,7	+ 9,9	+ 3,5	31,6	32,9	32,9
Baugewerbe	98,8	95,4	97,4	98,0	93,8	98,3	101,6	- 4,3	+ 4,9	+ 3,4	5,1	5,0	5,0
Handel und Verkehr 2)	236,5	243,7	254,9	268,6	276,3	277,3	284,4	+ 2,9	+ 0,3	+ 2,5	15,0	14,2	14,1
Dienstleistungsunternehmen 3)	366,9	397,7	430,4	459,4	485,3	510,8	543,2	+ 5,6	+ 5,3	+ 6,4	26,3	26,2	26,9
Unternehmen zusammen	1 276,7	1 334,7	1 402,6	1 473,2	1 539,3	1 629,5	1 685,6	+ 4,5	+ 5,9	+ 3,4	83,4	83,6	83,3
desgl. bereinigt 4)	1 213,4	1 261,3	1 320,9	1 389,1	1 455,1	1 545,0	1 600,1	+ 4,7	+ 6,2	+ 3,6	78,8	79,3	79,1
Staat	183,7	189,6	195,8	200,1	207,3	217,4	226,5	+ 3,6	+ 4,9	+ 4,2	11,2	11,2	11,2
Private Haushalte 5)	28,9	30,9	32,6	34,2	36,4	39,4	42,2	+ 6,4	+ 8,3	+ 7,0	2,0	2,0	2,1
Alle Wirtschaftsbereiche	1 426,1	1 481,7	1 549,3	1 623,4	1 698,8	1 801,9	1 868,8	+ 4,6	+ 6,1	+ 3,7	92,0	92,5	92,4
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 540,9	1 597,9	1 674,8	1 755,8	1 831,9	1 937,0	2 012,6	+ 4,3	+ 5,7	+ 3,9	99,3	99,4	99,5
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen In- und Ausland	+ 4,2	- 0,8	+ 5,6	+ 14,1	+ 13,8	+ 11,9	+ 10,6	.	.	.	0,7	0,6	0,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 545,1	1 597,1	1 680,4	1 769,9	1 845,6	1 948,8	2 023,2	+ 4,3	+ 5,6	+ 3,8	100,0	100,0	100,0
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	883,0	902,5	920,9	954,0	991,1	1 041,3	1 080,6	+ 3,9	+ 5,1	+ 3,8	53,7	53,4	53,4
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	304,3	321,0	365,3	403,9	430,3	472,1	490,8	+ 6,5	+ 9,7	+ 4,0	23,3	24,2	24,3
Volkseinkommen	1 187,3	1 223,5	1 286,2	1 357,9	1 421,3	1 513,4	1 571,4	+ 4,7	+ 6,5	+ 3,8	77,0	77,7	77,7
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>													
Privater Verbrauch	887,9	918,1	964,2	1 003,6	1 041,0	1 080,1	1 119,6	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,7	56,4	55,4	55,3
Staatsverbrauch	318,2	326,2	336,2	350,2	365,6	382,1	396,8	+ 4,4	+ 4,5	+ 3,8	19,8	19,6	19,6
Ausrüstungen	127,7	124,9	135,6	137,6	153,9	161,4	168,7	+ 11,8	+ 4,9	+ 4,5	8,3	8,3	8,3
Bauten	207,6	202,0	208,2	217,1	207,0	215,4	219,7	- 4,7	+ 4,1	+ 2,0	11,2	11,1	10,9
Vorratsinvestitionen	- 11,4	- 11,5	- 1,8	+ 6,6	- 1,4	- 2,1	+ 8,7	.	.	.	- 0,1	- 0,1	0,4
Inländische Verwendung	1 529,9	1 559,6	1 642,4	1 715,0	1 765,9	1 836,9	1 913,4	+ 3,0	+ 4,0	+ 4,2	95,7	94,3	94,6
Außenbeitrag 8)	+ 15,3	+ 37,5	+ 38,0	+ 54,9	+ 79,7	+ 111,9	+ 109,8	.	.	.	4,3	5,7	5,4
Ausfuhr	482,1	517,5	524,8	590,8	647,0	636,3	636,6	+ 9,5	- 1,6	+ 0,0	35,1	32,6	31,5
Einfuhr	466,9	480,1	486,8	535,9	567,3	524,4	526,8	+ 5,9	- 7,6	+ 0,5	30,7	26,9	26,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 545,1	1 597,1	1 680,4	1 769,9	1 845,6	1 948,8	2 023,2	+ 4,3	+ 5,6	+ 3,8	100,0	100,0	100,0
<b>in Preisen von 1980</b>													
Privater Verbrauch	836,4	825,2	839,6	852,3	866,4	903,5	931,3	+ 1,7	+ 4,3	+ 3,1	54,9	55,8	56,6
Staatsverbrauch	303,3	300,7	301,4	308,8	315,3	322,9	327,9	+ 2,1	+ 2,4	+ 1,6	20,0	20,0	19,9
Ausrüstungen	121,8	113,6	119,9	119,4	130,5	135,9	141,3	+ 9,4	+ 4,1	+ 4,0	8,3	8,4	8,6
Bauten	197,9	189,3	192,5	195,5	184,6	189,0	189,3	- 5,6	+ 2,4	+ 0,1	11,7	11,7	11,5
Vorratsinvestitionen	- 10,7	- 9,6	- 1,5	+ 5,5	- 1,5	+ 0,9	+ 7,9	.	.	.	- 0,1	0,1	0,5
Inländische Verwendung	1 448,7	1 419,3	1 452,0	1 481,5	1 495,3	1 552,2	1 597,7	+ 0,9	+ 3,8	+ 2,9	94,7	95,9	97,1
Außenbeitrag 8)	+ 36,6	+ 51,8	+ 46,9	+ 66,6	+ 84,3	+ 66,2	+ 47,9	.	.	.	5,3	4,1	2,9
Ausfuhr	456,7	471,5	469,0	511,1	545,4	544,4	548,8	+ 6,7	- 0,2	+ 0,8	34,5	33,6	33,3
Einfuhr	420,1	419,7	422,1	444,5	461,1	478,1	500,9	+ 3,7	+ 3,7	+ 4,8	29,2	29,5	30,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 485,3	1 471,0	1 498,9	1 548,1	1 579,6	1 618,4	1 645,6	+ 2,0	+ 2,5	+ 1,7	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wassertarifierung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbs-

zweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). —

7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe			
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen				
					1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1984 D	96,5	+ 2,9	99,5	+ 4,0	91,9	+ 2,9	94,2	89,4	90,1	99,4	+ 2,5	96,8	108,9	+ 1,4
1985 ..	100,0	+ 3,6	100,0	+ 0,5	100,0	+ 8,8	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,6	100,0	100,0	- 8,2
1986 ..	102,3	+ 2,3	99,4	- 0,6	104,4	+ 4,4	105,5	104,8	104,9	102,2	+ 2,2	101,4	106,4	+ 6,4
1987 ..	102,6	+ 0,3	99,3	- 0,1	104,8	+ 0,4	102,9	107,4	105,2	103,2	+ 1,0	100,4	106,0	- 0,4
1987 Febr.	96,5	+ 0,4	93,6	- 1,7	100,8	+ 0,7	92,8	111,4	102,5	102,0	+ 2,4	105,5	54,2	+ 23,5
März	105,8	+ 0,8	100,9	- 1,6	111,9	+ 2,7	108,6	120,4	113,9	110,5	+ 1,9	112,5	73,1	- 11,7
April	104,2	- 1,5	101,3	- 2,0	106,8	- 2,1	104,4	116,3	107,2	103,8	- 1,0	103,3	119,9	+ 4,1
Mai	102,6	+ 3,3	102,1	+ 0,8	103,7	+ 2,9	96,7	111,1	105,8	100,2	+ 6,0	100,7	122,7	+ 5,7
Juni	102,5	- 0,7	100,4	- 1,3	105,9	- 0,9	112,9	107,2	101,7	98,6	- 1,6	99,9	125,6	+ 1,8
Juli	98,5	- 2,6	101,2	- 0,2	95,9	- 4,3	96,0	93,3	97,6	97,6	- 2,8	87,5	129,0	- 0,3
Aug.	93,3	+ 2,1	97,2	+ 2,4	88,5	+ 2,0	85,4	82,2	92,0	92,1	+ 5,6	75,5	122,5	+ 4,1
Sept.	108,0	+ 0,7	101,6	- 0,2	111,2	+ 1,6	104,0	111,6	113,9	113,5	+ 0,8	111,0	136,4	+ 1,4
Okt.	115,0	+ 0,6	107,2	+ 1,5	117,2	+ 1,0	108,1	122,6	118,5	118,2	- 0,2	116,9	139,0	- 0,4
Nov.	110,7	+ 2,0	102,9	+ 3,0	114,0	+ 2,4	113,4	113,0	112,9	109,6	+ 1,8	105,6	122,5	- 1,1
Dez.	101,5	+ 1,7	90,8	+ 3,4	111,5	+ 2,1	132,0	95,8	105,7	93,1	+ 0,9	84,9	85,0	- 6,6
1988 Jan.	96,8	+ 5,2	98,7	+ 7,5	93,3	+ 3,4	80,5	102,6	96,2	102,9	+ 4,0	102,0	76,5	+ 80,4
Febr.	100,3	+ 3,9	99,5	+ 6,3	103,5	+ 2,7	96,2	109,3	105,8	104,4	+ 2,4	102,0	71,8	+ 32,5
März	110,5	+ 4,4	107,8	+ 6,8	115,3	+ 3,0	109,8	120,4	117,5	116,4	+ 5,3	110,7	84,0	+ 14,9
April	104,8	+ 0,6	104,6	+ 3,3	106,8	± 0	99,6	110,2	111,3	105,1	+ 1,3	101,3	114,3	- 4,7
Mai p)	103,4	+ 0,8	104,9	+ 2,7	105,4	+ 1,6	98,4	108,9	106,7	101,1	+ 0,9	95,5	119,6	- 2,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p) Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:				Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
			Abhängig Beschäftigte		insgesamt 1) 2)								Erwerbs- personen 3) %	abhän- gigen Erwerbs- personen 3) %	
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Aus- länder Tsd										
						Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %						
1982 D	25 709	- 1,7	22 436	- 1,9	1 787	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	606	1 833	6,7	7,5	105	
1983 ..	25 331	- 1,5	22 057	- 1,7	1 694	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	675	2 258	8,1	9,1	76	
1984 ..	25 363	+ 0,1	22 097	+ 0,2	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	8,1	9,1	88	
1985 ..	25 540	+ 0,7	22 274	+ 0,8	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110	
1986 ..	25 794	+ 1,0	22 527	+ 1,1	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154	
1987 ..	25 971	+ 0,7	22 707	+ 0,8	...	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171	
1987 Mai	25 897	+ 0,8	22 620	+ 0,9	...	7 027	+ 0,1	1 003	- 1,3	222	2 099	7,4	8,3	181	
Juni	25 959	+ 0,8	...	...	1 589	7 037	- 0,1	1 010	- 1,9	184	2 097	7,4	8,3	183	
Juli	26 019	+ 0,6	...	...	...	7 068	- 0,4	1 017	- 2,1	216	2 176	7,7	8,7	180	
Aug.	26 130	+ 0,6	22 875	+ 0,7	...	7 090	- 0,5	1 026	- 2,2	175	2 165	7,7	8,6	177	
Sept.	26 265	+ 0,5	...	...	1 611	7 111	- 0,6	1 026	- 2,5	253	2 107	7,5	8,4	180	
Okt.	26 252	+ 0,4	...	...	...	7 081	- 0,7	1 013	- 2,5	289	2 093	7,4	8,3	171	
Nov.	26 159	+ 0,4	22 883	+ 0,5	...	7 066	- 0,7	1 004	- 2,2	205	2 133	7,5	8,5	157	
Dez.	26 033	+ 0,4	...	...	...	7 022	- 0,6	985	- 1,8	218	2 308	8,2	9,2	148	
1988 Jan.	25 900	+ 0,4	...	...	...	6 988	- 0,7	914	- 0,9	310	2 519	8,8	9,9	161	
Febr.	25 780	+ 0,5	22 569	+ 0,5	...	6 993	- 0,7	894	+ 0,6	350	2 517	8,8	9,9	174	
März	25 801	+ 0,5	...	...	...	7 006	- 0,6	p) 903	p) - 3,3	424	2 440	8,5	9,6	190	
April	25 918	+ 0,4	...	...	...	6 994	- 0,6	p) 955	p) - 3,4	261	2 262	7,9	8,9	193	
Mai	ts) 26 005	+ 0,4	...	...	...	...	...	...	...	198	2 149	7,5	8,4	196	
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	190	2 131	7,4	8,4	201	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte; Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurz-

arbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1985 vorläufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus bzw. (von Januar 1985 bis

Februar 1987) nach der EG-Arbeitskräftestichprobe; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab Januar 1988. — ts) Erste vorläufige Schätzung. — p) Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1974 D	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 „	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 „	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 „	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 „	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 „	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 „	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 „	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 „	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 „	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 „	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 „	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1986 „	127,9	+ 0,1	119,1	+ 2,3	146,9	- 3,5	119,0	- 5,3	110,0	- 3,5	137,8	- 8,3
1987 „	128,2	+ 0,2	118,8	- 0,3	148,5	+ 1,1	117,9	- 0,9	107,6	- 2,2	139,6	+ 1,3
1987 März	137,5	+ 4,2	129,3	+ 5,2	155,1	+ 2,3	121,5	+ 1,3	110,0	+ 0,5	145,6	+ 2,7
April	130,3	- 7,1	120,9	- 6,9	150,5	- 7,5	118,0	- 10,8	109,4	- 9,3	136,1	- 13,3
Mai	120,1	- 0,1	112,8	- 0,9	136,0	+ 1,6	114,5	- 0,3	106,2	- 0,7	132,0	+ 0,5
Juni	122,1	- 5,3	111,6	- 6,9	144,9	- 2,4	118,3	- 3,0	107,6	- 6,0	140,9	+ 2,5
Juli	125,5	- 1,6	116,9	- 2,2	144,1	- 0,8	121,5	- 1,6	111,7	- 4,3	142,0	+ 3,0
Aug.	116,9	+ 7,3	112,0	+ 6,7	127,4	+ 8,8	107,5	+ 1,3	101,2	- 0,2	120,9	+ 4,3
Sept.	136,5	+ 3,8	127,3	+ 1,3	156,6	+ 8,7	123,8	+ 3,4	114,9	+ 1,1	142,7	+ 7,6
Okt.	139,0	+ 1,2	129,4	+ 0,5	159,9	+ 2,6	128,5	+ 1,9	117,0	- 1,4	152,7	+ 7,8
Nov.	132,8	+ 8,3	121,9	+ 7,4	156,2	+ 9,9	121,5	+ 9,8	111,8	+ 8,0	141,9	+ 12,8
Dez.	129,4	+ 5,3	115,2	+ 1,5	160,1	+ 11,7	113,8	+ 7,7	99,2	+ 3,8	144,9	+ 14,1
1988 Jan.	126,6	+ 5,0	115,3	+ 4,9	151,3	+ 5,2	117,8	+ 6,6	105,0	+ 5,2	144,8	+ 8,8
Febr.	140,4	+ 9,9	128,0	+ 7,7	167,1	+ 13,4	127,1	+ 10,5	111,7	+ 9,4	159,8	+ 12,3
März	155,8	+ 13,3	142,4	+ 10,1	184,7	+ 19,1	140,4	+ 15,6	124,1	+ 12,8	175,0	+ 20,2
April	134,4	+ 3,1	123,1	+ 1,8	158,8	+ 5,5	125,0	+ 5,9	113,6	+ 3,8	149,1	+ 9,6
Mai p)	135,2	+ 12,6	124,0	+ 9,9	159,6	+ 17,4	130,2	+ 13,7	117,3	+ 10,5	157,4	+ 19,2
Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1974 D	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 „	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 „	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 „	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 „	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 „	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 „	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 „	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 „	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 „	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 „	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 „	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1986 „	136,4	+ 2,1	128,9	+ 5,3	149,2	- 2,2	118,6	+ 3,1	110,9	+ 3,3	161,5	+ 2,6
1987 „	136,7	+ 0,2	128,5	- 0,3	150,4	+ 0,8	121,2	+ 2,2	113,4	+ 2,3	164,7	+ 2,0
1987 März	144,8	+ 3,4	140,1	+ 4,9	152,8	+ 1,1	142,4	+ 10,8	131,7	+ 11,6	201,9	+ 8,1
April	138,4	- 6,2	128,8	- 7,3	154,5	- 4,7	127,3	- 3,7	119,5	- 2,5	171,1	- 7,8
Mai	126,5	- 1,4	120,5	- 3,5	136,5	+ 1,9	111,4	+ 4,7	105,3	+ 5,2	145,7	+ 2,9
Juni	129,0	- 7,6	119,3	- 9,6	145,4	- 4,8	109,1	- 1,1	100,9	- 1,4	154,7	- 0,3
Juli	133,6	- 2,5	126,9	- 2,2	144,7	- 3,1	109,7	+ 1,2	103,0	+ 0,6	147,0	+ 3,4
Aug.	124,6	+ 10,4	122,1	+ 9,9	128,6	+ 11,0	110,4	+ 7,9	105,0	+ 7,9	140,7	+ 8,3
Sept.	141,9	+ 4,6	133,0	+ 1,3	156,8	+ 9,8	141,8	+ 2,2	131,1	+ 1,2	201,6	+ 6,2
Okt.	144,8	+ 2,2	136,8	+ 3,0	158,4	+ 1,1	139,4	- 2,2	129,8	- 2,4	192,9	- 1,3
Nov.	142,9	+ 8,4	131,4	+ 8,0	162,3	+ 9,1	122,8	+ 6,0	115,6	+ 5,6	162,9	+ 8,0
Dez.	147,0	+ 4,3	133,0	- 0,5	170,6	+ 11,6	105,4	+ 4,6	99,4	+ 4,4	138,8	+ 5,2
1988 Jan.	135,4	+ 4,6	124,9	+ 5,4	153,3	+ 3,6	116,3	+ 3,9	108,7	+ 3,6	159,0	+ 5,5
Febr.	149,9	+ 9,5	139,6	+ 6,4	167,1	+ 14,0	135,0	+ 9,8	124,9	+ 8,8	191,6	+ 13,6
März	163,6	+ 13,0	151,8	+ 8,4	183,4	+ 20,0	158,2	+ 11,1	146,1	+ 10,9	225,9	+ 11,9
April	141,4	+ 2,2	129,9	+ 0,9	160,7	+ 4,0	130,0	+ 2,1	121,4	+ 1,6	178,1	+ 4,1
Mai p)	142,5	+ 12,6	132,5	+ 10,0	159,4	+ 16,8	123,2	+ 10,6	115,2	+ 9,4	167,8	+ 15,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche

Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.

## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100							
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:									
				Wohn- nungsbau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)		Öffent- licher Hoch- bau 3)	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1982 D	85,9	+ 0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	-11,4	7 415	- 4,7	7 009	+ 6,5
1983 „	94,4	+ 9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	89,2	+ 7,7	9 008	+ 21,5	8 637	+23,2
1984 „	88,9	- 5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	82,6	- 7,4	7 185	-20,2	8 513	
1985 „	87,4	- 1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	77,3	- 6,4	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9
1986 „	95,3	+ 9,0	89,2	64,8	117,5	93,3	105,0	81,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987 „	92,7	- 2,7	87,7	61,0	117,0	95,5	100,8	82,3	+ 0,7	p) 6 419	p) - 2,0	8 479	- 2,5
1987 Febr.	64,9	+ 1,1	65,6	44,7	95,1	59,4	63,7			4 662	-11,8	6 864	+ 3,7
März	100,9	- 1,7	94,9	73,1	117,6	103,3	110,4	85,0	+ 6,1	6 970	+ 10,9	8 750	+ 14,9
April	99,5	- 4,4	94,0	65,9	127,0	98,2	108,3			6 862	- 9,8	8 086	-11,8
Mai	96,9	- 8,8	90,2	62,1	124,2	92,3	107,6			6 666	- 8,0	8 265	-13,5
Juni	112,6	- 4,5	102,3	74,9	129,6	115,8	128,8	87,2	+ 0,8	7 297	-11,2	9 968	- 8,8
Juli	103,2	- 9,8	96,2	61,9	128,3	116,7	114,4			7 608	+ 1,1	11 157	+ 10,5
Aug.	98,6	-10,8	88,6	63,3	114,8	98,9	114,5			7 236	+ 2,1	9 357	+ 14,5
Sept.	115,9	+ 1,5	107,9	76,6	140,0	121,4	128,5	83,0	- 3,4	7 114	+ 1,0	8 542	- 2,1
Okt.	100,5	+ 1,4	93,6	67,9	127,2	90,8	111,3			6 752	- 3,5	8 698	- 4,6
Nov.	82,8	+ 10,4	84,7	51,8	111,0	112,7	79,7			6 261	+ 14,6	6 750	-10,8
Dez.	84,0	+ 8,7	78,7	55,6	105,9	81,8	92,5	73,9	- 0,3	5 352	+ 6,6	8 904	- 8,4
1988 Jan.	63,4	+ 19,4	67,4	43,1	109,2	46,0	57,1			5 313	+ 25,2	6 518	+ 1,7
Febr.	74,5	+ 14,8	77,4	55,1	110,3	68,0	70,0			5 617	+ 20,5	7 218	+ 5,2
März	121,0	+ 19,9	119,2	85,7	171,4	99,6	123,8	83,7	- 1,5	6 711	- 3,7	9 461	+ 8,1
April	104,9	+ 5,4	102,1	68,2	140,8	109,1	109,2			7 362	+ 7,3	8 564	+ 5,9

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realcreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt. — p Vorläufig.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	nicht bereinigt preis- bereinigt	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		1980 = 100
1982 D	104,8	+ 1,0	- 3,6	112,3	+ 4,9	99,6	- 2,0	100,9	- 1,7	102,1	+ 1,4	93,3	- 3,1
1983 „	108,4	+ 3,4	+ 0,9	114,7	+ 2,1	101,9	+ 2,3	104,5	+ 3,6	114,5	+ 12,1	94,3	+ 1,1
1984 „	111,3	+ 2,7	+ 0,4	117,2	+ 2,2	104,6	+ 2,6	107,1	+ 2,5	117,5	+ 2,6	91,5	- 3,0
1985 „	113,9	+ 2,3	+ 0,7	119,0	+ 1,5	108,6	+ 3,8	106,2	- 0,8	121,5	+ 3,4	92,1	+ 0,7
1986 „	117,4	+ 3,1	+ 3,6	121,3	+ 1,9	112,7	+ 3,8	110,3	+ 3,9	138,5	+ 14,0	94,4	+ 2,5
1987 „ p)	120,3	+ 2,5	+ 2,0	123,9	+ 2,1	115,1	+ 2,1	114,4	+ 3,7	142,2	+ 2,7	96,1	+ 1,8
1987 p) April	129,3	+ 4,9	+ 4,7	127,8	+ 5,0	126,6	+ 8,0	110,0	+ 0,1	177,5	+ 4,0	89,7	+ 3,0
Mai	114,5	- 2,7	- 3,1	120,3	- 5,0	105,2	- 7,0	100,9	+ 2,4	149,0	+ 3,0	82,8	- 6,0
Juni	113,3	+ 2,1	+ 1,7	122,3	+ 2,0	95,8	+ 2,0	100,0	+ 1,0	151,6	+ 2,0	79,7	+ 1,0
Juli	121,9	+ 4,7	+ 4,0	129,3	+ 4,0	110,1	+ 9,0	109,8	+ 4,0	156,2	+ 4,0	101,0	+ 4,0
Aug.	107,3	+ 2,6	+ 1,8	118,8	+ 1,0	93,7	+ 3,0	97,0	+ 3,7	114,5	+ 1,0	83,0	+ 1,0
Sept.	113,4	+ 0,2	- 0,3	119,4	+ 4,0	111,3	- 9,0	111,8	+ 3,9	134,7	+ 4,0	79,5	- 4,0
Okt.	129,3	+ 3,8	+ 2,9	128,6	+ 3,0	143,7	+ 6,0	129,1	+ 4,0	150,1	+ 3,0	95,8	+ 4,0
Nov.	130,2	+ 6,0	+ 5,3	125,2	+ 5,0	144,7	+ 7,0	139,7	+ 8,3	135,0	+ 4,0	118,0	+ 7,0
Dez.	156,1	+ 3,0	+ 2,2	147,4	+ 3,0	162,2	+ 1,0	175,4	+ 4,4	155,3	+ 2,0	160,1	+ 4,0
1988 p) Jan.	109,2	+ 0,8	+ 0,3	113,2	- 4,0	106,7	+ 1,0	96,7	+ 3,5	104,8	+ 2,0	105,5	- 2,0
Febr.	110,0	+ 6,8	+ 6,3	116,4	+ 6,0	83,4	+ 5,0	108,0	+ 10,0	124,8	+ 6,0	80,2	+ 5,9
März	131,6	+ 13,0	+ 12,4	136,2	+ 14,0	116,6	+ 13,0	124,8	+ 16,6	175,3	+ 8,0	93,6	+ 16,0
April	125,6	- 2,9	- 3,5	121,4	- 5,0	119,0	- 6,0	108,6	- 1,3	181,1	+ 2,0	85,2	- 5,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere

Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musik-

instrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duk-tions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1978 D	72,7	+ 1,1	66,7	78,5	75,8	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 ..	76,2	+ 4,8	73,8	80,7	79,6	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 ..	81,9	+ 7,5	82,4	84,5	85,2	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 ..	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 ..	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 ..	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 ..	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 ..	100	+ 2,5	100	100	100	103,1	- 3,6	101,1	119,4	124,6	120,8	123,9	97,5	87,3
1986 ..	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	97,2	- 5,7	98,7	116,8	101,0	116,8	104,1	112,2	p) 63,4
1987 ..	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	93,9	- 3,4	98,5	115,5	94,4	113,8	97,8	116,4	p) 66,0
1987 März	94,9	- 4,0	85,5	103,3	101,4	95,7	- 4,7	100,0	115,1	93,9	114,2	99,3	115,0	p) 65,0
April	94,6	- 3,8	85,9	103,6	101,6	95,3	- 3,2	101,1	115,2	94,2	113,6	97,8	116,2	p) 65,4
Mai	94,7	- 3,3	86,3	103,7	101,9	93,9	- 3,5	101,5	115,4	94,4	113,4	96,7	117,3	p) 65,9
Juni	94,8	- 3,2	86,1	103,9	101,9	93,9	- 5,1	101,6	115,5	94,9	112,7	97,2	115,9	p) 65,7
Juli	95,1	- 2,3	86,6	104,0	102,0	92,3	- 6,8	100,3	115,7	95,3	114,8	98,6	116,4	p) 65,7
Aug.	95,2	- 2,0	86,8	104,0	102,1	93,1	- 5,1	97,2	115,8	95,5	113,4	97,0	116,9	p) 65,9
Sept.	95,1	- 2,1	86,4	104,0	102,3	93,5	- 5,4	95,7	115,8	94,9	113,6	97,6	116,4	p) 66,3
Okt.	95,4	- 0,3	86,9	104,0	102,5	94,2	- 2,0	97,3	116,0	95,2	113,5	99,5	114,1	p) 67,1
Nov.	95,4	± 0	86,7	104,2	102,6	95,2	- 0,5	98,7	115,9	93,6	113,4	96,6	117,4	p) 68,2
Dez.	95,4	+ 0,1	86,6	104,3	102,5	96,3	+ 1,8	101,2	115,9	93,3	113,9	96,3	118,3	p) 68,1
1988 Jan.	95,4	+ 0,2	86,1	104,6	102,7	94,6	+ 1,4	101,4	116,3	93,5	...	...	...	p) 67,4
Febr.	95,4	+ 0,5	85,9	104,8	102,8	94,1	- 0,4	101,4	116,4	93,8	...	...	...	p) 65,6
März	95,5	+ 0,6	85,9	104,9	102,9	94,2	- 1,6	101,5	116,8	93,6	...	...	...	p) 63,2
April	95,8	+ 1,3	86,6	105,2	103,3	p) 92,3	p) - 3,1	101,1	117,4	94,1	...	...	...	p) 67,7
Mai	96,0	+ 1,4	87,2	105,4	103,5	p) 91,4	p) - 2,7	99,7	117,8	94,6	...	...	...	p) 66,0

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)													
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		insgesamt						Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel und Energieträger 7)			
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
							Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Gara-gen-nutzung				
1978 D	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	90,6	+ 3,1	92,6	+ 2,7
1979 ..	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	94,8	+ 4,6	95,5	+ 3,1
1980 ..	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7
1981 ..	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1
1982 ..	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3
1983 ..	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8
1984 ..	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	119,1	+ 2,5	117,7	+ 2,4
1985 ..	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	122,1	+ 2,5	120,1	+ 2,0
1986 ..	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	120,7	- 0,2	113,8	118,3	125,2	127,2	121,8	- 0,2	122,1	+ 1,7
1987 ..	119,2	+ 2,1	105,8	+ 1,0	121,0	+ 0,2	113,2	117,4	127,4	129,5	122,4	+ 0,5	123,4	+ 1,1
1987 März	..	..	..	..	120,7	- 0,2	113,4	117,3	126,6	128,9	122,0	- 0,1	123,1	+ 1,0
April	..	..	..	..	121,0	+ 0,1	114,5	117,4	126,7	129,1	122,1	+ 0,2	123,4	+ 1,1
Mai	119,1	+ 2,1	105,9	+ 1,0	121,1	+ 0,2	115,3	117,4	126,8	129,2	122,1	+ 0,2	123,5	+ 1,0
Juni	..	..	..	..	121,3	+ 0,2	114,9	117,5	127,3	129,4	122,4	+ 0,3	123,7	+ 1,0
Juli	..	..	..	..	121,3	+ 0,7	114,3	117,5	127,6	129,6	122,5	+ 0,8	123,7	+ 1,1
Aug.	119,7	+ 2,0	106,2	+ 1,1	121,2	+ 0,8	112,7	117,6	127,8	129,7	122,6	+ 0,9	123,5	+ 1,2
Sept.	..	..	..	..	120,9	+ 0,4	112,0	117,1	127,9	129,9	122,4	+ 0,6	123,4	+ 1,0
Okt.	..	..	..	..	121,1	+ 0,9	111,4	117,4	128,3	130,1	122,7	+ 1,2	123,5	+ 1,1
Nov.	119,8	+ 2,0	106,2	+ 1,1	121,1	+ 1,0	111,5	117,4	128,3	130,2	122,7	+ 1,2	123,6	+ 1,1
Dez.	..	..	..	..	121,3	+ 1,0	112,1	117,5	128,4	130,4	122,8	+ 1,2	123,9	+ 1,2
1988 Jan.	..	..	..	..	121,5	+ 0,7	112,8	117,5	128,9	130,7	123,0	+ 0,8	124,3	+ 1,3
Febr.	120,2	+ 1,9	106,4	+ 1,3	121,8	+ 0,9	113,5	117,5	129,3	131,1	123,2	+ 1,1	124,7	+ 1,3
März	..	..	..	..	121,9	+ 1,0	113,1	117,5	129,6	131,7	123,4	+ 1,1	124,8	+ 1,4
April	..	..	..	..	122,2	+ 1,0	114,0	117,7	129,8	131,9	123,6	+ 1,2	125,0	+ 1,3
Mai	..	..	..	..	122,4	+ 1,1	114,1	117,9	130,1	132,2	123,9	+ 1,5	125,2	+ 1,4
Juni	..	..	..	..	122,6	+ 1,1	114,9	117,9	130,3	132,4	124,0	+ 1,3	125,4	+ 1,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungs-

mittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre 1978 und 1979 wurden von der Original-

basis 1976 = 100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig.

**8. Einkommen der privaten Haushalte**

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4) r)		Private Ersparnis 5) r)		Sparquote 6) r)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr	%
		%		%		%		%					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	79,8	+ 7,7	326,5	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	89,2	+ 11,7	362,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	101,2	+ 13,4	401,5	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	112,9	+ 11,6	440,6	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	129,9	+ 15,1	486,4	+ 10,4	632,8	+ 9,0	99,1	+ 15,9	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,3	+ 10,3	112,9	+ 14,0	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,7	+ 5,9	107,2	- 5,0	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,8	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,1	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,6	+ 8,4	125,6	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,1	+ 7,4	137,3	+ 9,3	14,0
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,5	+ 6,5	153,7	+ 11,9	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,4	+ 2,3	147,3	- 4,2	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,3	+ 1,0	254,0	+ 1,7	793,3	+ 1,3	1 097,7	+ 3,0	133,5	- 9,3	12,2
1984	796,9	+ 3,4	551,6	+ 2,3	255,6	+ 0,6	807,2	+ 1,7	1 150,5	+ 4,8	147,0	+ 10,1	12,8
1985 p)	826,4	+ 3,7	565,1	+ 2,5	260,2	+ 1,8	825,4	+ 2,3	1 192,1	+ 3,6	151,1	+ 2,8	12,7
1986 p)	867,7	+ 5,0	595,0	+ 5,3	269,2	+ 3,5	864,2	+ 4,7	1 246,5	+ 4,6	166,3	+ 10,1	13,3
1987 p)	900,8	+ 3,8	611,0	+ 2,7	282,7	+ 5,0	893,7	+ 3,4	1 292,9	+ 3,7	173,3	+ 4,2	13,4
1987 p) 2. Vj.	220,6	+ 4,4	149,0	+ 3,1	69,0	+ 5,1	218,0	+ 3,7	311,5	+ 3,8	34,7	+ 7,4	11,1
3. "	223,2	+ 3,6	152,1	+ 2,4	70,8	+ 5,6	222,9	+ 3,4	312,7	+ 3,5	33,9	+ 0,2	10,8
4. "	254,2	+ 3,8	168,3	+ 2,5	71,8	+ 4,4	240,0	+ 3,1	358,2	+ 4,4	52,8	+ 1,1	14,7
1988 p) 1. Vj.	212,2	+ 4,6	148,1	+ 4,6	74,4	+ 4,5	222,5	+ 4,6	323,7	+ 4,2	50,4	- 2,7	15,6

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zusätzlich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an

das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte ab 1985 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**9. Tarif- und Effektivverdienste \*)**

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	43,7	+ 13,6	45,0	+ 13,0	46,1	+ 15,3	43,8	+ 15,2	44,1	+ 14,4	44,3	+ 17,1
1971	49,9	+ 14,1	50,9	+ 13,3	51,4	+ 11,3	50,1	+ 14,3	50,3	+ 14,2	49,1	+ 10,8
1972	54,6	+ 9,5	55,6	+ 9,1	56,1	+ 9,2	54,5	+ 8,7	54,6	+ 8,6	53,9	+ 9,7
1973	60,4	+ 10,6	61,3	+ 10,3	62,4	+ 11,2	60,0	+ 10,2	60,1	+ 10,1	59,9	+ 11,3
1974	68,2	+ 13,0	68,9	+ 12,5	69,2	+ 10,9	67,6	+ 12,6	67,7	+ 12,5	66,8	+ 11,5
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	116,1	+ 3,0	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985 p)	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	119,5	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,2	+ 2,7	122,8	+ 3,5
1986 p)	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	124,1	+ 3,8	127,3	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987 p)	130,5	+ 3,8	128,0	+ 3,4	127,8	+ 3,0	132,1	+ 3,7	129,3	+ 3,7	132,2	+ 3,3
1987 p) 4. Vj.	131,5	+ 3,6	128,9	+ 3,3	143,5	+ 3,3	133,4	+ 3,4	130,6	+ 3,3	147,7	+ 4,0
1988 p) 1. Vj.	132,1	+ 2,8	129,4	+ 2,7	121,0	+ 4,1	133,6	+ 3,3	130,8	+ 3,3	124,8	+ 5,9
1988 p) Jan.	131,7	+ 2,6	129,1	+ 2,5	.	.	133,6	+ 3,3	130,7	+ 3,3	122,9	+ 4,7
Febr.	131,8	+ 2,6	129,1	+ 2,5	.	.	133,6	+ 3,3	130,8	+ 3,3	121,6	+ 6,7
März	132,7	+ 3,0	130,0	+ 3,0	.	.	133,7	+ 3,3	130,9	+ 3,3	129,9	+ 6,2
April	134,9	+ 3,5	131,4	+ 2,8	.	.	137,6	+ 4,1	132,8	+ 2,7	129,3	+ 3,1
Mai	135,4	+ 3,5	131,8	+ 2,7	.	.	137,8	+ 4,0	133,1	+ 2,6	...	...

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)	
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1) +)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapital-bilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	+ 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 394	+ 73 353	- 1 337	+ 5 268	- 28 890	- 55 148	- 13 399	- 41 749	+ 8 597	- 3 104	- 1 261
1986	+ 84 972	+ 112 619	- 1 520	+ 900	- 27 027	- 80 114	+ 33 286	- 113 400	+ 1 107	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 80 795	+ 117 735	- 1 526	+ 7 083	- 28 331	- 44 023	- 23 552	- 20 471	+ 4 448	- 9 303	+ 31 916
1984 1. Vj.	+ 5 824	+ 11 373	- 96	+ 903	- 6 356	- 1 847	+ 5 009	- 6 856	+ 2 835	- 908	+ 5 904
2. „	+ 3 438	+ 8 602	+ 8	+ 1 870	- 7 041	- 3 450	- 10 244	+ 6 795	- 691	- 304	- 1 007
3. „	+ 80	+ 12 100	- 1 068	- 3 406	- 7 545	- 10 145	- 6 906	- 3 238	+ 2 824	+ 2 149	- 5 092
4. „	+ 18 598	+ 21 891	+ 105	+ 5 382	- 8 781	- 22 050	- 7 685	- 14 364	+ 1 484	+ 1 181	- 787
1985 1. Vj.	+ 7 489	+ 13 624	- 102	+ 984	- 7 017	- 17 538	- 3 621	- 13 917	- 2 595	+ 4 206	- 8 438
2. „	+ 11 198	+ 18 542	- 2 885	+ 2 662	- 7 121	- 11 981	- 1 429	- 10 552	+ 6 739	- 2 709	+ 3 247
3. „	+ 8 433	+ 17 555	+ 741	- 2 889	- 6 974	- 2 762	- 2 521	- 242	+ 33	- 2 311	+ 3 393
4. „	+ 21 275	+ 23 633	+ 909	+ 4 512	- 7 779	- 22 867	- 5 828	- 17 039	+ 4 419	- 2 290	+ 537
1986 1. Vj.	+ 17 831	+ 22 551	+ 525	+ 1 193	- 6 438	- 13 447	+ 22 418	- 35 865	- 2 223	- 1 030	+ 1 131
2. „	+ 19 013	+ 28 142	- 3 068	+ 552	- 6 613	- 30 758	- 1 187	- 29 571	+ 3 686	+ 1 075	- 6 984
3. „	+ 19 600	+ 29 422	+ 162	- 3 340	- 6 644	- 10 658	+ 8 974	- 19 633	- 81	- 982	+ 7 879
4. „	+ 28 528	+ 32 504	+ 861	+ 2 495	- 7 333	- 25 251	+ 3 080	- 28 331	- 276	- 2 212	+ 788
1987 1. Vj.	+ 20 867	+ 27 713	+ 456	- 1 111	- 6 190	- 2 162	+ 17 069	- 19 231	- 4 489	- 77	+ 14 139
2. „	+ 19 718	+ 28 046	- 310	- 1 503	- 6 516	- 14 771	+ 1 595	- 16 366	+ 837	- 283	+ 5 502
3. „	+ 14 311	+ 27 888	- 1 077	- 5 678	- 6 823	- 17 218	- 18 274	+ 1 056	+ 1 401	+ 142	- 1 365
4. „	+ 25 899	+ 34 089	- 596	+ 1 208	- 8 802	- 9 872	- 23 942	+ 14 070	+ 6 698	- 9 085	+ 13 640
1988 1. Vj.	+ 14 479	+ 25 195	- 740	- 3 350	- 6 625	- 23 223	- 23 938	+ 715	+ 5 806	- 131	- 3 068
1986 Jan.	+ 4 445	+ 7 076	- 506	+ 311	- 2 436	+ 1 733	+ 11 118	- 9 385	- 2 078	- 950	+ 3 151
Febr.	+ 7 776	+ 7 009	+ 1 069	+ 1 461	- 1 763	- 4 043	+ 9 366	- 13 409	- 3 357	- 44	+ 332
März	+ 5 610	+ 8 466	- 38	- 579	- 2 239	- 11 137	+ 1 934	- 13 071	+ 3 211	- 36	- 2 352
April	+ 8 216	+ 10 095	- 631	+ 1 012	- 2 260	- 11 384	+ 2 316	- 13 700	- 1 039	+ 703	- 3 504
Mai	+ 6 737	+ 8 133	- 473	+ 1 059	- 1 981	- 13 428	- 2 028	- 11 400	+ 1 623	+ 619	- 4 448
Juni	+ 4 059	+ 9 914	- 1 964	- 1 519	- 2 372	- 5 947	- 1 476	- 4 471	+ 3 102	- 247	+ 968
Juli	+ 6 290	+ 10 930	- 406	- 1 398	- 2 835	- 2 203	+ 4 289	- 6 492	- 1 875	- 458	+ 1 755
Aug.	+ 4 825	+ 8 128	- 208	- 1 302	- 1 792	- 911	+ 7 721	- 8 632	- 1 535	- 357	+ 2 023
Sept.	+ 8 485	+ 10 365	+ 776	- 639	- 2 017	- 7 545	- 3 035	- 4 510	+ 3 329	- 168	+ 4 101
Okt.	+ 8 374	+ 10 695	+ 431	- 607	- 2 144	+ 1 215	+ 1 365	- 150	- 1 381	- 1 128	+ 7 080
Nov.	+ 9 773	+ 10 235	+ 593	+ 1 568	- 2 623	- 13 476	+ 10 409	- 23 884	- 62	+ 360	- 3 405
Dez.	+ 10 380	+ 11 574	- 163	+ 1 535	- 2 566	- 12 991	- 8 693	- 4 297	+ 1 168	- 1 445	- 2 887
1987 Jan.	+ 5 517	+ 7 163	+ 101	+ 299	- 2 047	+ 13 173	+ 13 070	+ 103	- 400	- 103	+ 18 186
Febr.	+ 6 751	+ 10 441	+ 510	- 388	- 3 812	- 6 383	+ 1 646	- 8 029	+ 14	+ 17	+ 400
März	+ 8 599	+ 10 110	- 156	- 1 023	- 332	- 8 952	+ 2 353	- 11 305	- 4 103	+ 8	- 4 447
April	+ 6 962	+ 9 169	- 310	+ 136	- 2 033	- 4 308	+ 212	- 4 520	+ 757	- 154	+ 3 256
Mai	+ 8 382	+ 10 539	- 185	+ 568	- 2 540	- 6 400	+ 2 566	- 8 966	+ 1 690	- 237	+ 3 434
Juni	+ 4 374	+ 8 338	+ 185	- 2 207	- 1 943	- 4 062	- 1 183	- 2 880	- 1 610	+ 109	- 1 189
Juli	+ 4 753	+ 9 900	- 634	- 2 200	- 2 312	- 7 445	- 6 177	- 1 268	+ 243	+ 197	- 2 252
Aug.	+ 2 829	+ 6 489	- 180	- 1 438	- 2 041	- 1 722	- 4 578	+ 2 856	- 1 791	- 4	- 688
Sept.	+ 6 728	+ 11 499	- 262	- 2 039	- 2 469	- 8 051	- 7 519	- 533	+ 2 949	- 50	+ 1 576
Okt.	+ 7 227	+ 10 105	- 292	+ 99	- 2 685	- 1 635	- 14 832	+ 13 197	- 1 435	- 217	+ 3 940
Nov.	+ 9 924	+ 10 993	+ 566	+ 852	- 2 488	- 659	+ 346	- 1 005	+ 5 322	+ 107	+ 14 694
Dez.	+ 8 748	+ 12 991	- 869	+ 257	- 3 630	- 7 578	- 9 456	+ 1 878	+ 2 811	- 8 975	- 4 994
1988 Jan.	+ 4 654	+ 8 460	+ 277	- 1 946	- 2 138	- 1 190	- 4 960	+ 3 770	+ 540	- 7	+ 3 997
Febr.	+ 5 127	+ 8 153	- 408	- 403	- 2 214	- 9 827	- 7 525	- 2 302	- 650	- 237	- 5 586
März	+ 4 698	+ 8 582	- 610	- 1 001	- 2 273	- 12 206	- 11 453	- 753	+ 5 916	+ 113	- 1 479
April	+ 8 648	+ 9 501	+ 291	+ 1 008	- 2 152	- 8 485	- 6 304	- 2 181	+ 1 832	- 90	+ 1 905
Mai				+ 604	- 3 330	- 10 515	- 8 800	- 1 715		+ 217	- 2 921

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen nieder-

schlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den

Transaktionswerten und den Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — + Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik sind aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung ab Januar 1988 in ihrer Vergleichbarkeit mit früheren Angaben gestört. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*) +)

Ländergruppe/Land		1985	1986	1987	1988 p)			1987			Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
					Febr.	März	April	Febr.	März	April	
		Mio DM			Veränderung gegen Vorjahr in %						
Alle Länder 1)	Ausfuhr	537 164	526 363	527 377	41 868	50 058	43 335	- 1,6	+ 6,4	- 2,4	100
	Einfuhr	463 811	413 744	409 641	33 715	41 475	33 834	+ 5,0	+ 12,3	- 4,0	100
	Saldo	+ 73 353	+ 112 619	+ 117 735	+ 8 153	+ 8 583	+ 9 501				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	441 291	443 505	451 460	36 675	43 985		+ 0,5	+ 8,5		85,6
	Einfuhr	365 570	339 577	339 780	28 111	34 853		+ 5,6	+ 11,9		82,9
	Saldo	+ 75 722	+ 103 928	+ 111 680	+ 8 564	+ 9 132					
A. EG-Mitgliedsländer 2)	Ausfuhr	267 265	267 454	277 916	23 469	28 357		+ 5,3	+ 12,5		52,7
	Einfuhr	235 664	216 020	215 612	18 035	21 854		+ 8,9	+ 9,4		52,6
	Saldo	+ 31 600	+ 51 433	+ 62 305	+ 5 434	+ 6 503					
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	36 967	37 172	38 846	3 255	4 098		- 0,2	+ 14,9		7,4
	Einfuhr	29 112	29 250	29 129	2 607	3 016		+ 18,0	+ 8,5		7,1
	Saldo	+ 7 855	+ 7 922	+ 9 716	+ 648	+ 1 082					
Dänemark	Ausfuhr	11 810	12 215	11 165	893	1 039		- 1,6	+ 5,2		2,1
	Einfuhr	8 018	7 659	7 670	621	824		+ 1,0	+ 16,3		1,9
	Saldo	+ 3 793	+ 4 556	+ 3 495	+ 272	+ 215					
Frankreich	Ausfuhr	64 001	62 331	63 609	5 545	6 598		+ 11,1	+ 10,6		12,1
	Einfuhr	49 280	47 083	47 482	4 217	5 069		+ 13,4	+ 19,5		11,6
	Saldo	+ 14 721	+ 15 248	+ 16 127	+ 1 328	+ 1 529					
Großbritannien	Ausfuhr	45 967	44 600	46 632	3 778	4 509		+ 4,9	+ 12,4		8,8
	Einfuhr	37 164	29 758	29 394	2 486	2 769		+ 14,1	+ 5,5		7,2
	Saldo	+ 8 803	+ 14 842	+ 17 239	+ 1 292	+ 1 740					
Italien	Ausfuhr	41 795	42 879	46 056	3 959	4 787		+ 6,6	+ 11,8		8,7
	Einfuhr	37 155	38 092	39 206	3 222	3 914		+ 4,3	+ 6,7		9,6
	Saldo	+ 4 640	+ 4 787	+ 6 850	+ 737	+ 873					
Niederlande	Ausfuhr	46 254	45 458	46 088	3 959	4 653		+ 3,7	+ 12,4		8,7
	Einfuhr	58 277	47 798	44 934	3 449	4 446		+ 4,8	+ 2,3		11,0
	Saldo	- 12 023	- 2 340	+ 1 153	+ 510	+ 207					
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	94 804	98 029	99 771	8 051	9 610		+ 1,4	+ 8,9		18,9
	Einfuhr	67 187	64 221	65 414	5 224	6 864		+ 0,4	+ 17,6		16,0
	Saldo	+ 27 617	+ 33 808	+ 34 357	+ 2 827	+ 2 746					
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	6 797	7 103	5 790	409	490		- 20,0	- 14,5		1,1
	Einfuhr	11 007	6 599	5 535	437	570		+ 6,3	+ 23,0		1,4
	Saldo	- 4 209	+ 505	+ 256	- 28	- 80					
Österreich	Ausfuhr	27 395	28 119	28 410	2 303	2 814		+ 4,0	+ 14,0		5,4
	Einfuhr	15 350	16 383	17 293	1 351	1 830		+ 0,4	+ 18,2		4,2
	Saldo	+ 12 044	+ 11 735	+ 11 118	+ 952	+ 984					
Schweden	Ausfuhr	14 734	14 747	15 842	1 201	1 593		- 16,1	+ 18,5		3,0
	Einfuhr	10 870	9 984	9 979	756	1 050		- 4,7	+ 14,6		2,4
	Saldo	+ 3 864	+ 4 763	+ 5 862	+ 445	+ 543					
Schweiz	Ausfuhr	28 856	31 033	32 126	2 669	3 129		+ 5,3	+ 9,5		6,1
	Einfuhr	17 164	18 494	18 968	1 492	1 964		- 0,1	+ 17,0		4,6
	Saldo	+ 11 691	+ 12 539	+ 13 158	+ 1 177	+ 1 165					
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	79 223	78 022	73 773	5 155	6 018		- 17,7	- 7,7		14,0
	Einfuhr	62 718	59 335	58 755	4 852	6 135		- 0,3	+ 15,4		14,3
	Saldo	+ 16 505	+ 18 687	+ 15 018	+ 303	- 117					
darunter:											
Japan	Ausfuhr	7 888	8 707	10 545	854	1 106		+ 13,8	+ 35,7		2,0
	Einfuhr	20 720	24 030	25 245	2 047	2 674		+ 3,5	+ 15,4		6,2
	Saldo	- 12 831	- 15 324	- 14 701	- 1 193	- 1 568					
Kanada	Ausfuhr	5 475	5 285	4 760	361	413		- 8,1	- 4,9		0,9
	Einfuhr	3 845	3 372	3 367	271	318		+ 17,5	+ 4,5		0,8
	Saldo	+ 1 629	+ 1 913	+ 1 393	+ 90	+ 95					
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	55 533	55 206	49 879	3 320	3 836		- 25,7	- 17,0		9,5
	Einfuhr	32 341	26 864	25 613	2 106	2 758		- 9,1	+ 18,2		6,3
	Saldo	+ 23 192	+ 28 343	+ 24 266	+ 1 214	+ 1 078					
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	27 883	25 892	22 994	1 717	2 006		- 2,9	+ 2,8		4,4
	Einfuhr	26 310	21 157	19 471	1 577	1 740		+ 12,2	+ 13,2		4,8
	Saldo	+ 1 574	+ 4 736	+ 3 522	+ 140	+ 266					
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	25 199	17 913	14 295	1 028	1 202		- 12,0	- 3,1		2,7
	Einfuhr	27 100	13 229	11 100	826	851		- 15,3	+ 2,4		2,7
	Saldo	- 1 901	+ 4 684	+ 3 194	+ 202	+ 351					
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	41 153	37 990	37 788	2 380	2 813		- 22,0	- 13,6		7,2
	Einfuhr	44 550	39 530	39 028	3 186	4 012		+ 2,9	+ 17,6		9,5
	Saldo	- 3 396	- 1 539	- 1 240	- 806	- 1 199					

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungs-ländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank,

Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Ver-

einigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. — + Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik sind aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebungen ab Januar 1988 in ihrer Vergleichbarkeit mit früheren Angaben gestört. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

### 3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1983	- 6 614	-23 168	+ 9 272	- 120	+ 4 165	+ 14 772	+ 16 763	-11 535	- 6 347	- 1 503	- 2 475
1984	+ 4 748	-23 118	+ 9 731	- 229	+ 10 288	+ 17 722	+ 19 394	- 9 645	- 6 549	- 1 516	- 3 121
1985	+ 5 268	-23 732	+ 10 915	- 368	+ 9 490	+ 20 296	+ 21 561	-11 333	- 7 526	- 1 751	- 2 831
1986	+ 900	-25 699	+ 9 122	+ 116	+ 8 741	+ 19 584	+ 20 365	-10 964	- 6 987	- 2 177	- 2 412
1987	- 7 083	-28 525	+ 8 109	+ 385	+ 6 660	+ 19 183	+ 19 943	-12 894	- 7 190	- 2 429	- 2 299
1987 1. Vj.	- 1 111	- 5 075	+ 1 925	- 208	+ 803	+ 4 524	+ 4 627	- 3 081	- 1 755	- 582	- 305
2. "	- 1 503	- 6 937	+ 2 065	+ 409	+ 709	+ 4 811	+ 4 936	- 2 559	- 1 589	- 672	- 667
3. "	- 5 678	-11 241	+ 1 936	+ 60	+ 2 375	+ 4 862	+ 5 091	- 3 670	- 1 822	- 664	- 700
4. "	+ 1 208	- 5 271	+ 2 182	+ 124	+ 2 772	+ 4 985	+ 5 291	- 3 585	- 2 024	- 511	- 627
1988 1. Vj.	- 3 350	- 5 544	+ 2 226	- 90	- 234	+ 4 348	+ 4 549	- 4 057	- 1 664	- 829	- 804
1987 Juli	- 2 200	- 3 931	+ 663	+ 20	+ 670	+ 1 810	+ 1 829	- 1 432	- 686	- 375	- 223
Aug.	- 1 438	- 4 028	+ 694	+ 20	+ 1 506	+ 1 397	+ 1 578	- 1 028	- 578	- 182	- 211
Sept.	- 2 039	- 3 283	+ 579	+ 20	+ 199	+ 1 655	+ 1 684	- 1 210	- 558	- 106	- 266
Okt.	+ 99	- 2 405	+ 790	+ 41	+ 1 178	+ 1 709	+ 1 768	- 1 213	- 654	- 243	- 120
Nov.	+ 852	- 1 452	+ 644	+ 41	+ 1 206	+ 1 648	+ 1 725	- 1 235	- 634	- 142	- 301
Dez.	+ 257	- 1 414	+ 749	+ 41	+ 389	+ 1 629	+ 1 797	- 1 137	- 736	- 126	- 206
1988 Jan.	- 1 946	- 1 590	+ 773	+ 50	- 752	+ 1 247	+ 1 396	- 1 674	- 556	- 410	- 308
Febr.	- 403	- 1 615	+ 715	+ 50	+ 446	+ 1 374	+ 1 377	- 1 374	- 660	- 142	- 269
März	- 1 001	- 2 340	+ 738	- 190	+ 72	+ 1 727	+ 1 776	- 1 010	- 448	- 278	- 228
April	+ 1 008	- 1 870	+ 666	+ 100	+ 1 641	+ 1 584	+ 1 709	- 1 114	- 615	- 288	- 92
Mai	+ 604	- 2 078	+ 729	+ 100	+ 1 489	+ 1 267	+ 1 327	- 904	- 454	- 124	- 219

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1983	-25 205	-11 650	- 8 300	- 2 025	- 1 325	-13 555	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 217
1984	-29 723	-11 970	- 9 000	- 2 343	- 626	-17 753	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 885
1985	-28 890	-11 185	- 7 750	- 2 440	- 995	-17 706	- 1 591	- 9 951	- 8 222	- 5 082	- 1 080
1986	-27 027	-11 056	- 7 250	- 2 318	- 1 488	-15 971	- 1 546	- 9 804	- 7 929	- 4 502	- 118
1987	-28 331	-10 193	- 6 600	- 2 220	- 1 372	-18 139	- 1 523	-11 707	- 9 862	- 4 693	- 216
1987 1. Vj.	- 6 190	- 2 339	- 1 550	- 581	- 208	- 3 851	- 374	- 1 947	- 1 257	- 1 148	- 382
2. "	- 6 516	- 2 640	- 1 750	- 488	- 403	- 3 875	- 370	- 2 734	- 2 350	- 1 125	+ 354
3. "	- 6 823	- 2 709	- 1 750	- 628	- 331	- 4 114	- 407	- 2 389	- 2 009	- 1 215	- 102
4. "	- 8 802	- 2 504	- 1 550	- 523	- 431	- 6 298	- 373	- 4 636	- 4 247	- 1 204	- 85
1988 1. Vj.	- 6 625	- 2 359	- 1 550	- 466	- 344	- 4 266	- 361	- 2 492	- 1 898	- 1 224	- 189
1987 Juli	- 2 312	- 968	- 600	- 261	- 107	- 1 344	- 129	- 905	- 675	- 453	+ 142
Aug.	- 2 041	- 912	- 600	- 164	- 147	- 1 130	- 143	- 497	- 406	- 358	- 132
Sept.	- 2 469	- 829	- 550	- 202	- 77	- 1 640	- 136	- 987	- 928	- 405	- 113
Okt.	- 2 685	- 839	- 500	- 148	- 191	- 1 846	- 125	- 1 367	- 1 303	- 407	+ 52
Nov.	- 2 488	- 831	- 500	- 216	- 115	- 1 657	- 125	- 1 151	- 988	- 378	- 3
Dez.	- 3 630	- 835	- 550	- 160	- 125	- 2 796	- 123	- 2 118	- 1 955	- 419	- 135
1988 Jan.	- 2 138	- 757	- 500	- 163	- 94	- 1 381	- 124	- 996	- 774	- 452	+ 191
Febr.	- 2 214	- 739	- 500	- 165	- 74	- 1 476	- 120	- 819	- 571	- 367	- 169
März	- 2 273	- 864	- 550	- 137	- 177	- 1 409	- 117	- 677	- 552	- 405	- 211
April	- 2 152	- 865	- 550	- 164	- 151	- 1 287	- 125	- 724	- 655	- 396	- 43
Mai	- 3 330	- 832	- 600	- 118	- 114	- 2 498	- 120	- 1 896	- 1 812	- 392	- 91

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Position	1987			1988							
	1985	1986	1987	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April	Mai p)
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	—61 704	— 55 166	—62 454	—14 718	—14 813	—18 234	—14 689	—22 599	—11 899	— 9 076	— 6 763
Direktinvestitionen	—14 142	— 20 299	—16 480	— 4 167	— 4 044	— 3 413	— 4 856	— 3 402	— 1 835	— 641	— 910
in Aktien	— 3 398	— 10 531	— 5 095	— 1 541	— 1 566	+ 585	— 2 573	— 1 220	— 553	— 427	— 565
in sonstigen Kapitalanteilen	— 4 536	— 4 153	— 5 613	— 675	— 905	— 2 769	— 1 263	— 936	— 256	— 159	— 172
übrige Anlagen	— 6 208	— 5 616	— 5 772	— 1 951	— 1 573	— 1 229	— 1 020	— 1 245	— 1 027	— 54	— 173
Wertpapiieranlagen	—31 524	— 21 624	—24 787	— 6 069	— 7 520	— 9 340	— 1 857	—16 617	— 8 990	— 7 343	— 5 324
in Dividendenwerten 1)	— 4 062	— 5 311	+ 52	+ 1 157	+ 627	— 674	— 1 058	— 3 132	— 1 550	— 1 909	— 766
in festverzinslichen Wertpapieren	—27 462	— 16 312	—24 839	— 7 227	— 8 147	— 8 666	— 799	—13 485	— 7 440	— 5 434	— 4 558
darunter:											
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 7 241	— 6 779	— 3 370	— 2 225	— 917	— 1 109	+ 881	— 4 234	— 2 393	— 737	— 1 045
Langfristiger Kreditverkehr	—13 077	— 10 259	—18 429	— 3 809	— 2 404	— 4 878	— 7 338	— 2 037	— 901	— 800	— 406
darunter:											
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 722	— 3 659	— 3 274	— 350	— 929	— 271	— 1 723	— 433	— 148	— 89	— 205
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 961	— 2 984	— 2 757	— 672	— 845	— 602	— 637	— 544	— 174	— 291	— 124
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+48 306	+ 88 452	+38 901	+31 787	+16 408	— 40	— 9 254	— 1 338	+ 446	+ 2 772	— 2 036
Direktinvestitionen	+ 1 759	+ 2 221	+ 3 456	+ 1 500	+ 253	+ 1 416	+ 287	+ 848	+ 989	— 119	— 355
in Aktien	+ 352	+ 150	+ 436	— 217	— 832	+ 1 416	+ 70	+ 23	+ 27	—	—
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 849	+ 756	— 1 116	+ 1 113	+ 371	— 1 246	— 344	+ 108	+ 27	+ 139	— 303
übrige Anlagen	+ 558	+ 1 315	+ 4 136	+ 1 615	+ 713	+ 1 247	+ 561	+ 716	+ 935	— 258	— 51
Wertpapiieranlagen	+38 321	+ 74 085	+33 184	+24 863	+14 273	+ 983	— 6 935	+ 881	— 355	+ 1 371	— 1 745
in Dividendenwerten 1)	+ 6 861	+ 15 024	— 1 797	+ 1 688	+ 2 267	+ 1 480	— 7 233	— 1 487	— 255	— 254	— 336
in festverzinslichen Wertpapieren	+31 460	+ 59 061	+34 980	+23 174	+12 006	— 497	+ 298	+ 2 369	— 100	+ 1 625	— 1 409
darunter:											
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+23 869	+ 48 490	+33 289	+18 785	+ 9 535	+ 2 787	+ 2 181	+ 6 142	+ 1 000	+ 2 582	— 895
Langfristiger Kreditverkehr	+ 8 338	+ 12 260	+ 2 339	+ 5 465	+ 1 917	— 2 464	— 2 579	— 3 035	— 179	+ 1 553	+ 83
darunter:											
Schuldscheindarlehen	— 1 747	— 1 256	—12 599	— 1 638	— 2 519	— 3 791	— 4 652	— 4 346	— 1 032	— 1 013	— 964
Sonstige Kapitalbewegungen	— 112	— 114	— 78	— 41	— 35	+ 24	— 26	— 33	— 10	— 33	— 20
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	—13 399	+ 33 286	—23 552	+17 069	+ 1 595	—18 274	—23 942	—23 938	—11 453	— 6 304	— 8 800
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>											
1. Kreditinstitute 7)											
Forderungen	—33 419	— 65 790	—15 443	— 7 119	—17 416	+ 5 708	+ 3 384	+10 417	+ 1 640	+ 4 242	— 936
Verbindlichkeiten	+ 5 722	+ 6 764	+ 9 265	— 3 970	+ 4 838	+ 3 610	+ 4 787	+ 3 478	+ 4 248	— 4 164	+ 1 861
Saldo	—27 697	— 59 026	— 6 178	—11 089	—12 578	+ 9 318	+ 8 171	+13 895	+ 5 888	+ 78	+ 925
2. Unternehmen und Privatpersonen (Finanzbeziehungen 7)											
Forderungen	—12 108	— 35 105	—10 074	— 6 969	— 1 904	— 6 341	+ 5 141	—10 165	— 4 052	— 853	— 2 663
Verbindlichkeiten	+ 1 456	— 13 163	— 3 428	— 556	— 2 132	+ 929	— 1 669	+ 3 008	— 46	— 768	+ 372
Saldo	—10 652	— 48 268	—13 502	— 7 525	— 4 037	— 5 412	+ 3 472	— 7 158	— 4 098	— 1 621	— 2 991
Handelskredite 7) 8)											
Forderungen	— 3 905	— 522	+ 1 205	+ 1 569	— 152	— 2 335	+ 2 123	— 4 922	— 2 816	— 1 528	.
Verbindlichkeiten	+ 423	— 4 631	+ 678	— 145	+ 261	— 604	+ 1 166	+ 908	+ 749	+ 511	.
Saldo	— 3 482	— 5 153	+ 1 883	+ 1 424	+ 109	— 2 939	+ 3 289	— 4 014	— 2 067	— 1 017	.
Saldo	—14 134	— 53 421	—11 619	— 6 101	— 3 928	— 8 351	+ 6 761	—11 172	— 6 165	— 2 638	.
3. Öffentliche Hand	+ 81	— 953	— 2 674	— 2 041	+ 140	+ 90	— 862	— 2 008	— 476	+ 379	— 349
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—41 749	—113 400	—20 471	—19 231	—16 366	+ 1 056	+14 070	+ 715	— 753	— 2 181	.
<b>III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)</b>	—55 148	— 80 114	—44 023	— 2 162	—14 771	—17 218	— 9 872	—23 223	—12 206	— 8 485	.

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich

GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen

in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

## 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten					Netto- Währungs- reserven (Spalte 1 abzögl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 5)	Netto- Auslands- position (Summe der Spalten 9 und 10)	
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 4)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	9	10				11
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	71 552			
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	69 908			
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	68 927			
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	67 666			
1986	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	70 480			
1987	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	20 234	20 234	—	99 958	2 437	102 396			
1987 Juni	109 079	13 688	62 580	11 090	21 722	21 403	21 403	—	87 676	2 444	90 120			
Juli	106 814	13 688	58 713	11 009	23 403	21 389	21 389	—	85 424	2 444	87 868			
Aug.	107 450	13 688	59 728	10 581	23 454	22 714	22 714	—	84 736	2 444	87 180			
Sept.	111 120	13 688	59 723	10 550	27 160	24 805	24 805	—	86 315	2 441	88 756			
Okt.	113 030	13 688	65 734	10 316	23 292	22 775	22 775	—	90 255	2 441	92 696			
Nov.	126 224	13 688	71 940	10 191	30 405	21 274	21 274	—	104 949	2 441	107 390			
Dez.	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	20 234	20 234	—	99 958	2 437	102 396			
1988 Jan.	122 497	13 688	68 452	9 089	31 268	18 541	18 541	—	103 956	2 437	106 393			
Febr.	117 440	13 688	69 160	9 326	25 266	19 070	19 070	—	98 369	2 437	100 807			
März	115 836	13 688	67 581	9 273	25 295	18 946	18 946	—	96 890	2 437	99 328			
April	117 519	13 688	68 807	9 056	25 969	18 724	18 724	—	98 795	2 437	101 233			
Mai	114 738	13 688	66 042	9 010	25 999	18 863	18 863	—	95 874	2 437	98 312			
Juni	107 158	13 688	58 274	9 170	26 027	19 161	19 161	—	87 997	2 437	90 434			

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte		insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unter- schiebs- betrag zwischen ECU-Wert und Buch- wert der einge- brachten Reserven	sonstige Forde- rungen 9)	
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt					erworben
1982	12 219	4 178	3 159	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	— 21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1987 Juni	11 090	6 717	655	3 717	2 874	843	21 722	36 978	— 15 257	—
Juli	11 009	6 708	581	3 720	2 874	846	23 403	39 253	— 15 850	—
Aug.	10 581	6 664	551	3 366	2 874	491	23 454	39 304	— 15 850	—
Sept.	10 550	6 652	551	3 347	2 874	472	27 160	43 010	— 15 850	—
Okt.	10 316	6 472	537	3 307	2 874	432	23 292	40 200	— 16 907	—
Nov.	10 191	6 390	411	3 390	2 874	516	30 405	40 254	— 16 907	7 059
Dez.	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988 Jan.	9 089	5 821	388	2 880	2 716	164	31 268	39 386	— 15 122	7 005
Febr.	9 326	5 819	248	3 259	2 716	542	25 266	40 389	— 15 122	—
März	9 273	5 768	248	3 256	2 716	540	25 295	40 418	— 15 122	—
April	9 056	5 766	235	3 055	2 716	338	25 969	41 051	— 15 083	—
Mai	9 010	5 698	148	3 163	2 716	447	25 999	41 082	— 15 083	—
Juni	9 170	5 862	148	3 159	2 716	443	26 027	41 110	— 15 083	—

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederstwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Auf-

gliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Ab 1982 ausschließlich Kredite an die Weltbank. — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-

Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland										Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig					insgesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6) 7)		
		zu-sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)	insgesamt		Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber			
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)		
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602		
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614		
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441		
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607		
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140		
1987 Mai	373 210	187 768	174 018	13 068	682	185 442	69 488	88 032	27 922	194 779	99 101	71 049	28 052	95 678	68 321	27 357		
Juni	382 322	196 337	182 390	13 238	709	185 985	69 399	87 675	28 911	199 274	102 718	75 038	27 680	96 556	68 741	27 815		
Juli	382 160	193 373	180 014	12 697	662	188 787	70 664	88 845	29 278	198 811	101 593	75 066	26 527	97 218	68 417	28 801		
Aug.	380 305	190 496	176 683	13 271	542	189 809	71 725	88 935	29 149	199 116	102 424	75 326	27 098	96 692	68 046	28 646		
Sept.	381 738	190 602	175 805	14 286	511	191 136	73 140	89 024	28 972	204 650	106 652	78 443	28 209	97 998	68 040	29 958		
Okt.	375 003	181 988	166 803	14 703	482	193 015	75 378	88 800	28 837	212 154	115 103	86 911	28 192	97 051	67 597	29 454		
Nov.	370 932	178 559	163 566	14 519	474	192 373	76 595	88 167	27 611	204 355	107 921	80 511	27 410	96 434	67 431	29 003		
Dez.	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140		
1988 Jan.	366 154	172 509	155 838	16 182	489	193 645	77 306	89 023	27 316	204 874	107 891	79 328	28 563	96 983	67 570	29 413		
Febr.	369 809	174 808	159 057	15 234	517	195 001	78 117	89 578	27 306	205 306	107 780	78 534	29 246	97 526	67 747	29 779		
März	370 198	172 601	156 474	15 535	592	197 597	77 989	90 298	29 310	209 276	111 621	83 884	27 737	97 655	67 472	30 183		
April	366 639	168 425	151 448	16 360	617	198 214	78 554	90 507	29 153	205 899	107 597	78 726	28 871	98 302	67 622	30 680		
Mai p)	371 626	171 356	154 364	16 325	667	200 270	79 097	91 114	30 059	211 125	111 352	81 488	29 864	99 773	68 443	31 330		

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983 wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. —

4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Bankschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland							Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten		insgesamt	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken				ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	185 725	66 988	46 694	20 294	38 391	18 416	19 975	80 346
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293
1987 Mai	208 386	67 986	43 379	24 607	19 674	1 645	18 029	120 726	169 952	52 294	34 045	18 249	43 115	16 343	26 772	74 543
Juni	206 100	66 346	42 744	23 602	19 602	1 541	18 061	120 152	171 095	52 391	33 889	18 502	43 973	16 350	27 623	74 731
Juli	207 647	70 986	48 120	22 866	19 622	1 491	18 131	117 039	171 412	52 771	33 546	19 225	44 294	16 384	27 910	74 347
Aug.	205 280	70 428	47 472	22 956	19 879	1 499	18 380	114 973	169 907	53 459	33 723	19 736	44 265	16 098	28 167	72 183
Sept.	208 930	69 594	45 744	23 850	19 868	1 553	18 315	119 468	172 249	53 639	34 159	19 480	44 333	15 936	28 397	74 277
Okt.	215 841	73 727	50 599	23 128	20 335	1 772	18 563	121 779	176 135	55 852	36 004	19 848	44 253	15 442	28 811	76 030
Nov.	213 405	70 609	47 454	23 155	20 500	1 855	18 645	122 296	176 048	55 766	36 817	18 969	44 479	15 414	29 065	75 763
Dez.	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293
1988 Jan.	209 906	71 617	48 869	22 748	20 398	1 797	18 601	117 891	174 440	55 453	35 994	19 459	44 811	15 700	29 111	74 176
Febr.	212 125	70 846	47 947	22 899	20 645	2 065	18 580	120 634	176 323	55 765	36 471	19 294	45 106	15 628	29 478	75 452
März	219 970	75 036	51 900	23 136	21 091	2 173	18 918	123 843	177 574	55 735	35 625	20 110	45 638	15 838	29 800	76 201
April	223 164	76 259	53 499	22 760	21 274	2 338	18 936	125 631	179 385	55 333	34 874	20 459	47 340	15 875	31 465	76 712
Mai p)		78 799	55 735	23 064	21 388	2 511	18 877			55 697	35 368	20 329	47 922	15 938	31 984	

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestands-

veränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. —

2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

## Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>										
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
<b>Durchschnitt im Monat</b>										
1986 Nov.	88,510	4,813	2,725	40,920	26,508	1,357	2,886	1,489	1,4452	
Dez.	88,476	4,806	2,720	40,650	26,452	1,340	2,859	1,480	1,4415	
1987 Jan.	88,636	4,815	2,674	40,096	26,366	1,304	2,798	1,434	1,4113	
Febr.	88,587	4,830	2,662	40,109	26,487	1,291	2,788	1,418	1,4058	
März	88,544	4,829	2,672	40,743	26,571	1,300	2,920	1,425	1,4060	
April	88,635	4,827	2,673	41,026	26,530	1,293	2,953	1,426	1,4019	
Mai	88,724	4,822	2,675	41,077	26,584	1,286	2,983	1,428	1,3846	
Juni	88,775	4,824	2,679	41,145	26,549	1,282	2,963	1,440	1,3816	
Juli	88,812	4,823	2,679	41,232	26,360	1,280	2,973	1,456	1,3817	
Aug.	88,765	4,815	2,675	41,290	26,079	1,277	2,966	1,478	1,3808	
Sept.	88,841	4,815	2,674	41,310	25,958	1,269	2,981	1,494	1,3835	
Okt.	88,869	4,804	2,678	41,410	26,030	1,263	2,993	1,519	1,3829	
Nov.	88,859	4,779	2,658	40,696	25,912	1,230	2,985	1,486	1,3569	
Dez.	88,871	4,779	2,657	40,480	25,939	1,223	2,987	1,475	1,3567	
1988 Jan.	88,999	4,783	2,657	40,997	26,041	1,219	2,977	1,473	1,3597	
Febr.	89,061	4,782	2,662	41,273	26,159	1,223	2,982	1,483	1,3580	
März	89,038	4,781	2,672	41,479	26,123	1,221	3,071	1,492	1,3518	
April	89,138	4,779	2,672	41,794	26,053	1,223	3,138	1,509	1,3464	
Mai	89,238	4,788	2,673	42,096	26,111	1,225	3,166	1,512	1,3455	
Juni	88,945	4,780	2,682	42,153	26,302	1,225	3,125	1,513	1,3469	
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>									
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614	
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181	
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016	
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918	
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588	
<b>Durchschnitt im Monat</b>									
1986 Nov.	1,4621	2,0264	26,903	30,582	29,099	1,2443	14,207	120,153	
Dez.	1,4437	1,9916	26,468	30,455	28,828	1,2272	14,209	119,464	
1987 Jan.	1,3643	1,8581	25,910	29,998	28,108	1,2016	14,209	119,175	
Febr.	1,3693	1,8265	26,055	30,022	28,081	1,1900	14,216	118,445	
März	1,3894	1,8339	26,480	30,048	28,597	1,2113	14,226	119,323	
April	1,3736	1,8110	26,750	30,028	28,692	1,2677	14,227	121,158	
Mai	1,3325	1,7863	26,859	29,922	28,582	1,2726	14,222	121,706	
Juni	1,3587	1,8184	27,106	29,944	28,680	1,2576	14,228	120,635	
Juli	1,3938	1,8470	27,344	30,033	28,698	1,2293	14,224	120,290	
Aug.	1,4023	1,8581	27,348	29,959	28,640	1,2589	14,223	120,759	
Sept.	1,3777	1,8129	27,279	29,949	28,425	1,2658	14,209	120,704	
Okt.	1,3777	1,8021	27,193	29,929	28,369	1,2572	14,208	120,514	
Nov.	1,2781	1,6812	26,204	29,443	27,701	1,2426	14,209	121,674	
Dez.	1,2491	1,6332	25,620	29,496	27,499	1,2728	14,207	122,848	
1988 Jan.	1,2846	1,6517	26,030	29,627	27,688	1,2955	14,215	122,839	
Febr.	1,3379	1,6976	26,465	29,599	28,057	1,3135	14,235	121,940	
März	1,3431	1,6780	26,507	29,468	28,215	1,3196	14,231	121,002	
April	1,3556	1,6733	26,950	29,461	28,421	1,3378	14,229	120,908	
Mai	1,3699	1,6934	27,399	29,534	28,690	1,3576	14,224	120,047	
Juni	1,4431	1,7557	27,502	29,639	28,807	1,3784	14,216	120,176	
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>									
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beiheften

zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kurs-

entwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Ab Mai 1985 Notierung mit vier Stellen hinter dem Komma.

## 10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)															Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)	
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder							gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 4)	insgesamt (14 Industrieländer)		
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irishches Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone				Schweizer Franken
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	116,4	106,7	122,2	104,6	101,3	109,8	99,7	109,1	110,4	109,3
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	125,0	117,9	122,5	103,6	99,9	114,8	96,6	117,8	116,9	108,6
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	138,8	126,3	134,1	103,0	97,9	113,0	88,1	116,6	118,6	103,5
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	167,4	123,2	126,9	105,1	98,5	115,9	83,3	128,5	125,6	104,0
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	186,6	120,8	148,5	111,3	98,4	129,5	86,8	139,2	134,6	105,6
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	196,4	109,4	184,3	126,6	100,0	150,7	74,6	147,2	140,7	105,9
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	201,5	194,7	125,2	207,1	134,0	100,9	156,6	76,2	152,9	147,8	106,5
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	202,4	179,2	130,5	208,4	131,9	98,5	155,9	77,4	155,0	148,2	100,5
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	207,8	166,2	102,1	172,3	123,2	97,5	150,0	73,0	160,4	140,2	91,4
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	219,4	178,3	107,2	164,7	128,8	97,2	173,1	70,1	176,0	147,3	93,0
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	238,0	195,5	97,4	156,6	138,7	97,3	201,2	69,0	188,0	151,9	93,1
1984	113,6	193,4	112,0	342,1	146,0	168,0	245,2	199,6	87,4	147,7	139,0	97,2	194,8	69,3	192,7	149,8	89,0
1985	110,3	192,3	112,0	360,4	145,1	166,3	242,8	200,0	84,8	151,4	141,8	97,2	196,1	70,0	194,6	149,6	86,5
1986	149,0	201,2	112,0	380,7	148,0	172,2	260,6	238,5	81,1	208,0	165,8	97,2	220,1	69,5	201,6	162,6	91,5
1987	179,5	210,7	111,9	399,9	149,4	175,7	283,0	257,2	84,2	239,2	181,9	97,3	236,3	69,6	208,1	172,4	94,8
1984 Juni	117,7	193,6	111,9	342,9	146,6	169,4	247,1	200,5	89,2	154,2	138,4	97,1	198,1	69,9	193,1	151,3	90,2
1984 Juli	113,2	193,3	112,1	340,4	145,7	168,8	246,5	201,1	89,2	150,6	139,8	97,0	195,2	70,9	192,5	150,3	89,3
1984 Aug.	111,6	193,4	112,0	341,9	145,2	168,3	245,2	199,4	87,8	146,2	139,4	97,1	193,7	70,3	192,6	149,5	88,4
1984 Sept.	106,6	193,3	112,0	342,3	145,0	167,2	244,0	198,6	84,8	140,6	138,0	97,2	189,8	69,3	192,5	147,6	86,8
1984 Okt.	105,0	193,2	112,0	342,9	145,4	166,8	243,9	202,0	84,1	139,1	140,0	97,2	189,5	69,0	192,6	147,5	86,7
1984 Nov.	107,8	193,3	112,0	344,4	145,1	166,7	244,0	203,6	85,1	142,5	141,0	97,2	192,1	69,1	192,8	148,5	87,2
1984 Dez.	103,9	193,0	112,1	341,7	144,5	165,5	242,4	205,2	83,6	137,8	140,2	97,1	191,1	69,2	192,1	147,3	86,5
1985 Jan.	101,7	192,8	112,2	340,8	143,9	164,9	242,7	211,4	83,9	135,2	140,3	97,1	191,5	70,3	191,8	147,3	86,5
1985 Febr.	97,9	192,5	112,4	342,5	144,4	165,1	242,9	209,4	82,7	132,8	139,1	97,1	189,5	71,2	192,2	146,3	85,7
1985 März	97,4	192,5	112,3	349,0	144,6	165,1	242,5	204,2	81,7	135,5	138,9	97,2	190,9	71,3	193,1	146,1	85,5
1985 April	104,5	192,3	112,3	353,9	144,8	165,8	241,6	197,4	85,3	143,1	140,1	97,2	194,7	70,3	193,8	148,0	86,0
1985 Mai	103,5	192,1	112,1	353,3	144,6	166,0	241,5	194,8	84,6	143,1	139,4	97,2	193,5	70,6	193,5	147,4	85,5
1985 Juni	105,2	192,0	112,0	353,4	144,9	165,7	241,4	192,7	85,0	144,5	139,5	97,2	193,4	70,4	193,5	147,6	85,5
1985 Juli	110,5	191,6	111,8	361,5	144,8	165,9	241,1	188,2	86,6	150,1	140,4	97,2	194,8	69,5	194,4	148,9	85,9
1985 Aug.	115,5	192,4	111,7	371,5	145,5	167,2	242,9	195,5	88,9	157,4	143,1	97,2	199,3	68,9	196,3	151,7	87,2
1985 Sept.	113,5	192,2	111,7	371,6	145,4	167,4	243,3	195,4	87,2	156,3	142,4	97,2	198,0	69,0	196,2	150,9	86,8
1985 Okt.	121,9	192,1	112,0	374,1	145,7	167,5	244,3	201,0	85,0	167,3	145,0	97,2	201,5	68,8	196,7	152,9	87,6
1985 Nov.	124,3	192,0	111,9	374,5	145,4	167,1	244,4	202,5	82,3	171,9	145,8	97,2	201,5	68,9	196,6	153,0	87,5
1985 Dez.	128,2	192,7	111,8	378,1	146,6	167,6	245,5	207,7	84,4	179,6	147,5	97,2	204,5	70,2	197,6	155,2	88,8
1986 Jan.	131,9	193,3	111,9	378,0	147,0	169,3	248,4	217,1	85,7	186,4	149,9	97,2	208,2	71,0	198,0	157,3	90,0
1986 Febr.	138,1	193,3	112,2	377,2	147,1	170,2	249,8	226,6	82,7	195,0	151,3	97,2	212,1	70,3	198,1	158,6	90,4
1986 März	142,3	193,7	112,1	377,1	147,2	170,6	250,1	227,7	82,5	200,6	152,8	97,1	214,0	70,7	198,2	159,5	90,6
1986 April	141,7	199,6	112,0	379,5	146,6	170,3	248,8	222,2	80,5	197,5	152,4	97,1	213,1	70,2	200,4	159,3	90,2
1986 Mai	144,6	200,7	111,8	380,1	146,8	170,8	248,4	223,1	78,3	197,2	161,4	97,2	214,7	69,8	200,9	159,7	90,2
1986 Juni	144,1	200,8	111,8	380,3	146,9	171,1	249,4	224,4	78,5	201,1	165,1	97,2	215,8	69,1	201,0	159,8	90,3
1986 Juli	149,7	202,8	111,9	380,5	148,0	172,7	252,5	232,5	77,1	207,6	168,2	97,3	219,6	68,0	202,1	161,4	90,9
1986 Aug.	156,2	205,3	112,0	381,7	148,9	173,7	272,0	246,5	78,1	217,8	172,8	97,3	224,9	67,6	203,5	164,4	92,2
1986 Sept.	158,0	206,3	112,1	382,6	149,0	174,6	275,2	251,7	79,3	220,1	174,3	97,3	226,8	68,0	204,1	165,7	92,8
1986 Okt.	160,7	206,2	112,2	383,4	149,3	174,0	277,4	264,2	81,6	224,2	177,9	97,3	229,9	68,7	204,3	167,8	93,5
1986 Nov.	159,0	206,0	112,2	383,5	149,4	174,2	277,4	262,0	84,1	221,5	180,2	97,3	230,1	69,8	204,3	168,0	93,2
1986 Dez.	161,8	206,8	112,3	384,5	149,6	174,5	277,9	264,4	85,3	224,3	183,2	97,3	232,3	70,2	204,8	169,2	94,1
1987 Jan.	173,4	210,0	112,0	392,7	149,3	175,1	282,7	270,2	87,1	237,4	187,2	97,3	238,2	70,4	206,9	172,9	96,1
1987 Febr.	176,4	209,8	112,1	394,2	148,9	174,3	284,0	271,2	87,9	236,5	186,1	97,3	238,4	70,9	206,9	173,6	96,3
1987 März	175,7	209,6	112,2	394,2	148,9	173,8	282,9	258,9	86,4	233,1	183,1	97,2	234,1	70,3	206,9	172,0	95,3
1987 April	177,9	209,8	112,1	395,3	149,0	174,0	282,8	256,0	82,5	235,7	181,3	97,2	233,4	69,3	207,1	171,2	94,5
1987 Mai	180,4	210,5	111,9	400,3	149,1	173,7	282,6	253,4	82,2	243,0	180,5	97,2	234,3	69,0	207,9	171,7	94,6
1987 Juni	177,2	210,4	111,9	401,1	149,1	173,9	282,2	255,1	83,2	238,3	178,9	97,2	233,5	69,6	208,0	171,6	94,6
1987 Juli	174,5	209,7	111,8	401,1	149,1	175,1	282,2	254,3	85,1	232,3	177,3	97,2	233,3	69,8	207,8	171,5	94,5
1987 Aug.	173,4	210,3	111,9	401,4	149,3	177,0	282,6	254,9	83,1	230,9	177,3	97,2	233,8	69,5	208,2	171,1	93,9
1987 Sept.	177,8	210,3	111,8	400,6	149,3	177,9	282,7	253,6	82,7	235,0	177,8	97,3	235,6	69,5	208,1	171,5	93,5
1987 Okt.	178,8	210,5	111,8	400,8	149,7	177,4	282,3	252,6	83,2	235,0	178,3	97,3	236,0	69,6	208,2	171,8	93,6
1987 Nov.	191,7	213,9	111,8	408,4	150,5	178,2	284,4	253,3	84,2	253,4	185,1	97,3	241,7	69,0	210,7	175,0	95,2
1987 Dez.	197,3	213,6	111,8	408,5	150,5	178,0	284,5	253,1	82,2	259,2	189,3	97,3	243,5	68,3	210,5	175,3	95,5
1988 Jan.	195,1	212,6	111,6	407,6	150,3	177,3	284,5	253,9	80,8	252,1	186,3	97,3	241,8	68,3	210,0	174,4	95,2
1988 Febr.	189,8	212,8	111,5	408,1	150,4	176,5	284,0	253,5	79,7	242,0	182,9	97,2	238,6	68,8	210,0	173,3	94,4
1988 März	192,0	213,8	111,5	410,0	150,4	176,7	282,9	246,2	79,3	241,1	182,9	97,2	237,3	69,4	210,6	173,3	94,3
1988 April	192,6	213,8	111,4	411,6	150,5	177,2	282,9	240,9	78,2	238,9	179,9	97,2	235,6	69,4	210,9	172,7	93,6
1988 Mai	190,3	213,3	111,3	411,9	150,2	176,8	282,8	238,8	77,1	236,4	177,0	97,2	233,4	69,9	210,6	171,8	p) 93,1
1988 Juni	183,5	212,5	111,7	411,5	150,4	175,5	281,9	241,9	75,9	224,4	176,3	97,3	232,4	69,8	210,4	170,7	...

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse

von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien und Griechenland, die am Wechselkursmechanismus nicht teilnehmen. Das EWS

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 14 Industrieländern 2)													
	Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder								Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken
1973	90,9	103,5	103,4	88,2	102,2	102,8	96,5	94,0	106,7	96,6	103,6	104,3	98,5	108,8
1974	93,4	97,1	108,8	79,9	103,8	102,9	94,5	91,1	100,2	99,8	109,3	109,5	97,9	118,1
1975	92,8	106,3	111,7	76,1	105,5	105,2	89,6	83,2	96,3	95,6	111,8	112,5	101,6	132,0
1976	96,9	102,3	114,2	63,2	107,9	106,4	81,8	71,2	101,4	100,3	113,7	115,7	103,2	147,0
1977	95,0	96,3	119,2	57,4	113,3	104,3	78,9	66,9	111,6	92,1	114,1	120,5	97,9	149,2
1978	85,1	94,0	121,2	53,2	116,0	103,1	79,0	66,4	135,3	82,7	105,5	120,8	87,0	181,3
1979	83,6	94,5	123,2	51,4	117,3	102,1	78,9	70,6	124,8	79,7	103,7	123,2	87,1	183,8
1980	83,6	94,7	123,1	49,4	116,4	94,0	76,2	77,6	119,6	79,8	105,6	126,7	87,5	180,6
1981	92,7	87,0	117,0	43,8	110,0	87,9	69,2	78,3	137,1	80,3	106,6	124,2	86,0	183,0
1982	103,0	79,9	122,4	40,7	99,5	84,4	68,4	74,8	130,1	80,6	107,5	127,9	77,1	197,2
1983	106,9	73,4	123,8	38,9	96,0	84,0	66,0	68,8	143,7	81,8	103,5	129,8	67,2	204,6
1984	114,8	70,1	121,4	36,8	94,0	81,4	63,6	65,6	153,4	79,4	101,2	129,0	68,4	201,3
1985	118,5	70,6	121,1	34,7	94,4	82,2	64,0	65,2	156,7	75,8	98,8	129,3	67,7	199,0
1986	95,3	72,4	129,8	35,3	98,9	85,7	67,8	59,4	194,6	69,5	91,8	134,7	65,5	215,8
1987	83,7	72,6	136,0	35,3	102,5	88,3	66,8	58,3	208,1	70,1	88,0	138,8	64,3	226,4
1984 Juni	112,4	70,7	122,4	37,1	94,2	81,4	63,7	66,1	153,2	78,3	102,7	129,9	67,8	201,1
1984 Juli	116,3	70,3	121,6	37,1	94,3	81,2	63,5	65,3	150,4	77,8	101,0	129,7	68,5	197,0
1984 Aug.	116,5	70,0	121,1	36,8	94,3	81,1	63,4	65,5	151,5	79,2	100,6	129,2	68,6	197,9
1984 Sept.	119,6	69,2	120,0	36,3	93,7	80,7	63,0	64,7	153,3	79,3	100,7	128,3	69,3	198,6
1984 Okt.	121,1	69,2	120,0	36,2	93,4	80,9	63,4	63,4	153,7	79,2	98,7	128,1	69,4	199,5
1984 Nov.	119,1	69,6	120,6	36,2	94,1	81,5	63,9	63,4	154,2	79,0	98,8	128,5	68,9	200,4
1984 Dez.	122,1	69,2	119,8	36,3	94,0	81,7	64,1	62,2	154,2	79,3	98,7	128,1	68,7	198,8
1985 Jan.	124,6	69,3	119,8	36,4	94,5	82,1	64,6	60,1	152,6	79,7	98,8	128,3	68,7	195,6
1985 Febr.	128,4	69,0	118,8	36,0	93,6	81,5	63,9	60,2	152,0	78,7	98,8	127,9	68,9	191,8
1985 März	129,1	68,9	118,7	35,2	93,3	81,3	63,4	61,7	153,4	76,7	98,7	127,8	68,2	191,2
1985 April	122,9	69,8	119,7	35,0	93,9	81,7	63,5	65,2	151,6	76,7	99,1	128,6	67,5	195,9
1985 Mai	123,6	69,6	119,5	35,0	93,6	81,3	63,1	65,8	152,0	76,1	99,1	128,3	67,6	194,5
1985 Juni	121,9	69,8	119,8	35,0	93,6	81,5	62,9	66,8	152,1	76,3	99,2	128,4	67,8	195,2
1985 Juli	117,5	70,6	120,6	34,4	94,1	81,8	62,9	69,3	152,6	76,3	99,1	129,0	67,7	199,3
1985 Aug.	115,2	71,5	122,5	34,0	94,9	82,5	64,1	67,9	152,7	75,6	99,0	130,3	67,3	204,3
1985 Sept.	116,4	71,2	122,1	33,8	94,6	82,0	63,7	67,5	154,5	75,0	99,1	130,0	67,5	203,2
1985 Okt.	109,6	72,2	123,2	34,0	95,4	83,0	64,9	66,6	164,5	73,8	98,5	130,7	67,2	206,3
1985 Nov.	107,1	72,3	123,5	34,0	95,7	83,3	65,2	66,1	171,6	72,8	97,9	130,7	67,3	206,2
1985 Dez.	106,1	73,0	124,9	34,0	95,9	84,0	66,1	65,3	170,8	71,5	98,0	131,8	67,1	204,7
1986 Jan.	105,0	73,5	126,2	34,4	96,6	84,3	67,0	63,1	171,3	70,7	97,9	132,8	66,8	204,7
1986 Febr.	100,7	74,1	127,0	34,8	97,3	84,6	68,2	60,9	182,2	69,8	98,0	133,2	66,2	208,7
1986 März	98,3	74,3	127,7	35,0	97,7	84,9	68,6	61,1	185,5	69,4	97,6	133,8	66,0	208,6
1986 April	97,7	71,8	127,6	34,8	98,3	84,7	68,2	62,5	189,6	70,1	97,4	133,6	66,1	209,5
1986 Mai	95,3	71,5	128,0	34,8	98,4	84,8	68,6	62,4	197,1	70,3	92,1	133,5	65,9	211,3
1986 Juni	96,0	71,5	128,1	34,8	98,3	84,9	68,5	62,1	196,6	69,7	90,2	133,5	65,7	213,5
1986 Juli	93,0	71,4	129,3	35,1	98,5	84,9	69,1	60,4	204,7	69,4	89,5	133,9	65,3	219,1
1986 Aug.	91,1	71,6	131,3	35,6	99,4	85,9	66,3	57,9	207,6	68,6	88,8	135,1	64,9	224,2
1986 Sept.	90,9	71,7	131,9	35,7	99,9	86,1	66,3	57,1	206,2	68,7	88,7	135,7	64,8	224,4
1986 Okt.	91,0	72,5	133,2	36,0	100,6	87,5	67,5	54,8	203,3	68,6	88,0	136,7	64,8	224,4
1986 Nov.	92,5	72,6	133,2	36,0	100,5	87,5	67,3	55,4	196,2	69,1	87,0	136,9	64,8	220,8
1986 Dez.	91,7	72,8	133,9	36,2	100,9	87,9	67,7	55,3	195,4	69,2	86,2	137,5	64,6	220,8
1987 Jan.	87,6	72,9	136,3	36,0	102,7	89,2	68,0	55,3	198,7	69,2	86,0	139,0	64,1	224,3
1987 Febr.	86,3	73,3	136,6	36,0	103,3	89,8	68,0	55,4	198,4	70,4	86,7	139,5	64,3	223,7
1987 März	85,5	72,8	135,4	35,7	102,6	89,2	66,8	57,7	200,5	70,9	87,1	138,8	64,8	223,5
1987 April	83,4	72,5	135,2	35,5	102,3	88,6	66,5	58,2	210,7	70,5	87,6	138,3	64,8	226,3
1987 Mai	82,7	72,4	135,6	35,1	102,4	88,9	66,4	59,0	213,1	69,1	88,1	138,5	64,6	227,8
1987 Juni	84,2	72,4	135,6	35,0	102,3	88,7	66,6	58,5	208,9	69,6	88,8	138,6	64,8	226,6
1987 Juli	85,6	72,6	135,5	35,0	102,2	88,0	66,4	58,6	202,6	70,7	89,6	138,6	64,7	224,7
1987 Aug.	85,4	72,2	135,2	34,9	101,9	86,9	66,2	58,3	207,0	70,6	89,5	138,3	64,5	225,2
1987 Sept.	83,5	72,4	135,6	35,0	102,1	86,7	66,3	58,9	210,4	70,7	89,6	138,4	64,2	225,6
1987 Okt.	83,2	72,4	135,8	35,1	101,9	87,1	66,3	59,2	209,5	71,0	89,4	138,5	64,1	225,5
1987 Nov.	79,4	72,3	137,7	34,9	102,8	88,0	66,8	60,4	214,8	69,5	87,5	139,8	63,7	231,2
1987 Dez.	77,0	72,6	138,0	35,0	103,0	88,3	67,0	60,6	223,0	69,3	85,7	139,7	63,4	233,9
1988 Jan.	76,9	72,7	137,7	34,9	102,7	88,3	66,8	60,0	225,5	70,6	86,7	139,4	63,5	233,0
1988 Febr.	78,0	72,2	137,2	34,7	102,3	88,1	66,6	59,6	225,5	71,9	87,5	139,2	63,9	230,0
1988 März	76,8	71,8	136,9	34,5	102,1	87,8	66,1	61,6	227,2	72,7	87,4	139,2	64,2	227,9
1988 April	76,0	71,6	136,7	34,3	101,8	87,1	65,5	62,8	230,1	73,4	88,4	138,9	64,4	227,0
1988 Mai	76,3	71,5	136,3	34,1	101,6	86,8	65,1	63,1	231,9	73,4	89,4	138,5	64,7	224,4
1988 Juni	77,9	71,3	135,2	33,9	101,0	87,1	65,2	61,6	231,5	75,2	89,2	138,0	64,5	223,4

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg. Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leit-

kurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen

Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.



## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Juli 1987 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaft  
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sozialleistungen in den letzten fünf Jahren
- August 1987 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1986  
Die Märkte für private ECU  
Private Sach- und Geldvermögensbildung und ihre Finanzierung
- September 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1987
- Oktober 1987 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Einkommen der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1987  
Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung  
Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank
- November 1987 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1986  
Tendenzen der Länderfinanzen seit 1982
- Dezember 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1987
- Januar 1988 Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken  
Reisen und Reiseausgaben im Ausland 1985/86  
Ein Vorschlag für eine internationale Eigenmittelnorm der Kreditinstitute
- Februar 1988 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1987/88  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1987
- März 1988 Die Einkommen der privaten Haushalte und der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1987 und ihre Verwendung  
Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße „M3“  
Die Interbankbeziehungen der inländischen Kreditinstitute seit 1980
- April 1988 Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1985  
Kapitalertragszahlungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland in den Jahren 1980 bis 1987  
Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung in den Jahren 1983 bis 1986
- Mai 1988 Vierzig Jahre Deutsche Mark  
Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1987  
Bestimmungsfaktoren der deutschen Leistungsbilanzentwicklung in den Jahren 1984 bis 1987  
Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland sowie sonstiger Austausch von technischem Wissen durch Dienstleistungen in den Jahren 1986 und 1987
- Juni 1988 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1988

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1988 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach